



Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht

2009

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

Redaktionsschluss: 31. Juli 2010

Druck: Druckerei Grabow Teltow

Auflage: 130

Nachdruck: Nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

Zu beziehen durch: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
14461 Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: (03 31) 2 89-12 53/12 55
Telefax: (03 31) 2 89-38 80
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der vorliegenden Dokumentation veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam ihren 19. Statistischen Jahresbericht. Die Zusammenstellung der Daten erfolgte durch den Bereich Statistik und Wahlen und spiegelt im Wesentlichen die statistischen Ergebnisse der politischen Handlungsfelder des Jahres 2009 wider.

Mit Hilfe statistischer Methoden wurden eigene Erhebungen, Registerdaten und Erhebungen Dritter aufbereitet. Aus den vorhandenen statistischen Daten wurden wichtige Kennzahlen, Entwicklungs- und Strukturdaten ermittelt und in Form von Tabellen, Graphiken und Karten dargestellt. Infolge der langjährigen kontinuierlichen statistischen Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Die nunmehr seit 2000 anhaltende wachsende Entwicklung der Landeshauptstadt spiegelt sich auch in den statistischen Daten des Jahres 2009 wider. In nahezu allen statistischen Teilbereichen, die zugleich politischen Handlungsfeldern entsprechen, ist dieser Trend, soweit dies die Statistik vermag, nachvollziehbar.

Einer der wichtigsten Indikatoren für diese Entwicklung ist der weitere Anstieg der Bevölkerungszahl im Jahr 2009 auf 154 606 Einwohner. In allen Stadtbezirken Potsdams konnte 2009 ein Bevölkerungswachstum verzeichnet werden. Der Zuzug, insbesondere jüngerer Bevölkerungsschichten, hält weiter an und führt dazu, dass sich das Durchschnittsalter der Potsdamer lediglich um ein Zehntel auf 42,0 Jahre erhöhte. Damit ist die Landeshauptstadt Potsdam eine der jüngsten Großstädte in Deutschland.

Neben dem Statistischen Jahresbericht werden durch den Bereich Statistik und Wahlen weitere statistische Veröffentlichungen unter dem Titel „Statistischer Informationsdienst“ den Potsdamern zur Verfügung gestellt. Weiterhin können unter www.Potsdam.de zu den einzelnen politischen Handlungsfeldern die aktuellsten Daten abgerufen werden. Im Rahmen der unterjährigen statistischen Berichterstattung möchte ich insbesondere auf die Quartalsberichte verweisen, die seit 2010 in einem neuen übersichtlichen Layout erscheinen und ebenfalls im Internet zur Verfügung stehen.

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den zahlreichen externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung stehen.



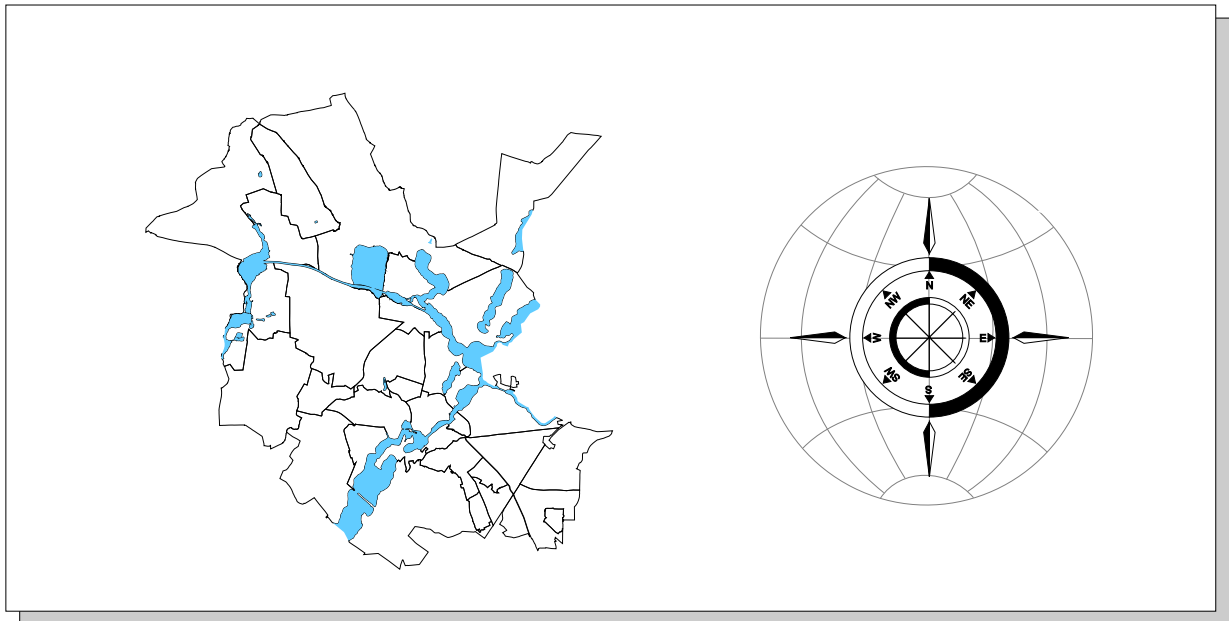
Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Inhalt

	Seite
Zeichenerklärung	
1 Geographische Angaben	9
2 Bevölkerung	17
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
4 Bildung, Kultur und Sport	85
5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	107
6 Preise und Einkommen	137
7 Bauen und Wohnen	151
8 Straßenverkehr und Tourismus	165
9 Sicherheit und öffentliche Ordnung	177
10 Kommunalfinanzen	189
11 Umweltschutz	199
12 Wahlen	209
Sachregister	215

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe



1 Geographische Angaben

		Seite
1	Geographische Angaben	
1	Geographische Angaben	9
1.0	Vorbemerkungen	10
1.1	Geographische Koordinaten 2009	11
1.2	Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2007 bis 2009	11
1.3	Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen	12
1.4	Gewässer in und um Potsdam	12
1.5	Karte der Stadtteile 2009	13
1.6	Meteorologische Angaben 2008	14

1.0 Vorbemerkungen

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleieräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

Friedhof

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze.. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dgl.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen; bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

1.1 Geographische Koordinaten 2009

	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

	über Höhen-Null (HN)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	33,5 m
Ortslage im Durchschnitt	38,0 m
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0 m

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.2 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2007 bis 2009

	2007	2008	2009	
	ha			Anteil in %
Gebäude- und Freifläche	3 343	3 331	3 215	17,2
darunter				
Wohnen	1 334	1 378	1 431	7,6
Gewerbe, Industrie	657	626	569	3,0
Betriebsfläche	116	104	104	0,6
darunter				
Abbauland	43	43	39	0,2
Erholungsfläche	782	786	875	4,7
darunter				
Grünanlagen	739	742	778	4,2
Verkehrsfläche	1 351	1 349	1 350	7,2
darunter				
Straßen, Wege, Plätze	1 115	1 119	1 121	6,0
Landwirtschaftsfläche	5 840	5 774	5 775	30,8
Waldfläche	4 608	4 645	4 688	25,0
Wasserfläche	2 076	2 099	2 063	11,0
Flächen anderer Nutzung	613	649	668	3,6
darunter				
Friedhöfe	56	56	56	0,3
Unland	76	106	561	3,0
insgesamt	18 729	18 737	18 738	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.3 Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen¹

Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²	Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²
11 Bornim	13,8	61 Templiner Vorstadt	1,1
12 Nedlitz	2,1	62 Teltower Vorstadt	2,7
13 Bornstedt	4,7	63 Schlaatz	1,0
14 Sacrow	7,2	64 Waldstadt I	1,3
15 Eiche	2,3	65 Waldstadt II	0,9
16 Grube	5,4	66 Industriegelände	1,2
17 Golm	11,5	67 Forst Potsdam Süd	12,6
1 Potsdam Nord	47,1	6 Potsdam Süd	20,9
21 Nauener Vorstadt	2,6	71 Stern	5,0
22 Jägervorstadt	1,0	72 Drewitz	3,7
23 Berliner Vorstadt	1,1	73 Kirchsteigfeld	0,6
2 Nördliche Vorstädte	4,6	7 Potsdam Südost	9,4
31 Brandenburger Vorstadt	3,9	81 Uetz-Paaren	12,7
32 Potsdam West	2,2	82 Marquardt	5,0
33 Wildpark	8,9	83 Satzkorn	6,7
3 Westliche Vorstadt	15,0	84 Fahrland	24,7
41 Nördliche Innenstadt	2,2	85 Neu Fahrland	2,6
42 Südliche Innenstadt	1,5	86 Groß Glienicke	10,0
4 Innenstadt	3,6	8 Nördliche Ortsteile	61,6
51 Klein Glienicke	0,3		
52 Babelsberg Nord	4,5		
53 Babelsberg Süd	4,3		
5 Babelsberg	9,1	Potsdam insgesamt¹	187,4

¹ Stadtbezirke ohne Wasserfläche, Potsdam insgesamt mit Wasserfläche

1.4 Gewässer in und um Potsdam

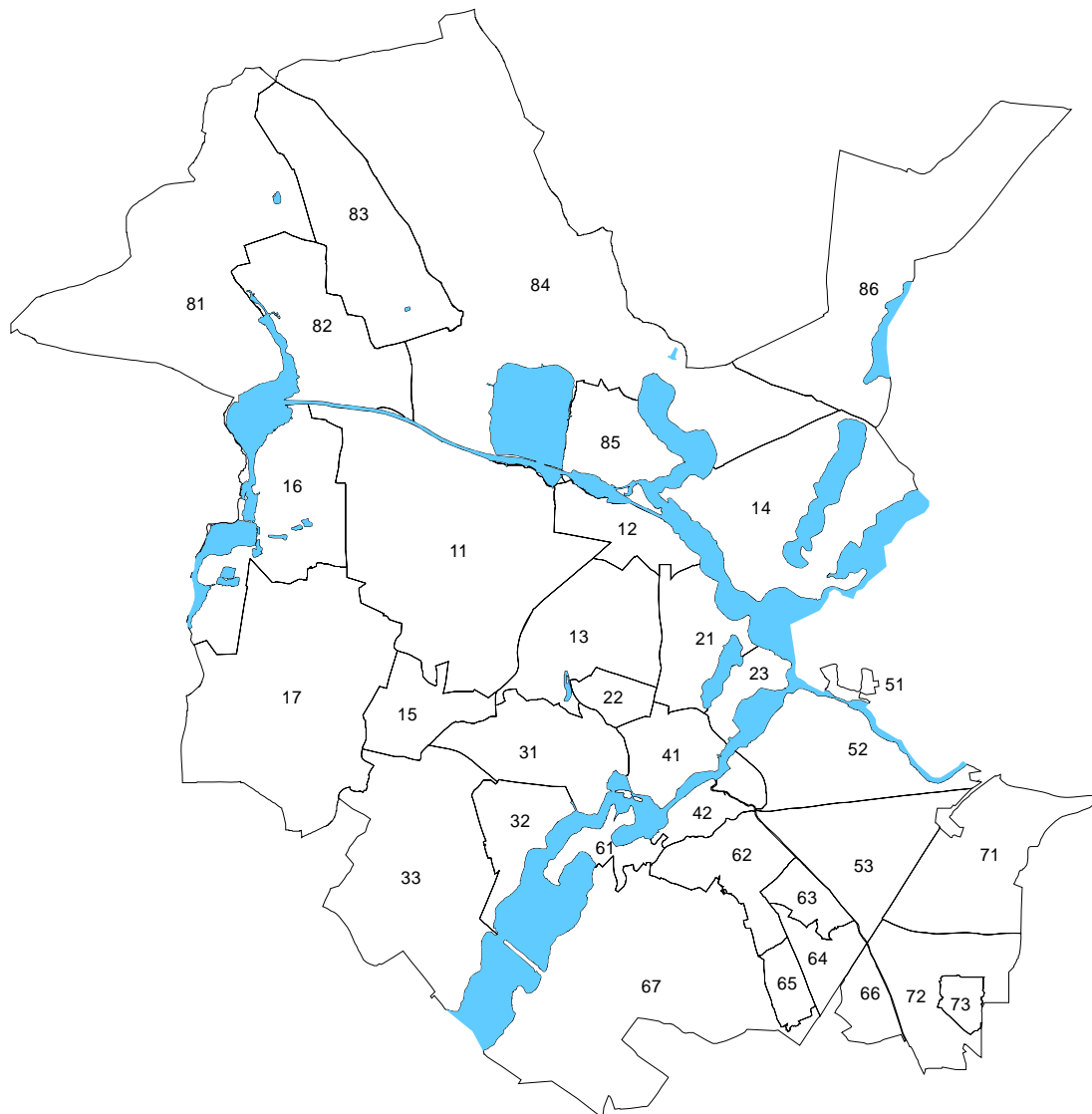
Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha
Schwielowsee	795	Sacrower See	110	Griebnitzsee	51
Templiner See	401	Schlänitzsee	115	Kramnitzsee	50
Großer Zernsee	283	Lehnitzsee	70	Heiliger See	34
Fahrländer See	251	Wublitz	114	Petzinsee	34
Jungfersee	244	Tiefer See	49	Weißer See	26

Flüsse	Länge km ¹
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schiffahrtskanal	0,6

¹ Flussverlauf innerhalb des Stadtgebietes

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.5 Karte der Stadtteile 2009

**1 Potsdam Nord**

- 11 Bornim
- 12 Nedlitz
- 13 Bornstedt
- 14 Sacrow
- 15 Eiche
- 16 Grube
- 17 Golm

3 Westliche Vorstadt

- 31 Brandenburger Vorstadt
- 32 Potsdam West
- 33 Wildpark

5 Babelsberg

- 51 Klein Glienicke
- 52 Babelsberg Nord
- 53 Babelsberg Süd

7 Potsdam Südost

- 71 Am Stern
- 72 Drewitz
- 73 Kirchsteigfeld

2 Nördliche Vorstädte

- 21 Nauener Vorstadt
- 22 Jägervorstadt
- 23 Berliner Vorstadt

4 Innenstadt

- 41 Nördliche Innenstadt
- 42 Südliche Innenstadt

6 Potsdam Süd

- 61 Templiner Vorstadt
- 62 Teltower Vorstadt
- 63 Schlaatz
- 64 Waldstadt I
- 65 Waldstadt II
- 66 Industriegelände
- 67 Forst Potsdam Süd

8 Nördliche Ortsteile

- 81 Uetz-Paaren
- 82 Marquardt
- 83 Satzkorn
- 84 Fahrland
- 85 Neu Fahrland
- 86 Groß Glienicke

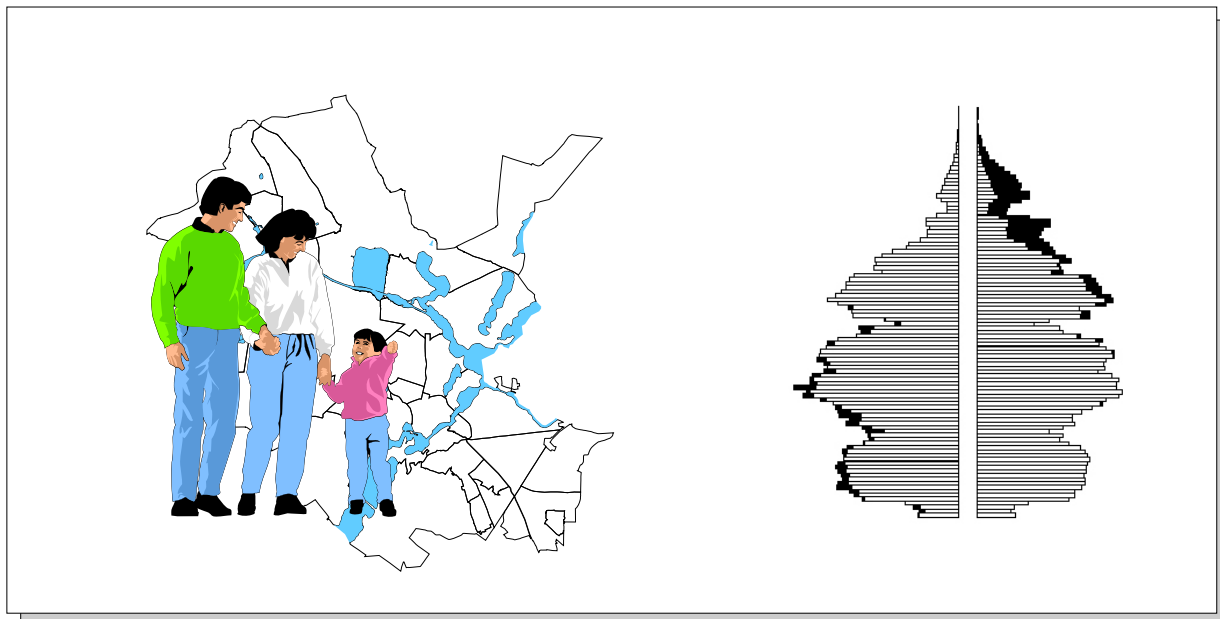
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.6 Meteorologische Angaben 2008

Monat/ Jahr	Lufttemperatur			Sonnenstunden		Niederschlagshöhe		
	Monats- mittel	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert	Anzahl	% vom Mittelwert ¹	Monats- summe	langjähriger Mittelwert ¹	% vom Mittelwert
	°C	°C	°C	Std.	%	mm	mm	%
Januar	3,6	-0,9	+4,5	52	111	78	44	176
Februar	4,6	0,2	+4,4	102	138	18	38	49
März	4,7	3,7	+1,0	120	96	48	38	124
April	8,7	8,0	+0,7	144	86	65	44	147
Mai	15,8	13,2	+2,6	300	132	7	56	11
Juni	18,5	16,6	+1,9	299	129	37	69	53
Juli	19,1	17,9	+1,2	232	100	50	52	96
August	18,3	17,5	+0,8	180	82	50	60	84
Sept.	13,3	13,9	-0,6	133	82	57	46	127
Oktober	9,4	9,4	0,0	111	97	71	36	197
November	5,5	4,2	+1,3	41	76	37	47	79
Dezember	1,4	0,7	+0,7	39	99	37	55	66
1990	10,0	8,7	+1,3	1 843	109	655	586	112
1991	8,9	8,7	+0,2	1 868	111	506	586	86
1992	9,8	8,7	+1,1	1 841	109	554	586	95
1993	8,7	8,7	0,0	1 647	98	672	586	115
1994	9,8	8,7	+1,1	1 738	103	743	590	126
1995	9,2	8,7	+0,5	1 805	107	598	590	101
1996	7,3	8,7	-1,4	1 551	92	404	590	69
1997	9,3	8,7	+0,6	1 868	111	481	590	82
1998	9,4	8,7	+0,7	1 488	88	596	585	102
1999	10,2	8,7	+1,4	1 824	108	406	585	69
2000	10,4	8,7	+1,7	1 751	103	538	585	91
2001	9,3	8,7	+0,6	1 560	92	627	585	106
2002	9,7	8,7	+0,9	1 666	98	763	585	129
2003	9,7	8,7	+0,9	2 081	123	428	585	73
2004	9,4	8,7	+0,6	1 672	99	630	585	107
2005	9,5	8,7	+0,8	1 944	115	617	585	105
2006	10,2	8,7	+1,5	1 927	114	502	585	85
2007	10,5	8,7	+1,8	1 784	105	798	585	135
2008	10,3	8,7	+1,6	1 753	104	554	585	94

¹ Langjähriger Mittelwert 1961/1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



2 Bevölkerung

	Seite	
2	Bevölkerung	
2.0	Vorbemerkungen	19
2.1	Bevölkerungsstand, -struktur und -entwicklung (Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)	21
2.1.1	Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2009	21
2.1.2	Bevölkerungsentwicklung von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren	21
2.1.3	Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1998 bis 2009	22
2.1.4	Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2009	22
2.1.5	Eheschließungen und Ehelösungen von 1997 bis 2009	22
2.1.6	Ausländische Bevölkerung von 1994 bis 2009	23
2.1.7	Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2009	23
2.1.8	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2009	23
2.1.9	Lebendgeborene und Gestorbene von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren	24
2.1.10	Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2009 in ausgewählten Jahren	24
2.1.11	Zuzüge und Wegzüge von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren	26
2.1.12	Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2009 in ausgewählten Jahren	26
2.1.13	Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2009	27
2.1.14	Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2009	27
2.2	Bevölkerungsstand und -struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)	28
2.2.1	Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2009	28
2.2.2	Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2009	29
2.2.3	Altersgliederung der Bevölkerung 2009	30
2.2.4	Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2009	31
2.2.5	Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2009	32
2.2.6	Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2009	32
2.2.7	Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2009	33
2.2.8	Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2009	34
2.2.9	Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2009	34
2.2.10	Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2009	34
2.2.11	Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2009	35
2.2.12	Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2009	35
2.2.13	Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2009	35
2.2.14	Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2009	36
2.2.15	Ausländerquote nach Stadtteilen 2009	36
2.2.16	Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2009	37
2.2.17	Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2009	37
2.2.18	Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2009	37
2.2.19	Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2006 bis 2009 ¹	38
2.3	Bevölkerungsbewegung	39
2.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	39
2.3.1.1	Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2009	39
2.3.1.2	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009	39
2.3.1.3	Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009	39
2.3.1.4	Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2003 bis 2009	40
2.3.1.5	Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2009	40
2.3.1.6	Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1999 bis 2009	41
2.3.1.7	Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2009 ¹	41
2.3.1.8	Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2009	42
2.3.1.9	Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2009	42
2.3.1.10	Eheschließende nach Alter 2009	42
2.3.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	43
2.3.2.1	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2009	43
2.3.2.2	Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2009	43

2.3.2.3	Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2009	43
2.3.2.4	Zuzüge nach Quellgebieten von 2001 bis 2009	44
2.3.2.5	Wegzüge nach Zielgebieten von 2001 bis 2009	44
2.3.2.6	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2009	45
2.3.2.7	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2009	45
2.3.2.8	Wanderungen nach dem Alter 2009	45
2.3.2.9	Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2009	46
2.3.2.10	Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2009	46
2.3.2.11	Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2009	46
2.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung	47
2.3.3.1	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2009	47
2.3.3.2	Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2009	48
2.3.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2009	48
2.4	Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung	49
2.4.1	Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2001 bis 2009	49
2.4.2	Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2002 bis 2009	50
2.4.3	Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2002 bis 2009	50
2.4.4	Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2004 bis 2009	51
2.5	Haushalte	52
2.5.1	Haushalte nach Haushaltgrößen und Stadtbezirken 2009	52
2.5.2	Haushalte nach Haushaltstypen 2009	52
2.5.3	Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2009	52
2.5.4	Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2006 bis 2009 (Mikrozensus)	52

2.0 Vorbemerkungen

Kapitel 2.1 Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg

Zahlen werden durch eine einfache Bevölkerungsfortschreibung ermittelt, d. h. Einwohnerregister vom 3.10.1990 + Lebendgeborene - Gestorbene + Zugezogene - Weggezogene. Angaben werden nur für die Stadt Potsdam insgesamt ausgewiesen.

Kapitel 2.2 bis 2.5 Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam

Auswertung des Bevölkerungsbestandes, der am 31.12.2009 gespeicherten Einwohner im Einwohnermelderegister sowie die im Jahr 2009 im Einwohnermelderegister erfassten Bevölkerungsbewegungen. Abweichende Zahlen zum Kapitel 2.1 entstehen durch Registerbereinigungen der letzten 19 Jahre im Einwohnermelderegister. Die Registerauswertung ermöglicht eine kleinräumige Analyse der Bevölkerungsdaten. Bevölkerungsbewegungen für die am 26.10.2003 eingemeindeten Ortsteile Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn und Uetz-Paaren stehen erst ab 26.10.2003 zur Verfügung.

Ausländerquote

Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

Außerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen über die Stadtgrenze hinaus

Eheschließende

In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

Eheschließungen

In Potsdam geschlossene Ehen

Fruchtbarkeitsrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren

Geburtenrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Gesamtsaldo

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos

Innerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen innerhalb der Stadtgrenze

Natürlicher Saldo

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Umzüge

Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes

Wanderungssaldo

Summe des innerstädtischen und außerstädtischen Saldos

Wegzugsrate

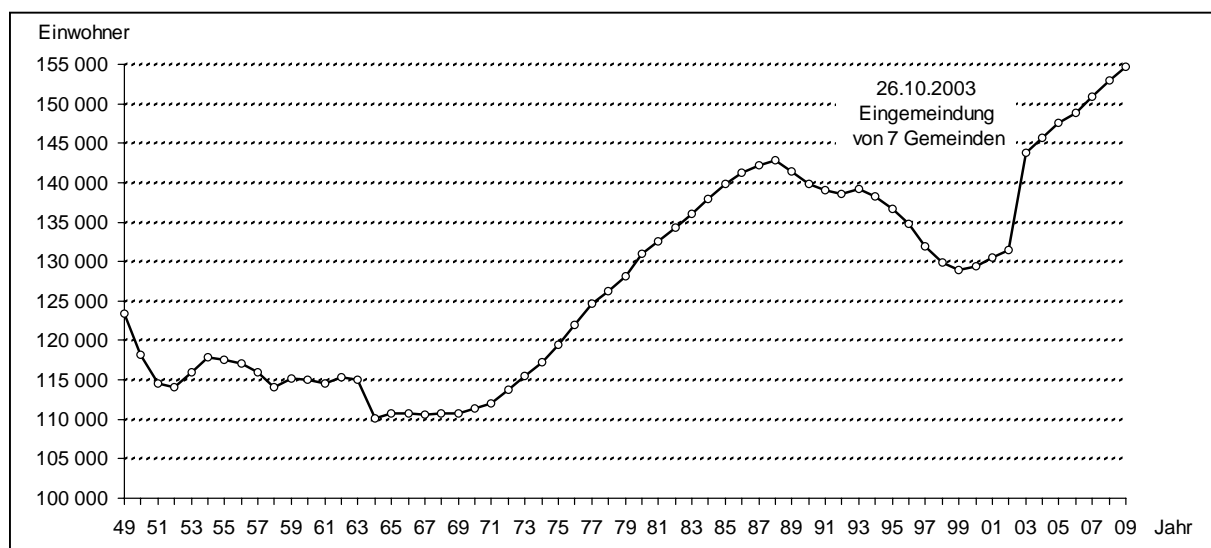
Anzahl der Wegzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Zuzugsrate

Anzahl der Zuzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

2.1 Bevölkerungsstand, -struktur und -entwicklung (Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

2.1.1 Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2009



2.1.2 Bevölkerungsentwicklung von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren

Jahr	Entwicklung der Bevölkerung (in Personen)			Bevölkerung am Jahresende
	insgesamt	Natürlicher Saldo	Wanderungssaldo	
1965	707	394	313	110 790
1975	2 246	-145	2 391	119 482
1985	1 831	490	1 341	139 497
1989	-1 350	410	-1 760	141 430
1990	-1 677	165	-1 842	139 794
1991	-769	-585	-184	139 025
1992	-407	-618	211	138 618
1993 ¹	644	-659	112	139 262
1994	-99	-586	-408	138 268
1995	-1 649	-567	-1 082	136 619
1996	-1 846	-474	-1 372	134 773
1997	-2 922	-378	-2 544	131 851
1998	-2 053	-234	-1 819	129 798
1999	-815	-151	-664	128 983
2000	341	-77	418	129 324
2001	1 111	-74	1 185	130 435
2002	979	23	956	131 414
2003 ²	1 733	165	1 568	144 979
2004	728	179	544	145 707
2005	1 876	221	1 658	147 583
2006	1 230	215	1 018	148 813
2007	2 020	394	1 622	150 833
2008	2 133	271	1 857	152 966
2009	1 640	313	1 306	154 606

¹ 05.12.1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube

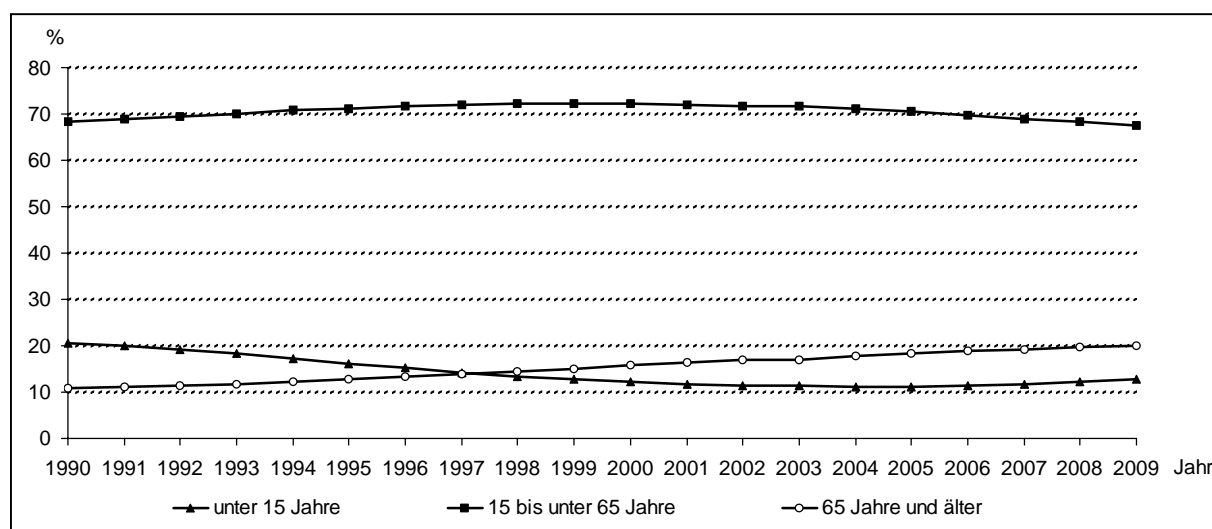
² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.3 Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1998 bis 2009

Jahr	Durchschnittsalter	unter 15 Jahre		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Personen	%	Personen	%	Personen	%
1998	40,2	17 383	13,4	93 675	72,2	18 740	14,4
1999	40,5	16 360	12,7	93 104	72,2	19 519	15,1
2000	40,7	15 713	12,2	93 300	72,1	20 311	15,7
2001	40,9	15 273	11,7	93 919	72,0	21 243	16,3
2002	41,1	14 922	11,4	94 299	71,8	22 193	16,9
2003	41,0	16 559	11,4	103 824	71,6	24 596	17,0
2004	41,2	16 302	11,2	103 657	71,1	25 748	17,7
2005	41,4	16 425	11,1	104 163	70,6	26 995	18,3
2006	41,6	16 908	11,4	103 790	69,7	28 115	18,9
2007	41,7	17 811	11,8	104 047	69,0	28 975	19,2
2008	41,8	18 765	12,3	104 283	68,2	29 918	19,6
2009	42,0	19 634	12,7	104 247	67,4	30 725	19,9

2.1.4 Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2009



2.1.5 Eheschließungen und Ehelösungen von 1998 bis 2009

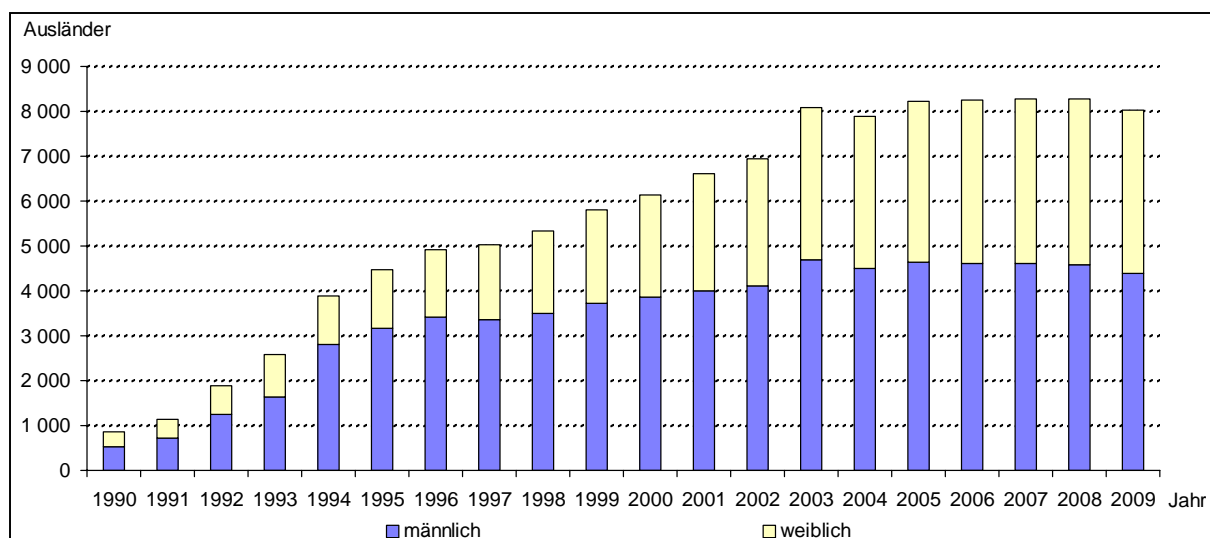
Jahr	Eheschließungen	Geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
		insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
			von der Frau	vom Mann	von beiden		
1998	499	310	230	79	1	165	220
1999	557	304	209	88	7	117	173
2000	556	299	206	91	2	176	239
2001	532	299	182	105	12	158	222
2002	559	257	163	76	18	123	168
2003	702	258	164	81	13	125	163
2004	838	291	184	105	2	154	215
2005	801	253	164	85	4	97	139
2006	880	321	205	108	8	149	207
2007	800	252	132	100	20	98	131
2008	868	272	158	97	17	111	155
2009	898	291	154	126	11	105	139

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam (Durchschnittsalter)

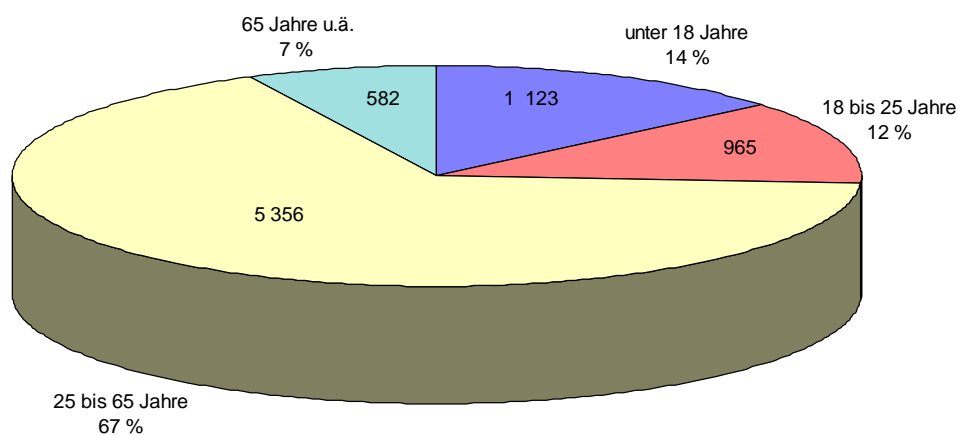
2.1.6 Ausländische Bevölkerung von 1994 bis 2009

Jahr	insgesamt	darunter männlich		Ausländerquote %	Einbürgerungen
		Personen	%		
1994	3 889	2 796	71,9	2,8	.
1995	4 479	3 159	70,5	3,3	.
1996	4 925	3 408	69,2	3,7	.
1997	5 033	3 351	66,6	3,8	.
1998	5 329	3 492	65,5	4,1	.
1999	5 811	3 727	64,1	4,5	.
2000	6 141	3 851	62,7	4,7	52
2001	6 604	4 002	60,6	5,1	52
2002	6 950	4 105	59,1	5,3	72
2003	8 093	4 685	57,9	5,6	51
2004	7 896	4 495	56,9	5,4	66
2005	8 222	4 630	56,3	5,6	91
2006	8 242	4 601	55,8	5,5	80
2007	8 268	4 614	55,8	5,5	114
2008	8 285	4 576	55,2	5,4	93
2009	8 026	4 377	54,5	5,2	92

2.1.7 Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2009



2.1.8 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2009

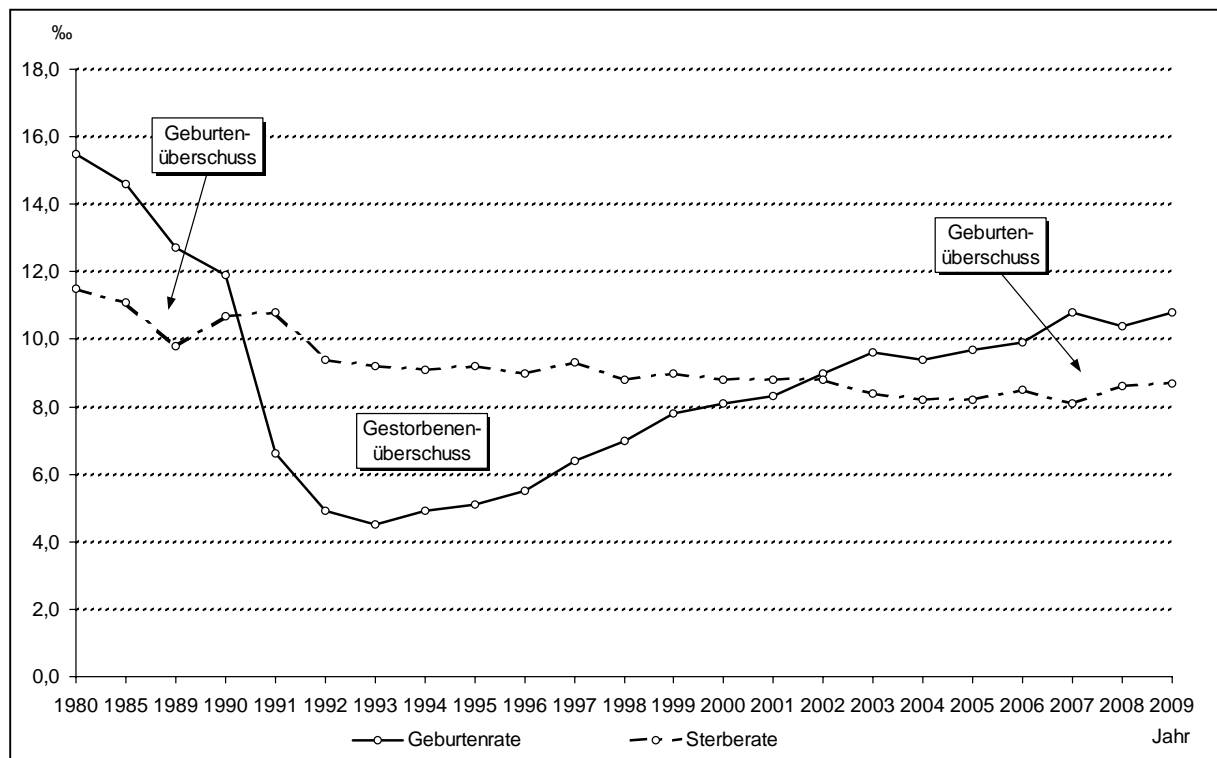


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.9 Lebendgeborene und Gestorbene von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1965	1 877	1 483	394	17,0	13,5	3,5
1970	1 490	1 590	-100	13,4	14,3	-0,8
1975	1 326	1 471	-145	11,2	12,4	-1,2
1980	2 010	1 486	524	15,5	11,5	4,0
1989	1 805	1 395	410	12,7	9,8	2,9
1990	1 662	1 497	165	11,9	10,7	1,2
1995	699	1 266	-567	5,1	9,2	-4,1
1996	742	1 216	-474	5,5	9,0	-3,5
1997	844	1 222	-378	6,3	9,1	-2,8
1998	907	1 141	-234	7,0	8,8	-1,8
1999	1 012	1 163	-151	7,8	9,0	-1,2
2000	1 050	1 127	-77	8,1	8,7	-0,6
2001	1 079	1 153	-74	8,3	8,8	-0,5
2002	1 179	1 156	23	9,0	8,8	0,2
2003	1 385	1 220	165	9,6	8,4	1,1
2004	1 371	1 192	179	9,4	8,2	1,2
2005	1 435	1 214	221	9,8	8,3	1,5
2006	1 467	1 252	215	9,9	8,5	1,4
2007	1 612	1 218	394	10,8	8,1	2,6
2008	1 579	1 308	271	10,4	8,6	1,8
2009	1 654	1 341	313	10,8	8,7	2,0

2.1.10 Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2009 in ausgewählten Jahren

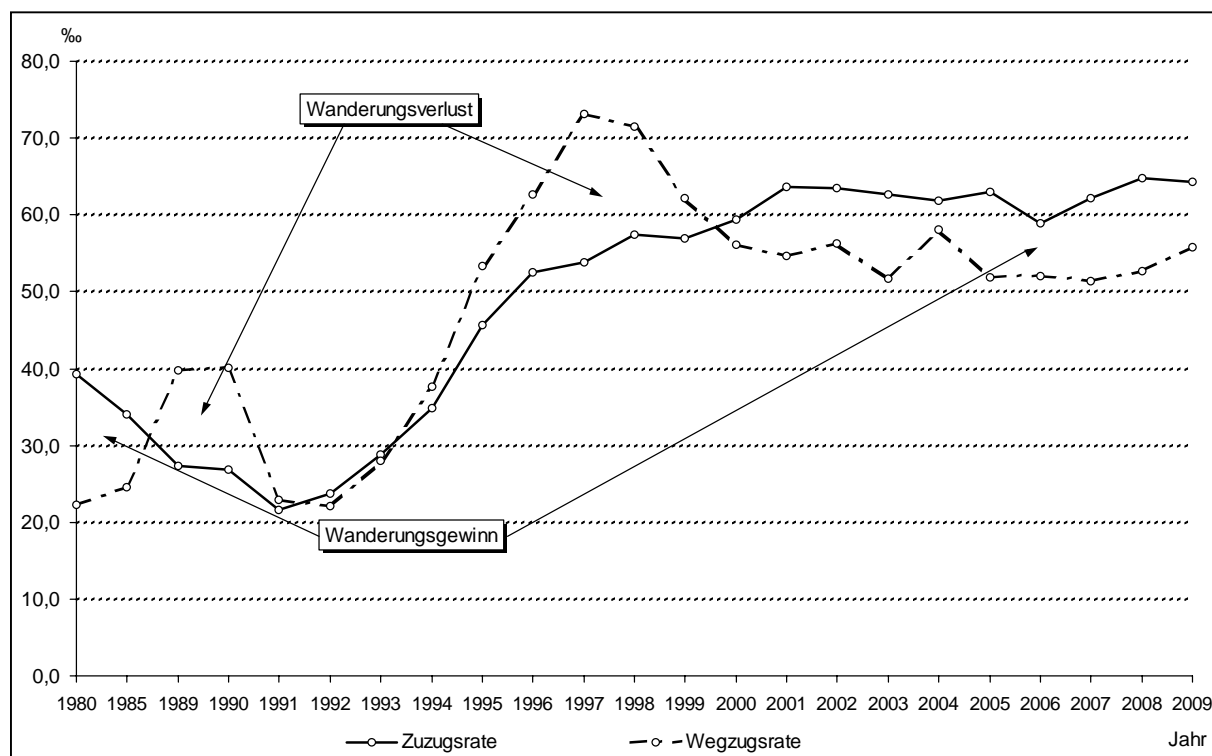


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.11 Zuzüge und Wegzüge von 1965 bis 2009 in ausgewählten Jahren

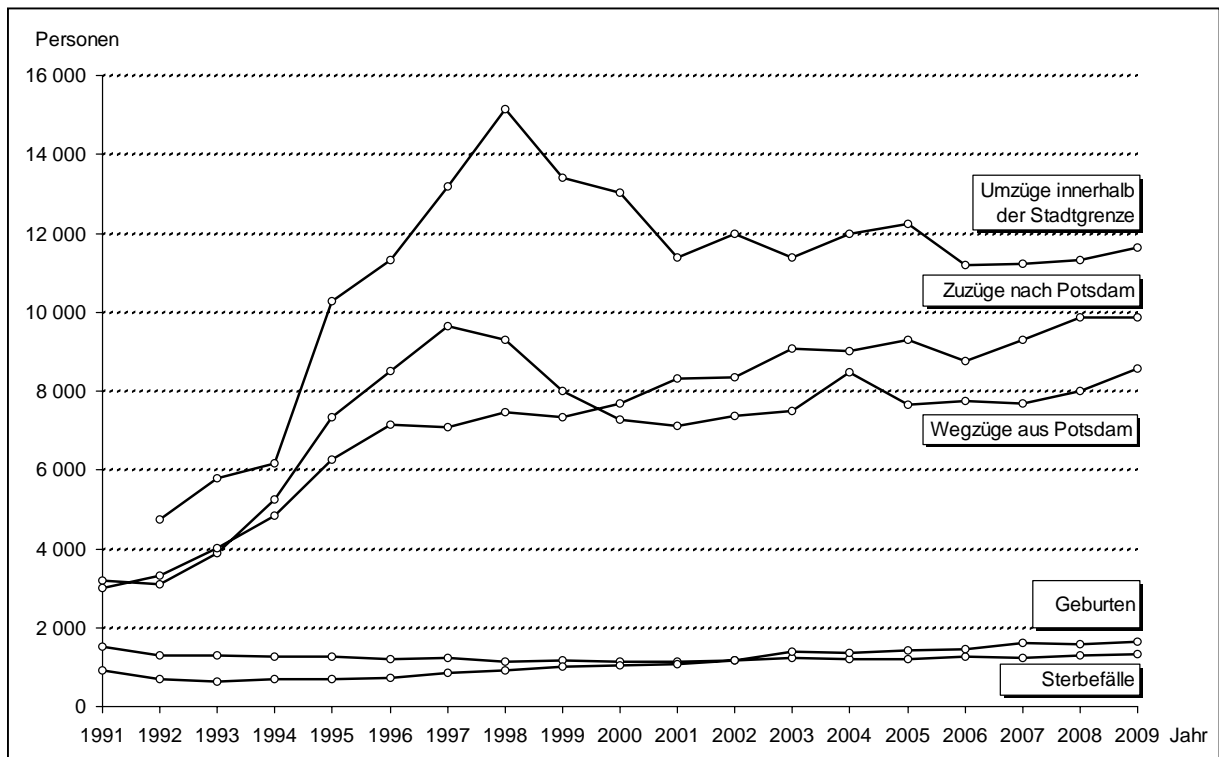
Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1965	4 831	4 328	503	43,6	39,1	4,5
1970	2 932	2 293	639	26,3	20,6	5,7
1975	4 592	2 290	2 302	38,4	19,2	19,2
1980	5 138	2 905	2 233	39,2	22,2	17,0
1989	3 867	5 627	-1 760	27,3	39,8	-12,5
1990	3 766	5 608	-1 842	26,9	40,1	-13,2
1995	6 269	7 351	-1 082	45,6	53,4	-7,8
1996	7 136	8 508	-1 372	52,5	62,6	-10,1
1997	7 090	9 634	-2 544	52,9	71,9	-19,0
1998	7 468	9 287	-1 819	57,5	71,5	-14,0
1999	7 351	8 015	-664	57,0	62,1	-5,1
2000	7 677	7 259	418	59,4	56,1	3,2
2001	8 310	7 125	1 185	63,7	54,6	9,1
2002	8 338	7 382	956	63,4	56,2	7,3
2003	9 069	7 501	1 568	62,6	51,7	10,8
2004	9 011	8 467	544	61,8	58,1	3,7
2005	9 305	7 647	1 658	63,0	51,8	11,2
2006	8 760	7 742	1 018	58,9	52,0	6,9
2007	9 310	7 688	1 622	62,2	51,4	10,8
2008	9 862	8 005	1 857	64,8	52,6	12,2
2009	9 878	8 572	1 306	64,3	55,8	8,5

2.1.12 Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2009 in ausgewählten Jahren



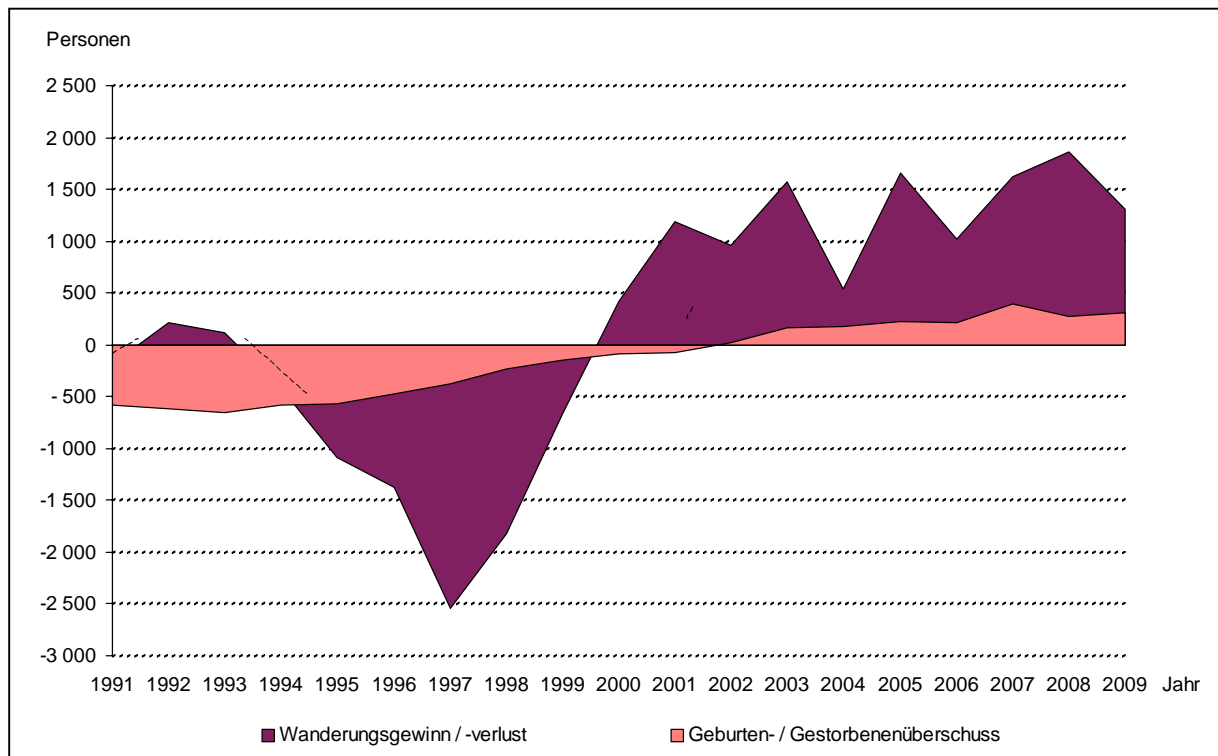
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.13 Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Landeshauptstadt Potsdam (Umzüge)

2.1.14 Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

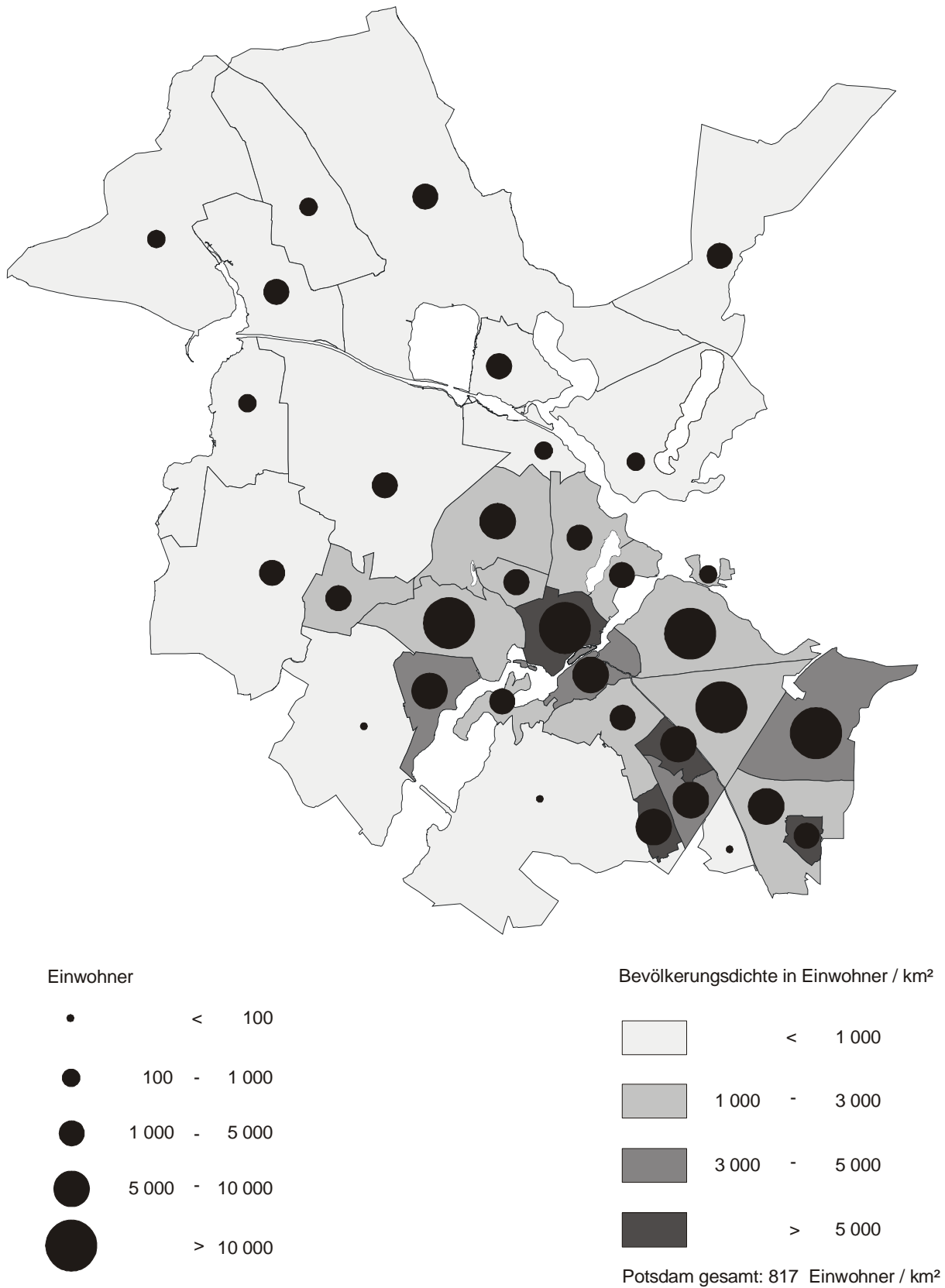
2.2 Bevölkerungsstand und -struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)

2.2.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2009

Stadtteil Stadtbezirk	Einwohner		Ausländer mit Hauptwohnsitz	
	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Anzahl	Ausländerquote %
11 Bornim	2 549	37	51	2,0
12 Nedlitz	183	-	2	1,1
13 Bornstedt	7 954	263	203	2,6
14 Sacrow	157	44	10	6,4
15 Eiche	4 563	289	364	8,0
16 Grube	429	11	4	0,9
17 Golm	2 450	224	234	9,6
1 Potsdam Nord	18 285	868	868	4,8
21 Nauener Vorstadt	3 768	140	180	4,8
22 Jägervorstadt	2 156	73	68	3,2
23 Berliner Vorstadt	2 367	90	95	4,0
2 Nördliche Vorstädte	8 291	303	343	4,1
31 Brandenburger Vorstadt	10 939	422	481	4,4
32 Potsdam West	6 925	848	176	2,5
33 Wildpark	21	-	2	9,5
3 Westliche Vorstadt	17 885	1 270	659	3,7
41 Nördliche Innenstadt	11 668	624	699	6,0
42 Südliche Innenstadt	6 495	197	452	7,0
4 Innenstadt	18 163	821	1 151	6,3
51 Klein Glienicke	515	17	13	2,5
52 Babelsberg Nord	10 536	329	423	4,0
53 Babelsberg Süd	10 925	517	388	3,6
5 Babelsberg	21 976	863	824	3,8
61 Templiner Vorstadt	1 277	50	14	1,1
62 Teltower Vorstadt	3 968	100	89	2,2
63 Schlaatz	8 877	372	909	10,2
64 Waldstadt I	5 617	110	74	1,3
65 Waldstadt II	9 344	277	317	3,4
66 Industriegelände	14	-	-	0,0
67 Forst Potsdam Süd	42	4	7	16,7
6 Potsdam Süd	29 139	913	1 410	4,8
71 Stern	16 088	759	376	2,3
72 Drewitz	7 390	184	495	6,7
73 Kirchsteigfeld	4 835	75	212	4,4
7 Potsdam Südost	28 313	1 018	1 083	3,8
81 Uetz-Paaren	427	5	8	1,9
82 Marquardt	1 206	16	9	0,8
83 Satzkorn	464	3	4	0,9
84 Fahrland	3 492	92	69	2,0
85 Neu Fahrland	1 473	50	21	1,4
86 Groß Glienicke	4 003	112	118	3,0
8 Nördliche Ortsteile	11 065	278	229	2,1
insgesamt	153 117	6 334	6 567	4,3

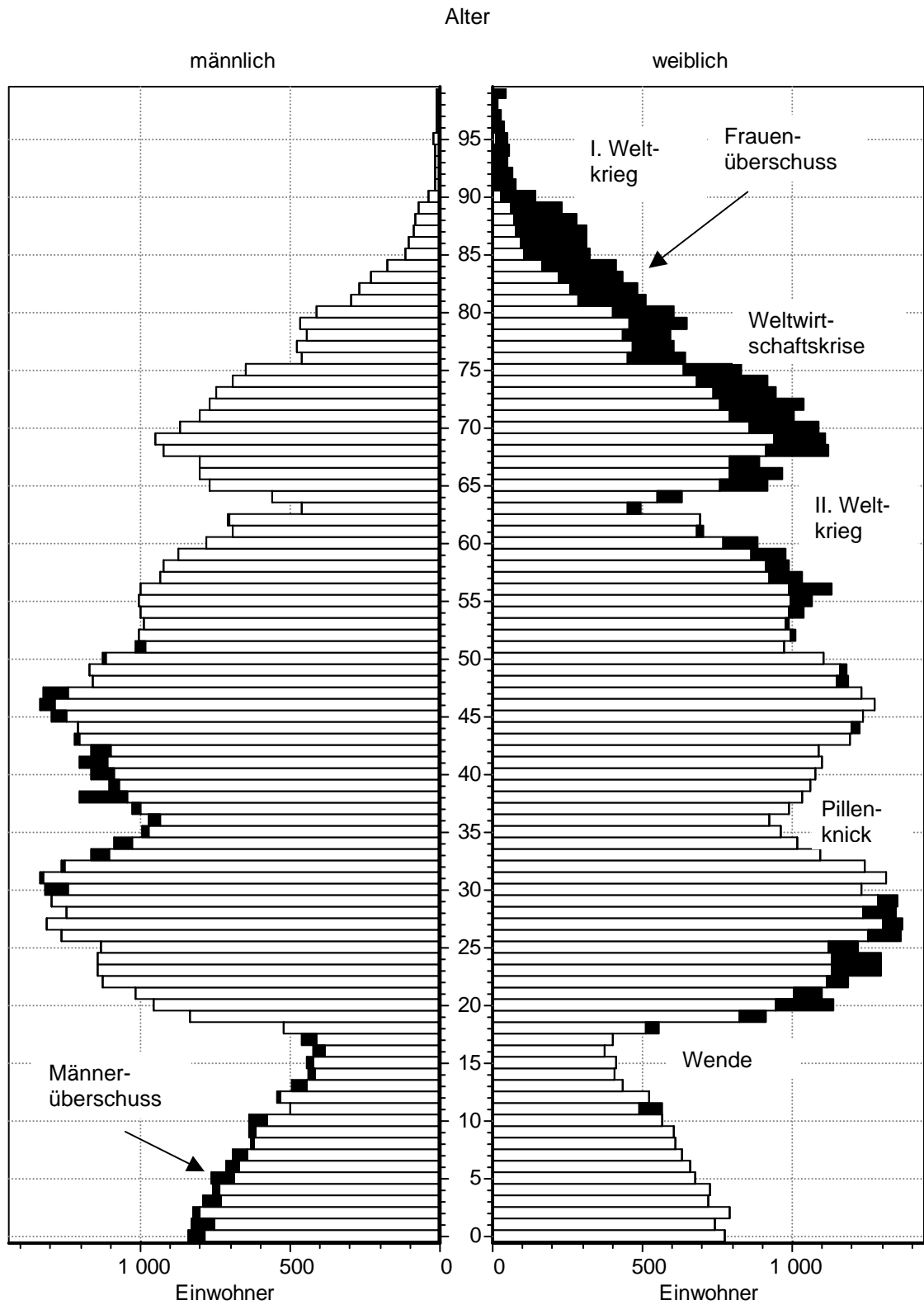
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.2 Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

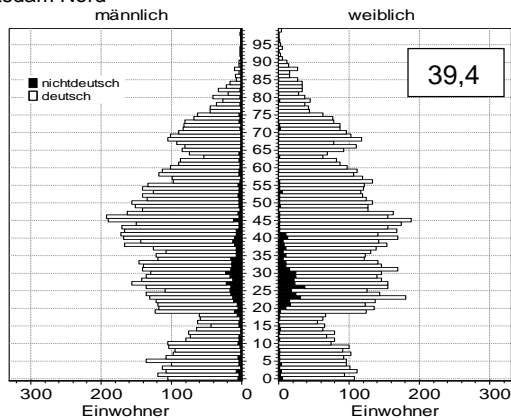
2.2.3 Altersgliederung der Bevölkerung 2009



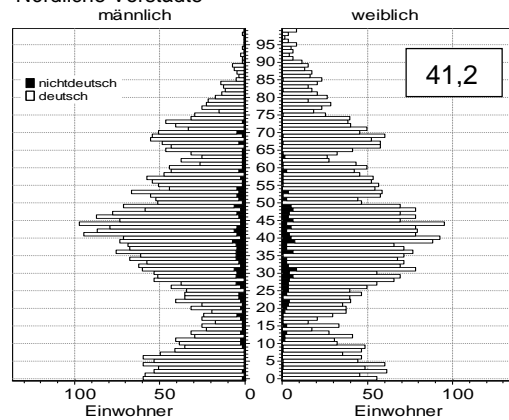
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.4 Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2009

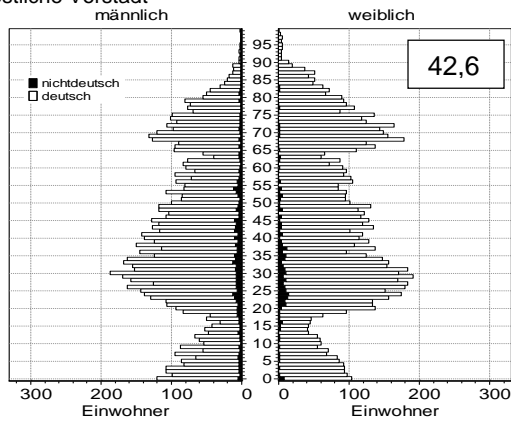
Potsdam Nord



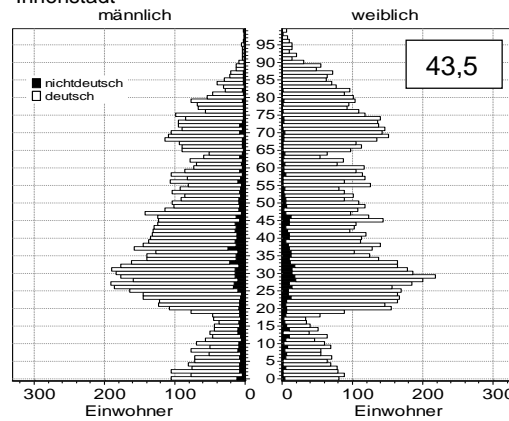
Nördliche Vorstädte



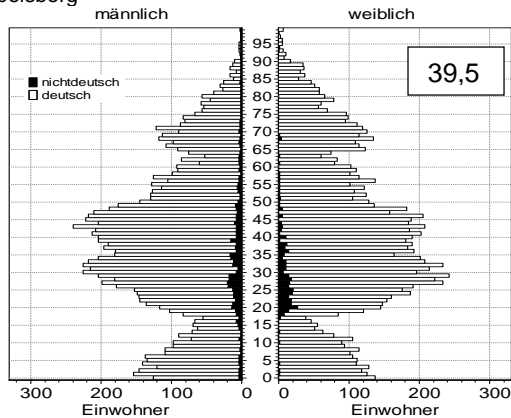
Westliche Vorstadt



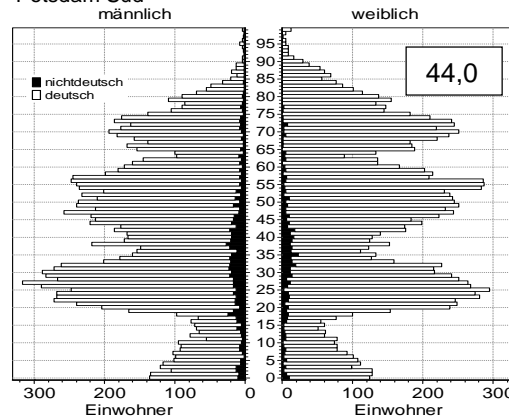
Innenstadt



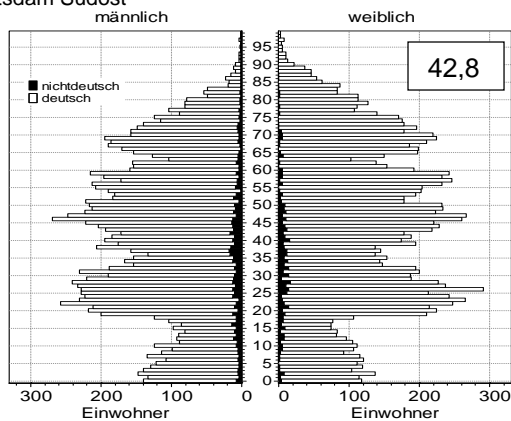
Babelsberg



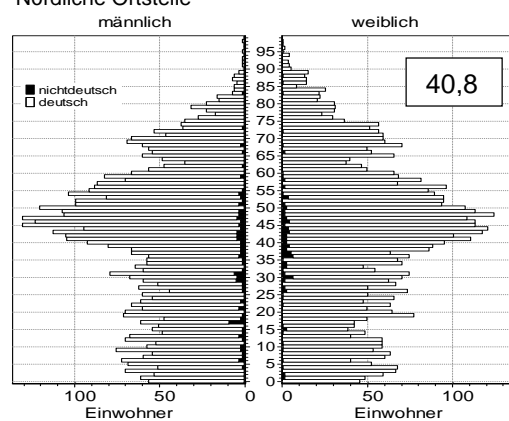
Potsdam Süd



Potsdam Südost



Nördliche Ortsteile

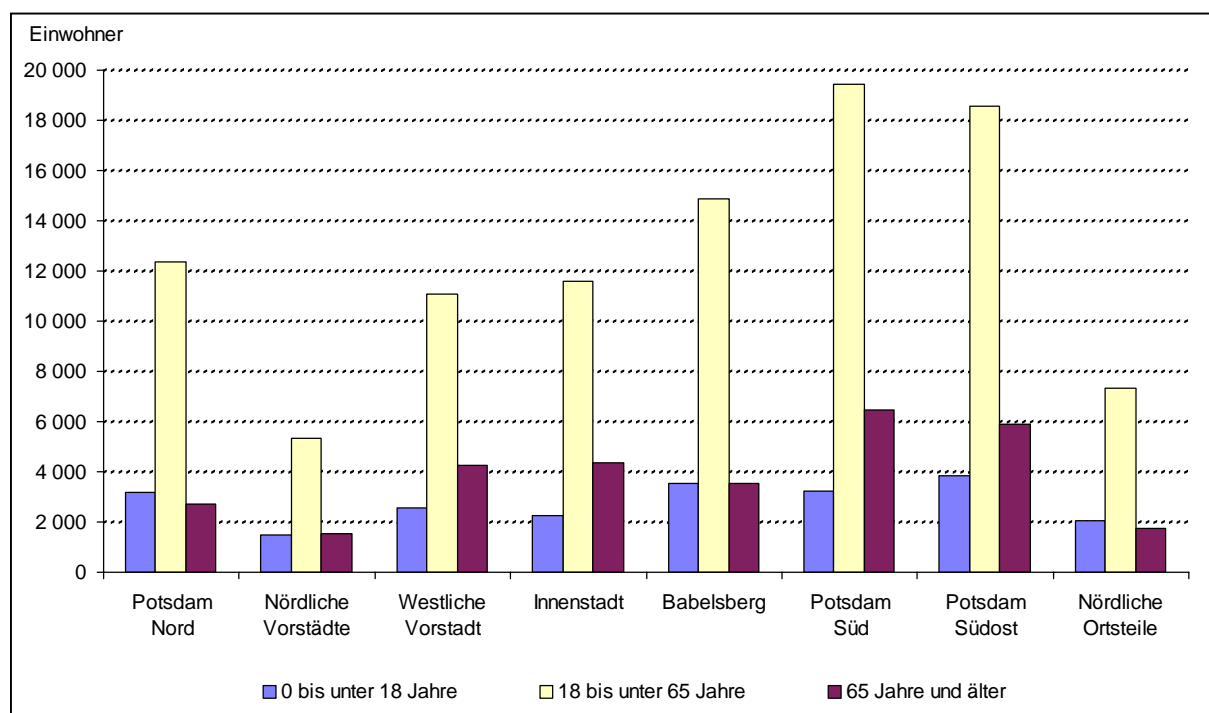


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.5 Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2009

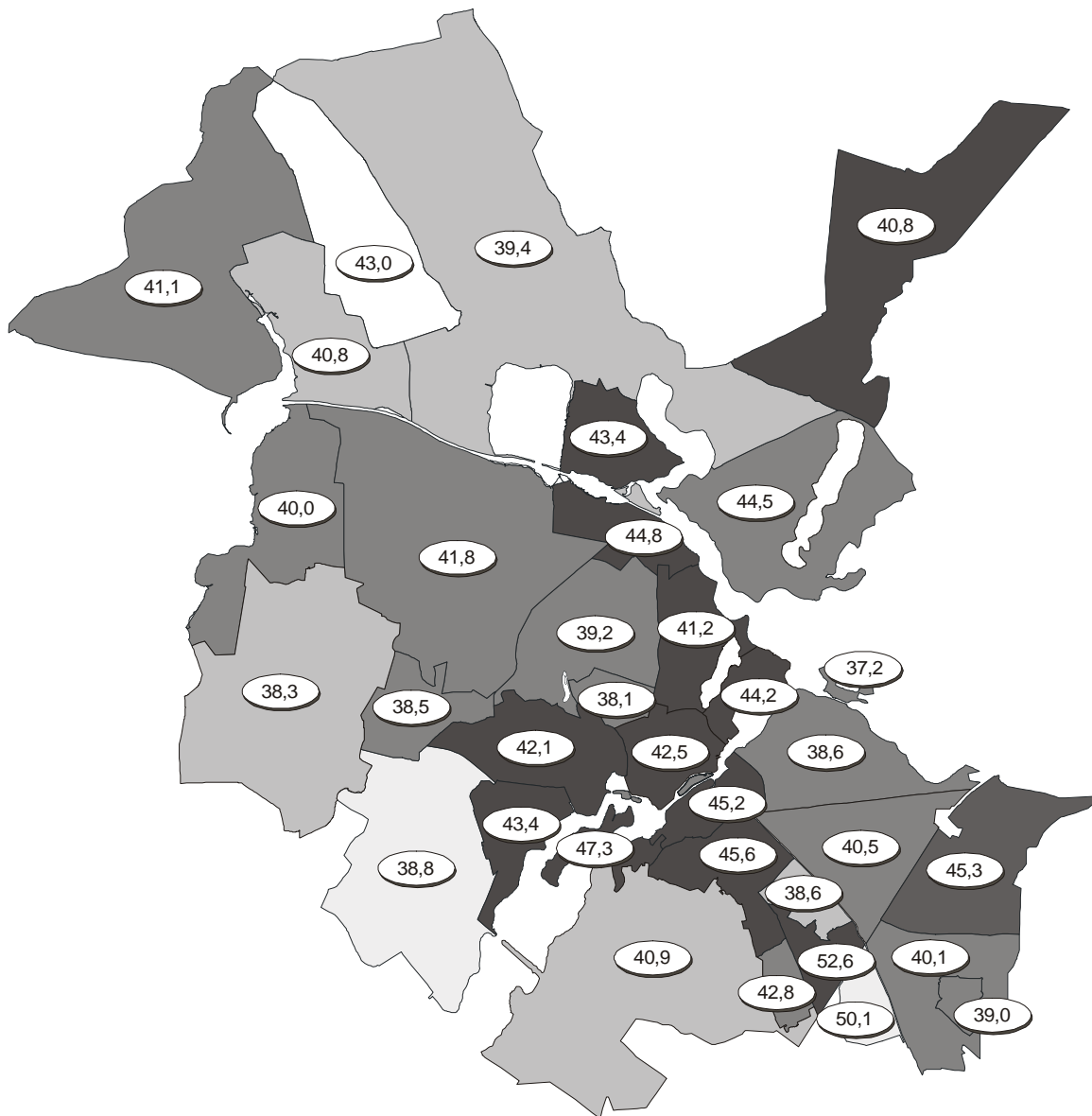
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	davon		darunter Ausländer	Einwohner Nebenwohnung
		männlich	weiblich		
0 - 3	4 813	2 485	2 328	181	23
3 - 6	4 443	2 301	2 142	127	17
6 - 9	3 958	2 031	1 927	125	28
9 - 12	3 511	1 758	1 753	140	52
12 - 15	2 850	1 461	1 389	173	208
15 - 18	2 518	1 316	1 202	205	317
18 - 21	4 934	2 305	2 629	323	794
21 - 24	6 885	3 277	3 608	412	1 094
24 - 27	7 439	3 532	3 907	501	774
27 - 30	7 939	3 849	4 090	550	561
30 - 35	12 096	6 156	5 940	822	660
35 - 40	10 299	5 289	5 010	763	365
40 - 45	11 672	5 950	5 722	636	313
45 - 50	12 421	6 274	6 147	478	299
50 - 55	10 268	5 118	5 150	329	234
55 - 60	9 962	4 723	5 239	228	189
60 - 65	6 619	3 186	3 433	179	128
65 - 70	9 272	4 228	5 044	115	116
70 - 75	8 894	3 863	5 031	155	77
75 - 80	5 828	2 475	3 353	66	37
80 u. älter	6 496	1 907	4 589	59	48
insgesamt	153 117	73 484	79 633	6 567	6 334

2.2.6 Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

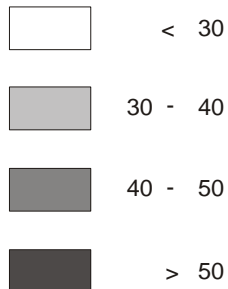
2.2.7 Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2009



Abhängigkeitsquote in %

Verhältnis der nichterwerbsfähigen zu den erwerbsfähigen Personen

Kinder und Jugendliche (unter 15 Jahre) + Personen über 65 Jahre/ Erwerbsfähige (15-65 Jahre)*100



Potsdam gesamt: 49 %

Auf 100 erwerbsfähige Personen kommen 49 nichterwerbsfähige Personen

Potsdam Stadt gesamt

0 bis unter 15 Jahre = 12,8 %

15 bis unter 65 Jahre = 67,3 %

65 Jahre und älter = 19,9 %

42,0 Durchschnittsalter

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

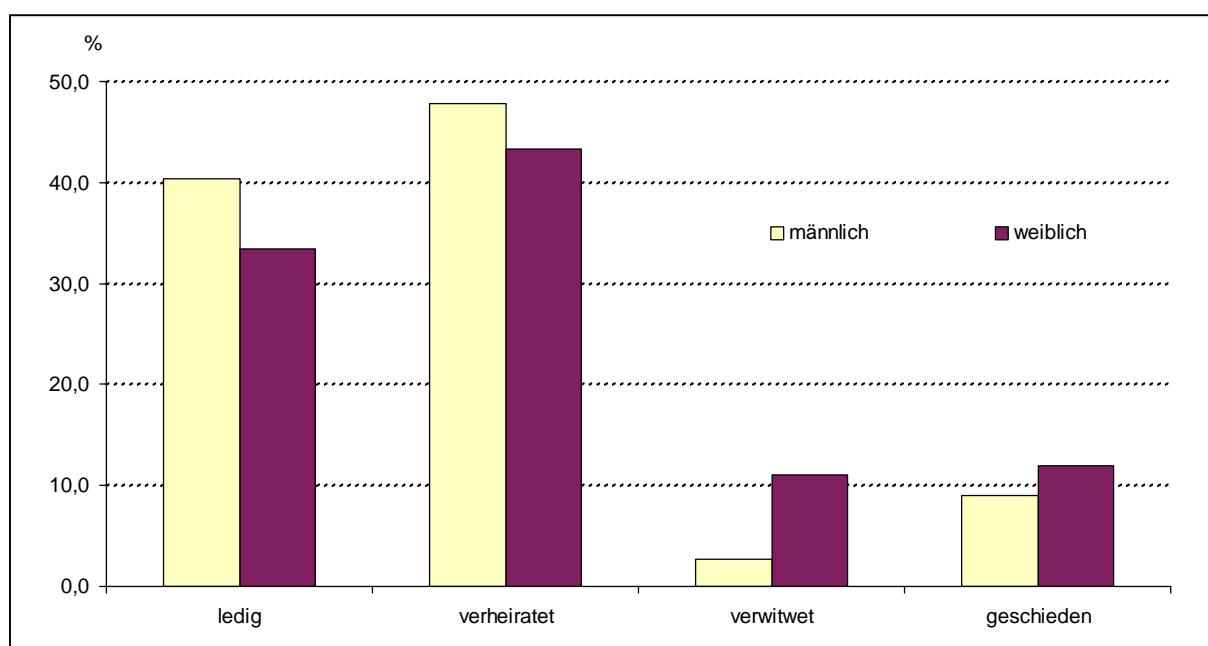
2.2.8 Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2009

Bevölkerungsgruppe	Altersgr. von ... bis unter ... J.	insgesamt		davon			
		Personen	%	männlich		weiblich	
				Personen	%	Personen	%
Säuglinge	0 - 1	1 620	1,1	839	1,1	781	1,0
Noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	9 256	6,0	4 786	6,5	4 470	5,6
Kinder/Jugendliche (Minderjährige)	0 - 18	22 093	14,4	11 352	15,4	10 741	13,5
Schulpflichtige	6 - 15	10 319	6,7	5 250	7,1	5 069	6,4
Berufsschulpflichtige	15 - 18	2 518	1,6	1 316	1,8	1 202	1,5
Erwerbsfähige	15 - 65	103 052	67,3	50 975	69,4	52 077	65,4
Strafmündige	14 u. älter	134 393	87,8	63 884	86,9	70 509	88,5
Volljährige	18 u. älter	131 024	85,6	62 132	84,6	68 892	86,5
Nicht mehr Erwerbsfähige (Rentner)	65 u. älter	30 490	19,9	12 473	17,0	18 017	22,6
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 108	21,0	x		32 108	40,3

2.2.9 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	ledig	verheiratet	Lebens- partnerschaft	verwitwet/ Lebensp.verst.	geschieden
18 - 25	14 266	13 988	259	5	2	12
25 - 30	12 931	11 128	1 690	16	4	93
30 - 40	22 395	12 900	8 262	76	35	1 122
40 - 50	24 093	6 294	13 318	49	240	4 192
50 - 60	20 230	2 021	13 282	34	720	4 173
60 - 70	15 891	750	11 273	22	1 572	2 274
70 u. älter	21 218	1 038	11 507	6	6 720	1 947
insgesamt	131 024	48 119	59 591	208	9 293	13 813

2.2.10 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2009

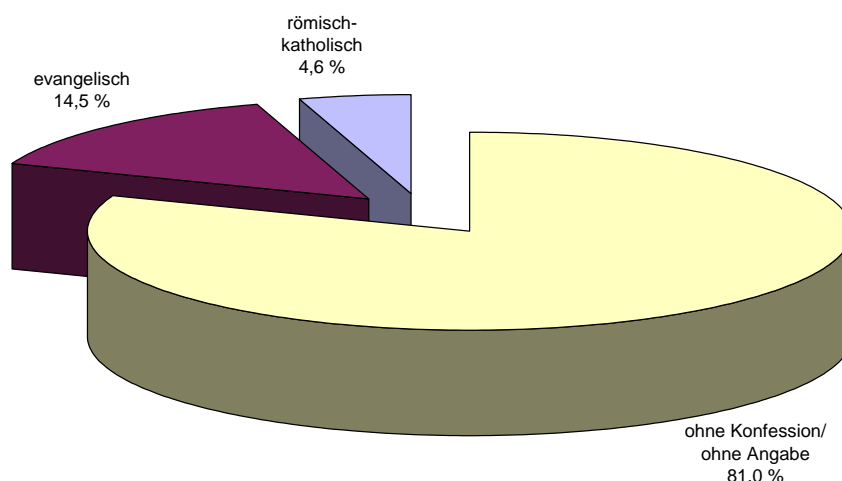


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

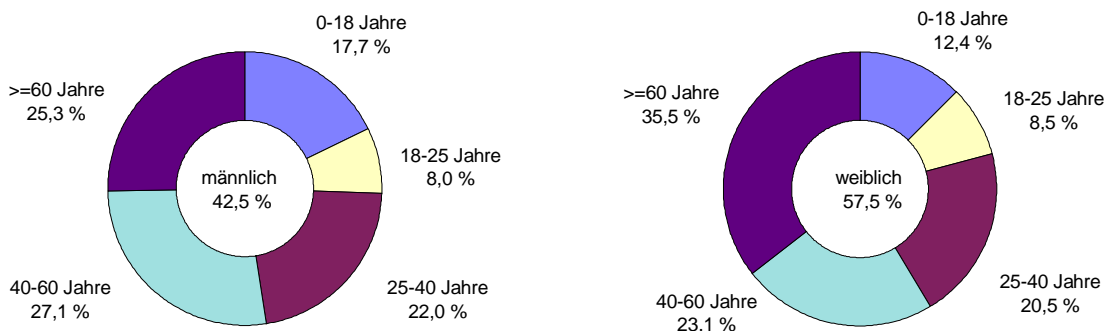
2.2.11 Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2009

Stadtbezirk	ohne Konfession/ ohne Angabe		Konfessionszugehörigkeit			
			evangelisch		römisch-katholisch	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Potsdam Nord	14 150	77,4	3 071	16,8	1 064	5,8
Nördliche Vorstädte	5 650	68,1	1 914	23,1	727	8,8
Westliche Vorstadt	13 807	77,2	3 135	17,5	943	5,3
Innenstadt	14 616	80,5	2 703	14,9	844	4,6
Babelsberg	16 641	75,7	3 998	18,2	1 337	6,1
Potsdam Süd	25 598	87,8	2 801	9,6	740	2,5
Potsdam Südost	25 050	88,5	2 505	8,8	758	2,7
Nördliche Ortsteile	8 449	76,4	2 056	18,6	560	5,1
insgesamt	123 961	81,0	22 183	14,5	6 973	4,6

2.2.12 Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2009



2.2.13 Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2009

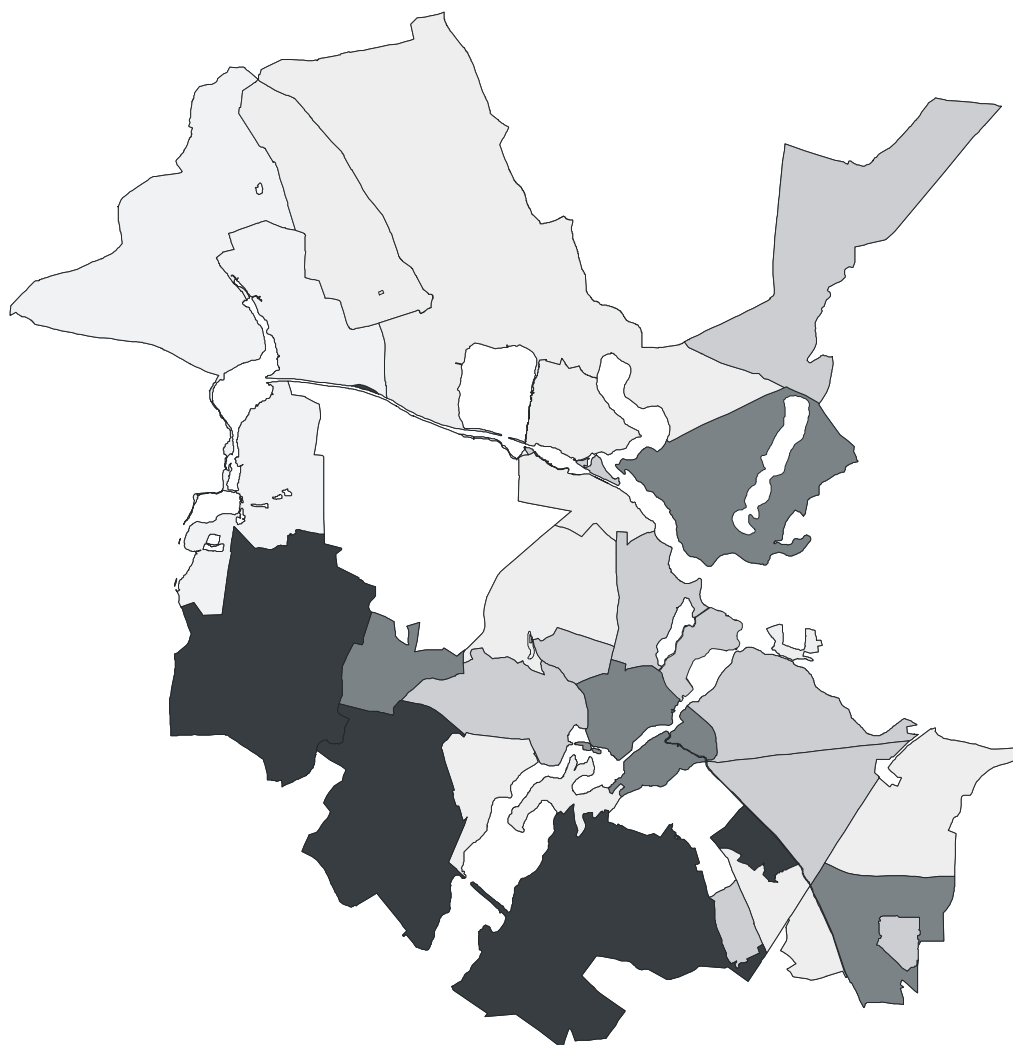


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

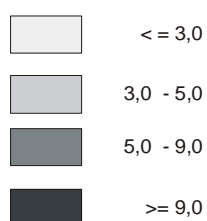
2.2.14 Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt		männlich		weiblich		Ausländerquote
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
0 - 18	951	14,5	487	15,1	464	13,9	4,3
18 - 65	5 221	79,5	2 564	79,3	2 657	79,7	5,2
65 u. älter	395	6,0	181	5,6	214	6,4	1,3
insgesamt	6 567	100,0	3 232	100,0	3 335	100,0	4,3

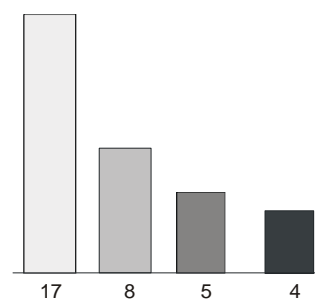
2.2.15 Ausländerquote nach Stadtteilen 2009



Ausländerquote in %



Häufigkeitsverteilung

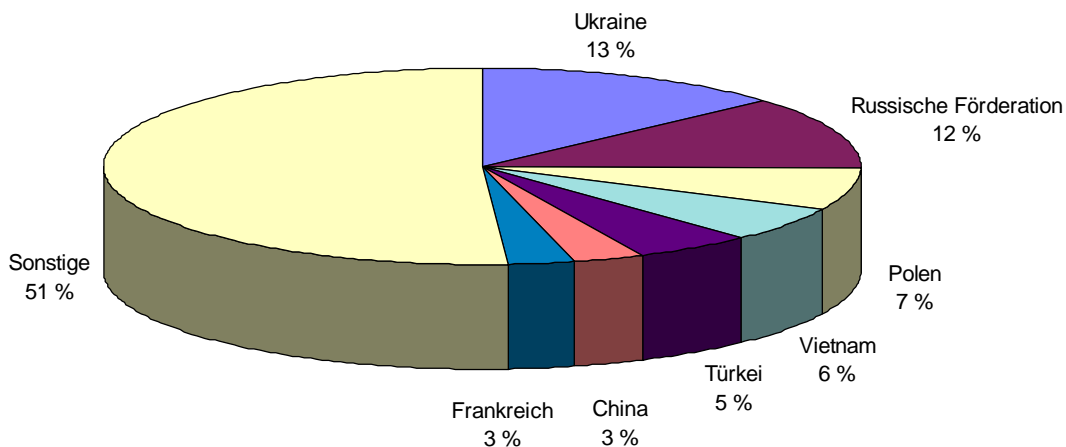


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

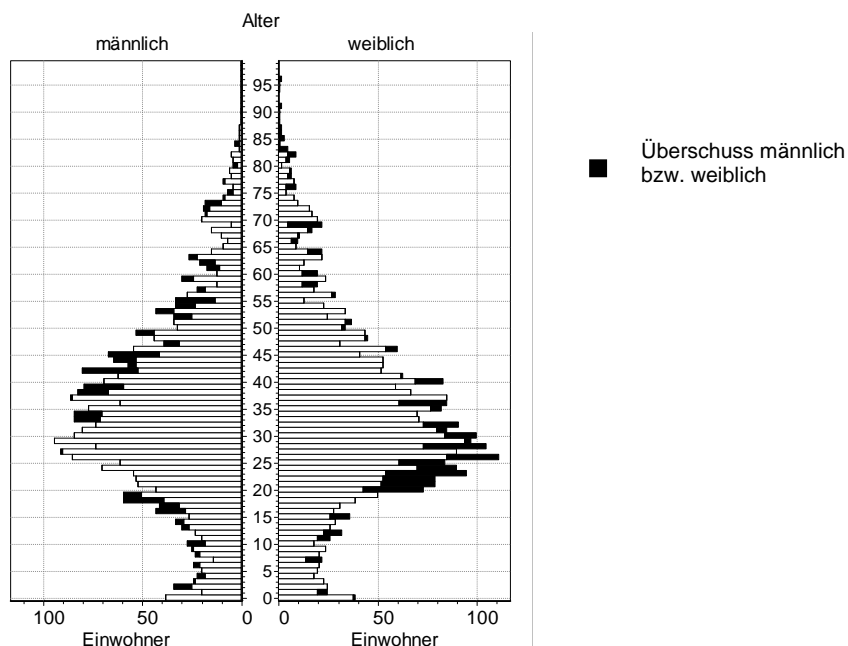
2.2.16 Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2009

Herkunftsgebiet	Ausländer insgesamt	davon							
		Potsdam Nord	Nördliche Vorstädte	Westliche Vorstadt	Innenstadt	Babelsberg	Potsdam Süd	Potsdam Südost	Nördl. Ortsteile
Europa	4 316	509	256	446	777	530	853	758	187
darunter									
Osteuropa	2 173	182	50	163	411	148	583	566	70
EU - Bürger	1 758	305	189	224	244	351	182	152	111
Afrika	418	49	4	27	72	28	157	76	5
Amerika	355	62	47	57	52	78	22	21	16
Asien	1 354	246	25	114	223	180	348	199	19
Australien	28	1	11	4	3	6	2	1	-
Ungeklärt/Staatenlos	96	1	-	11	24	2	28	28	2
insgesamt	6 567	868	343	659	1 151	824	1 410	1 083	229
insgesamt %	100,0	13,2	5,2	10,0	17,5	12,5	21,5	16,5	3,5

2.2.17 Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2009



2.2.18 Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Durchschnittsalter 34,8 Jahre

2.2.19 Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2006 bis 2009 ¹

Erdteil Staat	Ausländer				Erdteil Staat	Ausländer			
	2006	2007	2008	2009		2006	2007	2008	2009
Europa					Tansania	-	-	-	6
Albanien	11	14	9	8	Togo	12	15	15	19
Belgien	14	14	16	15	Tunesien	15	17	23	19
Bosnien-Herzegowina	113	118	114	98	Zaire	22	18	18	18
Bulgarien	85	80	86	95	Amerika				
Dänemark	14	21	32	25	Brasilien	43	45	47	35
Estland	14	13	13	13	Chile	21	23	25	25
Finnland	22	24	26	24	Costa Rica	-	-	-	7
Frankreich	209	225	213	183	Dominikanische Republik	12	10	10	11
Griechenland	57	62	60	58	Ecuador	9	8	6	8
Großbritannien	109	111	122	112	Kanada	25	25	22	24
Irland	12	12	15	16	Kolumbien	26	26	29	26
Italien	157	164	165	137	Kuba	18	19	15	11
Kroatien	14	12	12	17	Mexiko	20	21	21	20
Lettland	42	36	36	37	Peru	13	17	14	16
Litauen	32	23	22	22	USA	127	133	135	137
Luxemburg	5	5	5	6	Venezuela	8	14	14	17
Mazedonien	27	26	23	25	Asien				
Moldawien	93	97	98	99	Afghanistan	75	67	71	68
Niederlande	76	79	74	84	Armenien	28	25	24	24
Norwegen	7	10	11	12	Aserbajdschan	36	35	40	39
Österreich	125	120	134	128	Bangladesh	9	5	6	6
Polen	506	494	473	458	Bhutan	12	8	8	7
Portugal	21	28	24	25	China	179	177	187	197
Rumänien	43	53	65	73	Georgien	32	34	31	36
Russische Föderation	878	846	811	782	Indien	65	76	76	73
Schweden	29	27	28	35	Indonesien	14	17	18	21
Schweiz	58	59	60	52	Irak	16	18	14	28
Serbien u. Montenegro	201	195	192	185	Iran	55	55	62	51
Slowakei	33	31	34	35	Israel	19	17	16	15
Spanien	51	59	64	56	Japan	26	27	23	24
Tschechien	56	51	50	39	Jemen	10	12	16	22
Türkei	352	346	344	318	Jordanien	-	-	-	8
Ukraine	903	916	875	833	Kasachstan	53	52	56	44
Ungarn	78	71	81	79	Kirgisistan	21	19	20	19
Weißrussland	110	119	116	113	Korea, Republik	16	23	24	19
Afrika					Libanon	42	45	47	45
Ägypten	23	20	19	23	Mongolei	11	18	15	14
Algerien	28	30	29	21	Nepal	4	7	6	7
Angola	26	22	21	20	Pakistan	29	27	26	31
Ghana	8	7	10	9	Philippinen	11	9	7	8
Kamerun	59	60	56	63	Syrien	10	8	11	13
Kenia	40	45	48	48	Taiwan	58	63	54	42
Kongo	23	23	24	18	Thailand	67	71	81	71
Marokko	29	32	36	32	Usbekistan	18	18	20	25
Mosambik	7	7	8	8	Vietnam	391	387	392	385
Nigeria	52	53	61	57	Australien				
Sierra Leone	13	10	13	10	Australien	15	18	21	21
Sudan	16	13	10	7	Neuseeland	6	6	7	7
Südafrika	4	9	7	7	Staatenlose/ ungeklärt	116	110	111	96

¹ Es sind nur die Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2009 sechs oder mehr Personen in der Landeshauptstadt Potsdam gemeldet waren.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

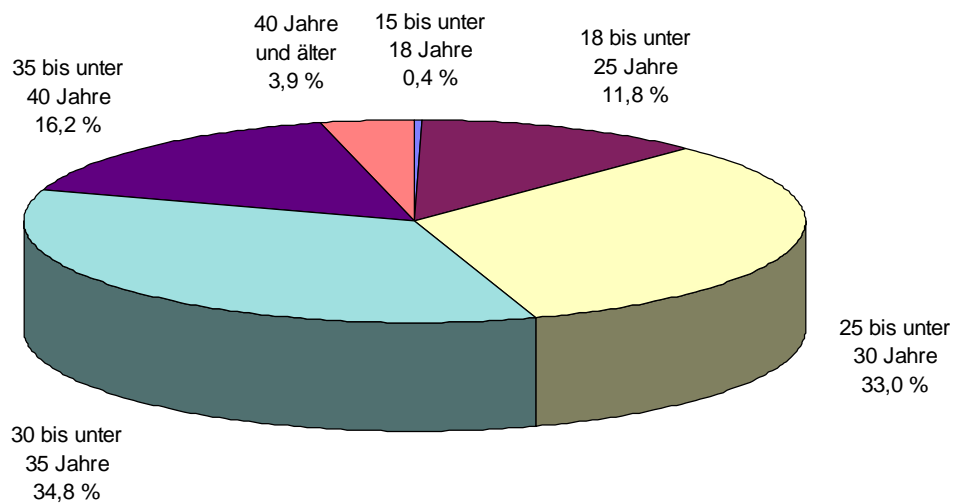
2.3 Bevölkerungsbewegung

2.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.3.1.1 Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2009

Stadtbezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Geburtenrate	Sterberate	Geburten-/Gestorbenenüberschuss
		männl.	Ausl.		männl.	Ausl.			
Potsdam Nord	208	108	11	108	52	-	11,04	5,9	5,5
Nördliche Vorstädte	114	55	2	68	18	-	13,8	8,2	5,6
Westliche Vorstadt	219	125	7	150	60	2	12,2	8,4	3,9
Innenstadt	185	98	11	241	87	3	10,2	13,3	-3,1
Babelsberg	283	137	6	143	80	1	12,9	6,5	6,4
Potsdam Süd	263	139	11	294	161	10	9,0	10,1	-1,1
Potsdam Südost	265	144	11	255	130	-	9,4	9,0	0,4
Nördliche Ortsteile	98	53	-	82	41	-	8,9	7,4	1,5
insgesamt	1 635	859	59	1 341	629	16	10,7	8,8	1,9

2.3.1.2 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009



2.3.1.3 Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2009

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	Lebendgeborene	davon			
		ehelich		nichtehelich	
		Anzahl	%	Anzahl	%
15 - 18	6	1	16,7	5	83,3
18 - 25	193	34	17,6	159	82,4
25 - 30	539	212	39,3	327	60,7
30 - 35	569	295	51,8	274	48,2
35 - 40	265	160	60,4	105	39,6
40 u. älter	63	43	68,3	20	31,7
insgesamt	1 635	745	45,6	890	54,4

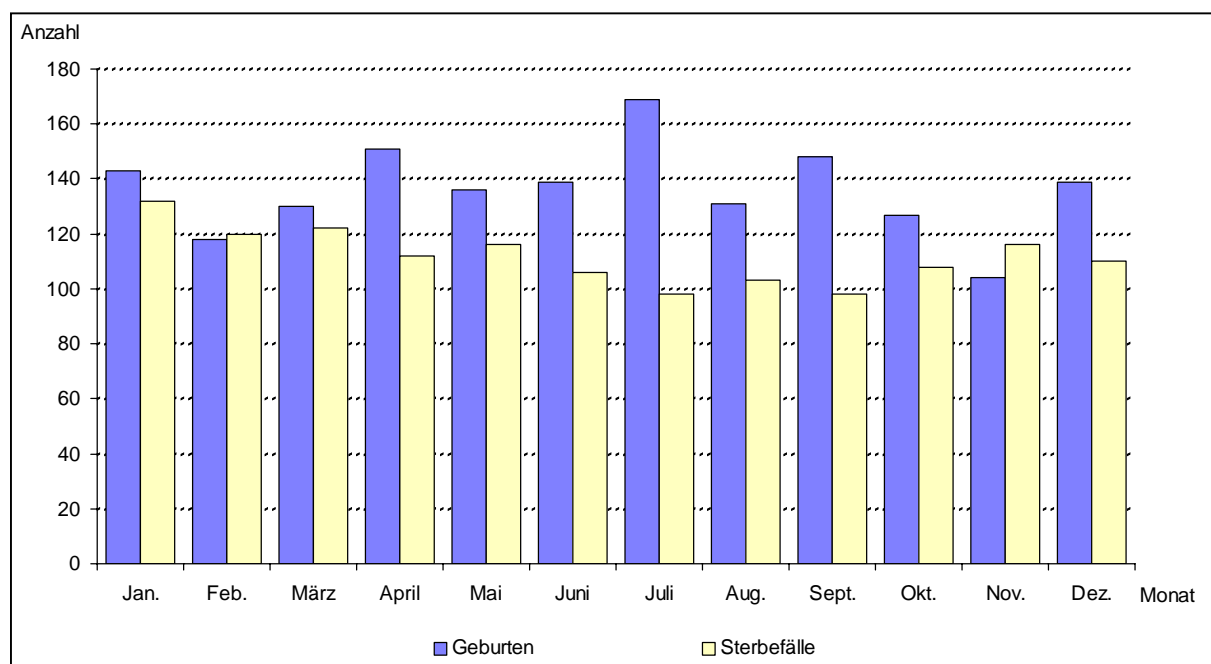
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.4 Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2003 bis 2009

Jahr	Mädchen		Jungen	
2003	Hannah ¹	16	Paul	16
	Lea / Josephine ¹	14	Justin	14
	Laura / Emily ¹	12	Leon / Lucas ¹ / Jan ¹	13
2004	Hannah ¹	21	Paul	25
	Leonie ¹	13	Tim	15
	Anna	12	Julian / Maximilian	12
2005	Emily ¹	17	Lukas ¹	19
	Anna	16	Paul	16
	Emma	13	Florian / Philipp ¹ / Tim	13
2006	Lara	14	Paul	17
	Lilly ¹	13	Leon	16
	Charlotte	11	Maximilian	15
2007	Charlotte	24	Tim	18
	Hannah ¹	22	Louis ¹	17
	Lilly ¹	19	Paul	16
2008			Lukas ¹	16
	Hannah ¹	19	Paul	15
	Lilly ¹ / Anna	15	Niklas ¹	14
	Johanna / Leonie / Lena	12	Tim	13
2009	Lilly ¹	16	Paul	19
	Anna / Emma / Lena	15	Elias	14
	Helena / Paula	14	Eric ¹ /Felix/Jakob ¹ /Niklas ¹	13
	Hannah ¹	12	Moritz	12

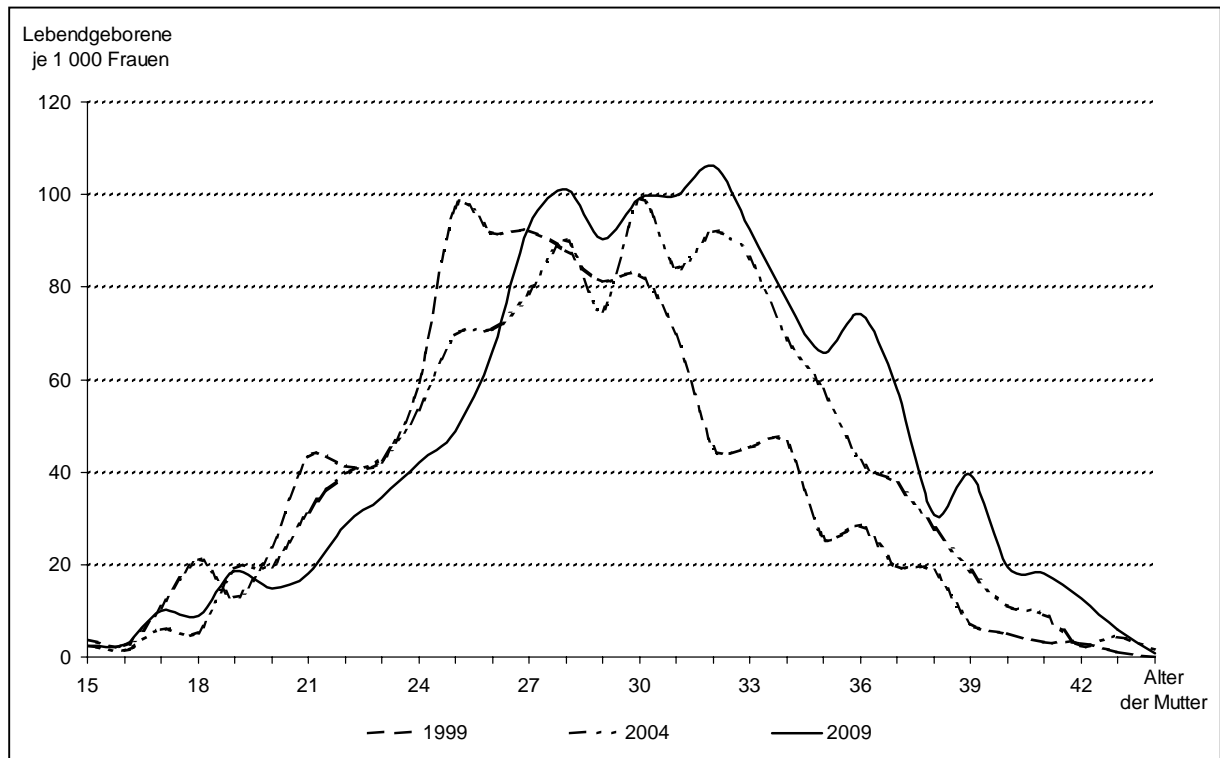
¹ verschiedene Schreibweisen

2.3.1.5 Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2009

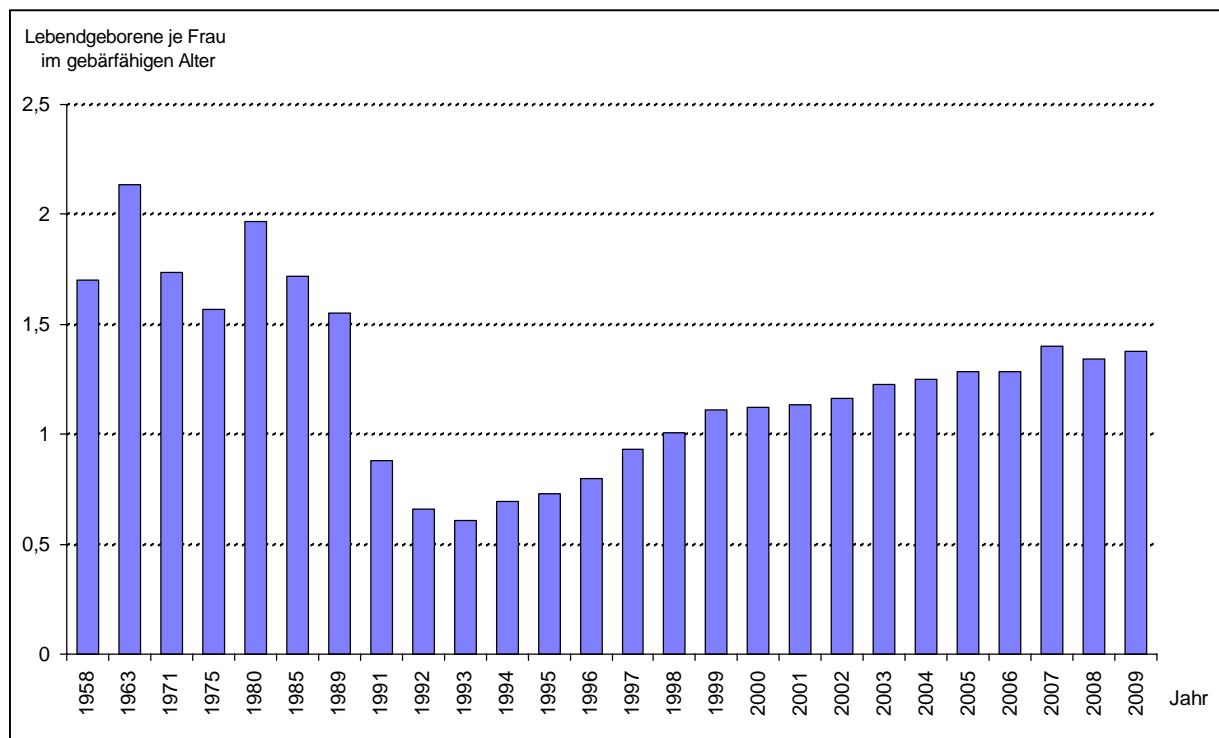


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.6 Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1999 bis 2009



2.3.1.7 Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2009¹



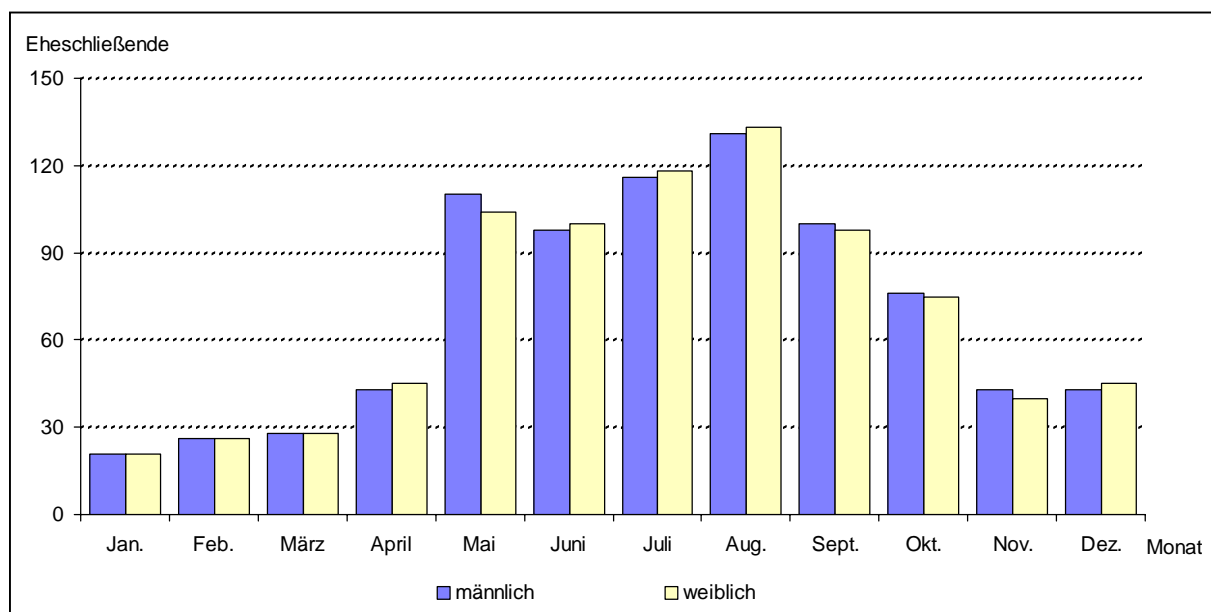
¹ Bei einem Wert von 2,1 Lebendgeborene je Frau im gebärfähigen Alter ist eine einfache Reproduktion der Bevölkerung gesichert (1963)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

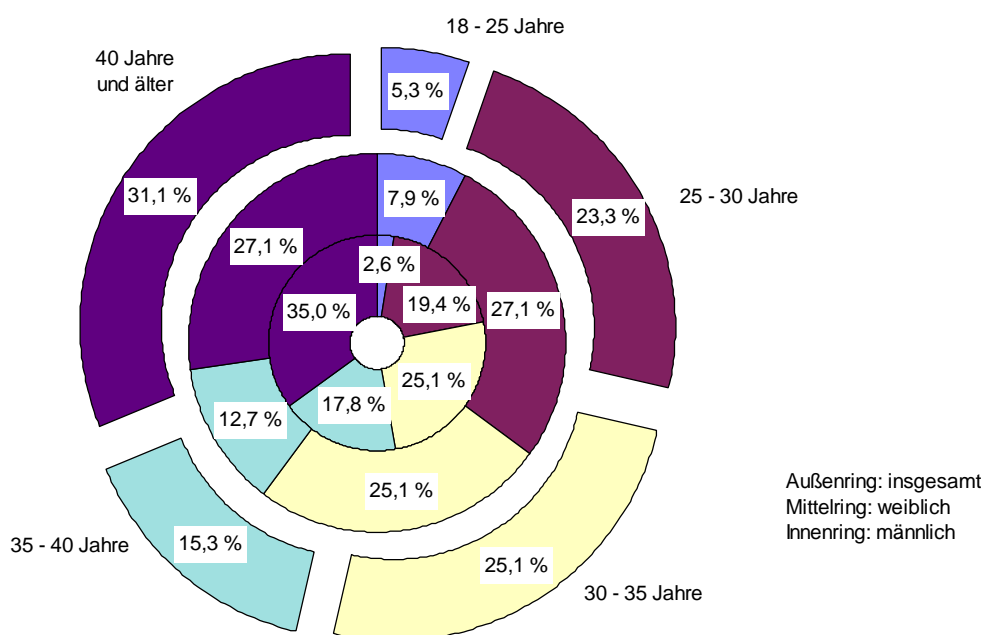
2.3.1.8 Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	Eheschließende		darunter		davon			
	Personen	%	Ausländer	%	männlich	%	weiblich	%
18 - 25	88	5,3	18	16,4	22	2,6	66	7,9
25 - 30	388	23,3	35	31,8	162	19,4	226	27,1
30 - 35	419	25,1	27	24,6	210	25,2	209	25,1
35 - 40	255	15,3	15	13,6	149	17,8	106	12,7
40 und älter	518	31,0	15	13,6	292	35,0	226	27,1
insgesamt	1 668	100,0	110	100,0	835	100,0	833	100,0

2.3.1.9 Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2009



2.3.1.10 Eheschließende nach Alter 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

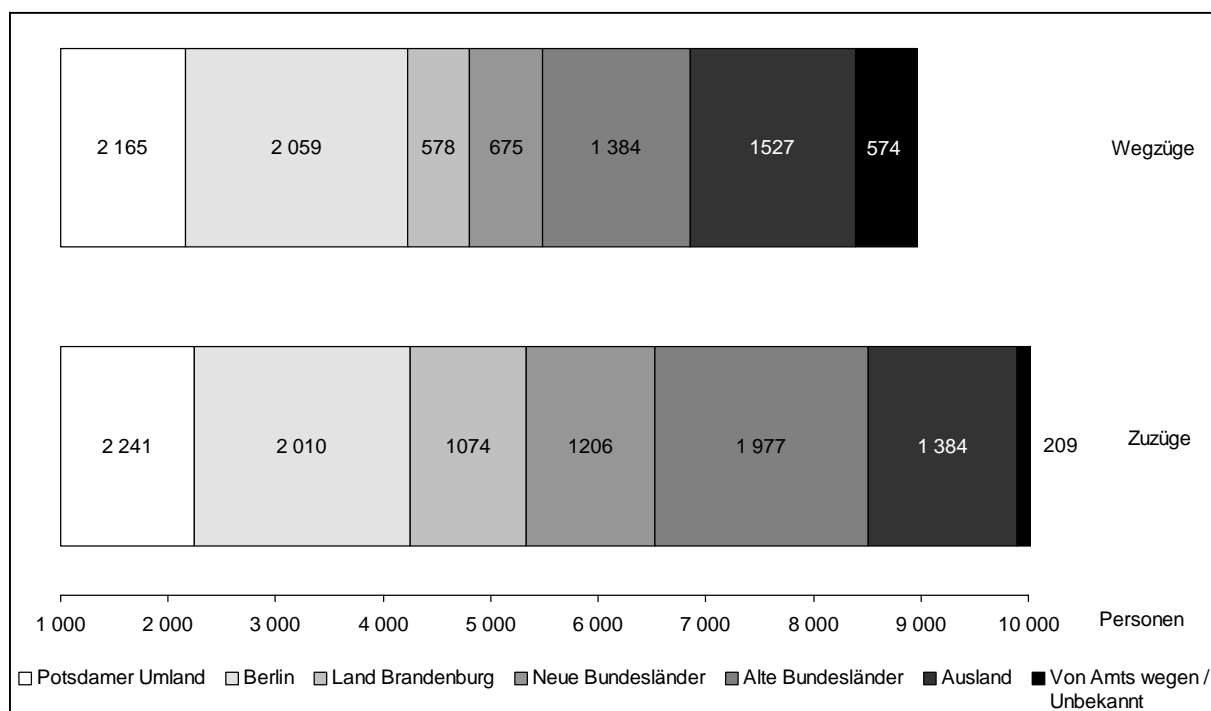
2.3.2.1 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2009

Altersgr. von ... bis unter ... J.	Zugezogene			Weggezogene			Saldo		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Personen	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
0 - 6	575	308	51	554	299	39	21	9	12
6 - 18	598	294	86	509	267	68	89	27	18
18 - 25	2 746	1 063	530	1 968	810	448	778	235	82
25 - 30	1 917	929	317	1 821	865	355	96	64	-38
30 - 45	2 524	1 432	413	2 581	1 468	555	-57	-36	-142
45 - 60	1 030	577	113	1 015	597	174	15	-20	-61
60 u. älter	711	285	18	514	214	61	197	71	-43
insgesamt	10 101	4 888	1 528	8 962	4 520	1 700	1 139	368	-172

2.3.2.2 Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2009

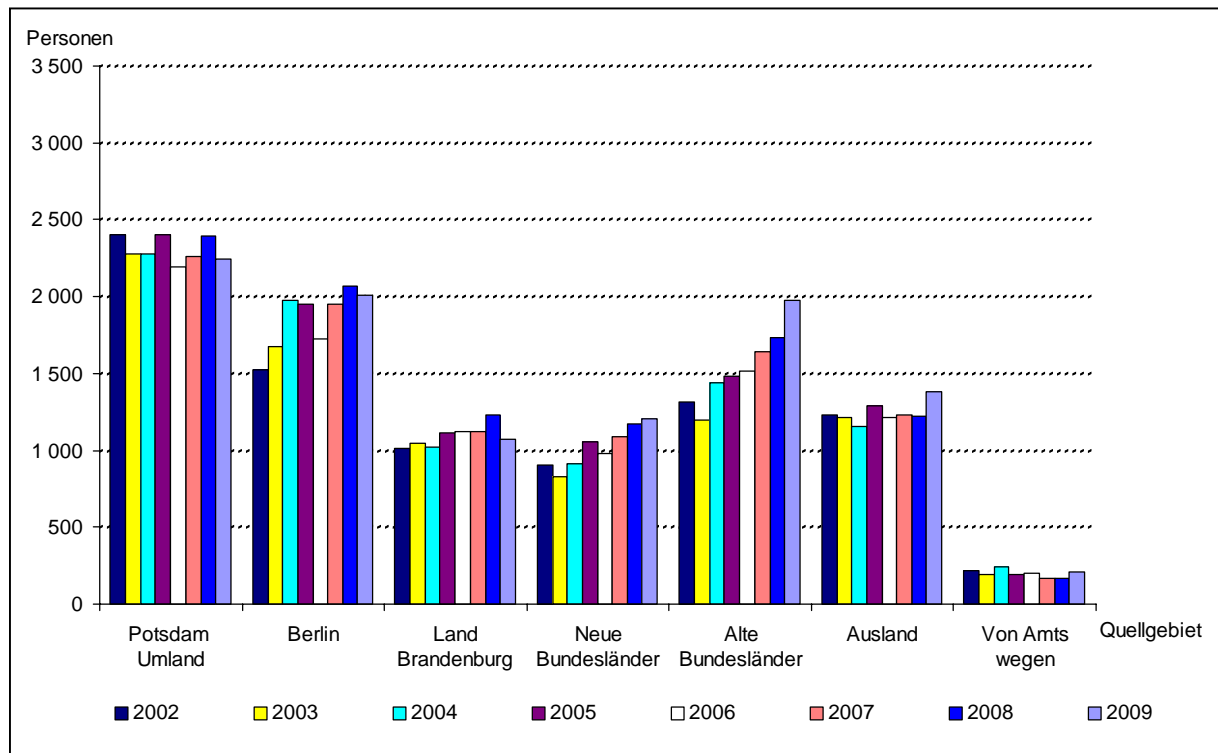
Region	Zugezogen aus				Weggezogen nach			
	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich
Potsdam Umland	2 241	22,2	1 082	1 159	2 165	24,2	1 091	1 074
Berlin	2 010	19,9	948	1 062	2 059	23,0	976	1 083
Land Brandenburg	1 074	10,6	509	565	578	6,4	263	315
Neue Bundesländer	1 206	11,9	544	662	675	7,5	315	360
Alte Bundesländer	1 977	19,6	968	1 009	1 384	15,4	699	685
Ausland	1 384	13,7	674	710	1 527	17,0	797	730
Von Amts wegen/ Unbekannt	209	2,1	163	46	574	6,4	379	195
insgesamt	10 101	100,0	4 888	5 213	8 962	100,0	4 520	4 442

2.3.2.3 Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2009

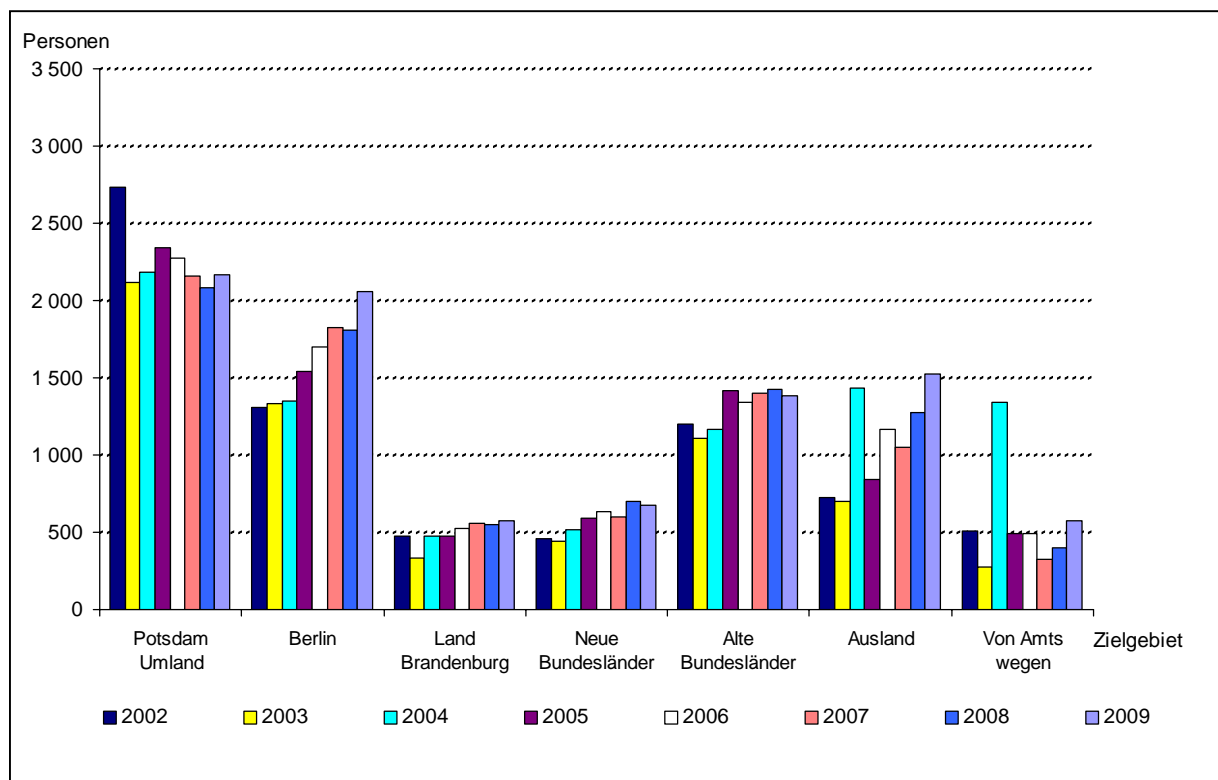


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2.4 Zuzüge nach Quellgebieten von 2002 bis 2009



2.3.2.5 Wegzüge nach Zielgebieten von 2002 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

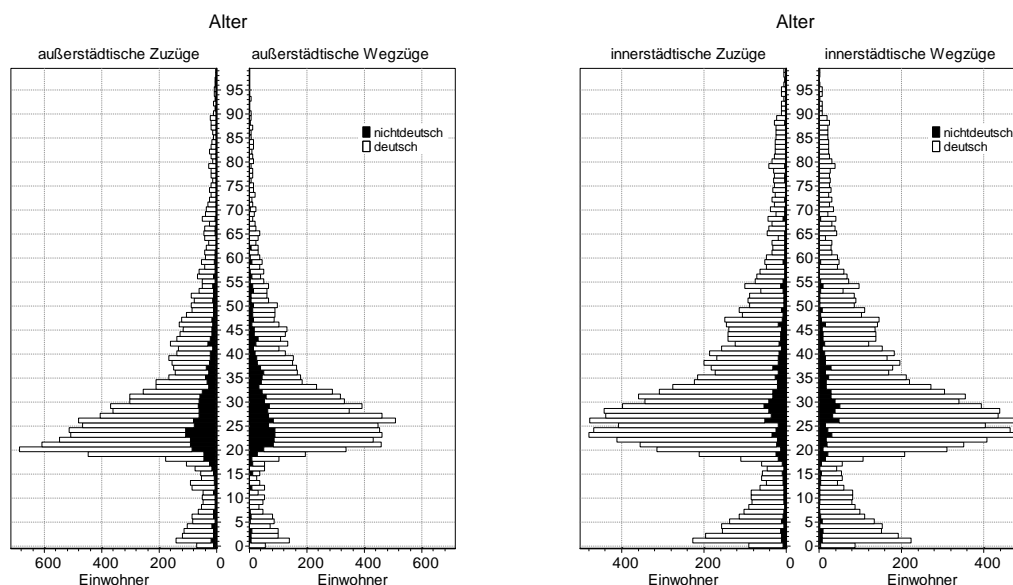
2.3.2.6 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2009

Stadtbezirk	Zuzüge		Wegzüge		Saldo
	Personen	%	Personen	%	Personen
Potsdam Nord	1 535	15,2	1 226	13,7	309
Nördliche Vorstädte	890	8,8	534	6,0	356
Westliche Vorstadt	1 160	11,5	1 008	11,2	152
Innenstadt	1 375	13,6	1 147	12,8	228
Babelsberg	1 639	16,2	1 384	15,4	255
Potsdam Süd	1 455	14,4	1 571	17,5	-116
Potsdam Südost	1 251	12,4	1 363	15,2	-112
Nördliche Ortsteile	796	7,9	729	8,1	67
insgesamt	10 101	100,0	8 962	100,0	1 139

2.3.2.7 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2009

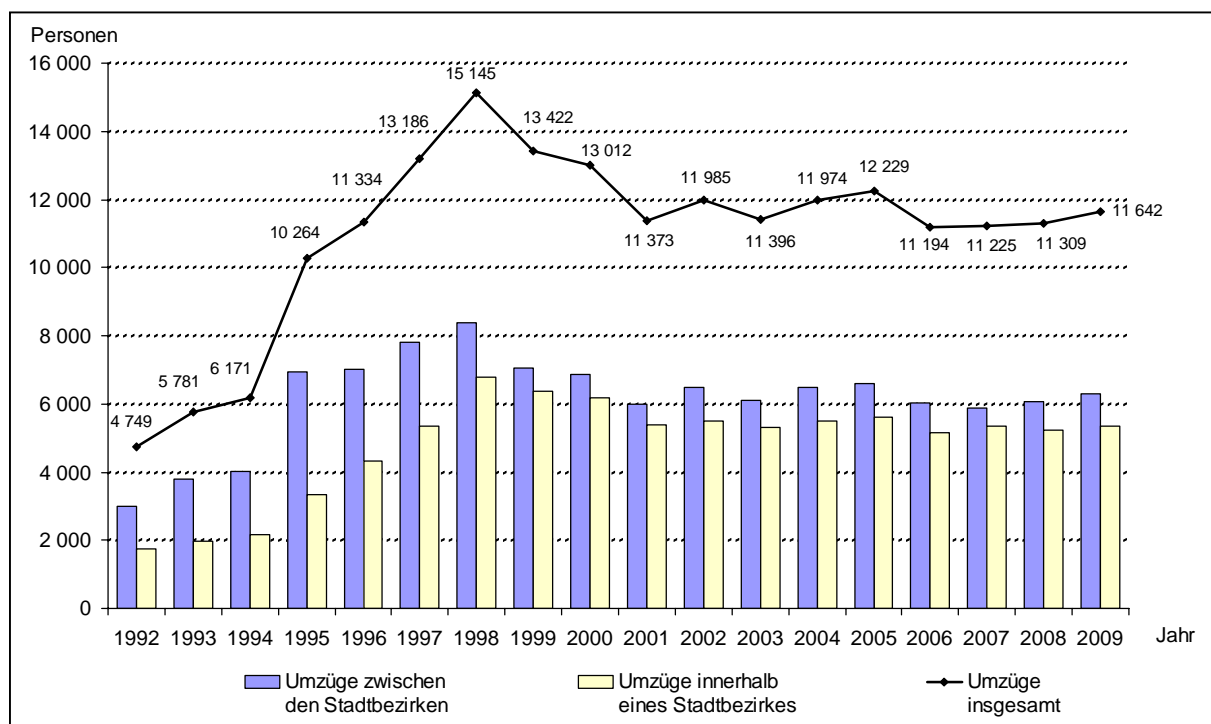
Stadtbezirk	Zuzüge			Wegzüge			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Zuzugsrate	Wegzugsrate	Wanderungsgewinn/-verlust
		insg.	männl.		Ausl.	insg.				männl.	Ausl.
Potsdam Nord	1 535	735	398	1 226	615	452	84,0	67,1	16,9
Nördliche Vorstädte	890	432	116	534	265	80	107,4	64,4	42,9
Westliche Vorstadt	1 160	520	166	1 008	459	165	64,9	56,4	8,5
Innenstadt	1 375	644	173	1 147	591	239	75,7	63,2	12,6
Babelsberg	1 639	810	327	1 384	724	325	74,6	63,0	11,6
Potsdam Süd	1 455	734	173	1 571	827	230	49,9	53,9	-4,0
Potsdam Südost	1 251	624	136	1 363	668	158	44,2	48,1	-4,0
Nördliche Ortsteile	796	389	39	729	371	51	71,9	65,9	6,1
insgesamt	10 101	4 888	1 528	8 962	4 520	1 700	66,0	58,5	7,4

2.3.2.8 Wanderungen nach dem Alter 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

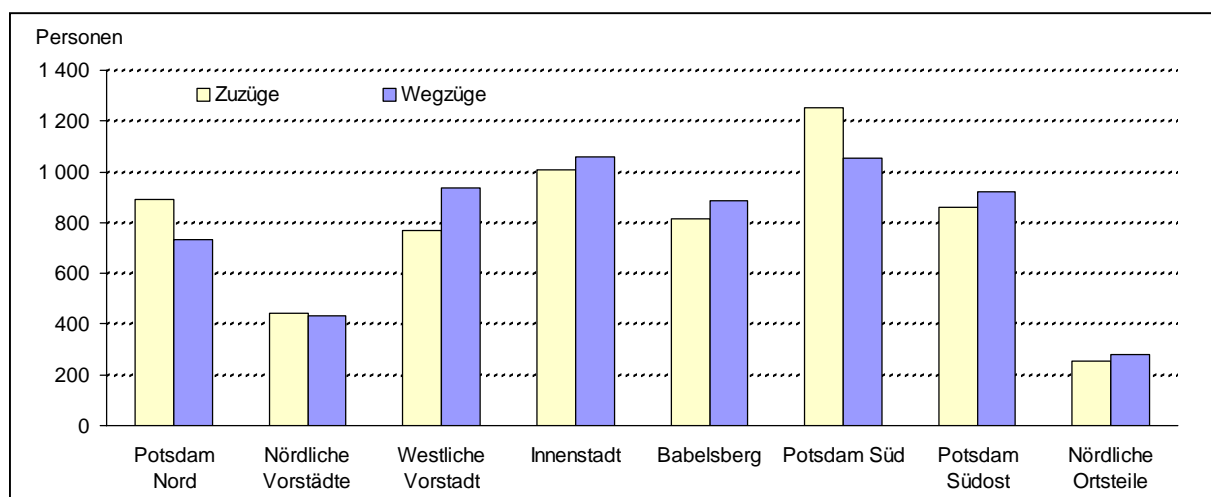
2.3.2.9 Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2009



2.3.2.10 Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2009

Stadtbezirk	Zugezogene		Weggezogene		Saldo		im SB Umgezogene	
	Personen	%o	Personen	%o	Personen	%o	Personen	%o
Potsdam Nord	890	50,2	733	41,3	157	8,9	682	38,5
Nördliche Vorstädte	443	56,3	432	54,9	11	1,4	177	22,5
Westliche Vorstadt	768	43,1	935	52,4	-167	-9,4	603	33,8
Innenstadt	1 010	56,0	1 058	58,6	-48	-2,7	568	31,5
Babelsberg	816	37,7	884	40,8	-68	-3,1	767	35,4
Potsdam Süd	1 251	43,0	1 052	36,1	199	6,8	1 057	36,3
Potsdam Südost	858	30,1	919	32,3	-61	-2,1	1 111	39,0
Nördliche Ortsteile	256	23,3	279	25,3	-23	-2,1	385	35,0
insgesamt	6 292	41,5	6 292	41,5	-	-	5 350	35,3

2.3.2.11 Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

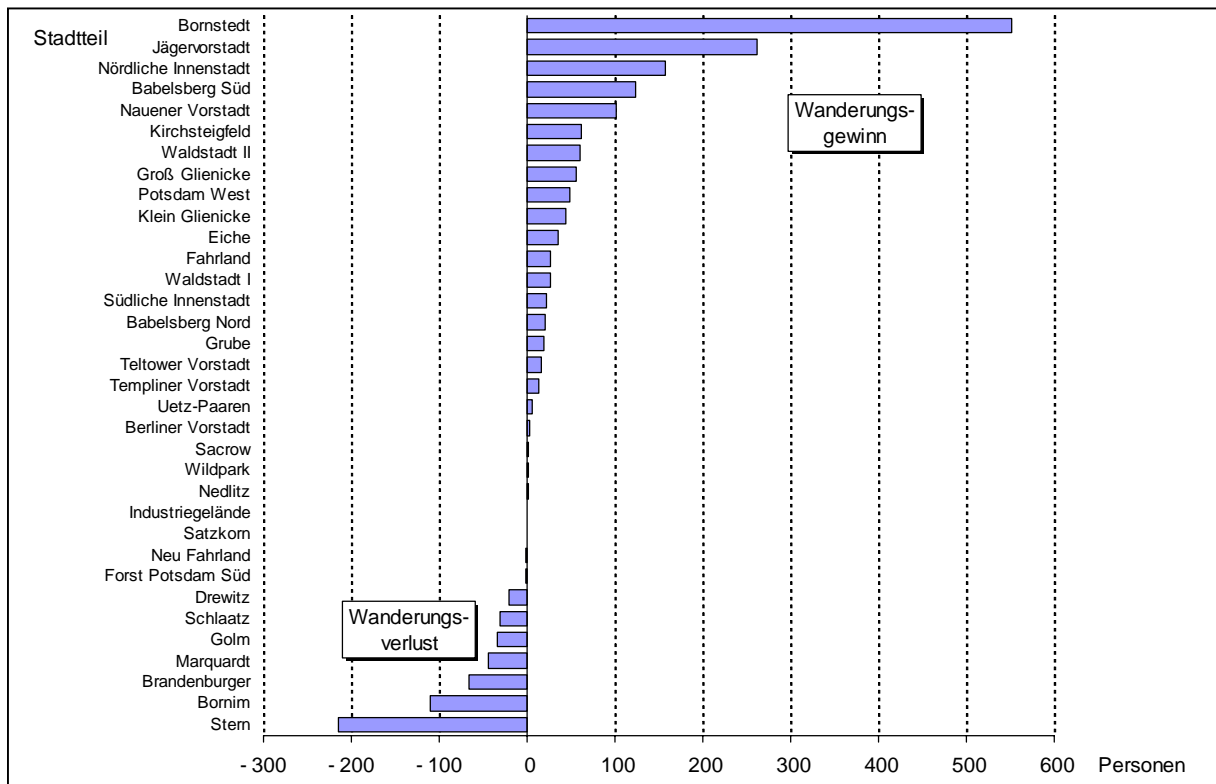
2.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung

2.3.3.1 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2009

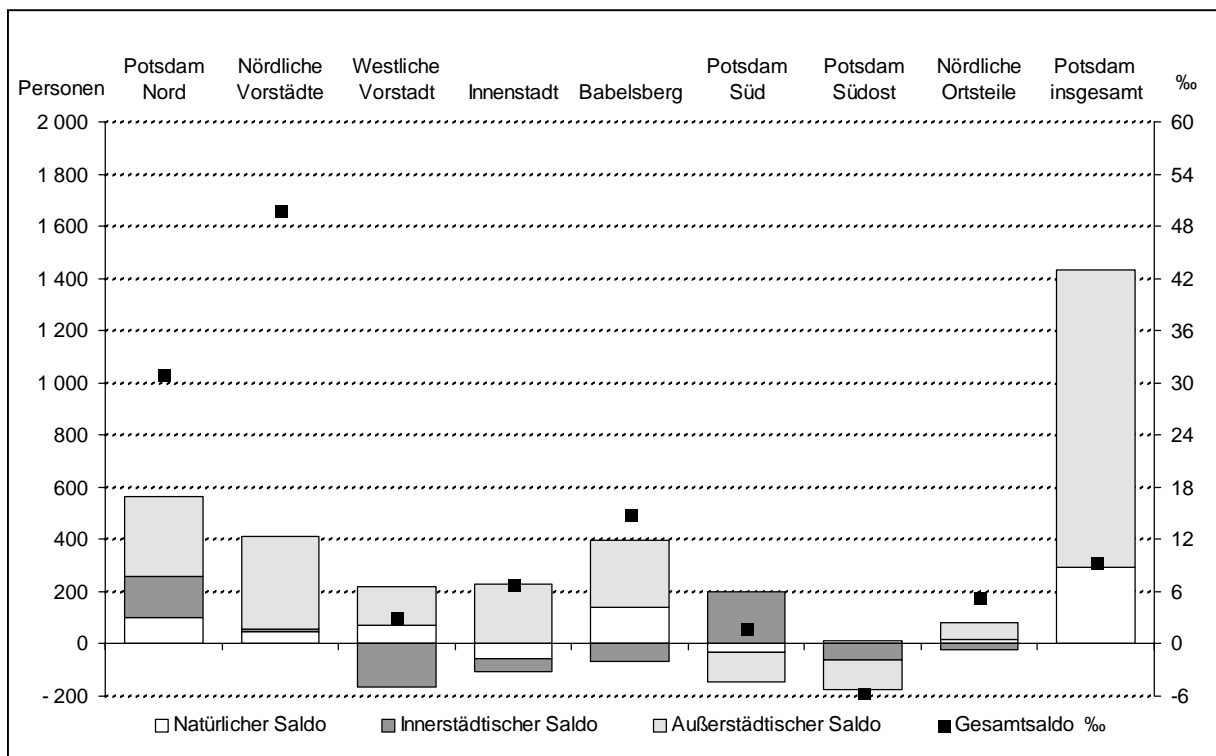
Stadtteil Stadtbezirk	Bevölkerungssalden							
	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo
		außerst.	innerst.			außerst.	innerst.	
Personen				bezogen auf 1 000 der Bevölkerung				
11 Bornim	9	-24	-86	-101	3,5	-9,4	-33,7	-39,6
12 Nedlitz	-3	-3	4	-2	-16,4	-16,4	21,9	-10,9
13 Bornstedt	34	316	236	586	4,3	39,7	29,7	73,7
14 Sacrow	1	7	-5	3	6,4	44,6	-31,9	19,1
15 Eiche	47	4	32	83	10,3	0,9	7,0	18,2
16 Grube	-1	8	11	18	-2,3	18,7	25,6	42,0
17 Golm	13	1	-35	-21	5,3	0,4	-14,3	-8,6
1 Potsdam Nord	100	309	157	566	5,5	16,9	8,6	31,0
21 Nauener Vorstadt	13	124	-22	115	3,5	32,9	-5,8	30,5
22 Jägervorstadt	29	202	60	291	13,5	93,7	27,8	135,0
23 Berliner Vorstadt	4	30	-27	7	1,7	12,7	-11,4	3,0
2 Nördliche Vorstädte	46	356	11	413	5,6	42,9	1,3	49,8
31 Brandenburger Vorstadt	40	119	-185	-26	3,7	10,9	-16,9	-2,4
32 Potsdam West	29	31	18	78	4,2	4,5	2,6	11,3
33 Wildpark	-	2	-	2	-	95,2	-	95,2
3 Westliche Vorstadt	69	152	-167	54	3,9	8,5	-9,3	3,0
41 Nördliche Innenstadt	-21	208	-50	137	-1,8	17,8	-4,3	11,7
42 Südliche Innenstadt	-35	20	2	-13	-5,4	3,1	0,3	-2,0
4 Innenstadt	-56	228	-48	124	-3,1	12,6	-2,6	6,8
51 Klein Glienicke	9	34	10	53	17,5	66,0	19,4	102,9
52 Babelsberg Nord	61	88	-68	81	5,8	8,4	-6,5	7,7
53 Babelsberg Süd	70	133	-10	193	6,4	12,2	-0,9	17,7
5 Babelsberg	140	255	-68	327	6,4	11,6	-3,1	14,9
61 Templiner Vorstadt	-24	-9	22	-11	-18,8	-7,1	17,2	-8,6
62 Teltower Vorstadt	-	-2	18	16	-	-0,5	4,5	4,0
63 Schlaatz	41	-77	46	10	4,6	-8,7	5,2	1,1
64 Waldstadt I	-32	-19	45	-6	-5,7	-3,4	8,0	-1,1
65 Waldstadt II	-17	-8	69	44	-1,8	-0,9	7,4	4,7
66 Industriegelände	1	-	-	1	71,4	-	-	71,4
67 Forst Potsdam Süd	-	-1	-1	-2	-	-23,8	-23,8	-47,6
6 Potsdam Süd	-31	-116	199	52	-1,1	-4,0	6,8	1,8
71 Stern	-35	-95	-119	-249	-2,2	-5,9	-7,4	-15,5
72 Drewitz	-5	-55	34	-26	-0,7	-7,4	4,6	-3,5
73 Kirchsteigfeld	50	38	24	112	10,3	7,9	5,0	23,2
7 Potsdam Südost	10	-112	-61	-163	0,4	-4,0	-2,2	-5,8
81 Uetz-Paaren	-	-8	14	6	-	-18,7	32,8	14,1
82 Marquardt	6	-23	-21	-38	5,0	-19,1	-17,4	-31,5
83 Satzkorn	-3	4	-4	-3	-6,5	8,6	-8,6	-6,5
84 Fahrland	21	21	6	48	6,0	6,0	1,7	13,8
85 Neu Fahrland	4	-11	10	3	2,7	-7,5	6,8	2,0
86 Groß Glienicke	-12	84	-28	44	-3,0	21,0	-7,0	11,0
8 Nördliche Ortsteile	16	67	-23	60	1,5	6,1	-2,1	5,4
insgesamt	294	1 139	-	1 433	1,9	7,4	-	9,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.3.2 Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2009



2.3.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung

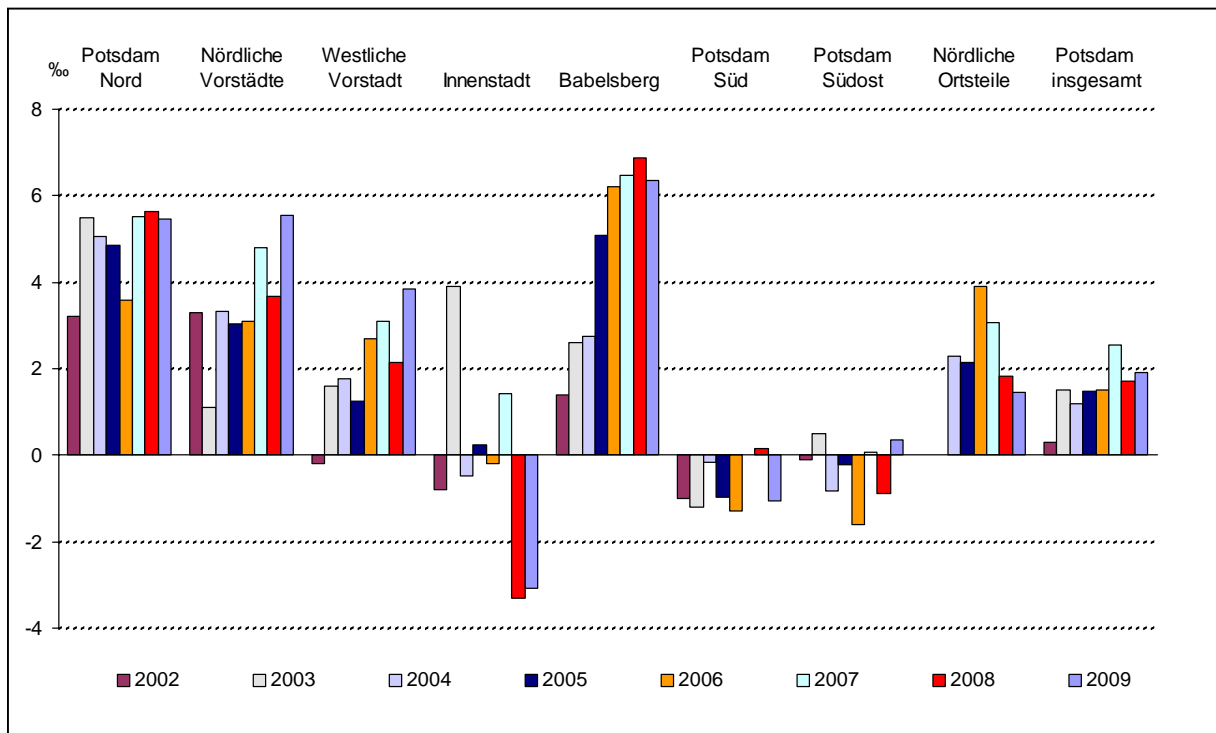
2.4.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2002 bis 2009

Stadtteil / Stadtbezirk	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
11 Bornim	2 233	2 240	2 369	2 417	2 527	2 610	2 649	2 549
12 Nedlitz	193	188	190	181	188	187	185	183
13 Bornstedt	5 845	6 276	6 322	6 578	6 718	7 046	7 374	7 954
14 Sacrow	155	159	159	160	165	158	154	157
15 Eiche	4 464	4 369	4 302	4 376	4 404	4 488	4 480	4 563
16 Grube	419	421	427	422	437	416	411	429
17 Golm ¹	2 069	2 228	2 236	2 348	2 417	2 482	2 474	2 450
1 Potsdam Nord²	13 309	15 881	16 005	16 482	16 856	17 387	17 727	18 285
21 Nauener Vorstadt	3 154	3 184	3 231	3 345	3 403	3 510	3 652	3 768
22 Jägervorstadt	1 217	1 192	1 247	1 328	1 433	1 709	1 861	2 156
23 Berliner Vorstadt	2 077	2 086	2 124	2 236	2 305	2 288	2 362	2 367
2 Nördliche Vorstädte	6 448	6 462	6 602	6 909	7 141	7 507	7 875	8 291
31 Brandenburger Vorstadt	10 545	10 718	10 757	10 828	10 861	10 903	10 963	10 939
32 Potsdam West	6 943	6 903	6 774	6 834	6 849	6 885	6 855	6 925
33 Wildpark	18	15	13	13	15	15	17	21
3 Westliche Vorstadt	17 506	17 636	17 544	17 675	17 725	17 803	17 835	17 885
41 Nördliche Innenstadt	9 822	9 930	10 080	10 534	10 886	11 191	11 531	11 668
42 Südliche Innenstadt	6 283	6 403	6 426	6 504	6 485	6 520	6 515	6 495
4 Innenstadt	16 105	16 333	16 506	17 038	17 371	17 711	18 046	18 163
51 Klein Glienicke	343	352	372	388	430	441	462	515
52 Babelsberg Nord	8 966	9 087	9 496	9 855	9 986	10 191	10 463	10 536
53 Babelsberg Süd	9 077	9 519	9 822	10 012	10 183	10 393	10 728	10 925
5 Babelsberg	18 386	18 958	19 690	20 255	20 599	21 025	21 653	21 976
61 Templiner Vorstadt	1 224	1 253	1 249	1 270	1 282	1 293	1 285	1 277
62 Teltower Vorstadt	3 804	3 788	3 830	3 781	3 791	3 863	3 950	3 968
63 Schlaatz	8 775	8 924	8 975	8 998	8 997	8 875	8 884	8 877
64 Waldstadt I	5 725	5 696	5 650	5 600	5 542	5 546	5 621	5 617
65 Waldstadt II	9 749	9 636	9 447	9 430	9 437	9 367	9 310	9 344
66 Industriegelände	37	15	19	15	15	14	13	14
67 Forst Potsdam Süd	45	41	40	40	48	47	43	42
6 Potsdam Süd	29 359	29 353	29 210	29 134	29 112	29 005	29 106	29 139
71 Stern	16 662	16 614	16 495	16 364	16 125	16 214	16 325	16 088
72 Drewitz	7 716	7 643	7 614	7 581	7 479	7 508	7 425	7 390
73 Kirchsteigfeld	4 986	4 885	4 783	4 710	4 819	4 742	4 724	4 835
7 Potsdam Südost	29 364	29 142	28 892	28 655	28 423	28 464	28 474	28 313
81 Uetz-Paaren ¹	410	403	411	416	424	423	421	427
82 Marquardt ¹	1 050	1 161	1 186	1 189	1 217	1 243	1 242	1 206
83 Satzkorn ¹	549	532	516	512	502	487	467	464
84 Fahrland ¹	3 087	3 094	3 041	3 103	3 185	3 312	3 447	3 492
85 Neu Fahrland ¹	1 282	1 296	1 306	1 380	1 390	1 446	1 471	1 473
86 Groß Glienicke ¹	3 385	3 560	3 635	3 682	3 771	3 874	3 961	4 003
8 Nördliche Ortsteile	9 763	10 046	10 095	10 282	10 489	10 785	11 009	11 065
insgesamt vor Eingemeindung	130 477	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687	151 725	153 117
insgesamt nach Eingemeindung	140 240	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687	151 725	153 117

¹ Eingemeindung am 26.10.2003

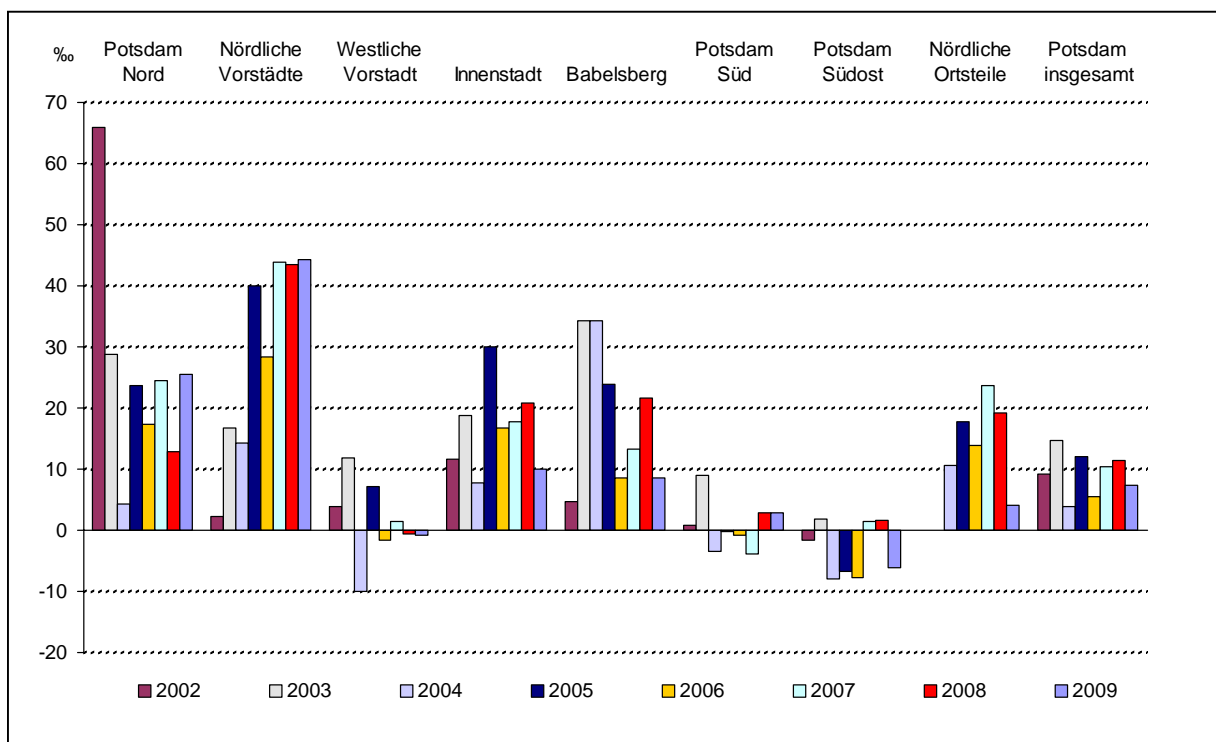
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (eingemeindete Ortsteile bis 2002)

2.4.2 Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2002 bis 2009



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

2.4.3 Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2002 bis 2009



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4.4 Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2004 bis 2009

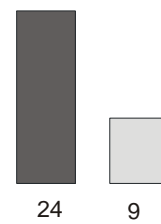


Stadtteile mit

- positiver Bevölkerungsentwicklung
- negativer Bevölkerungsentwicklung bzw. Stagnation

+5,9 Bevölkerungsentwicklung 2009 im Vergleich zu 2004 (in %) Potsdam Stadt gesamt +5,9 %

Häufigkeitsverteilung



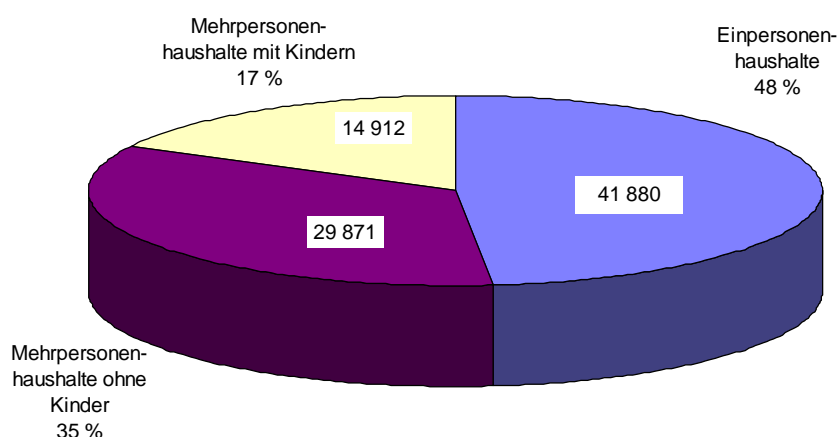
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5 Haushalte ¹

2.5.1 Haushalte nach Haushaltsgrößen und Stadtbezirken 2009

Stadtbezirk	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 u. mehr	
	Ø	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Potsdam Nord	2,08	9 182	3 426	37,3	3 103	33,8	1 495	16,3	913	9,9	245	2,7
Nördliche Vorstädte	1,95	4 316	1 871	43,3	1 386	32,1	586	13,6	355	8,2	118	2,7
Westliche Vorstadt	1,73	10 742	5 683	52,9	3 198	29,8	1 133	10,5	565	5,3	163	1,5
Innenstadt	1,63	11 396	6 620	58,1	3 186	27,9	1 008	8,8	440	3,9	145	1,3
Babelsberg	1,82	12 444	6 188	49,7	3 629	29,2	1 535	12,3	864	6,9	228	1,8
Potsdam Süd	1,69	17 569	9 245	52,6	5 567	21,7	1 922	10,9	664	3,8	171	1,0
Potsdam Südost	1,84	15 901	7 281	45,8	5 321	33,7	2 176	13,7	916	5,8	207	1,3
Nördliche Ortsteile	2,20	5 113	1 566	30,6	1 870	36,6	937	18,3	553	10,8	187	3,7
insgesamt	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,4	10 792	12,4	5 270	6,1	1 464	1,7

2.5.2 Haushalte nach Haushaltstypen 2009



2.5.3 Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2009

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern (alleinerziehend)		Insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Potsdam Nord	3 426	37,3	3 656	39,8	1 685	18,3	415	4,5	9 182
Nördliche Vorstädte	1 871	43,3	1 498	34,7	756	17,5	191	4,4	4 316
Westliche Vorstadt	5 683	52,9	3 351	31,2	1 144	10,6	564	5,2	10 742
Innenstadt	6 620	58,1	3 261	28,6	994	8,7	521	4,6	11 396
Babelsberg	6 188	49,7	3 893	31,3	1 755	14,1	608	4,9	12 444
Potsdam Süd	9 245	52,6	6 037	34,4	1 348	7,7	939	5,3	17 569
Potsdam Südost	7 281	45,8	5 916	37,2	1 718	10,8	986	6,2	15 901
Nördliche Ortsteile	1 566	30,6	2 259	44,2	1 020	19,9	268	5,2	5 113
insgesamt	41 880	48,3	29 871	34,5	10 420	12,0	4 492	5,2	86 663

¹ Grundlage für die Haushaltsermittlung bildet die wohnberechtigte Bevölkerung

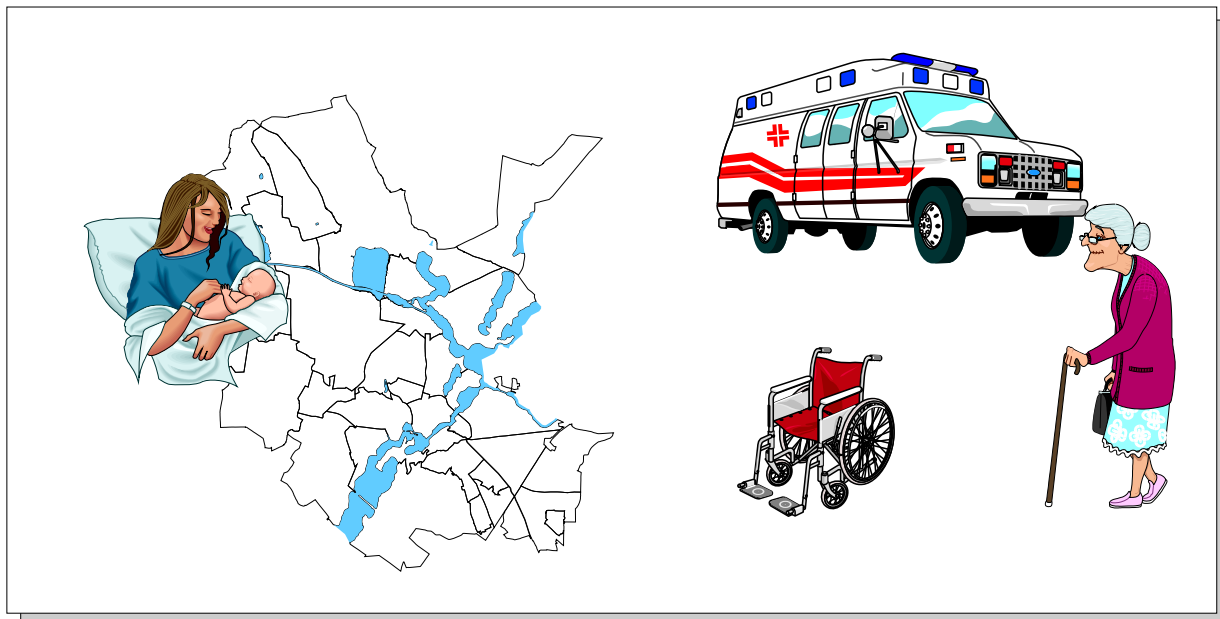
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5.4 Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2006 bis 2009 (Mikrozensus)

Haushalte	2006		2007		2008		2009	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
insgesamt	82,8	100,0	81,7	100,0	81,7	100,0	83,6	100,0
davon								
Ein- Pers. HH	38,4	46,4	35,1	43,0	36,0	44,1	36,5	43,7
Mehr- Pers. HH	44,4	53,6	46,6	57,0	45,7	55,9	47,1	56,3
darunter								
2-Pers. HH	28,0	33,8	30,8	37,7	29,2	35,7	30,3	36,2
3-Pers. HH	10,7	12,9	(9,7)	(11,9)	(9,7)	(11,9)	11,0	13,2
4-Pers. HH	(5,8)	(7,0)	(6,1)	(7,5)	(6,8)	(8,4)	(5,8)	(6,9)

Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Die Zahlen für 2006 bis 2008 wurden z.T. korrigiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus



3 Gesundheitswesen und Soziale Leistungen

	Seite
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
3.0 Vorbemerkungen	57
3.1 Gesundheitswesen	61
3.1.1 Todesursachen	61
3.1.1.1 Sterbefälle nach Todesursachen von 2001 bis 2008	61
3.1.1.2 Sterbefälle nach Altersgruppen von 2001 bis 2008	61
3.1.1.3 Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2001 bis 2008	61
3.1.1.4 Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2001 bis 2008	62
3.1.1.5 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2001 bis 2008	62
3.1.1.6 Ausgewählte Sterbefälle ¹ durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2001 bis 2008	62
3.1.2 Personal und Einrichtungen	63
3.1.2.1 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2008 und 2009 ¹	63
3.1.2.2 Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2009	63
3.1.2.3 Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2009	64
3.1.2.4 Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen (Niederlassungen) 2008 und 2009	64
3.1.2.5 Apotheken 2004 bis 2009	64
3.1.2.6 Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2009	65
3.1.2.7 Medizinisch-technische Sonderausstattung des "Ernst von Bergmann" 2009	65
3.1.2.8 Belegung des Evangelischen Zentrum für Altersmedizin, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2008 und 2009	66
3.1.2.9 Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2005 bis 2009	66
3.2 Soziale Leistungen	67
3.2.1 Sozialhilfe der Jahre 2005 bis 2008 (amtliche Statistik)	67
3.2.1.1 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	67
3.2.1.2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen	67
3.2.1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen	67
3.2.1.4 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.5 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.6 Empfänger von Leistungen dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.7 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe	68
3.2.2 Sozialhilfe am 31.12.2009	69
3.2.3 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der Jahre 2005 bis 2008	69
3.2.3.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	69
3.2.3.2 Ausgaben und Einnahmen	70
3.2.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2009	70
3.2.4.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen und Geschlecht	70
3.2.4.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Nationalität und Geschlecht	70
3.2.4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Größe der Bedarfsgemeinschaften	70

3.2.5	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2005 bis 2008	71
3.2.5.1	Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen	71
3.2.5.2	Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen	71
3.2.5.3	Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen	71
3.2.5.4	Ausgaben und Einnahmen	71
3.2.6	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2009	72
3.2.6.1	Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur	72
3.2.6.2	Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten	72
3.2.7	Einrichtungen der Sozialhilfe	72
3.2.7.1	Kapazität und Belegung der Übergangswohnheime am 31.12.2009	72
3.3	Behinderte und Schwerbehinderte	73
3.3.1	Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2008 und 2009	73
3.3.2	Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2008 und 2009	73
3.4	Jugendhilfe	74
3.4.1	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	74
3.4.1.1	Entwicklung der Adoptionen von 1998 bis 2008	74
3.4.1.2	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2006 bis 2008	74
3.4.1.3	Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2006 bis 2008	74
3.4.2	Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2007/2008, 2008/2009 und 2009/2010	75
3.4.3	Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2007 bis 2009	75
3.4.4	Anträge auf Elterngeld	75
3.4.4.1	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand 2007 bis 2009	75
3.4.4.2	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2007 bis 2009	76
3.5	Ausbildungsförderung 2005 bis 2009	76
3.6	Wohngeld	76
3.6.1	Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2006 bis 2009	76
3.6.2	Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2009	77
3.6.3	Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2009	77
3.6.4	Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2009	77
3.6.5	Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2009	78
3.6.6	Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2009	78
3.6.7	Wohngeldempfänger nach Wohnverhältnis am 31.12.2009	78
3.6.8	Durchschnittliche Wohnfläche, durchschnittliche anrechenbare Miete, durchschnittliches Wohngeld nach Haushaltsgröße und Art des Zuschusses 31.12.2009	79
3.7	Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)	80
3.7.1	Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009	80
3.7.2	WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2009	80
3.7.3	WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009	80
3.7.4	WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2009	81
3.7.5	WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009	81
3.7.6	WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2009	81

3.0 Vorbemerkungen

Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Säuglingssterblichkeit

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

$$\text{Säuglingssterblichkeit} = \frac{\text{Gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1\,000$$

Totgeborenenrate

$$\text{Totgeborenenrate} = \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (Lebend- und Totgeborene)}} \times 1\,000$$

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflage tage)

Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflage tage bestehen.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent

$$\text{Nutzungsgrad} = \frac{\text{Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer in Tagen

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Sozialhilfe

Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Deckt die notwendigen Bedürfnisse des täglichen Lebens ab und wird weitgehend nach Leistungspauschalen berechnet.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50% oder mehr zuerkannt worden ist.

Jugendhilfe

Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

Amtsvormundschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

Gesetzliche Amtsvormundschaft

Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Amtspflegschaft

Eine vom Jugendamt wahrgenommene Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Bestellte Amtspflegschaft

Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Kindertagesstätten

Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sowie gemischte und kombinierte Formen.

Elterngeld

Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 EUR. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Ausbildungsförderung

Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und landesrechtlichen Bestimmungen mit dem Ziel, Kindern aus wirtschaftlich und sozial schlechter gestellten Familien eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung zu ermöglichen. Die Leistungen an Schüler und Studenten bestehen aus Zuschüssen oder Darlehen. Auf den Bedarf sind Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, der Eltern und des Ehegatten anzurechnen.

Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.

Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Leistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Wohnberechtigungsschein nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurde, unterliegen dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 (BelbindG) in Verbindung mit § 5 (WobindG) verlangt werden.

Wohnberechtigungsschein nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 WoFG in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG vom 19.01.2001 haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Viertes GemWbV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen.

Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 lt. WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47/3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9/2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

- im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),
- im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e (EOF) oder
- mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebau-Mittel) des Landes Brandenburg

gefördert wurden.

3.1 Gesundheitswesen

3.1.1 Todesursachen

3.1.1.1 Sterbefälle nach Todesursachen von 2001 bis 2008

Todesursache	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	6	9	10	7	6	16	10	22
Bösartige Neubildungen	332	367	349	359	339	351	307	359
Ernähr.- und Stoffwechselkrankh.	28	21	31	26	23	33	36	40
Krankheiten des Kreislaufsystems	513	497	538	484	532	546	503	514
Krankheiten des Atmungssystems	66	75	70	65	77	97	110	121
Krankheiten des Verdauungssystems	73	69	75	94	87	80	72	65
Krankheiten des Urogenitalsystems	20	17	13	28	15	26	36	36
Sympt., unspezif. abnorme Befunde	18	8	13	24	20	25	39	52
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	51	54	66	60	59r	38	35	44
dar. vorsätzliche Selbstbeschädigung	12	15	28	20	21r	10	12	14
Übrige u. sonst. nicht aufgegliederte Krankheiten	46	39	55	45	56	40	70	55
insgesamt	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218	1 308

3.1.1.2 Sterbefälle nach Altersgruppen von 2001 bis 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
unter 15	7	13	12	3	7	6	5	5
15 - 30	11	12	14	18	8	11	13	7
30 - 40	19	15	17	16	16	8	11	12
40 - 50	44	73	52	51	51	41	43	41
50 - 60	77	69	97	99	85	94	95	94
60 - 70	205	211	205	230	219	177	178	218
70 - 80	296	302	290	282	304	354	340	341
80 und älter	494	461	533	493	524	561	533	590
insgesamt	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218	1 308

3.1.1.3 Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2001 bis 2008

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
mittleres Sterbealter	74,9	73,6	74,6	74,0	74,6	75,7	74,6	76,3
davon								
männlich	70,1	68,2	69,4	69,4	69,8	70,4	69,3	71,8
weiblich	78,8	78,4	79,0	78,6	79,0	80,8	79,4	80,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.1.1.4 Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2001 bis 2008

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
gestorbene Säuglinge	4	7	9	2	7	.	4	3
davon								
männlich	1	4	6	1	4	.	4	2
weiblich	3	3	3	1	3	.	-	1
gest. Säuglinge im Alter unter 7 Tage	1	3	4	1	2	.	.	-
Totgeborene	2	5	10	3	6	8	3	5
Säuglingssterblichkeit in ‰	3,7	5,9	6,5	1,5	4,9	1,4	2,5	1,9
Totgeborenrate in ‰	1,9	4,2	7,2	0,7	4,2	5,4r	1,9	3,2

3.1.1.5 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2001 bis 2008

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	51	54	66	60	59	38	35	44
davon								
männlich	27	29	41	38	40	23	27	25
weiblich	24	25	25	22	19	15	8	19
vorsätzliche Selbstbeschädigung	12	15	28	20	28	20	12	14
davon								
männlich	6	11	16	15	19	10	9	10
weiblich	6	4	12	5	9	10	3	4
insgesamt	63	69	94	80	87	48	47	58

3.1.1.6 Ausgewählte Sterbefälle¹ durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2001 bis 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
unter 15	1	5	1	-	-	1	1	-
15 - 65	11	11	10	10	16	4	7	1
65 und älter	14	14	18	17	12	15	4	17
insgesamt	26	30	29	27	28	20	12	18

¹ Unfälle (Transportmittelunfälle und sonstige äußere Ursachen von Unfallverletzungen, Komplikationen bei der medizinischen und chirurgischen Behandlung sowie Folgezustände äußerer Ursachen von Morbidität und Mortalität)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

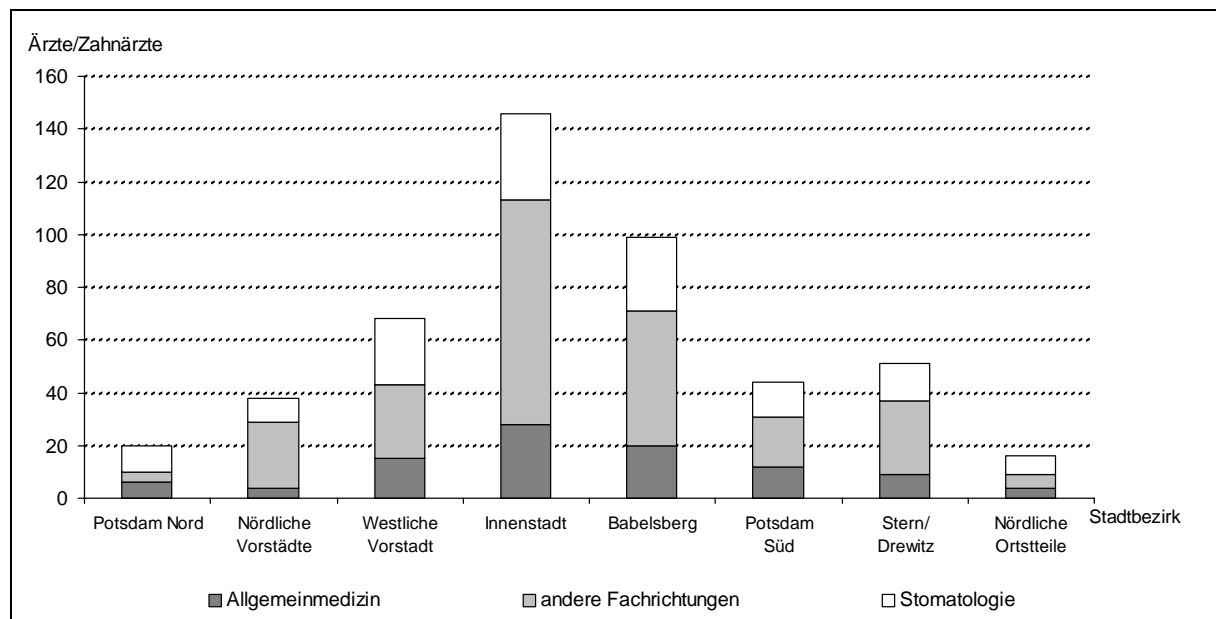
3.1.2 Personal und Einrichtungen

3.1.2.1 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2008 und 2009 ¹

Fachrichtung	2008	2009	
		Ärzte	dar. in priv. Niederlassung
Allgemeinmedizin	95	98	96
Anästhesiologie	14	11	10
Augenheilkunde	13	12	12
Chirurgie	16	16	14
Dermatologie	11	9	8
Gynäkologie	31	30	28
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	12	10
Innere Medizin	63	61	55
Lungenheilkunde	2	2	2
Neurologie/Neurochirurgie	12	10	10
Nuklearmedizin	1	1	1
Orthopädie	14	14	13
Pädiatrie	28	21	20
Radiologie	11	8	8
Urologie	8	7	6
sonstige Fachrichtungen	50	31	50
Stomatologie	126	128	128
Kieferorthopädie/Oralchirurgie	11	11	11
insgesamt	517	482	462

¹ Durch die Einführung eines neuen Programms wurde eine neue Aufarbeitung der Daten vorgenommen. Somit ist ein Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht möglich.

3.1.2.2 Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.3 Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2009

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Bevölkerung (lt. Richtwert)	Anzahl der Ärzte in Potsdam	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	96	98	2
Anästhesiologie	25 958	6	11	5
Augenheilkunde	13 177	12	12	-
Chirurgie	24 469	6	16	10
Dermatologie	20 812	7	9	2
Gynäkologie	6 916	22	30	8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	12	3
Innere Medizin	12 276	12	61	49
Neurologie	12 864	12	10	-2
Orthopädie	13 242	11	14	3
Pädiatrie	14 188	11	21	10
Radiologie	25 533	6	8	2
Urologie	26 641	6	7	1
Stomatologie	1 280	119	128	9
Kieferorthopädie	16 000	9	11	2

3.1.2.4 Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen (Niederlassungen) 2008 und 2009

Fachrichtung	2008	2009
Heilpraktiker	107	108
Masseure und Physiotherapeuten	103	104
Hauskrankenpflege	35	39
Kurzzeitpflegestationen	.	.
Hebammen	38	32
darunter		
nebenberuflich	8	8
Psychologen und Psychotherapeuten	34	54
Logopäden	21	42

¹ Durch die Einführung eines neuen Programms wurde eine neue Aufarbeitung der Daten vorgenommen. Somit ist ein Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.5 Apotheken 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Apotheken	37	39	40	40	41	39
davon						
öffentliche Apotheken	36	38	39	39	40	38
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1	1
Apotheker	93	91	95	103	105	111
davon						
in öffentlichen Apotheken	78	77	81	90	90	96
in Krankenhausapotheken	4	4	4	4	5	5
in anderen Bereichen	11	10	10	9	10	10

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

3.1.2.6 Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2009

Fachabteilung	aufgestellte Betten		Nutzungs- grad in %	Fallzahl	durchschn. Verweildauer in Tagen
	insgesamt	durchschn. belegt			
Zentrum für Chirurgie	182	151,0	82,7	8 519,0	6,5
dar. Allgemein- und Viszeralchirurgie	66	56,3	85,5	2 989,0	6,9
Unfallchirurgie	63	54,2	85,6	3 224,5	6,1
Urologie	40	29,8	74,6	2 200,5	4,9
Privatstation Belvedere	8	6,2	75,5	409,5	5,6
Zentrum für Frauen- und Kinderheilkunde	178	120,6	67,6	9 239,5	4,8
dav. Gynäkologie	40	30,5	76,4	2 122,0	5,2
Geburtshilfe	75	45,4	60,6	4 121,0	4,0
Kinder und Jugendliche	63	44,6	70,3	3 637,5	4,5
Zentrum für Hämatologie, Onkologie und Strahlenheilkunde	121	95,9	79,0	3 561,0	9,8
dav. Hämatologie u. Onkologie	75	59,3	78,7	2 353,0	9,2
Strahlentherapie	36	30,2	83,1	717,5	15,3
Nuklearmedizin	10	6,4	66,7	526	4,5
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	142	118,0	83,2	8 179,5	5,3
dav. Kardiologie/Angiologie	84	70,7	84,4	6 081,0	4,2
Konservative Intensiv Therapie	16	14,4	89,9	1 391,0	3,8
Gefäß- und Thoraxchirurgie	42	32,9	78,1	1 761,0	6,8
Zentrum für Innere Medizin	154	121,5	79,1	4 362,5	10,2
dav. Gastroenterologie/infektion	72	54,7	76,0	2 325,0	8,6
Nephrologie/Endokrinologie	82	66,7	81,8	2 069,5	11,8
Zentrum für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin	35	30,5	87,4	3 182,0	3,5
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	94	90,3	96,0	1 593,5	20,7
Kopfzentrum	89	70,5	78,8	5 489,0	4,7
dar. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	37	29,0	77,7	2 525,5	4,2
Augenheilkunde	21	16,0	75,5	1 921,0	3,0
Dermatologie	23	20,2	86,2	1 015,5	7,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	8	5,3	70,8	411,0	4,7
Zentrum für Neurologie	49	38,6	78,9	2 214,0	6,4
insgesamt	1 053	843,0	80,0	37 995,0	8,1

3.1.2.7 Medizinisch-technische Sonderausstattung des Klinikums "Ernst von Bergmann" 2009

Medizinisch-technische Großgeräte	Anzahl
Computertomograph	2
Kernspintomograph	2
Linearbeschleuniger	2
Linksherzkathetermessplatz	1
Lithotripter	1
PET/CT	1

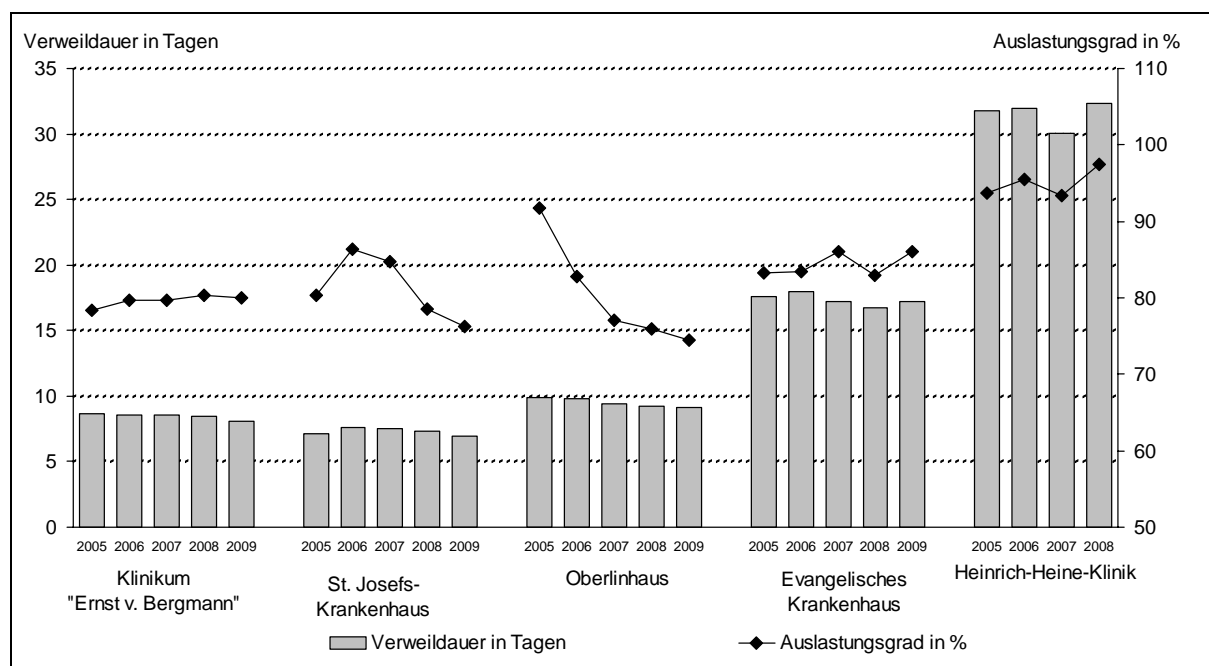
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“

3.1.2.8 Belegung des Evangelischen Zentrum für Altersmedizin, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2008 und 2009

Einrichtung/Fachabteilung	aufgestellte Betten		Auslastungsgrad in %		Fallzahl		durchschnittliche Verweildauer in Tagen	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Evangelisches Krankenhaus für Geriatrie								
Krankenhaus	89	89	83,0	86,0	1 524	1 621	16,7	17,2
Tagesklinik	20	20	60,0	59,0	251	245	12,1	12,5
St.-Josefs-Krankenhaus								
Innere Medizin	114	114	84,1	80,8	4 588	4 812	7,6	8,0
Chirurgie	88	87	76,9	76,1	2 973	3 020	8,3	8,0
Gynäkologie/ Geburtshilfe	28	25	63,3	61,1	1 535	1 382	4,2	4,0
Neurologie	31	31	76,4	71,8	1 165	1 129	7,4	7,2
insgesamt	261	257	78,5	76,2	10 261	10 343	7,3	6,9
Oberlinhaus								
Orthopädie								
stationär	146	146	76,8	74,6	4 468	4 379	9,2	9,1
teilstationär	12	12	78,5	90,4	287	335	9,9	9,6
insgesamt	158	158	75,9	74,5	4 755	4 714	9,2	9,1
Heinrich-Heine-Klinik KG ¹								
Orthopädie/Innere Medizin	-	-	.	.	.	.	.	.
Psychosomatik	215	215	.	.	.	.	.	.
insgesamt	215	215	97,5	100,7	2 400	2 065	32,3	38,2

¹ Bei der Auslastung und der Fallzahl ist zu beachten, dass in der Reha-Klinik auch teilstationäre Patienten behandelt werden, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag ein Bett zusätzlich den 215 zugewiesen. Am Wochenende wird bei diesen eine Unterbrechung eingegeben, wodurch im Computerprogramm Freitag eine Abreise und Montag wieder eine Anreise erfasst wird. Das heißt, sowohl Fallzahl als auch Auslastung sind geringfügig zu hoch ausgewiesen.

3.1.2.9 Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2005 bis 2009



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik KG

3.2 Soziale Leistungen

3.2.1 Sozialhilfe der Jahre 2005 bis 2008 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe der Jahre 2005 bis 2008 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.1.1 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Hilfeempfänger	2005	2006	2007	2008
insgesamt	552	532	477	530
davon				
männlich	287	277	245	292
weiblich	265	255	232	238
darunter				
außerhalb von Einrichtungen	113	104	74	141
davon				
Deutsche	546	525	469	508
Nichtdeutsche	6	7	8	22

3.2.1.2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 7	6	1,1	4	0,7	6	1,3	9	1,7
7 - 18	26	4,7	25	4,7	17	3,6	22	4,1
18 - 25	45	8,1	38	7,1	32	6,6	36	6,8
25 - 50	208	37,7	218	41,0	205	43,0	234	44,2
50 - 65	130	23,6	120	22,6	113	23,7	136	25,7
65 und älter	137	24,8	127	23,9	104	21,8	93	17,5
insgesamt	552	100,0	532	100,0	477	100,0	530	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	49,6		49,7		49,3		48,1	

3.2.1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen

	2005	2006	2007	2008
Bedarfsgemeinschaften	533	518	472	521
in Einrichtungen	439	428	403	389
außerhalb von Einrichtungen	94	90	69	132
davon				
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	83	81	54	116
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	9	7	10	14
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	2	2	5	2
durchschnittlich monatliche Zahlbeträge in EUR				
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	176	196	339	302
Bruttobedarf	564	597	696	711
angerechnetes Einkommen	238	242	345	217
Nettobedarf	327	355	351	495

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.1.4 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres

Sozialhilfeempfänger	2005	2006	2007	2008
insgesamt	1 694	1 856	1 141	1 493
davon				
männlich	900	1 009	595	784
weiblich	794	847	546	709
davon				
außerhalb von Einrichtungen	722	834	383	616
in Einrichtungen	978	1 031	801	946
davon				
Deutsche	1 518	1 691	1 053	1 358
Nichtdeutsche	176	165	88	135

3.2.1.5 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	245	14,5	292	15,7	140	12,3	193	12,9
18 - 65	953	56,2	1 041	56,1	671	58,8	828	55,5
65 und älter	496	29,3	523	28,2	330	28,9	472	31,6
insgesamt	1 694	100,0	1 856	100,0	1 141	100,0	1 493	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	46,3		45,7		48,2		49,5	

3.2.1.6 Empfänger von Leistungen dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	2005	2006	2007	2008
Hilfe zur Pflege	422	465	373	527
Eingliederungshilfe für Behinderte	956	1 062	729	879

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

3.2.1.7 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe

Ausgaben/Einnahmen	2005	2006	2007	2008
Ausgaben insgesamt in EUR	25 958 262	24 459 395	27 039 534	27 212 927
davon				
Hilfe zum Lebensunterhalt	835 563	1 194 785	1 126 282	1 177 504
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	5 106 532	3 322 154	6 015 250	6 413 952
Eingliederungshilfe für Behinderte	14 842 300	14 804 082	15 931 517	14 947 393
Hilfe zur Pflege	2 690 809	2 547 893	2 316 432	2 617 686
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	393 994	690 435	249 838	271 614
Hilfe zur Gesundheit	2 089 994	1 900 046	1 400 215	1 784 778
Einnahmen insgesamt in EUR	3 222 570	2 680 389	2 055 003	2 311 930
Zuschussausgaben	22 735 692	21 779 006	24 984 531	24 900 997

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.2 Sozialhilfe am 31.12.2009

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

	insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	153	75	78
davon			
0 bis unter 18 Jahre	15	6	9
18 bis unter 65 Jahre	133	68	65
65 Jahre und älter	5	1	4
davon			
Deutsche	135	68	67
Nichtdeutsche	18	7	11
Bedarfsgemeinschaften	139	.	.
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,1	.	.
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	1 279	676	603
davon			
0 bis unter 18 Jahre	37	24	13
18 bis unter 65 Jahre	737	467	270
65 Jahre und älter	505	185	320
davon			
Deutsche	993	547	446
Nichtdeutsche	286	129	157

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.2.3 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der Jahre 2005 bis 2008 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung der Jahre 2005 bis 2008 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.3.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Hilfeempfänger	2005	2006	2007	2008
insgesamt	1 151	1 203	1 305	1 369
davon				
männlich	536	561	590	627
weiblich	615	642	715	742
davon				
vollerwerbsgemindert unter 65 Jahre	519	546	571	605
65 Jahre und älter	632	657	734	764
davon				
außerhalb von Einrichtungen	860	913	1 008	1 073
innerhalb von Einrichtungen	291	290	297	296
davon				
Deutsche	817	872	960	1 030
Nichtdeutsche	334	331	345	339

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.3.2 Ausgaben und Einnahmen

	2005	2006	2007	2008
Ausgaben in EUR	5 106 532	3 322 154	6 015 250	6 413 952
davon				
außerhalb von Einrichtungen	3 942 250	2 117 382	.	.
innerhalb von Einrichtungen	1 164 282	1 204 772	.	.
Einnahmen in EUR	21 692	47 150	43 151	49 978
davon				
außerhalb von Einrichtungen	21 692	47 150	.	.
innerhalb von Einrichtungen	-	-	.	.
reine Ausgaben	5 084 840	3 275 004	5 972 299	6 363 974
davon				
außerhalb von Einrichtungen	3 920 558	2 070 232	.	.
innerhalb von Einrichtungen	1 164 282	1 204 772	.	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2009

Grundlage für die Auswertung sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.4.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 18	-	-	-
18 - 25	63	40	23
25 - 35	162	92	70
35 - 50	190	117	73
50 - 65	230	144	86
65 und älter	744	282	462
insgesamt	1 389	675	714

3.2.4.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Nationalität und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
Deutsche	1 049	515	534
Nichtdeutsche	340	160	180
insgesamt	1 389	675	714

3.2.4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Größe der Bedarfsgemeinschaften

	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	%
1-Personen-Bedarfsgemeinschaft	1 129	89,9
2-Personen-Bedarfsgemeinschaft u. größer	127	10,1
insgesamt	1 256	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.2.5 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2005 bis 2008 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2005 bis 2008 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.5.1 Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen

Regelleistungsempfänger	2005	2006	2007	2008
insgesamt	311	341	320	241
davon				
männlich	222	228	207	150
weiblich	89	113	113	91
davon				
unter 18 Jahre	66	90	87	70
18 bis unter 50 Jahre	226	227	211	156
50 Jahre und älter	19	24	22	15

3.2.5.2 Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen

Haushalte	2005	2006	2007	2008
insgesamt	227	222	213	158
darunter				
Alleinstehende	190	181	170	119
davon				
ohne Minderjährige	196	186	174	121
Mit Minderjährigen	31	36	39	37

3.2.5.3 Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen

Leistungsempfänger	2005	2006	2007	2008
insgesamt	256	273	187	142
davon				
männlich	181	183	129	91
weiblich	75	90	58	51
davon				
unter 18 Jahre	55	68	37	33
18 bis unter 50 Jahre	184	185	140	101
50 Jahre und älter	17	20	10	8

3.2.5.4 Ausgaben und Einnahmen

	2005	2006	2007	2008
Ausgaben in EUR	1 411 000	1 751 000	1 503 000	984 000
davon				
Leistungen in besonderen Fällen	477 000	723 000	682 000	433 000
Grundleistungen	590 000	531 000	502 000	337 000
Leistungen bei Krankheit u.a.	306 000	432 000	244 000	154 000
Arbeitsgelegenheiten	22 000	18 000	19 000	21 000
sonstige Leistungen	16 000	45 000	55 000	40 000
Einnahmen in EUR	16 000	12 000	31 000	51 000
reine Ausgaben	1 395 000	1 739 000	1 472 000	933 000

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.6 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2009

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Leistungsempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.6.1 Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 7	27	12	15
7 - 14	11	2	9
14 - 18	22	13	9
18 - 25	33	24	9
25 - 35	33	25	8
35 - 50	46	34	12
50 und älter	14	8	6
insgesamt	186	118	68

3.2.6.2 Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Asylbewerber	%
Europa	61	32,8
Afrika	39	21,0
Amerika	-	-
Asien	61	32,8
ungeklärt/ohne Angabe	25	13,4
insgesamt	186	100,0

3.2.7 Einrichtungen der Sozialhilfe

3.2.7.1 Kapazität und Belegung der Übergangwohnheime am 31.12.2009

Einrichtung	Kapazität Plätze insgesamt	Belegung am Jahresende	Auslastung %
Asylbewerberheim Lerchensteig/Am Nuthetal	180	136	75,6
Jüdische Zuwanderer Kirschallee	24	20	83,0
Obdachlosenheim Lerchensteig	80	87	108,8
Notbetten Obdachlose Lerchensteig	10	11	110,0
Familienhaus Turmstraße	25	33	132,0
Obdachlose Jugendliche Lerchensteig.	18	24	133,3
insgesamt	337	311	92,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.3 Behinderte und Schwerbehinderte

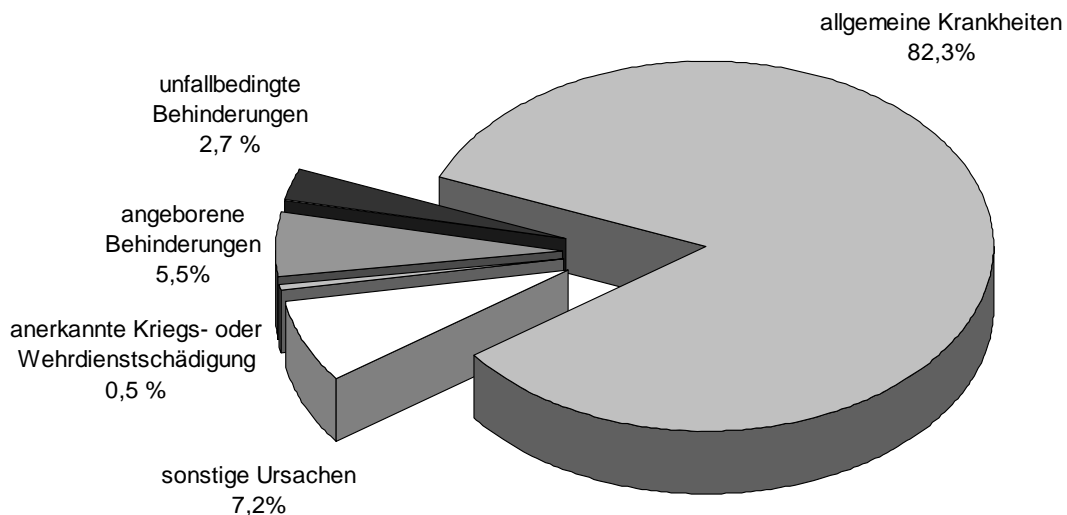
3.3.1 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2008 und 2009

Grad der Behinderg. in %	2008			2009		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
30	3 528	1 594	1 934	3 616	1 627	1 989
40	1 686	786	900	1 789	829	960
50	4 162	1 956	2 206	4 107	1 924	2 183
60	2 112	988	1 124	1 995	915	1 080
70	1 649	780	869	1 508	709	799
80	1 870	895	975	1 754	864	890
90	978	436	542	882	413	469
100	3 571	1 685	1 886	3 213	1 563	1 650
insgesamt	19 556	9 120	10 436	18 864	8 844	10 020

3.3.2 Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2008 und 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	2008			2009		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	51	32	19	51	34	17
6 - 15	140	81	59	155	89	66
15 - 25	375	206	169	353	201	152
25 - 35	505	291	214	547	296	251
35 - 45	754	390	364	705	365	340
45 - 55	1 510	757	753	1 524	768	756
55 - 60	1 079	573	506	1 145	603	542
60 - 65	1 063	574	489	1 059	544	515
65 und älter	8 865	3 836	5 029	7 920	3 488	4 432
insgesamt	14 342	6 740	7 602	13 459	6 388	7 071

3.3.3 Behinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2009

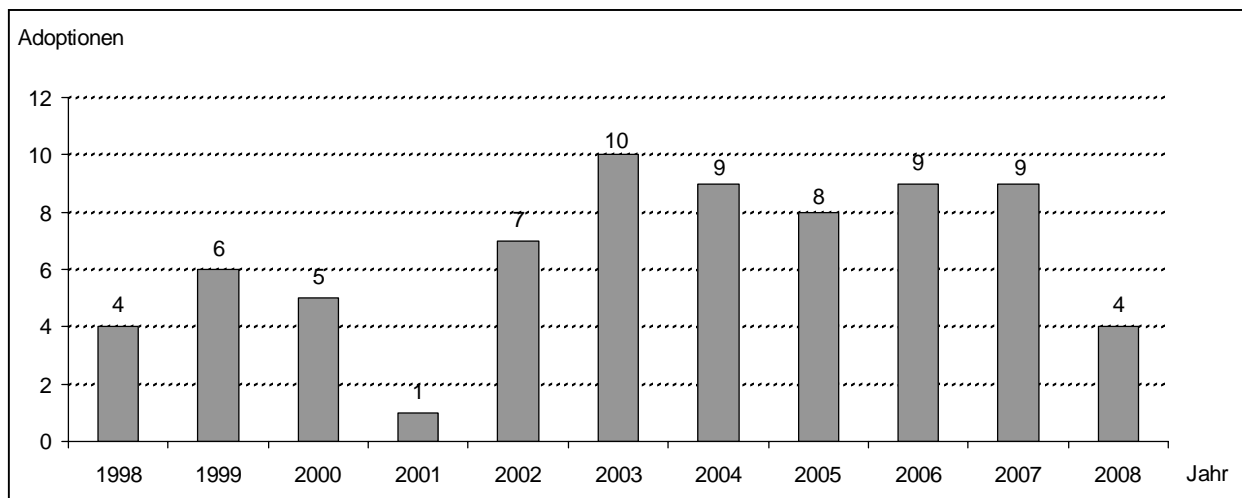


Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg

3.4 Jugendhilfe

3.4.1 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

3.4.1.1 Entwicklung der Adoptionen von 1998 bis 2008



3.4.1.2 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2006 bis 2008

Kinder und Jugendliche am Jahresende	Kinder und Jugendliche		
	2006	2007	2008
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	274	261	240
davon			
gesetzliche Amtsvormundschaft	26	19	15
bestellte Amtspflegschaft	112	124	85
bestellte Amtsvormundschaft	136	118	140
mit Beistandschaften	671	712	649

3.4.1.3 Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2006 bis 2008

	Anzahl der Personen		
	2006	2007	2008
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts	52	67	67
davon			
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des Sorgerechts	20	29	32
gerichtliche Maßnahmen	19	20	21
Übertragung d. Personensorgerechts ganz o. teilweise auf d. Jugendamt	13	18	14
darunter Übertragung nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	10	8	.
vorläufige Schutzmaßnahmen – Inobhutnahme	101	122	91
davon			
männlich	67	56	49
weiblich	34	66	42
davon			
auf eigenen Wunsch	41	37	28
wegen Gefährdung	60	85	63

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.4.2 Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2007/2008, 2008/2009 und 2009/2010

Trägerschaft	2007/2008	2008/2009	2009/2010
frei	92	99	101
kommunal	1	-	-
insgesamt	93	99	101

3.4.3 Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2007 bis 2009

Ausgaben und Einnahmen in EUR	2007	2008	2009
Ausgaben für die kommunalen Einrichtungen	1 920 341	3 399 659	2 815 469
davon			
Personalausgaben	376 954	235 500	102 717
investive Ausgaben	75 027	1 527 071	1 401 068
sonstige laufende Ausgaben	1 468 360	1 637 088	1 311 684
Ausgaben für Einrichtungen freier Träger	39 839 787	49 173 746	49 317 858
davon			
laufende Zuschüsse	39 839 787	49 173 746	49 317 858
investive Zuschüsse	-	-	-
Ausgaben insgesamt	41 760 128	52 573 405	52 133 327
Einnahmen für die kommunalen Einrichtungen	928 136	4 541 895	3 274 009
davon			
Gebühren, Entgelte	121 889	134 478	43 235
sonstige Einnahmen	719 530	953 564	500 539
Einnahmen von freien Trägern (Rückflüsse aus Zuschüssen)	86 717	3 453 853	2 730 235
Einnahmen insgesamt	928 136	4 541 895	3 274 009

3.4.4 Anträge auf Elterngeld 2007 bis 2009

3.4.4.1 Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand

Antragsteller	Anträge		
	2007	2008	2009
Akten	1 382	1 575	1 474
mit insgesamt Empfänger	1 480	2 093	2 075
davon			
weiblich	1 240	1 567	1 461
männlich	240	526	614
darunter			
verheiratet	680	1 022	1 117
in eingetr. Lebenspartnerschaft lebend	3	10	2
ledig	195	283	185
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	578	776	757
geschieden	17	31	20

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.4.4.2 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes

Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes von ... bis unter ... Euro	bewilligte Anträge		
	2007	2008	2009
bis 300	400	507	413
300 - 600	323	404	364
600 - 900	352	546	558
900 - 1 200	210	317	343
1 200 - 1 500	89	174	184
1 500 - 1 800	57	79	102
über 1 800	46	60	109
insgesamt	1 477	2 087	2 073

3.5 Ausbildungsförderung 2005 bis 2009

	2005	2006	2007	2008	2009
Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ¹					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	462	498	610	634	647
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	1 916 351,46	1 919 680,70	2 529 179,40	3 008 488,53	3 285 673,29
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	345,66	346,26	345,51	395,44	423,19
Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ²					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	24	28	34	33	31
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	127 609,99	125 213,65	144 977,51	124 279,56	114 791,84
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	443,08	372,66	387,69	342,37	308,58

¹ Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.

² Die Ausgaben trägt zu 78% der Bund und zu 22% das Land.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

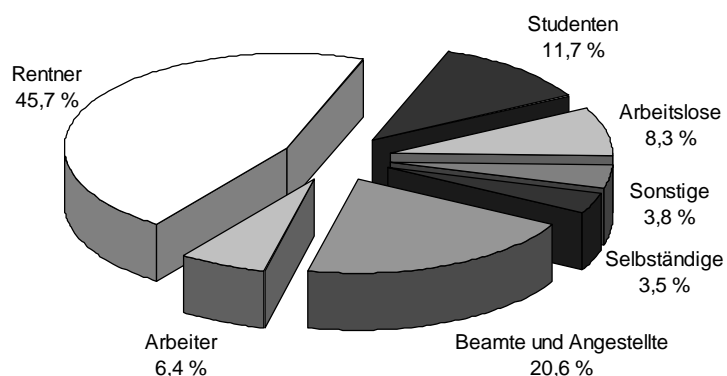
3.6 Wohngeld

3.6.1 Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2006 bis 2009

Wohngeldempfänger	2006	2007	2008	2009	
Bestand am Jahresende	2 541	2 152	2 089	2 943	
davon					
Mietzuschuss	2 514	2 128	2 061	2 913	
Lastenzuschuss	27	24	28	30	
darunter					
Sozialhilfeempfänger	66	53	59	79	
Gesamtzahlungsbetrag	1 000 EUR	3 998	3 368	4 293	
durchschnittliches monatliches Wohngeld je Empfänger	EUR	80,24	78,16	73,54	111,17

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

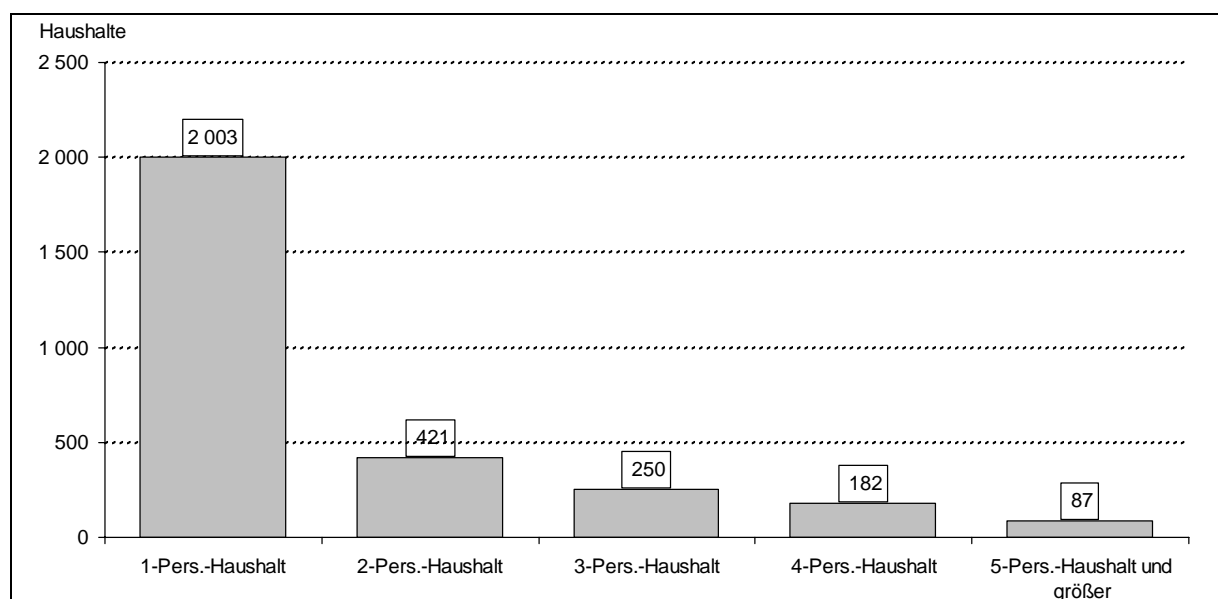
3.6.2 Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2009



3.6.3 Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2009

Wohnungsgröße in m ²	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 30	212	212	-	-	-	-	-
bis 40	542	534	8	-	-	-	-
bis 50	590	545	37	7	1	-	-
bis 65	906	603	228	58	16	1	-
bis 80	454	85	125	139	85	17	3
bis 90	105	14	16	23	37	9	6
bis 100	61	3	3	13	19	15	8
bis 110	35	3	3	7	10	8	4
bis 120	13	1	-	1	7	2	2
bis 130	9	1	-	-	3	3	2
bis 140	9	2	1	-	3	1	2
bis 150	1	-	-	1	-	-	-
über 150	6	-	-	1	1	4	-
insgesamt	2 943	2 003	421	250	182	60	27

3.6.4 Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

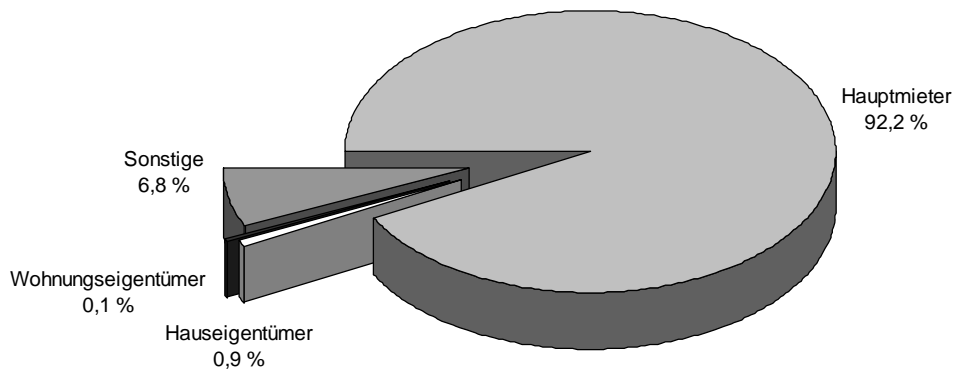
3.6.5 Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2009

Bruttokaltmiete in EUR	Haushalte	%
bis 150	28	1,0
bis 200	143	4,9
bis 250	342	11,6
bis 300	468	15,9
bis 350	526	17,9
bis 400	640	21,7
bis 450	290	9,9
über 450	506	17,2
insgesamt	2 943	100,0

3.6.6 Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2009

Wohngeldbetrag in EUR	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 20	130	104	17	6	3	-	-
bis 30	148	119	16	7	6	-	-
bis 40	164	133	17	6	8	-	-
bis 50	191	165	12	11	3	-	-
bis 60	216	178	21	6	10	1	-
bis 70	186	144	23	13	4	2	-
bis 80	207	175	19	8	4	1	-
bis 90	185	150	18	8	4	4	1
bis 100	197	164	20	9	3	1	-
bis 110	150	115	17	9	6	2	1
bis 120	153	111	21	10	10	1	-
über 120	1 016	445	220	157	121	48	25
insgesamt	2 943	2 003	421	250	182	60	27

3.6.7 Wohngeldempfänger nach Wohnverhältnis am 31.12.2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.6.8 Durchschnittliche Wohnfläche, durchschnittliche anrechenbare Miete, durchschnittliches Wohngeld nach Haushaltsgröße und Art des Zuschusses am 31.12.2009

Haushaltsgröße		Insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
1-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	2 003	1 991	12
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	44,72	44,42	95,60
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,74	6,79	3,25
	durchschnittliches Wohngeld in €	87,76	87,60	113,58
2-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	421	416	5
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	61,16	62,05	71,28
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,50	6,51	5,58
	durchschnittliches Wohngeld in €	133,90	133,77	145,00
3-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	250	247	3
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	72,40	72,09	98,51
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,52	6,54	4,94
	durchschnittliches Wohngeld in €	159,78	160,08	135,00
4-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	182	173	9
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	81,19	79,33	116,90
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,61	6,60	6,74
	durchschnittliches Wohngeld in €	181,14	174,75	304,00
5-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	60	59	1
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	94,44	94,41	95,89
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,60	6,55	9,14
	durchschnittliches Wohngeld in €	230,46	228,06	372,00
>5-Personen-Haushalt	Anzahl der Fälle	27	27	-
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	98,37	98,37	-
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,70	6,70	-
	durchschnittliches Wohngeld in €	306,88	306,88	-
insgesamt	Anzahl der Fälle	2 943	2 913	30
	durchschnittliche Wohnfläche in m ²	53,33	52,87	98,23
	durchschnittlich anrechenbare Miete/Belastung in €/m ²	6,66	6,69	5,14
	durchschnittliches Wohngeld in €	111,17	110,39	186,70

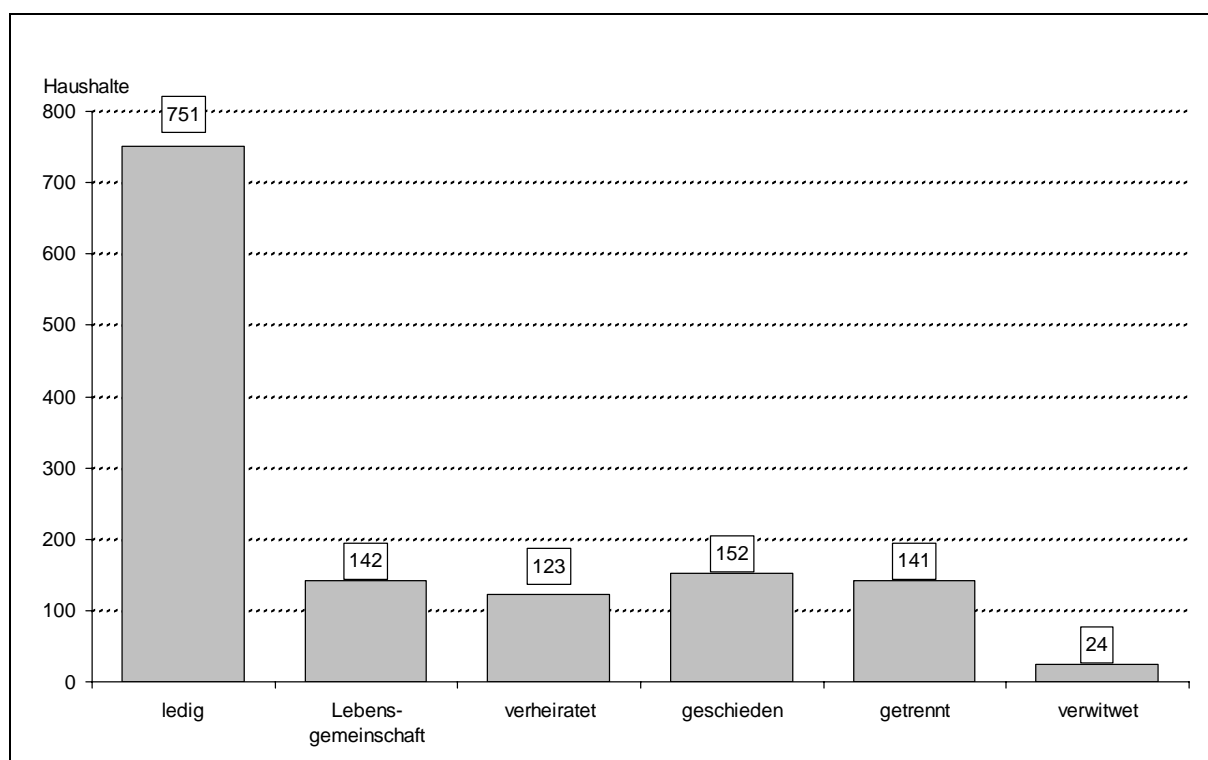
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.7 Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)

3.7.1 Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009

	2007	2008	2009
offene Fälle am 31.12. des Jahres insgesamt	1 231	1 200	1 333
darunter			
dringende WBS	948	908	1 038
Personen	2 150	2 021	2 265
Personen je Fall	1,75	1,68	1,70

3.7.2 WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2009

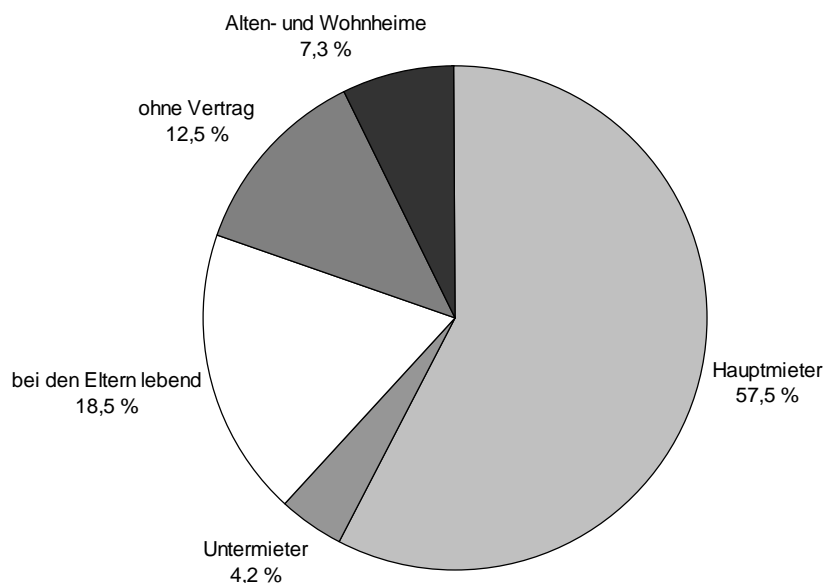


3.7.3 WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009

Wohnungsgröße	2007		2008		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1-Raum-Wohnung	-	-	-	-	-	-
2-Raum-Wohnung	919	74,7	933	77,8	1 040	78,0
3-Raum-Wohnung	187	15,2	158	13,2	167	12,5
4-Raum-Wohnung	81	6,6	70	5,8	90	6,7
5-Raum-Wohnung u. größer	44	3,6	39	3,2	36	2,8
insgesamt	1 231	100,0	1 200	100,0	1 333	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

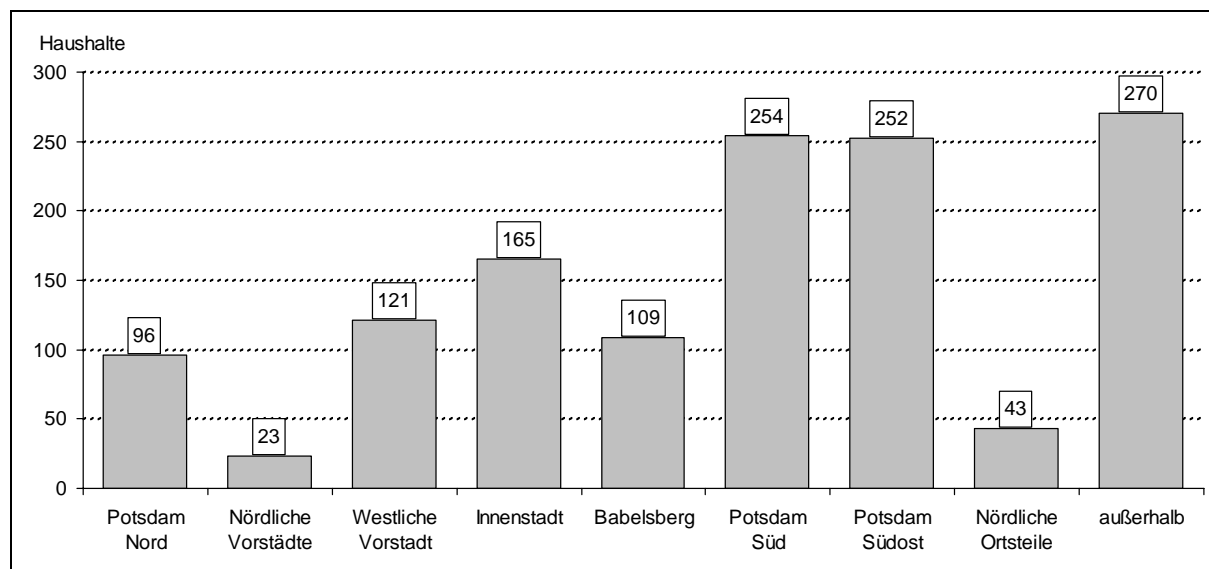
3.7.4 WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2009



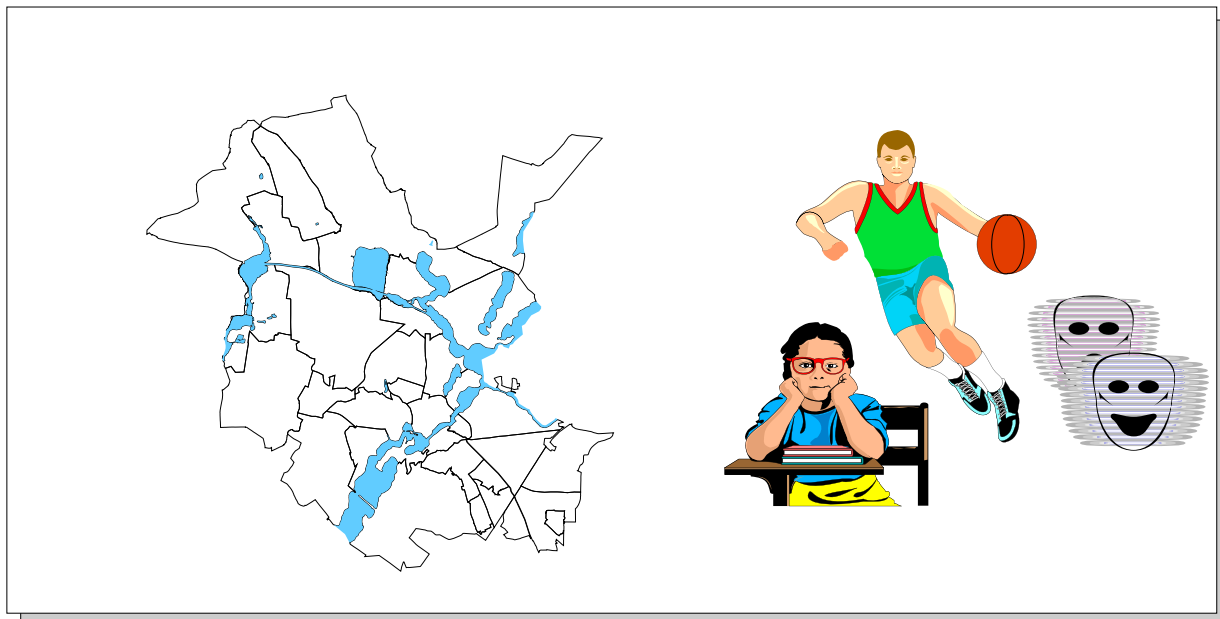
3.7.5 WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2007 bis 2009

	2007	2008	2009
Alte Bundesländer	30	26	23
Neue Bundesländer (ohne Potsdam)	176	171	190
darunter			
Brandenburg	153	151	161
Berlin	22	26	34
obdachlos, ohne festen Wohnsitz	12	15	22
Ausland	-	-	1
insgesamt	240	238	270

3.7.6 WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



4 Bildung, Kultur und Sport

	Seite	
4	Bildung, Kultur und Sport	
4.0	Vorbemerkungen	86
4.1	Bildung	87
4.1.1	Schulen in kommunaler Trägerschaft	87
4.1.1.1	Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2007 bis 2009	87
4.1.1.2	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2005 bis 2009	87
4.1.1.3	Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2009/2010	88
4.1.1.4	Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2009	89
4.1.2	Schulen in freier Trägerschaft	89
4.1.2.1	Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2007 bis 2009	89
4.1.2.2	Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2002 bis 2009	89
4.1.2.3	Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2005 bis 2009	90
4.1.2.4	Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlinschule Schuljahr 2009/2010	90
4.1.3	Oberstufenzentren und berufliche Schulen	91
4.1.3.1	Schüler an Oberstufenzentren 2007 bis 2009	91
4.1.3.2	Schüler an beruflichen Schulen 2005 bis 2009	91
4.1.4	Universität Potsdam	92
4.1.4.1	Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2009/2010 nach Fachsemestern	92
4.1.4.2	Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1997 bis 2009 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2009/2010 nach Fachsemestern	92
4.1.4.3	Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2009/2010	93
4.1.5	Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengängen, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2008 und 2009	94
4.1.6	Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2004 bis 2009	94
4.1.7	Studenten an weiteren Fachhochschulen im Wintersemester 2010	94
4.1.8	Städtische Musikschule	95
4.1.8.1	Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2003 bis 2009	95
4.1.8.2	Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2004 bis 2009 ¹	95
4.1.8.3	Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2006 bis 2009	95
4.1.9	Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam 2005 bis 2009	96
4.1.10	Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2009	96
4.2	Kultur	96
4.2.1	Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)	96
4.2.1.1	Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2006 bis 2009	96
4.2.1.2	Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2007 bis 2009	97
4.2.1.3	Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2007 bis 2009	97
4.2.1.4	Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1996 bis 2009	97
4.2.1.5	Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2007 bis 2009	98
4.2.1.6	Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2003 bis 2009	98
4.2.2	Potsdamer Sehenswürdigkeiten	98
4.2.2.1	Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2005 bis 2009	98
4.2.2.2	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2005 bis 2009	99
4.2.3	Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarett Obelisk 2006 bis 2009	99
4.2.4	Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2006 bis 2009	99

4.2.5	Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2003 bis 2009	99
4.2.6	Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2004 bis 2009	100
4.2.6.1	Erfasste Besucher der Städtischen Museen	100
4.2.6.2	Veranstaltungen der Städtischen Museen 2005 bis 2009	100
4.2.7	Besucher des Filmmuseums Potsdam 2003 bis 2009	100
4.2.8	Besucher der Potsdamer Filmtheater 2004 bis 2009	101
4.2.9	Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2008 und 2009	101
4.2.10	Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2005 bis 2009	101
4.3	Sport	102
4.3.1	Sportvereine	102
4.3.1.1	Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2004 bis 2009	102
4.3.1.2	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2007 bis 2009	102
4.3.1.3	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2009	102
4.3.1.4	Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2008 und 2009	103
4.3.2	Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2006 bis 2009	103
4.3.3	Sportstätten 2008	104
4.3.4	Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2007 bis 2009	104

4.0 Vorbemerkungen

Kultur

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

Musikschule

Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Studenten

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/eingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

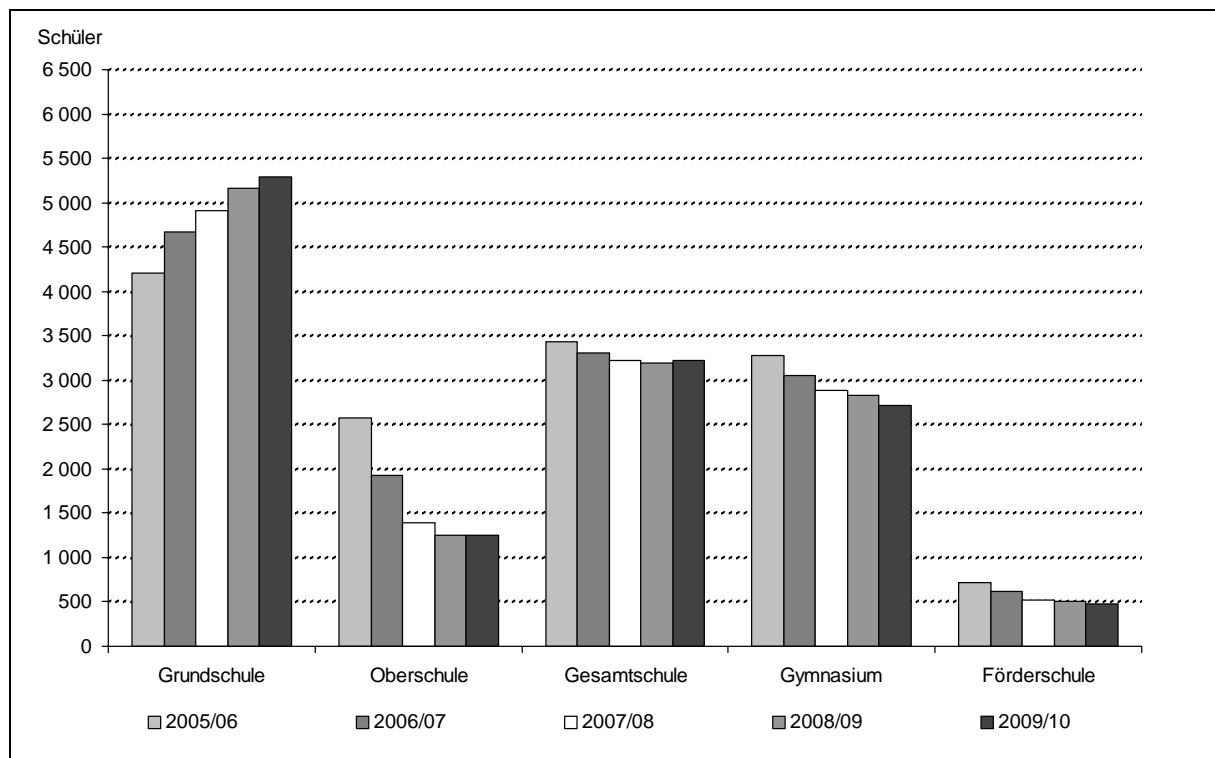
4.1 Bildung

4.1.1 Schulen in kommunaler Trägerschaft

4.1.1.1 Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2007 bis 2009

Schultyp	Schulen			Schüler			durchschnittliche Klassengröße		
	Anzahl								
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Grundschule	17	17	17	4 905	5 164	5 295	21	22	22
Oberschulen	4	4	4	1 394	1 246	1 255	22	21	21
Gesamtschule	5	5	5	3 217	3 188	3 224	25	25	25
Gymnasium	5	4	4	2 889	2 830	2 722	25	26	26
Förderschule	6	6	4	516	508	472	8	8	8
insgesamt	37	36	35	12 921	12 936	12 968	X	X	X

4.1.1.2 Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2005 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.3 Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2009/2010

Schultyp	Klassenstufe	Klassen	Schüler	durchschnittliche Klassengröße
		Anzahl		
Grundschule	1	41	963	23
	2	43	965	22
	3	40	888	22
	4	40	880	22
	5	42	847	20
	6	35	734	21
Grundschule insgesamt	1-6	241	5 295	22
Oberschule	1	4	89	22
	2	4	79	20
	3	4	80	20
	4	4	85	21
	5	4	78	20
	6	4	88	22
	7	9	200	22
	8	8	171	21
	9	9	205	23
	10	10	180	18
Oberschule insgesamt	1-10	60	1 255	21
Gesamtschule	1	2	44	22
	2	1	24	24
	3	2	37	19
	4	2	44	22
	5	3	67	22
	6	2	51	26
	7	23	582	25
	8	19	501	26
	9	18	454	25
	10	16	417	26
	11	12	289	24
	12	15	372	25
	13	13	342	26
Gesamtschule insgesamt	1-13	128	3 224	25
Gymnasium	5	3	82	27
	6	3	80	27
	7	16	430	27
	8	15	419	28
	9	11	304	28
	10	10	263	26
	11	12	308	26
	12	15	366	24
	13	18	470	26
Gymnasium insgesamt	7-13	103	2 722	26
Förderschule ohne Geistigbehinderte	1	4	22	6
	2	5	37	7
	3	5	38	8
	4	6	43	7
	5	7	52	7
	6	7	43	6
	7	4	34	9
	8	6	32	5
	9	4	34	9
	10	4	35	9
Förderschule insgesamt	1-10	52	370	7
insgesamt		584	12 866	22

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.4 Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2009

Stufe	Schüler	Gruppen	durchschnittliche Gruppengröße
	Anzahl		
Eingangs- und Unterstufe	32	4	8
Mittelstufe	37	4	9
Oberstufe	15	2	7
Werkstufe	18	2	9
insgesamt	102	12	8

4.1.2 Schulen in freier Trägerschaft**4.1.2.1 Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2007 bis 2009**

Schule	Klassen			Schüler		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Freie Waldorfschule Potsdam e.V.	21	13	22	311	270	313
Evangelisches Gymnasium der Hoffbauer-Stiftung	29	30	33	709	729	747
Oberlinschule ¹	40	37	44	226	243	258
Evangelische Grundschule Potsdam	12	9	12	272	277	275
Evangelische Grundschule Babelsberg	2	6	6	50	100	150
Freie Schule Potsdam e. V. (Gruppenunterricht)	6	6	8	84	88	90
Schiller Grundschule Im Sternfeld	11	12	13	133	116	143
Schiller Gymnasium	31	28	28	530	473	470
Aktive Schule Potsdam Rappelkiste e. V.	4	5	6	25	29	36
Neue Grundschule - Potsdam	25	27	29	488	530	566
Neues Gymnasium - Potsdam	17	18	19	329	350	356
Neue Grundschule Marquardt	5	7	9	84	127	168
Internationale Grundschule	3	6	7	40	90	99

¹ Die Klassenzahl bezieht sich auf Gruppen.

4.1.2.2 Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2002 bis 2009

Klassenstufe	Anzahl der Schüler							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	14	11	18	21	20	18	25	19
2	12	15	14	25	21	20	20	24
3	9	13	15	16	25	23	24	25
4	11	11	16	17	17	27	25	20
5	5	15	17	21	18	23	25	29
6	14	13	19	20	20	26	24	27
7	20	18	18	16	19	30	21	26
8	27	23	19	14	16	23	19	24
9	-	21	23	22	11	16	22	21
10	24	16	20	25	18	37	13	49
11	16	19	17	23	23	27	8	27
12	-	18	16	14	22	19	16	9
13	27	-	14	16	22	22	28	13
Außenstelle	.	25	.	.	.	.	.	.
insgesamt	179	218	222	250	252	311	270	313

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.2.3 Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2005 bis 2009

Klassen- stufe	Klassen					Schüler				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
5	1	1	1	1	1	26	26	26	26	26
6	1	1	1	1	1	27	26	27	26	27
7	4	3	4	4	4	98	75	104	107	102
8	2	3	3	4	4	50	75	80	103	102
9	3	3	4	3	4	79	75	101	84	102
10	4	3	3	5	6	97	77	77	96	83
11	5	3	4	4	5	106	76	95	91	118
12	4	3	5	4	4	71	78	105	98	90
13	4	3	4	4	4	80	85	94	98	97
insg.	28	23	29	30	33	634	593	709	729	747

4.1.2.4 Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlin-schule Schuljahr 2009/2010

Bereiche	Körper- und Mehrfachbehinderte	Anzahl	
		Gruppen	Schüler
Grundstufe	Eingangs- und Unterstufe	5	25
	Unterstufe	4	25
	Klasse 1 - 4	8	49
	Klasse 5 - 6	3	24
Sekundarstufe	Klasse 7 - 10	8	48
GB-Stufe	Mittelstufe	2	27
	Oberstufe	3	16
	Werkstufe	11	44
Hör- und Sehbehinderte, Taubblinde		36	X
insgesamt		258	44

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3 Oberstufenzentren und berufliche Schulen

4.1.3.1 Schüler an Oberstufenzentren 2007 bis 2009

Oberstufenzentrum	Teilzeitschüler			Vollzeitschüler			insgesamt		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Oberstufenzentrum I									
insgesamt	1 373	1 243	1 025	373	343	293	1 746	1 586	1 318
dav. Berufsschule	1 165	1 108	1 025	-	-	-	1 165	1 108	1 025
Grundlehrgang	28	-	-	-	-	-	28	-	-
BBE-Maßnahme	180	135	-	-	-	-	180	135	-
Berufsfachschule	-	-	-	162	172	138	162	172	138
Fachoberschule	-	-	-	157	114	111	157	114	111
Fachschule	-	-	-	54	57	44	54	57	44
Oberstufenzentrum II									
insgesamt	2 557	2 571	2 287	262	114	124	2 819	2 685	2 411
dav. Berufsschule	2 557	2 571	2 287	-	-	-	2 557	2 571	2 287
Berufsfachschule	-	-	-	78	-	57	78	-	57
Fachoberschule	-	-	-	112	78	67	112	78	67
Fachschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymn. Oberstufe	-	-	-	72	36	-	72	36	-
Oberstufenzentrum III									
insgesamt	1 904	1 556	1 393	400	348	372	1 988	1 904	1 765
dav. Berufsschule	1 588	1 556	1 393	-	-	-	1 588	1 556	1 393
Berufsfachschule	-	-	-	165	106	106	165	106	106
Fachoberschule	-	-	-	100	110	102	100	110	102
Fachschule	-	-	-	135	132	164	135	132	164
insgesamt	5 518	5 370	4 705	1 035	805	789	6 553	6 175	5 494

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3.2 Schüler an beruflichen Schulen 2005 bis 2009

Berufliche Schule	Schüler				
	2005	2006	2007	2008	2009
Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Sonderpädagogische Berufsschule, Berufsfachschule Soziales und Fachschule Sozialwesen „Theodor Hoppe“	728	796	805	608	865
Fachschule für Sozialwesen Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	392	365	402	399	430
Berufsfachschule für soziale Berufe Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	157	190	191	178	173
Berufliche Schule für Sozialwesen am Brandenburgischen Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.	106	221	258	326	390
Private Berufsfachschule der edu.con Privatschul-campus GmbH	410	628	706	774	.
Privatschule für Hotel- und Gastgewerbe	.	109	139	86	.
EDU.CON Privatschulcampus GmbH ¹	-	-	-	-	646
Schule für Physiotherapie Potsdam	123	124	112	110	97
Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus	145	164	144	130	107
Berufsschule des Internationalen Bundes Potsdam	16	151	215	234	240

¹ Seit 2009 gehören die Private Berufsfachschule der edu.con Privatschul-campus GmbH und die Privatschule für Hotel- und Gastgewerbe zur EDU.CON Privatschulcampus GmbH.

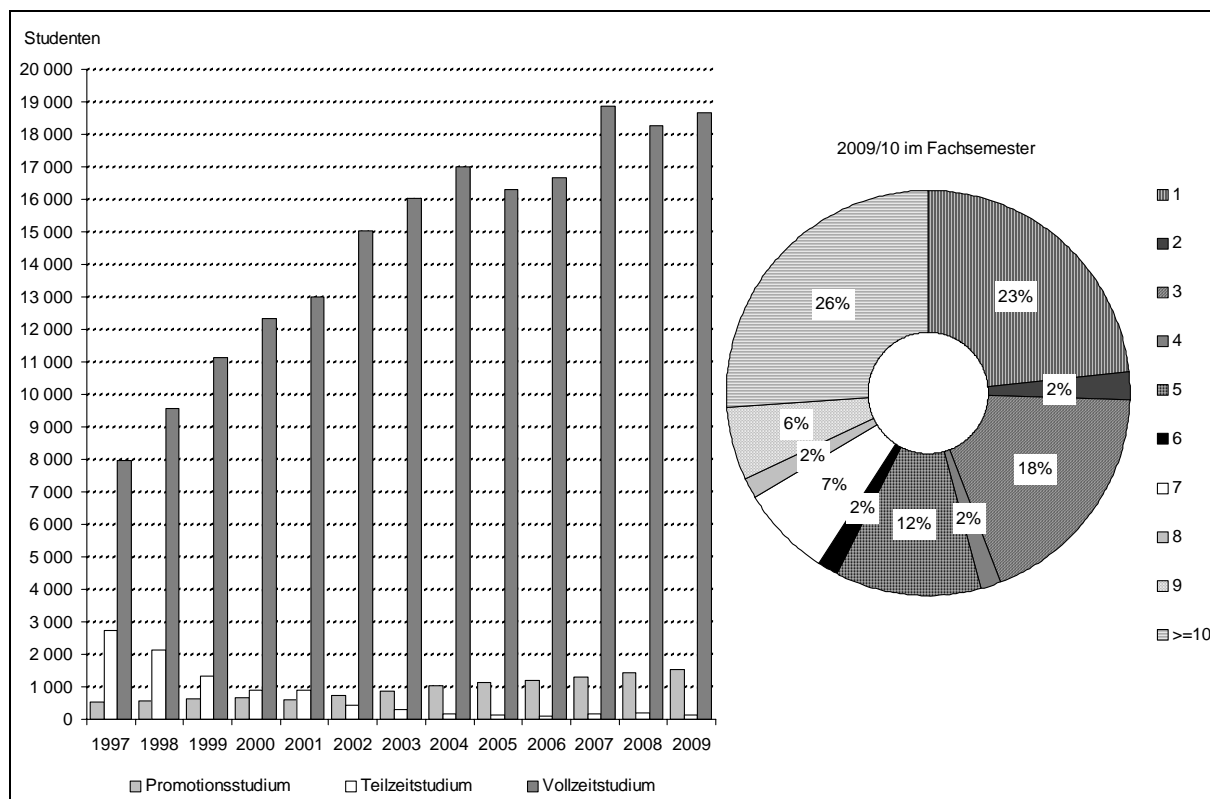
Quelle: Berufliche Schule „Theodor Hoppe“, Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer-Stiftung, Fachschule für Sozialwesen des Brandenburgischen Bildungswerkes, Private Berufsfachschule für Information & Telekommunikation, Schule für Physiotherapie, Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus, Berufsschule des Internationalen Bundes

4.1.4 Universität Potsdam

4.1.4.1 Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2009/2010 nach Fachsemestern

Studiengang	Studenten		Semester 2006/07									
	2008/09	2009/10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	>=10
Vollzeitstudium	18 263	18 669	4 540	297	3 442	159	2 216	198	1 323	249	1 102	5 143
darunter												
weiblich	10 753	11 144	2 866	186	2 083	107	1 372	142	776	172	596	2 844
Ausländer	1 666	1 699	537	71	298	34	192	31	95	22	81	338
Promotionsstudium	1 421	1 524	193	170	215	181	189	123	127	79	70	177
darunter												
weiblich	673	712	91	72	97	87	100	59	62	31	34	79
Ausländer	341	349	39	39	50	39	41	33	36	22	23	27
Teilzeitstudium	210	139	22	.	77	6	11	.	.	.	7	11
darunter												
weiblich	156	93	9	-	59	4	4	-	.	.	6	9
insgesamt	19 894	20 332	4 755	468	3 734	346	2 416	323	1 451	329	1 179	5 331
darunter												
weiblich	11 582	11 949	2 966	258	2 239	198	1 476	201	839	204	636	2 932
Ausländer	2 000	2 000	632	114	307	63	205	54	126	54	125	320

4.1.4.2 Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1997 bis 2009 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2009/2010 nach Fachsemestern



Quelle: Universität Potsdam

4.1.4.3 Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2009/2010

Fachrichtung	Studenten	davon Abschluss									
		Staats-exam.	Diplom	Magis-ter	Master	Bachel. of Atrs/of Science	Lehramt ¹			Prom./Habil.	ohne Ab-schl. ²
							Staats-ex.	Bachelor	Mas-ter		
Juristische Fakultät	1 716	1 549	-	29	-	-	-	-	-	123	15
Philosoph. Fakultät	5 978	-	-	1 583	313	1 604	443	1 368	364	204	99
davon											
Germanistik	1 520	-	-	441	23	321	150	344	149	35	57
Anglistik/Amerik.	1 038	-	-	254	-	181	138	352	89	18	6
Geschichte	992	-	-	306	-	237	88	236	59	57	9
Romanistik	627	-	-	177	-	101	39	236	34	34	6
Jüd. Stud./Relig.wiss.	253	-	-	87	-	150	-	-	-	14	.
Philosophie	322	-	-	172	10	111	-	-	-	23	6
Slawistik	283	-	-	109	-	76	11	69	7	8	3
Europ. Medienwiss.	243	-	-	-	56	175	-	-	-	3	9
Kulturwiss.	239	-	-	-	-	237	-	-	-	.	-
Klass. Philologie	120	-	-	16	-	15	8	69	9	3	-
Kommunik.linguistik	48	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	293	-	-	21	176	-	9	62	17	7	.
Humanwiss. Fak.	3 058	-	936	197	101	864	198	455	165	124	18
davon											
Sport	1 001	-	314	-	-	280	77	229	83	15	3
Psychologie	618	-	479	-	-	104	-	-	-	33	2
Allg. Sprachwiss. ³	496	-	133	35	48	238	-	-	-	35	7
Erziehungswiss.	452	-	-	160	18	242	-	-	-	26	6
Musik	269	-	10	-	-	-	58	142	53	6	-
Kunsterziehung	163	-	-	-	-	-	55	79	29	-	-
Schulmanagement	35	-	-	-	35	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	24	-	-	2	-	-	8	5	-	9	-
WiSo-Fakultät	3 809	-	1 025	316	328	1 615	56	188	46	176	59
davon											
Betriebswirt.lehre	1 297	-	428	5	59	757	-	-	-	35	13
Politikwiss.	638	-	252	162	40	-	13	73	17	56	25
Soz.wiss./Soziol.	470	-	-	147	25	273	-	-	-	20	5
Volkswirt.lehre	406	-	145	.	17	199	-	-	-	29	14
Politik u. Verw.	386	-	-	-	-	386	-	-	-	-	-
Verwaltungswiss.	240	-	200	-	29	-	-	-	-	9	-
übrige Fachricht.	372	-	-	-	158	-	43	115	29	27	-
Math.-Nat.-Fakultät	5 771	-	1 249	126	360	2 100	141	703	157	897	38
davon											
Informatik	711	-	206	.	30	322	4	45	6	90	6
Mathematik	710	-	115	-	.	162	37	307	60	27	.
Biologie	523	-	123	4	-	-	56	129	39	168	4
Physik	578	-	233	-	-	133	8	68	10	117	9
Geografie	440	-	8	120	30	99	29	96	32	24	.
Chemie	501	-	99	-	15	164	7	58	10	144	4
Softw.systemtech.	454	-	-	-	131	291	-	-	-	32	-
Geoökologie	422	-	215	-	-	156	-	-	-	51	-
Geowiss. ⁴	406	-	142	-	-	182	-	-	-	76	6
Biowissenschaften	378	-	-	-	-	376	-	-	-	2	-
Ernährungswiss.	294	-	50	-	38	149	-	-	-	56	.
Biochemie	176	-	58	-	11	-	-	-	-	102	5
übrige Fachricht.	178	-	-	-	104	66	-	-	-	8	-
insgesamt	20 332	1 549	3 210	2 251	1 102	6 183	838	2 714	732	1 524	229

¹ einschließlich Ergänzungs-/Erweiterungsstudium und Aufbaustudium

² Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer

³ einschließlich Patholinguistik, Computerlinguistik

⁴ einschließlich Mineralogie, Geophysik, Geologie

Quelle: Universität Potsdam

4.1.5 Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengängen, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2008 und 2009

Studiengang	2008				2009			
	insges.	davon		darunter Ausländer	insges.	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
AV-Medienwissenschaft/ Medienwissenschaft	52	23	29	8	48	20	28	3
Film- und Fernseh dramaturgie	42	18	24	3	44	22	22	4
Film- und Fernsehkamera	55	41	14	5	52	38	14	8
Film- und Fernsehproduktion	88	37	51	3	76	33	43	.
Film- und Fernsehregie	51	31	20	12	57	34	23	12
Film- und Fernseh szenografie	32	10	22	9	25	7	18	5
Schauspiel	41	21	20	.	37	18	19	.
Animation (Fachhochschule)	53	28	25	6	50	26	24	8
Filmmusik	20	.	.	4	18	14	4	4
Ton (Fachhochschule)	58	43	15	.	57	43	14	.
Montage	63	24	39	9	68	24	44	5
insgesamt	555	295	260	61	532	279	253	55

Quelle: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

4.1.6 Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2004 bis 2009

Studiengang	Studenten					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bildung und Erziehung in der Kindheit	679	691	731	730	697	723
Architektur und Städtebau	444	430	422	388	380	392
Bauingenieurwesen/Bauforschung	304	319	344	371	395	400
Kommunikations- u. Grafik-Design	296	304	311	310	325	366
Produkt- u. Interface-Design	209	261	288	279	290	312
Archiv, Bibliothek, Dokumentation	290	310	321	341	367	386
Restaurierung/Bauerhaltung	118	144	158	173	182	188
Kulturarbeit	137	136	131	125	133	138
insgesamt	2 477	2 595	2 706	2 717	2 769	2 905

Quelle: Fachhochschule Potsdam

4.1.7 Studenten an weiteren Fachhochschulen im Wintersemester 2010

Einrichtung	2009/2010		
	insgesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer
Baltic College / University of Applied Sciences	72	58	4

4.1.8 Städtische Musikschule

4.1.8.1 Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2003 bis 2009

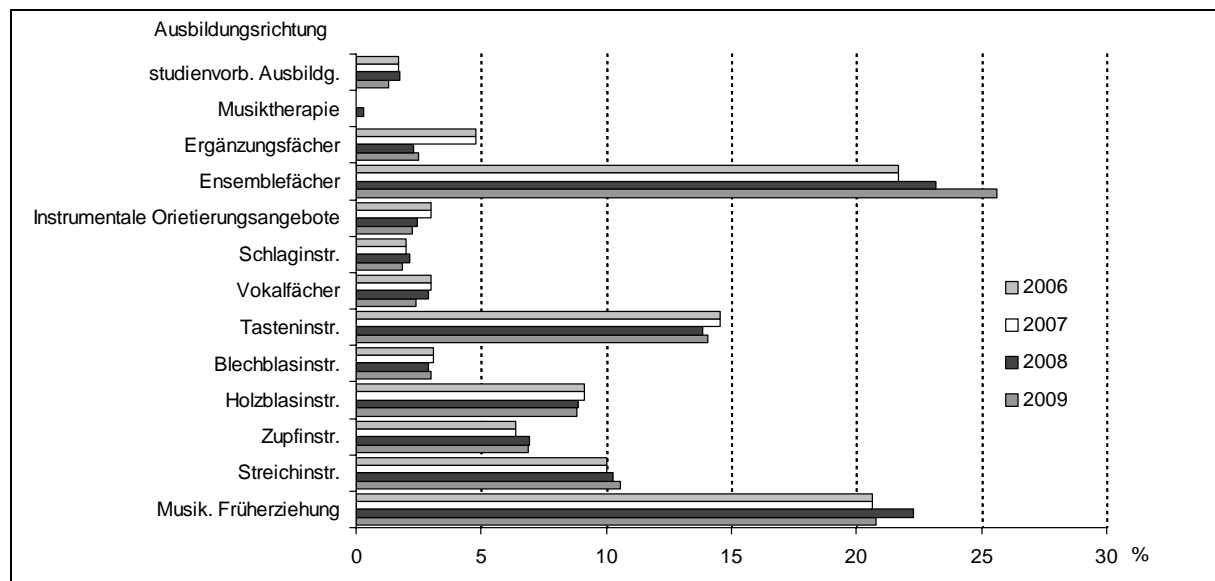
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Schüler						
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0 - 6	515	540	579	465	455	508	467
6 - 10	332	383	447	350	373	394	366
10 - 15	426	422	378	373	407	414	478
15 - 19	278	227	172	247	226	201	177
19 - 26	82	47	45	78	82	80	70
26 u. älter	159	151	166	172	162	169	166
insgesamt	1 792	1 770	1 787	1 685	1 705	1 766	1 724

4.1.8.2 Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2004 bis 2009 ¹

Ausbildungsrichtung	Schüler					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Elementare Musikerziehung	569	578	501	512	544	512
Streichinstrumente	246	244	244	250	251	260
Zupfinstrumente	151	163	155	167	169	169
Holzblasinstrumente	219	213	222	215	216	218
Blechblasinstrumente	80	85	75	74	70	74
Tastenteinstrumente	347	343	354	338	338	346
Vokalfächer	72	68	73	69	71	59
Schlaginstrumente	53	50	49	52	52	46
Instr. Orientierungsangebote	80	70	73	54	59	55
Ensemblefächer	476	496	527	538	565	632
Ergänzungsfächer	176	116	116	77	56	62
Musiktherapie	14	14	-	5	7	-
Studienvorb. Ausbildung	55	38	41	39	42	32
insgesamt	2 538	2 478	2 430	2 390	2 440	2 465

¹ Mehrfachzählungen möglich

4.1.8.3 Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2006 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.9 Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam 2005 bis 2009

Klassenstufe	Klassen					Schüler				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
9	1	1	1	2	2	34	32	31	52	60
10	4	3	4	4	4	120	96	117	124	124
11	2	3	5	1	3	64	96	147	133	115
12	2	2	5	1	3	56	57	108	104	84
13	2	2	5	1	3	33	32	96	79	79
insg.	11	11	20	9	15	307	313	499	491	462

4.1.10 Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2009

Bereiche	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
	Anzahl		
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	62	683	1 293
Kultur und Gestalten	41	360	816
Gesundheit	119	1 171	1 999
Sprachenzentrum	267	2 748	8 629
Beruf und Computer	65	464	1 068
Volkshochschule Spezial	151	1 506	1 578
insgesamt	705	6 932	15 413

4.2 Kultur

4.2.1 Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)

4.2.1.1 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2006 bis 2009

Medienbestand	1988	2006	2007	2008	2009
Bücher	793 840	585 700	583 123	514 714	511 235
davon					
Wissensch.- und Fachliteratur	495 606	475 606	473 580	414 436	410 145
Belletristik	163 111	59 599	61 432	54 068	54 220
Kinder- und Jugendliteratur	135 123	50 495	48 111	46 210	46 870
Tonträger	50 145	29 644	29 422	30 449	30 369
Noten	9 070	13 584	13 922	14 047	14 048
Artothek	3 310	874	1 070	1 070	1 070
Spiele	1 110	550	531	568	568
Mikromaterialien	-	9 399	9 552	9 968	10 320
Videos, DVDs	-	6 302	5 903	10 390	10 629
Filme, Dia-Reihen	1 179	110	110	110	110
Elektronische Medien, CD-ROM	-	2 201	2 150	2 975	2 756
insgesamt	858 654	648 364	645 783	584 291	581 105
Zeitungen/Zeitschriften	1 600	957	1 001	941	941

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.1.2 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2007 bis 2009

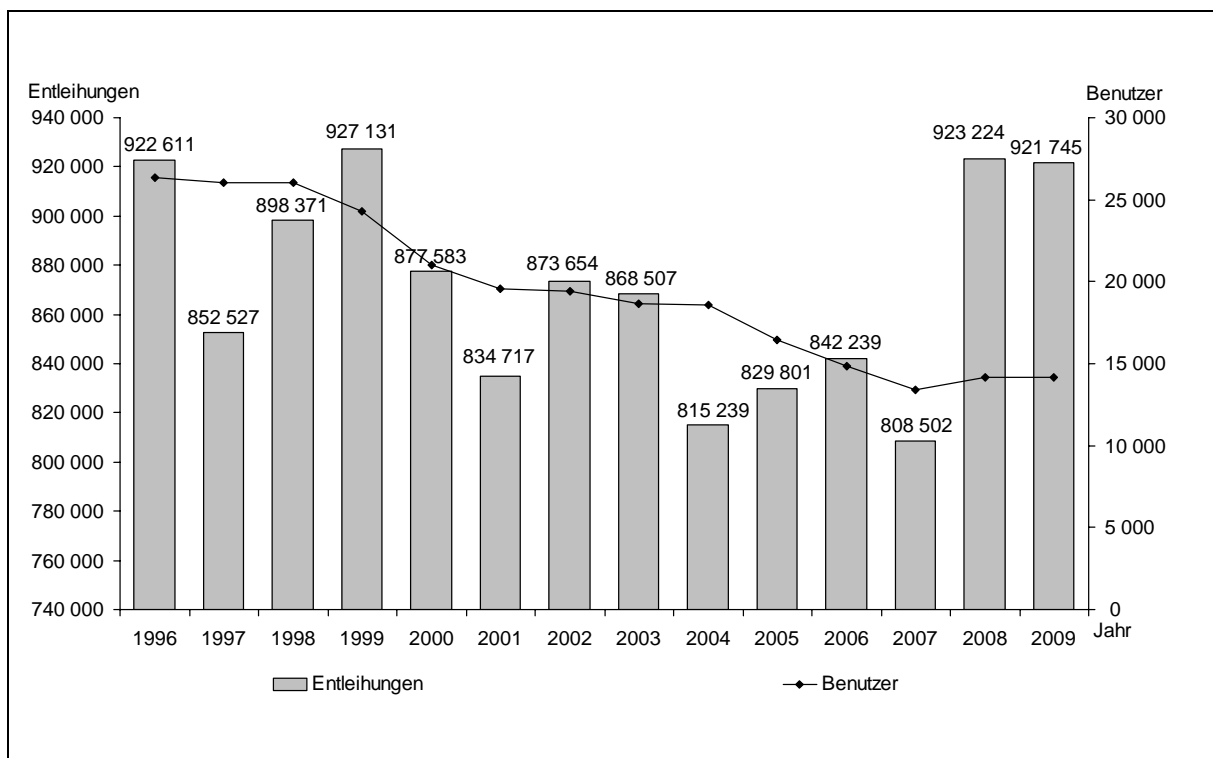
Entleihungen von	2007		2008		2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissensch. u. Fachliteratur, Noten	272 463	33,7	289 714	31,4	245 202	26,6
Belletristik	109 383	13,5	133 155	14,4	138 737	15,0
Kinder- und Jugendliteratur	136 930	16,9	147 629	16,0	173 897	18,9
Audiovisuelle Materialien ¹	232 275	28,7	294 890	31,9	309 882	33,6
Zeitungen und Zeitschriften	57 451	7,1	57 836	6,3	54 027	5,9
insgesamt	808 502	100,0	923 224	100,0	921 745	100,0

¹ audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

4.2.1.3 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2007 bis 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Benutzer					
	Anzahl			%		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
6 - 14	2 408	3 123	3 214	17,9	22,0	23,1
14 - 18	1 836	997	970	13,7	7,0	6,9
18 - 25	2 240	2 630	2 545	16,7	18,6	18,2
25 u. älter	6 929	7 421	7 430	51,7	52,4	52,4
insgesamt	13 413	14 171	14 159	100,0	100,0	100,0

4.2.1.4 Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1996 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.1.5 Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2007 bis 2009

Durchführung von	Anzahl			Besucher		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Bibliotheksführungen	200	143	139	3 682	3 049	3 033
Veranstaltungen	374	455	487	8 510	9 595	11 428
Ausstellungen ¹	36	31	24	.	.	.
insgesamt	610	629	650	12 192	12 644	14 461

¹ Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

4.2.1.6 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2003 bis 2009

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Besucher	345 489	325 062	328 239	315 357	300 042	296 413	289 427

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

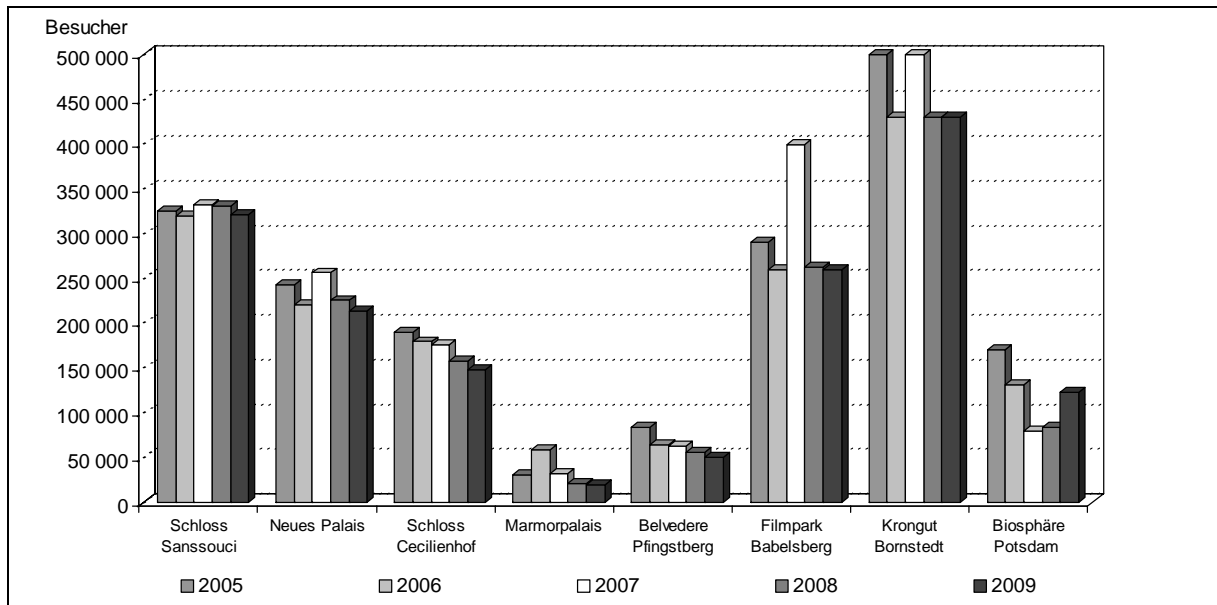
4.2.2 Potsdamer Sehenswürdigkeiten

4.2.2.1 Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2005 bis 2009

Besuchsobjekte	2005	2006	2007	2008	2009
Schloss Sanssouci	325 580	319 773	332 117	331 139	321 683
Damenflügel im Schloss Sanssouci	20 018	19 145	25 671	32 773r	22 008
Neue Kammern	56 395	47 177	52 227	51 997	40 714
Schlossküche und Weinkeller	62 857	54 661	70 607	70 607	58 419
Orangerie	67 075	39 398	52 556	47 167	50 822
Neues Palais	243 143	220 152	256 422	225 573	213 836
Römische Bäder	24 572	20 095	20 376	22 556	19 776
Chinesisches Haus	63 638	56 660	47 797	60 264	48 721
Schloss Cecilienhof	189 513	179 347	175 463	157 823	147 393
Schloss Babelsberg	187	12 234	11 516	14 845	16 379
Schloss Charlottenhof	13 664	12 956	15 184	18 029	14 173
Marmorpalais	30 873	58 120	32 033	21 137	19 087
Bildergalerie	40 970	32 602	77 564	97 856	36 864
Belvedere Klausberg	11 194	6 031	6 222	4 840	3 944
Historische Mühle	63 235	58 466	56 438	59 724	42 027
Moschee (Wasserwerk)	3 124	3 811	5 275	3 636	2 937
Flatowturm	15 274	9 989	9 000	8 130	6 875
Normannischer Turm	3 581	2 985	3 396	3 433	3 610
Jagdschloss Stern	-	-	-	843	961
Schloß Sacrow	.	.	.	.	4 687
Schlössernacht Potsdam	32 000	33 221	33 993	33 399	33 000
Belvedere Pfingstberg	83 074	63 530	62 584	55 455	49 974
Filmpark Babelsberg	290 093	260 000	400 000	262 204	260 000
Krongut Bornstedt	500 000	430 000	500 000	430 000	430 000
Biosphäre Potsdam	169 812	130 841	79 216	83 145	122 606

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Krongut Bornstedt, Biosphäre Potsdam

4.2.2 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2005 bis 2009



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Krongut Bornstedt, Biosphäre Potsdam

4.2.3 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarets Obelisk 2006 bis 2009

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Vorstellungen im Haus	275	260	236	282	24 858	22 361	17 392	17 500
Tourneen	26	23	29	32	4 056	5 755	7 540	8 600
Gastspiele im Haus	14	13	10	14	2 380	2 450	2 380	2 812
insgesamt	315	296	275	328	31 294	30 566	27 312	28 912

Quelle: Potsdamer Kabarett am Obelisk

4.2.4 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2006 bis 2009

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Schauspiel	339	244	223	269	62 710	71 841	56 466	52 266
Kinder- u. Jugendtheater	167	221	255	211	29 511	36 364	41 431	37 259
Musiktheater	12	16	28	5	3 134	2 854	7 950	1 480
Vorstellungen in Kooperation	19	38	28	37	7 679	13 171	11 703	14 126
Hausvermietungen	10	23	7	10	3 486	7 647	2 443	3 213
insgesamt	547	542	541	532	106 520	131 877	119 993	108 344

Quelle: Hans Otto Theater Potsdam

4.2.5 Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2003 bis 2009

Anzahl der	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Veranstaltungen	63	68	61	118	63	73	75
Besucher	15 653	18 500	13 896	16 142	17 064	18 468	14 804

Quelle: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

4.2.6 Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2004 bis 2009

4.2.6.1 Erfasste Besucher der Städtischen Museen

Ausstellungsgebäude	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl					
Naturkundemuseum Potsdam	12 426	12 585	34 934	69 845	149 864	43 596
davon						
Naturkundemuseum Breite Str.	12 426	12 585	20 084	18 845	19 419	17 596
Naturkundemuseum Wanderausstellung	.	.	14 850	51 000	130 445	26 000
Potsdam-Museum	32 569	31 734	19 607	33 608	30 055	33 852
davon						
Potsdam Museum Geschichte und Kunst	4 071	7 094	4 782	2 844	13 959	4 980
Gedenkstätte gegen politische Gewalt	8 507	8 501	11 501	13 805	15 098	17 398
Gedenkstätte Berliner Str. „Glienicker Brücke“	439	-	-	4 234	-	3 500
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	346	243	200	310	998	304
Ausstellung des Potsdam-Museums im Haus der Brandenburgischen Preußischen Geschichte	8 350	-	3 124	6 058	-	5 000
Wanderausstellungen	9 682	9 532	-	-	-	-
Garnisonkirchenausstellung Breite Str.	-	-	-	-	-	5 000
Stadtführungen und Vorträge	1 174	6 364	.	6 357	.	765
insgesamt	44 995	44 319	54 541	103 453	179 919	77 448

4.2.6.2 Veranstaltungen der Städtischen Museen 2005 bis 2009

Ausstellungsgebäude	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl				
Naturkundemuseum Potsdam					
Führungen	30	73	117	183	73
Vorträge/Veranstaltungen	167	107	196	158	170
Potsdam Museum					
Führungen	.	100	171	176	228
Vorträge/Veranstaltungen	.	12	25	51	50

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.7 Besucher des Filmmuseums Potsdam 2003 bis 2009

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Besucher	78 735	57 051	77 897	81 928	79 044	71 000	84 595

Quelle: Filmmuseum Potsdam

4.2.8 Besucher der Potsdamer Filmtheater 2004 bis 2009

Filmtheater	Besucher					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Thalia Theater	148 500	120 168	153 300	130 264	138 500	132 263
UCI KINOWELT POTSDAM	536 945	399 651	401 451	396 526	429 479	504 765
insgesamt	685 445	519 819	554 751	526 790	567 979	637 028

Quelle: Thalia Theater Potsdam, UCI KINOWELT

4.2.9 Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2008 und 2009

Kulturhäuser, Einrichtungen, Veranstaltungsreihen	Veranstaltungen		Besucher/Teilnehmer	
	2008	2009	2008	2009
Kulturhaus Altes Rathaus	337	290	37 155	32 155
Kunstwerkstatt Ost	637	596	6 332	6 151
Haus der Begegnung	1 031	1 197	11 900	12 640
Nikolaisaal	291	319	113 602	115 106
Bürgerhaus am Schlaatz	3 650	3 662	77 430	78 380

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam; Haus der Begegnung, Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH, Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

4.2.10 Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2005 bis 2009

	Teilnehmer/Besucher				
	2005	2006	2007	2008	2009
Arbeitsgemeinschaften	27 907	22 097	23 313	26 998	41 905
offene Jugendarbeit	1 326	4 518	4 354	6 937	1 900
Veranstaltungen	13 614	20 720	21 854	33 354	31 371
insgesamt	42 847	47 335	49 521	67 289	75 176

Quelle: MalteserTreffpunkt Freizeit

4.3 Sport

4.3.1 Sportvereine

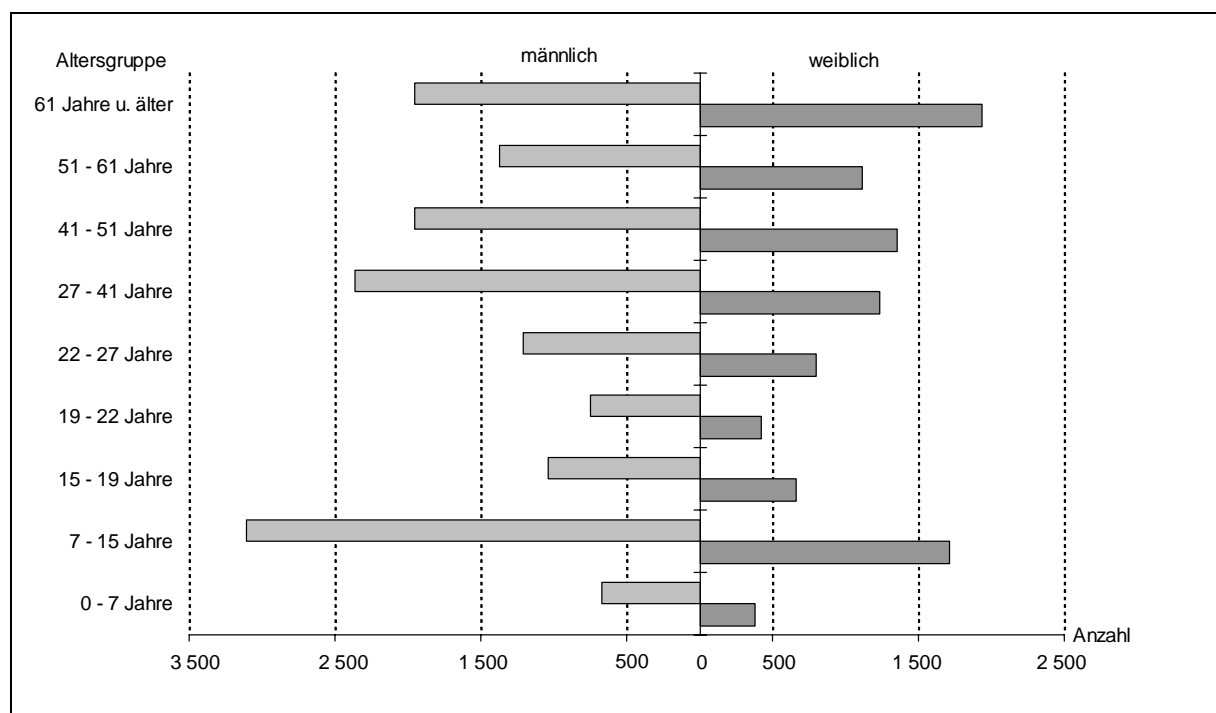
4.3.1.1 Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Sportvereine	129	132	136	141	142	144
Mitglieder in Sportvereinen	19 531	20 095	21 223	22 298	22 917	24 031
darunter weiblich	7 327	7 600	8 280	8 756	9 037	9 616

4.3.1.2 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2007 bis 2009

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			darunter weiblich		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
0 - 7	991	1 053	1 049	386	370	382
7 - 15	4 145	4 436	4 822	1 496	1 611	1 711
15 - 19	1 962	1 767	1 704	738	679	666
19 - 22	1 099	1 087	1 171	374	364	424
22 - 27	1 775	2 032	2 002	685	863	796
27 - 41	3 525	3 475	3 593	1 213	1 170	1 232
41 - 51	3 169	3 248	3 308	1 250	1 326	1 351
51 - 61	2 237	2 304	2 494	952	967	1 119
61 u. älter	3 395	3 515	3 888	1 662	1 687	1 935
insgesamt	22 298	22 917	24 031	8 756	9 037	9 616

4.3.1.3 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2009



Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.1.4 Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2008 und 2009

Sportart	Anzahl der				davon Altersgruppe 2008								
	Vereine		Mitglieder		von ... bis unter ... Jahre								
	2008	2009	2008	2009	0-7	7-15	15-19	19-22	22-27	27-41	41-51	41-61	>= 61
Aerobic	7	7	188	253	-	-	31	2	7	55	94	31	33
Allg. Sportgruppe	23	27	3 202	3 631	308	377	152	162	582	483	493	386	688
Badminton	10	11	231	271	10	34	23	7	17	77	67	30	6
Basketball	7	7	284	292	-	109	51	17	14	74	8	16	3
Behindertensport	7	7	1 539	2 128	5	32	24	47	72	213	295	393	1 047
Bodybuilding	2	2	103	119	-	-	-	8	7	47	22	28	7
Boxen	3	3	97	92	-	18	9	8	19	18	12	7	1
DLRG ¹	1	1	391	381	2	75	23	32	54	104	50	16	25
Fechten	2	3	227	248	11	99	27	14	19	41	23	10	4
Fußball	32	32	3 188	3 212	141	1 031	304	187	318	566	376	188	101
Gewichtheben	2	2	104	106	13	5	8	16	16	20	9	6	13
Gymnastik	14	13	552	483	-	-	2	2	2	26	63	124	264
Handball	7	6	436	436	7	133	67	31	41	80	32	28	17
Hockey	1	1	273	310	28	143	31	12	12	31	36	16	1
Judo	2	3	477	731	145	413	40	24	38	36	24	9	2
Kanu	5	8	586	671	-	95	65	54	64	128	113	74	78
Karate	13	13	411	347	35	99	30	19	21	56	49	17	21
Kegeln	7	6	200	172	-	-	2	4	13	16	41	34	62
Leichtathletik	6	6	901	993	34	323	115	61	56	115	139	89	61
Motorbootsport	6	6	729	704	-	14	7	9	14	78	185	138	259
Reiten	6	5	203	195	-	46	20	19	20	33	37	14	6
Ringern	1	1	67	133	5	93	10	7	7	11	-	-	-
Rudern	3	3	315	301	-	68	45	24	13	23	32	43	53
Rugby	1	1	83	85	5	15	7	5	9	14	21	6	3
Schach	8	8	328	309	1	52	9	11	9	30	41	33	123
Schwimmen	5	6	1 065	1 083	72	397	71	33	76	77	77	68	212
Segeln/ Windsurfen	6	6	661	675	3	116	33	21	22	91	124	83	182
Sportschützen	3	2	189	180	-	2	4	2	5	22	32	59	54
Tanzsport	10	11	456	452	8	49	18	20	21	79	122	76	59
Tauchsport	4	4	196	206	2	26	13	18	11	49	46	32	9
Tennis	4	4	589	645	13	142	74	24	30	61	120	84	97
Tischtennis	15	15	385	415	-	84	24	27	25	73	69	63	50
Triathlon	1	1	147	147	16	19	21	10	15	43	17	5	1
Turnen (Geräte)	5	5	490	415	127	104	13	19	37	45	27	17	26
Volleyball	26	27	836	907	3	123	66	59	131	262	135	102	26
Wandern	5	5	166	154	-	-	-	-	-	1	10	24	119
Wasserball	1	1	80	88	0	33	12	12	9	11	8	1	2
insgesamt	261	269	20 375	994	3 338	1 451	1 027	1 826	3 189	3 049	2 350	2 668	994

¹ DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Weiterhin werden folgende Sportarten ausgeübt (Sportart, (Anzahl d. Vereine), Mitglieder):

Aikido, (2), 39; Baseball (1), 25; Billard, (2), 52, Bob- und Schlittensport, (1); 255, Radrennsport (2), 58; Rollsport, (1), 43; Musik- und Spielmannsw., (2), 173; Faustball, (1), 31; Popgymnastik, (2), 42; Orientierungslauf, (1), 40; Motorsport, (2), 80; Moderner Fünfkampf, (1), 111; Seesportmehrkampf, (1), 59; Rhythmische Sportgymnastik, (2), 101; Yoga, (3), 37; Americ. Football, (4); 203, Ju-Jutsu, (2), 108; Taekwondo, (2), 61; Skisport, (1), 11; Squash, (1), 18; Angeln, (1), 37 (ohne Landesanglerverb.); Sportakrobatik; (1), 42; Gehörlosensport, (1), 85; Inline-Skating, (1), 15; Wasserball, (1), 88; sonstige, (13), 743.

Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.2 Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2006 bis 2009

Schulform	Arbeitsgemeinschaften				Schüler in Arbeitsgemeinschaften			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Grundschule	61	67	65	66	1 244	1 238	1 147	1 186
Oberschulen	36	24	17	13	664	440	269	273
Gesamtschule	67	70	79	73	821	750	862	909
Gymnasium	21	17	17	17	319	255	260	360
Förderschule	12	6	11	13	123	38	131	107
Oberstufen- zentren	3	3	2	3	58	52	25	37
insgesamt	200	187	191	185	3 229	2 773	2 694	2 872

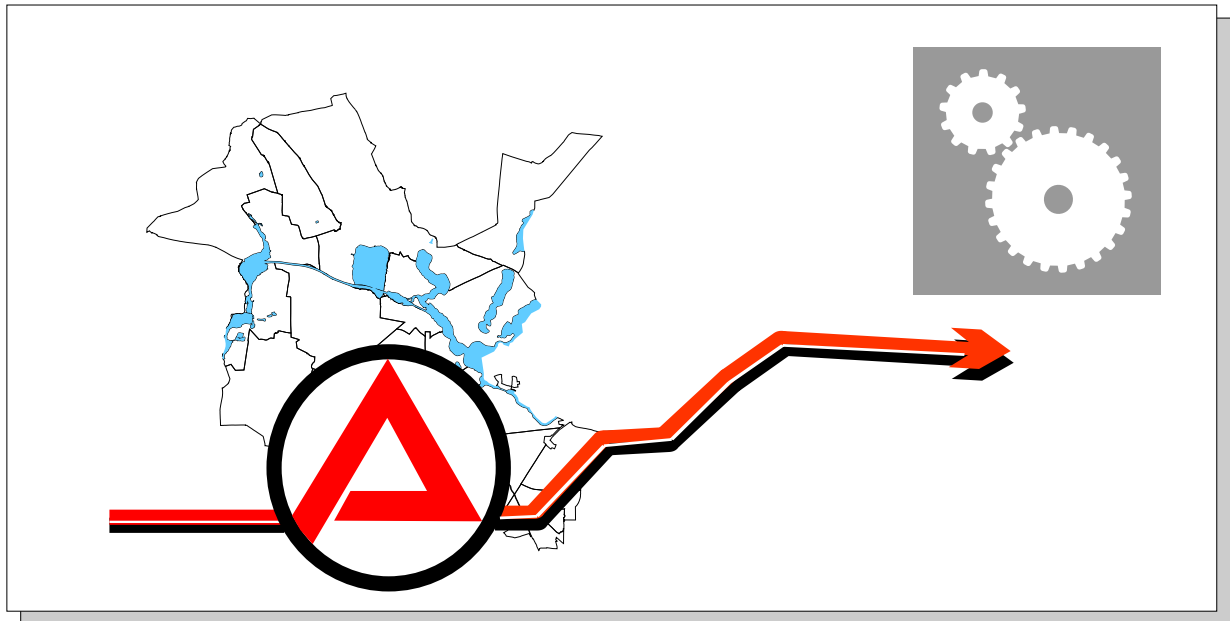
4.3.3 Sportstätten 2008

Stadtbezirk	Turnhallen	Sportplätze	Schwimmhallen
	Anzahl		
1 Potsdam Nord	2	6	-
2 Nördliche Vorstädte	3	2	-
3 Westliche Vorstadt	4	4	1
4 Innenstadt	10	7	1
5 Babelsberg	4	5	-
6 Potsdam Süd	12	12	-
7 Potsdam Südost	8	10	2
8 Nördliche Ortsteile	3	4	-
insgesamt	46	50	4

4.3.4 Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2007 bis 2009

Fördermittel für	2007		2008		2009	
	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%
Kinder- und Jugendarbeit	35 750,00	20,89	35 500,00	17,75	36 045,00	15,97
Feriengestaltung	14 003,11	8,18	17 128,00	8,56	15 590,18	6,91
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	1,17	2 000,00	1,00	2 000,00	0,89
Veranstaltungen	31 463,23	18,39	29 200,00	14,59	32 950,00	14,60
Sportaustausch mit Partnerstädten	3 050,00	1,78	2 800,00	1,40	4 686,37	2,08
Personalkosten Stadtsportbund	33 770,00	19,74	36 000,00	17,99	35 500,00	15,73
Projekte Senioren/ Behindertensport	1 500,00	0,88	2 210,45	1,10	4 489,13	1,98
Landesleistungsstützpunkte	20 000,00	11,69	20 500,00	10,24	19 000,00	8,42
Sportgeräte	4 630,00	2,71	422,98	0,21	0,00	0,00
Betriebskosten/ Sanierungsmaßnahmen	1 500,00	0,88	5 000,00	2,50	6 500,00	2,88
Arbeitsfördermaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Übungsleiterbezuschussung	23 433,66	13,69	49 338,57	24,66	68 939,32	30,54
insgesamt	171 100,00	100,0	200 100,00	100,00	225 700,00	100,00

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

	Seite	
5	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
5.0	Vorbemerkungen	109
5.1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung	113
5.1.1	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2001 bis 2008	113
5.1.2	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2008	113
5.1.3	Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	113
5.1.4	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	114
5.2	Gewerbeanzeigen	114
5.2.1	Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2009	114
5.2.2	Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2007 bis 2009	114
5.3	Unternehmen und Arbeitsstätten	115
5.3.1	In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe	115
5.3.1.1	Anzahl der Gewerbe 2000 bis 2009	115
5.3.1.2	Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2008 und 2009	115
5.3.2	In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2003 bis 2009	116
5.3.2.1	Handwerk insgesamt	116
5.3.2.2	Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden	116
5.3.2.4	Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden	117
5.4	Gewerbesteuer	118
5.4.1	Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2009	118
5.4.2	Verteilung der Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2009	118
5.5	Produzierendes Gewerbe	119
5.5.1	Verarbeitendes Gewerbe	119
5.5.1.1	Verarbeitendes Gewerbe 2008 und 2009	119
5.5.1.2	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe zum Quartalsende 2008 und 2009	119
5.5.1.3	Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen 2004 bis 2008	120
5.5.1.4	Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2007	120
5.5.2	Baugewerbe	121
5.5.2.1	Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009	121
5.5.2.2	Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2006 bis 2009	121
5.5.2.3	Ausbaugewerbe 2005 bis 2009	122
5.5.2.4	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2004 bis 2009	122
5.5.2.5	Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009	123
5.5.2.6	Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2007 bis 2009 (Ergebnisse der Totalerhebung)	123
5.5.2.7	Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2003 bis 2009	124
5.5.3	Energieversorgung	124
5.5.3.1	Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2002 bis 2009	124
5.5.3.2	Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2004 bis 2009	124
5.5.3.3	Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2004 bis 2009	125
5.5.3.4	Gasversorgung 2004 bis 2009 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)	125

5.5.3.5	Stromversorgung im Netzgebiet der E.ON edis AG in der Landeshauptstadt Potsdam	125
5.6	Insolvenzverfahren	126
5.6.1	Insolvenzverfahren 2003 bis 2009	126
5.6.2	Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1996 bis 2008	126
5.6.3	Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 08) 2009	126
5.7	Arbeitsmarkt	127
5.7.1	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2008	127
5.7.2	Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2008	127
5.7.3	Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2008	128
5.7.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (WZ08) 2008 und 2009	128
5.7.5	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2007 bis 2009	129
5.7.6	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2007 bis 2009	129
5.7.7	Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2007 bis 2009	129
5.7.8	Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2007 bis 2009	130
5.7.9	Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1997 bis 2009	130
5.7.10	Bestand an Arbeitslosen 2005 bis 2009 (Jahresdurchschnitt)	131
5.7.11	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2009 (Jahresdurchschnitt)	132
5.7.12	Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten 2007 bis 2009	132
5.7.13	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2007 bis 2009	133
5.7.14	Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2009	134
5.7.15	Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2006 bis 2009	134

5.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Arbeitslosengeld II (Alg II)

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen zuzüglich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich. Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

Baugewerbe

Mit Beginn des Jahres 1996 ist die Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation erfolgt. Diese "Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993" (WZ 93) ist die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der NACE Rev. 1 für die Bundesrepublik Deutschland und ersetzt die bisherige "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe, SYPRO". Damit ist ein Vergleich zu den Vorjahren für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nicht mehr möglich.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörnden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

- ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Beschäftigte im Baugewerbe

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens $\frac{1}{3}$ der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereiches erfasst. Der Berichtskreis umfasst die Produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 50 und mehr Personen sowie Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubvention.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) der Wirtschaftsbereiche ergibt sich in der Regel aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Käuferpreisen). Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die Bruttowertschöpfung nicht die Gütersteuer abzüglich der Gütersubvention.

Erwerbstätige

Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Hilfebedürftige, erwerbsfähige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Investitionen

Die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB (Sozialgesetzbuch) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II (AlgII) erhalten. Die Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das AlgII.

Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Ziel der Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigtenstruktur dieses Wirtschaftsbereiches nach Größenklassen festzustellen. Sie erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich die Tätigkeiten auf das Inland beziehen. Die Angaben beziehen sich auf den Monat Juni des jeweiligen Jahres.

5.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

5.1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2001 bis 2008

Jahr	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%	
2001	3 747,1	8,2	- 0,4
2002	3 768,2	8,1	0,6
2003	3 965,6	8,5	5,2
2004	4 357,0	9,0	9,9
2005	4 400,6	8,9	1,0
2006	4 493,4	8,8	2,1
2007	4 601,5	8,7	2,4
2008	4 750,7	8,7	3,2

5.1.2 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2008

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100	EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100
2001	40 567	- 0,7	92	26 499	- 1,2	150
2002	41 586	2,5	91	26 413	- 0,3	147
2003	43 358	4,3	94	27 514	4,2	151
2004	44 449	2,5	94	30 021	9,1	160
2005	44 355	- 0,2	91	29 993	- 0,1	156
2006	44 942	1,3	89	30 335	1,1	151
2007	44 430	- 1,1	87	30 756	1,4	148
2008	44 170	- 0,6	85	31 294	1,7	146

Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

5.1.3 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttowertschöpfung						
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	dar. öffentl. und priv. Dienstleister
	Mill. EUR						
2001	3 377,1	5,8	348,9	87,9	3 022,3	637,2	1 585,1
2002	3 399,0	6,1	343,4	81,9	3 049,4	635,2	1 618,9
2003	3 572,7	6,5	361,8	72,7	3 204,4	572,3	1 638,3
2004	3 938,1	6,4	382,5	80,7	3 549,3	586,9	1 738,5
2005	3 972,2	8,9	385,7	84,4	3 577,6	613,8	1 724,1
2006	4 052,9	8,3	394,6	96,2	3 650,0	651,0	1 746,0
2007	4 124,6	9,8	473,0	96,5	3 741,8	628,1	1 855,3
2008	4 262,3	9,9	394,7	115,7	3 857,6	665,0	1 926,2

Mit der Umstellung auf das neue ESVG 1995 erfolgte auch eine Umbasierung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen ab 1991. Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.4 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen

Jahr	Bruttowertschöpfung					
	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung gegenüber Vorjahr	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Landesdurchschnitt = 100	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%		EUR	%	
2001	3 377,1	8,2	-0,3	36 561	92	- 0,6
2002	3 399,0	8,1	0,6	37 512	91	2,6
2003	3 572,7	8,5	5,1	39 062	94	4,1
2004	3 938,1	9,0	10,2	40 176	94	2,9
2005	3 972,2	8,9	0,9	40 037	91	- 0,3
2006	4 052,9	8,8	2,0	40 536	89	1,2
2007	4 124,6	8,7	1,8	39 826	87	- 1,8
2008	4 262,3	8,7	3,3	39 629	85	- 0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.2 Gewerbeanzeigen ¹ (jeweils zum 31.12., Berechnungsstand: 31.01.2009)

5.2.1 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2009

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Bestand
2000	1 581	1 206	8 366
2001	1 556	1 378	8 538
2002	1 652	1 380	8 808
2003 ²	1 936	1 360	9 386
2004	2 300	1 484	10 232
2005	2 099	1 568	10 758
2006	1 955	1 640	11 084
2007	1 907	1 551	11 438
2008	1 809	1 550	11 693
2009	1 749	1 188	12 175

¹ Durch regelmäßige Aktualisierung der Gewerbemeldungen sind die Auswertung der An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe mit vorangegangenen veröffentlichten Daten zum Gewerbebestand, An- und Abmeldungen aus dem Gewerberegister nicht gegeben. Die hier vorliegenden Daten wurden neu aufbereitet.

² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.2.2 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2007 bis 2009

Betriebsart	Anmeldungen			Abmeldungen			Bestand		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Industrie	5	7	6	4	5	4	67	74	81
Handel	402	346	347	349	333	258	2 042	2 374	2 802
Handwerk	244	230	250	212	217	199	1 525	1 787	2 086
Sonstige	1 546	1 501	1 395	1 170	1 234	913	5 784	7 242	8 887
insg.	2 197	2 084	1 998	1 735	1 789	1 374	9 418	11 477	13 856

Die Einordnung der Gewerbemeldung ist in mehreren Betriebsarten möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.3 Unternehmen und Arbeitsstätten

5.3.1 In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe

5.3.1.1 Anzahl der Gewerbe 2000 bis 2009

Jahr	Anzahl
2000	6 503
2001	6 802
2002	6 860
2003 ¹	8 223
2004	8 729
2005	9 432
2006	9 829
2007	10 195
2008	10 317
2009	10 740

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.3.1.2 Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2008 und 2009

Wirtschaftsbereich	2008	2009
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	28
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	219	239
D Energieversorgung	124	132
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	39
F Baugewerbe	590	610
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 603	2 639
H Verkehr und Lagerei	438	448
I Gastgewerbe	667	700
J Information und Kommunikation	736	748
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	713	747
L Grundstücks- und Wohnungswesen	374	419
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 368	1 455
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 143	1 289
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	10	9
P Erziehung und Unterricht	156	172
Q Gesundheits- und Sozialwesen	206	222
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	274	298
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	451	459
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgep. Schwerpunkt	.	5
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	102	13
unbekannt	72	67
insgesamt	10 317	10 740

¹ Mit dem 01.01.2008 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Ausgabe 2008 (WZ 08) eingeführt. Damit ist ein Vergleich mit den Auswertungen der vorangegangenen Jahren nach Wirtschaftsbereichen nicht mehr möglich.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

5.3.2 In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2003 bis 2009

5.3.2.1 Handwerk insgesamt

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl						
zulassungspflichtiges Gewerbe	711	819	878	855	884	918	915
zulassungsfreies Gewerbe	126	276	332	369	403	433	466
handwerksbetriebene Gewerbe	418	485	498	480	513	509	504
unbekannt	-	-	-	-	-	-	.
insgesamt	1 255	1 584	1 708	1 704	1 800	1 860	1 886

5.3.2.2 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl						
Bau- und Ausbaugewerbe	198	243	266	250	262	265	262
dar. Dachdecker	15	20	25	21	20	22	24
Gerüstbauer	5	10	9	9	11	11	11
Maler und Lackierer	54	60	62	62	65	64	64
Maurer- und Betonbauer	71	90	101	99	104	100	94
Schornsteinfeger	7	10	9	6	5	7	7
Straßenbauer	10	13	14	11	11	12	11
Zimmerer	13	14	15	14	14	15	16
Elektro- und Metallgewerbe	332	369	390	382	387	393	390
dar. Elektrotechniker	93	98	106	102	103	108	109
Feinwerkmechaniker	11	7	11	11	8	7	7
Informationstechniker	17	17	17	19	18	20	18
Installateur und Heizungsbauer	78	88	94	94	92	91	88
Karosserie- u. Fahrzeugbauer	13	14	14	13	14	14	17
Klempner	17	20	20	19	18	16	12
Kraftfahrzeugtechniker	63	80	84	82	94	99	98
Metallbauer	34	38	35	32	30	29	29
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgewerbe	116	133	146	146	160	185	190
dar. Augenoptiker	16	17	18	19	20	20	20
Friseur	76	90	100	99	112	135	138
Zahntechniker	16	16	17	17	17	18	19
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	11	13	13	13	13	12	12
dar. Glaser	7	9	9	9	9	8	8
Vulkaniseure u. Reifenmech.	4	4	4	4	4	4	4
Holzgewerbe	37	42	45	46	46	47	44
dar. Tischler	33	37	41	41	41	42	39
Nahrungsmittelgewerbe	17	19	18	18	16	16	17
dar. Bäcker	4	4	4	4	4	4	4
Fleischer	10	12	12	12	11	11	11
insgesamt	711	819	878	855	884	918	915

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

5.3.2.3 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungsfreies oder handwerksähnliches Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl						
Bau- und Ausbaugewerbe	20	86	105	114	126	130	126
dar. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	17	72	89	96	109	111	113
Bekleid-, Textil- u. Ledergewerbe	28	55	65	75	83	94	105
dar. Damen- und Herrenschneider	10	15	19	20	20	22	21
Raumausstatter	12	34	40	48	54	60	70
Elektro- und Metallgewerbe	11	13	11	12	14	17	21
dar. Uhrmacher	6	6	6	6	6	6	7
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	33	70	88	100	111	113	121
dar. Gebäudereiniger	27	64	82	94	105	107	115
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	26	30	34	37	36	41	52
dar. Fotografen	9	13	15	15	14	17	28
Schilder- u. Lichtrekl.hersteller	5	4	6	7	5	7	7
Holzwirtschaft	5	19	26	28	30	35	38
Nahrungsmittelgewerbe	3	3	3	3	3	3	3
insgesamt	126	276	332	369	403	433	466

5.3.2.4 Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl						
Bau- und Ausbaugewerbe	187	207	215	197	207	195	181
dar. Bautrocknungsgewerbe	9	11	9	8	9	8	8
Bodenleger	55	57	52	50	46	42	40
Eisenflechter	9	9	12	8	7	5	6
Fuger	14	11	11	10	9	8	6
Holz- und Bautenschutz	94	116	125	117	131	127	118
Bekleid-, Textil- und Ledergewerbe	25	24	23	25	26	25	25
dar. Änderungsschneider	15	14	14	15	16	16	18
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	85	99	107	115	121	122	131
dar. Kosmetiker	79	91	100	110	116	117	126
Holzwirtschaft	96	126	126	117	131	137	135
dar. Einbau von gen. Bauteilen	95	125	125	116	130	136	134
Metallgewerbe	7	9	9	7	10	14	12
dar. Kabelverleger im Hochbau	4	6	6	4	6	8	7
Nahrungsmittelgewerbe	1	1	1	1	1	2	1
Sonstige Gewerbe	17	19	17	18	17	14	18
dar. Bestattungsgewerbe	5	5	5	7	7	8	9
Klavierstimmer	2	2	2	2	3	3	3
insgesamt	418	485	498	480	513	509	504

Die Angaben wurden jeweils zum Jahresende ermittelt.

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

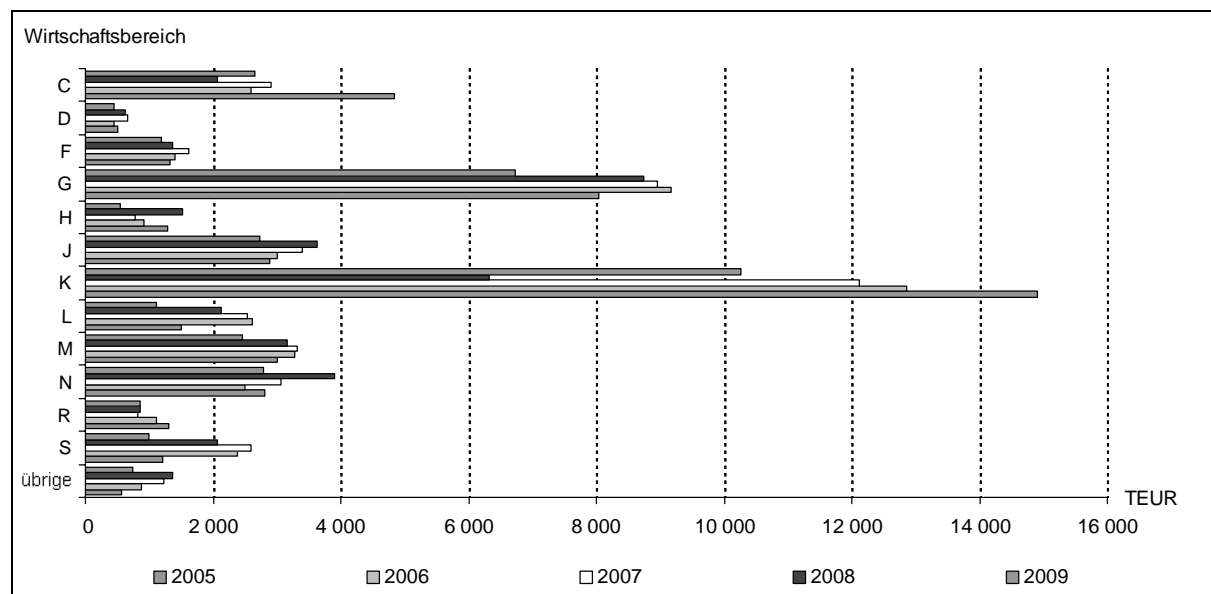
5.4 Gewerbesteuer

5.4.1 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2009 ¹

Wirtschaftsbereich	2005	2006	2007	2008	2009
	EUR				
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	68 212	66 150	70 506	145 091	86 344
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	12 009	15 246	17 636	28 684	13 032
C Verarbeitendes Gewerbe	4 843 941	2 598 031	2 902 944	2 059 135	2 646 928
D Energieversorgung	505 117	454 124	670 562	621 892	453 292
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallentsorgung	59 508	302 270	413 393	370 822	17 784
F Baugewerbe	1 323 794	1 405 943	1 614 597	1 371 621	1 190 973
G Handel; Instandhaltung und Reparatur v. KFZ	8 045 348	9 169 998	8 946 814	8 737 552	6 722 655
H Verkehr und Lagerei	1 287 248	921 768	779 520	1 513 746	548 776
I Gastgewerbe	324 703	342 603	540 006	580 459	410 766
J Information und Kommunikation	2 890 774	3 002 737	3 392 569	3 628 745	2 728 796
K Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	14 912 470	12 859 790	12 125 512	6 320 278	10 257 579
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 503 591	2 607 250	2 540 512	2 120 349	1 107 520
M Erbr. v. freib., wiss. u. techn. Dienstl.	3 006 641	3 278 356	3 322 181	3 158 427	2 459 288
N Erbr. v. sonst. wirt. Dienstleistungen	2 818 552	2 489 811	3 071 295	3 895 557	2 797 304
P Erziehung und Unterricht	45.438	102 604	109 174	142 718	103 480
Q Gesundheits- und Sozialwesen	54 941	41 336	70 205	100 448	115 516
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 306 480	1 112 196	811 976	865 841	849 932
S Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1 214 423	2 387 928	2 589 290	2 074 706	986 308
T Private Haushalte mit Hauspersonal	113	513	243	-	-
U Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	513	-	252	224	224
insgesamt	44 223 815	43 158 654	43 989 187	37 736 297	33 496 497

¹ Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08) auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2010 für die Jahre 2005 – 2009

5.4.2 Verteilung der Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2009



Zu den übrigen Wirtschaftsbereichen gehören A, B, E, I, L, P, R.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.5 Produzierendes Gewerbe

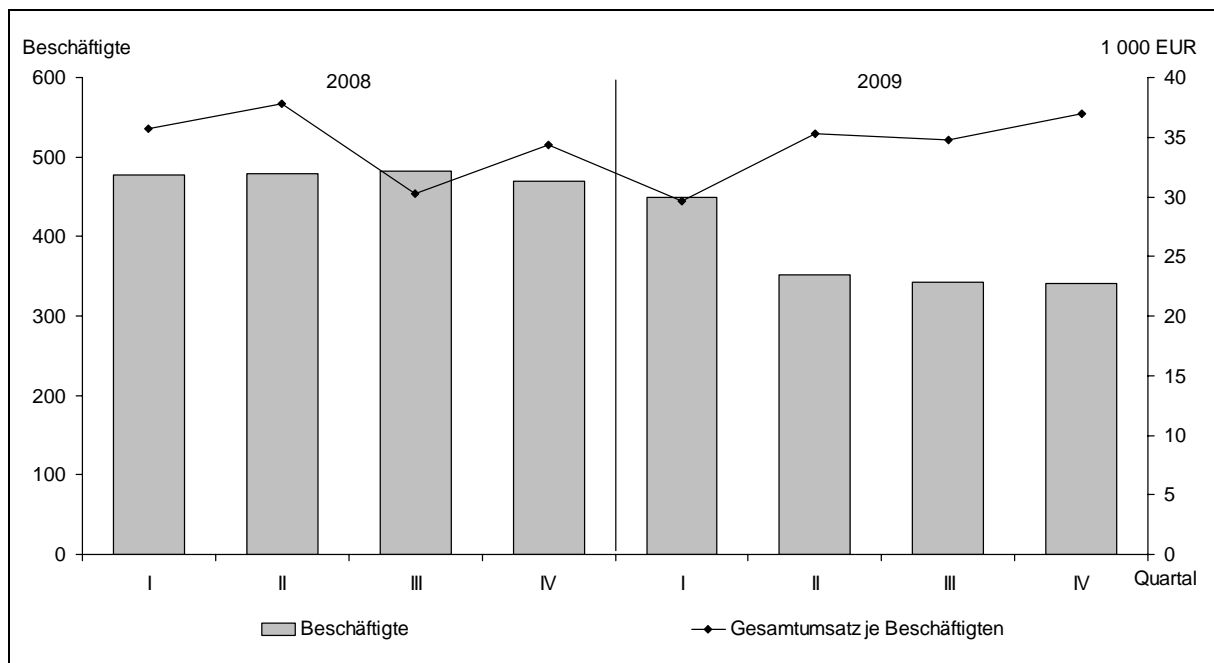
5.5.1 Verarbeitendes Gewerbe

5.5.1.1 Verarbeitendes Gewerbe 2008 und 2009 ¹

Kennzahlen	Einheit	2008	2009
Betriebe	∅	7	7
Beschäftigte	∅	477	360
Bruttoentgelte	1 000 EUR	12 552	9 903
Gesamtumsatz	1 000 EUR	64 940	50 498
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	9 141	8 131
geleistete Arbeitsstunden ¹	1 000	797	561
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	68	51
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	9 277	7 214
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	136 143	140 272
Bruttoentgelt je Beschäftigten	EUR	26 314	27 508
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	81	90
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	EUR	16	18
Bruttoentgelt je Gesamtumsatz	%	19,3	19,6

¹ Mit dem 01.01.2008 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Ausgabe 2008 (WZ 08) eingeführt. Ein Vergleich mit Auswertungen der vorangegangenen Jahren nach Wirtschaftsbereichen ist nicht mehr möglich. Einbezogen wurden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

5.5.1.2 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe zum Quartalsende 2008 und 2009

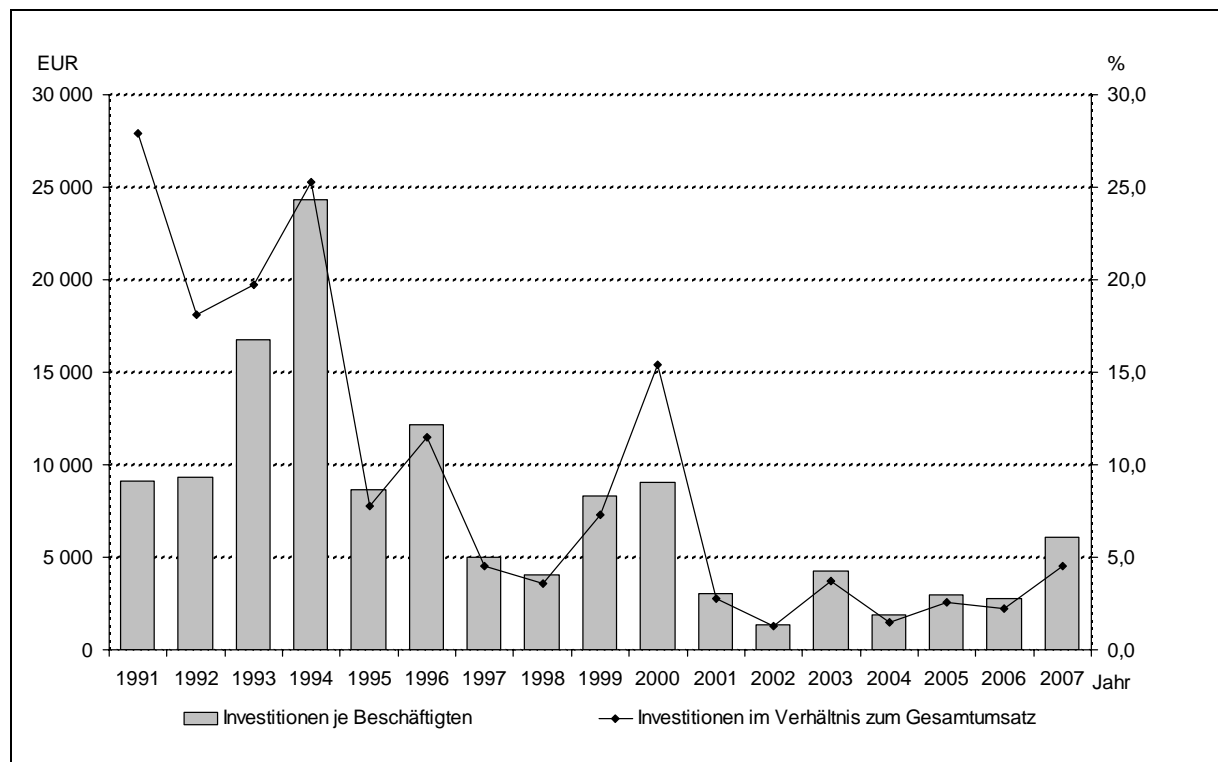


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**5.5.1.3 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen
2004 bis 2008**

Kennzahlen	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008
Betriebe insgesamt am 31.12.	Anzahl	24	27	26	27	28
Betriebe mit Investitionen	Anzahl	21	22	23	21	25
Beschäftigte am 30.09.	Anzahl	1 300	1 407	1 470	1 585	1 540
Gesamtumsatz	1 000 EUR	159 840	164 535	185 363	215 809	192 080
Zugänge insgesamt	1 000 EUR	2 454	4 229	4 076	9 651	8 891
Investitionen je Beschäftigten	EUR	1 888	3 006	2 773	6 089	5 774
Investitionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz	%	1,5	2,6	2,2	4,5	4,6

5.5.1.4 Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2007



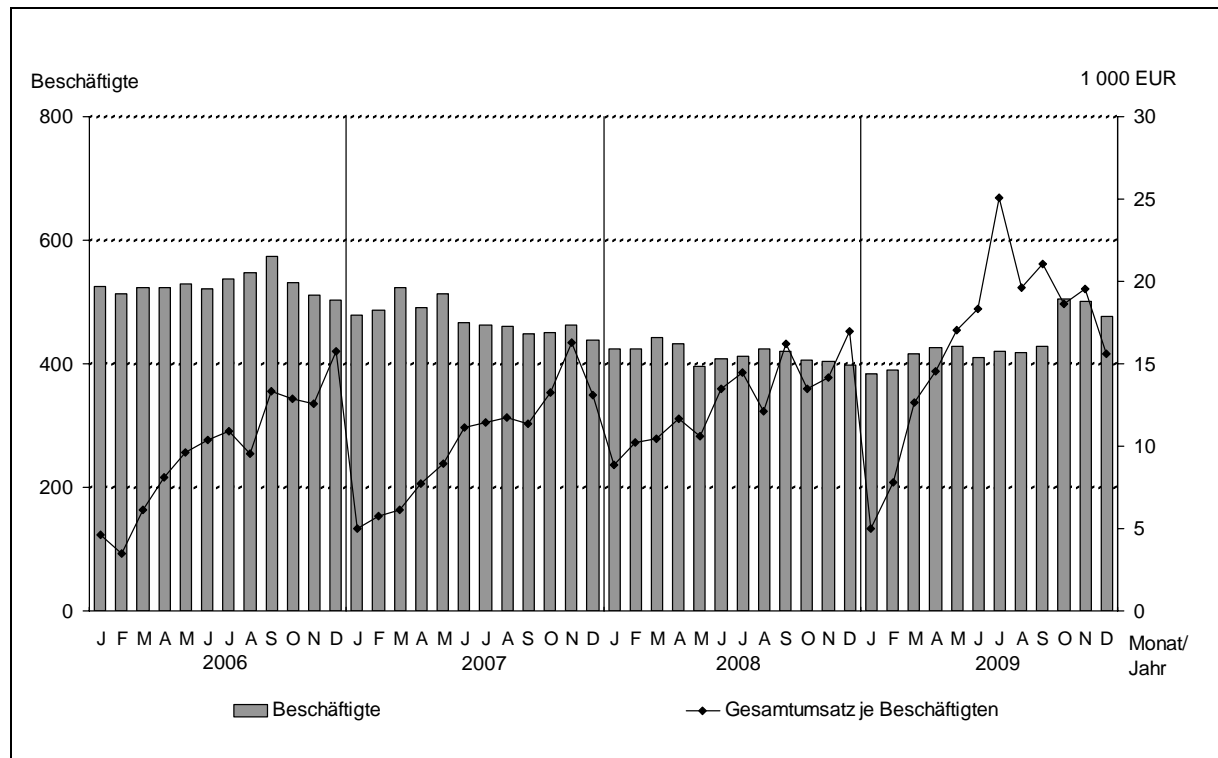
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2 Baugewerbe

5.5.2.1 Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009

Kennzahlen	Einheit	Bauhauptgewerbe				
		2005	2006	2007	2008	2009
Betriebe	∅	13	13	11	11	11
Beschäftigte	∅	548	529	470	416	434
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	14 513	14 142	13 699	11 524	11 635
Gesamtumsatz	1 000 EUR	64 655	62 102	56 904	63 410	85 656
Auftragseingang	1 000 EUR	54 444	52 576	45 691	.	.
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	672	661	618	511	546
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	42	40	43	38	39
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	4 973	4 777	5 173	5 764	7 787
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	117 984	117 395	121 072	152 427	197 364
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	26 484	26 733	29 146	27 702	26 809
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	96,2	93,9	92,1	124,1	156,9
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	21,6	21,4	22,2	22,5	21,3
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	22,4	22,8	24,1	18,2	13,6

5.5.2.2 Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2006 bis 2009

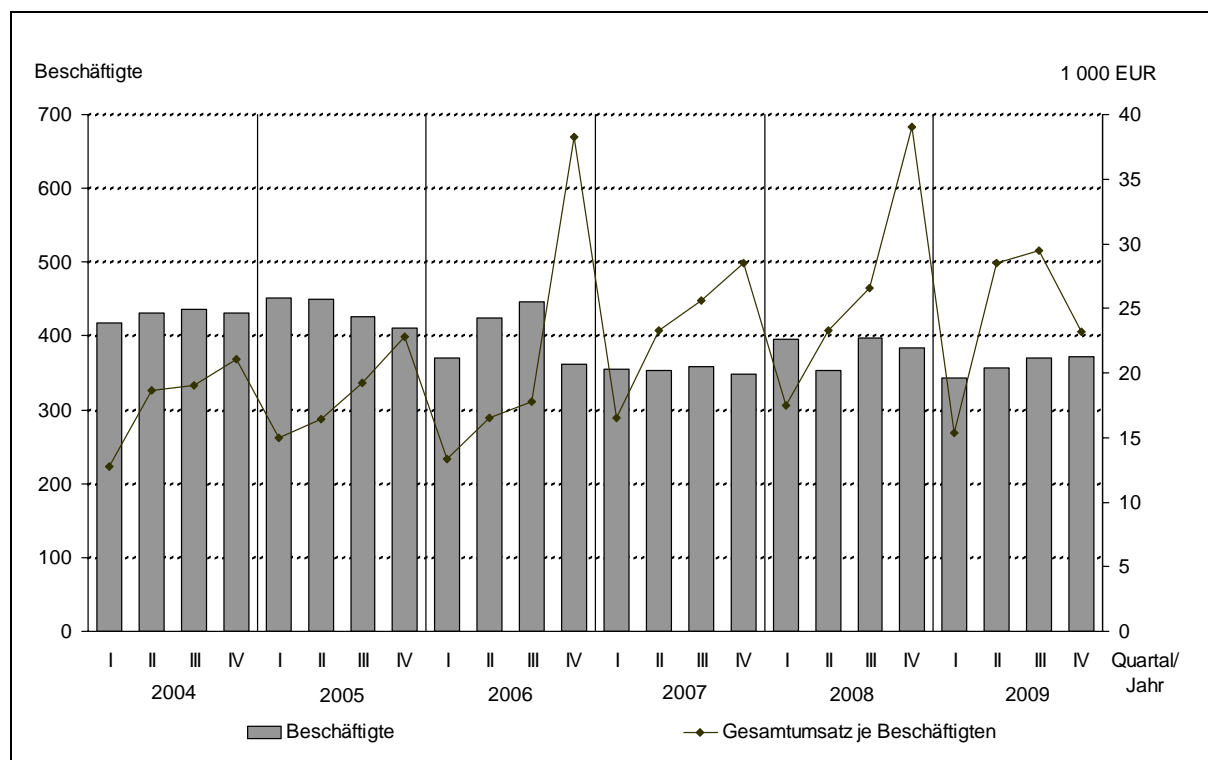


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.3 Ausbaugewerbe 2005 bis 2009

Kennzahlen	Einheit	Ausbaugewerbe				
		2005	2006	2007	2008	2009
Betriebe	∅	12	10	9	11	10
Beschäftigte	∅	435	401	354	395	361
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	9 581	8 546	8 611	9 892	8 476
Gesamtumsatz	1 000 EUR	31 681	33 747	33 139	40 810	35 020
Ausbaugewerblicher Umsatz	1 000 EUR	30 857	32 944	32 362	39 857	33 968
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	535	556	492	515	440
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	40	39	36	36
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	2 640	3 374	3 682	3 710	3 502
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	72 830	84 157	93 613	103 316	97 008
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	22 025	21 311	24 325	25 043	23 479
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	59,2	60,7	67,4	79,2	79,6
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	17,9	15,4	17,5	19,2	19,3
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	30,2	25,3	26,0	24,2	24,2

5.5.2.4 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2004 bis 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.5 Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009

Kennzahlen	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009
Betriebe	∅	202	220	196	203	192
Beschäftigte insgesamt	∅	1 289	1 300	1 160	1 100	1 078
darunter Arbeiter	Anzahl	911	907	795	752	737
Angestellte	Anzahl	217	213	214	192	195
Bruttolohn- / -gehaltssumme	1 000 EUR	1 838	2 276	2 190	2 028	2 052
davon Bruttolohnsumme	1 000 EUR	1 687	1 698	.	.	.
Bruttogehaltssumme	1 000 EUR	542	578	.	.	.
Gesamtumsatz	1 000 EUR	9 390	9 301	9 242	9 251	10 187
Gesamtumsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 EUR	130 319	102 456	113 080	125 998	109 868
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	151	150	136	125	123
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	6,4	5,9	5,9	5,4	5,6
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	46,5	42,3	47,2	45,6	53,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	7 285	7 155	7 967	8 410	9 449,9
Gesamtumsatz je Arbeiter	EUR	10 307	10 255	11 625	12 302	13 822,3
durchschnittlicher Bruttomonatslohn je Arbeiter	EUR	1 852	1 872	.	.	.
durchschnittliches Bruttogehalt je Angestellter	EUR	2 498	2 714	.	.	.
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	62,2	62,0	68,0	74,0	83
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	12,2	15,2	16,1	16,2	16,7
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	19,6	24,5	23,7	21,9	20,1

¹ Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

5.5.2.6 Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2007 bis 2009 (Ergebnisse der Totalerhebung)

	Baugewerblicher Umsatz			Geleistete Arbeitsstunden		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1 000 EUR			1 000 h		
Hochbau	5 878	5 258	6 660	81	78	77
darunter						
Wohnungsbau	3 518	3 238	2 913	54	55	48
Gew. u. industrieller Hochbau	1 239	838	2 875	18	11	20
Hochbau für Organisationen ohne Erwerbszweck	484	681	467	3	9	5
Hochbau für Körperschaften des öffentlichen Rechts	637	501	405	5	3	4
Tiefbau	3 305	3 970	3 499	55	46	46
davon						
Gewerblicher u. industrieller Tiefbau	1 232	2 393	2 464	22	28	27
Straßenbau	958	604	466	19	10	9
Sonst. Tiefbau f. Körperschaften des öffentl. Rechts sowie Org. ohne Erwerbszweck	1 114	973	569	14	8	10
insgesamt	9 183	9 229	10 159	136	125	123

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.7 Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2003 bis 2009 (jeweils zum 30.06.)

Kennzahlen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl						
Betriebe	35	28	25	24	23	21	24
Beschäftigte insg. darunter	777	673	627	630	553	549	556
Arbeiter	579	524	478	488	417	388	404

5.5.3 Energieversorgung

5.5.3.1 Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2002 bis 2009 (zum 31.12.)

Beschäftigte	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gewerbliche Arbeitnehmer	198	203	202	123	130	123	121	117
Angestellte	253	261	281	272	278	276	275	277
Auszubildende	12	4	2	-	-	-	-	-
Befristete Beschäftigte	13	17	22	19	18	18	27	31
Praktikanten	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	476	485	507	414	426	417	423	425

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.2 Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2004 bis 2009

Leistung	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Strombezug	GWh	58,1	98,2	103,8	129,1	98,5	111,5
Eigenerzeugung	GWh	489,3	475,2	441,5	414,8	467,2	453,8
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	43,2	44,1	39,9	39,5	37,2	43,8
nutzbare Abgabe	GWh	504,2	529,3	505,4	543,9	565,6	521,5
darunter							
Tarifkunden	GWh	225,0	223,9	229,2	222,3	208,5	195,5
Sondervertragskunden	GWh	202,4	207,7	208,5	200,1	200,3	197,7
Weiterverteilung - EVU	GWh	76,8	97,7	67,7	81,9	119,7	128,3
Netzhöchstbelastung	MW	89,4	88,3	88,5	90,4	93,1	93,3
Kunden	Anzahl	86 234	87 502	87 922	88 271	90 053	90 861
davon							
Tarifkunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	84 668	86 207	87 173	87 547	89 279	90 239
Sondervertragskunden	Anzahl	1 566	1 295	749	724	774	622
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunden	kWh	2 657	2 597	2 629	2 539	2 335	2 166

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.3 Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2004 bis 2009

Leistung	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Eigenerzeugung	GWh	591,7	580,5	575,5	525,0	542,2	569,0
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	69,1	70,2	80,0	66,9	73,2	81,2
nutzbare Abgabe	GWh	522,6	513,8	495,5	456,3	465,9	487,8
Sondervertragskunden	Anzahl	1 691	1 716	1 719	1 769	1 832	1 990
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	143,0	145,0	144,4	144,9	147,3	149,3

5.5.3.4 Gasversorgung 2004 bis 2009 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)

Leistung	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gasbezug	GWh	2 041,7	1 999,6	1 933,3	1 779,5	1 899,0	1 992,0
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 477,1	1 441,2	1 381,8	1 455,6	1 356,1	1 384,7
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	564,6	558,5	551,5	523,8	542,9	554,6
davon							
Tarifkunden/Sonderkunden	GWh	406,2	397,7	384,0	361,8	372,8	369,5
Industriekunden	GWh	158,4	160,8	167,5	158,9	152,0	156,0
Kunden	Anzahl	18 465	18 621	17 157	17 515	16 562	16 395
davon							
Tarifkunden/Sonderkunden	Anzahl	18 393	18 535	16 952	17 091	16 327	15 931
Industriekunden	Anzahl	72	86	205	424	235	464

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.5 Stromversorgung im Netzgebiet der E.ON edis AG in der Landeshauptstadt Potsdam

Leistung	Einheit	2007	2008	2009
nutzbare Abgabe	GWh	56	58,1	59,1
darunter				
Haushaltskunden	GWh	19,2	23,0	23,4
Sondervertragskunden	GWh	36,8	35,1	35,7
Kunden	Anzahl	8 464	8 358	8 298
davon				
Haushaltskunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	8 399	8 306	8 252
Sondervertragskunden	Anzahl	65	52	46
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunden	kWh	2 286	2 769	2 832

Quelle: E.ON edis AG Potsdam

5.6 Insolvenzverfahren

5.6.1 Insolvenzverfahren 2003 bis 2009

Nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	191	246	300	382	415	305	378
darunter							
Personengesellschaften	12	8	7	4	4	4	2
GmbH	62	54	46	46	29	18	27
Einzelunternehmen	4	21	12	7	12	11	15
davon							
eröffnete Verfahren	117	186	248	341	388	290	272
mangels Masse abgelehnte Verfahren	74	60	52	41	27	15	-

5.6.2 Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1996 bis 2008

Jahr	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. KFZ	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen ¹
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20
2008	1	9	2	3	6	12

¹ einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen und Erbringung von sonstigen und persönlichen Dienstleistungen

5.6.3 Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 08) 2009

Jahr	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungen ¹
2009	1	5	9	5	12	8

¹ Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlich und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen.

Durch die Einführung der WZ08 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Arbeitsmarkt

5.7.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2008 ¹

(Berechnungsstand: August 2009 des Statistischen Bundesamtes)

Jahr	insgesamt	Land-, und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarb. Gew.	dar. Baugewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgew., Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienstleister
1 000 Personen								
2000	92,1	0,3	10,9	3,5	6,2	80,9	17,7	46,6
2001	92,4	0,3	9,4	3,4	5,3	82,7	18,3	47,4
2002	90,6	0,4	8,2	3,2	4,3	82,0	17,6	47,4
2003	91,5	0,4	8,0	2,9	4,0	83,1	16,5	47,8
2004	98,0	0,5	8,2	2,9	4,2	89,3	16,9	50,9
2005	99,2	0,5	8,1	2,9	4,2	90,6	17,5	51,0
2006	100,0	0,5	7,7	2,8	4,0	91,8	17,7	51,0
2007	103,6	0,5	7,6	3,0	3,7	95,5	17,7	54,0
2008	107,6	0,4	7,7	3,0	3,7	99,5	17,9	56,2
Verteilung (%)								
2000	100,0	0,3	10,9	3,5	6,2	80,9	17,7	46,6
2001	100,0	0,3	9,4	3,4	5,3	82,7	18,3	47,4
2002	100,0	0,4	8,2	3,2	4,3	82,0	17,6	47,4
2003	100,0	0,4	8,0	2,9	4,0	83,1	16,5	47,8
2004	100,0	0,5	8,2	2,9	4,2	89,3	16,9	50,9
2005	100,0	0,5	8,1	2,9	4,2	90,6	17,5	51,0
2006	100,0	0,5	7,7	2,8	4,0	91,8	17,7	51,0
2007	100,0	0,5	7,6	3,0	3,7	95,5	17,7	54,0
2008	100,0	0,4	7,7	3,0	3,7	99,5	17,9	56,2

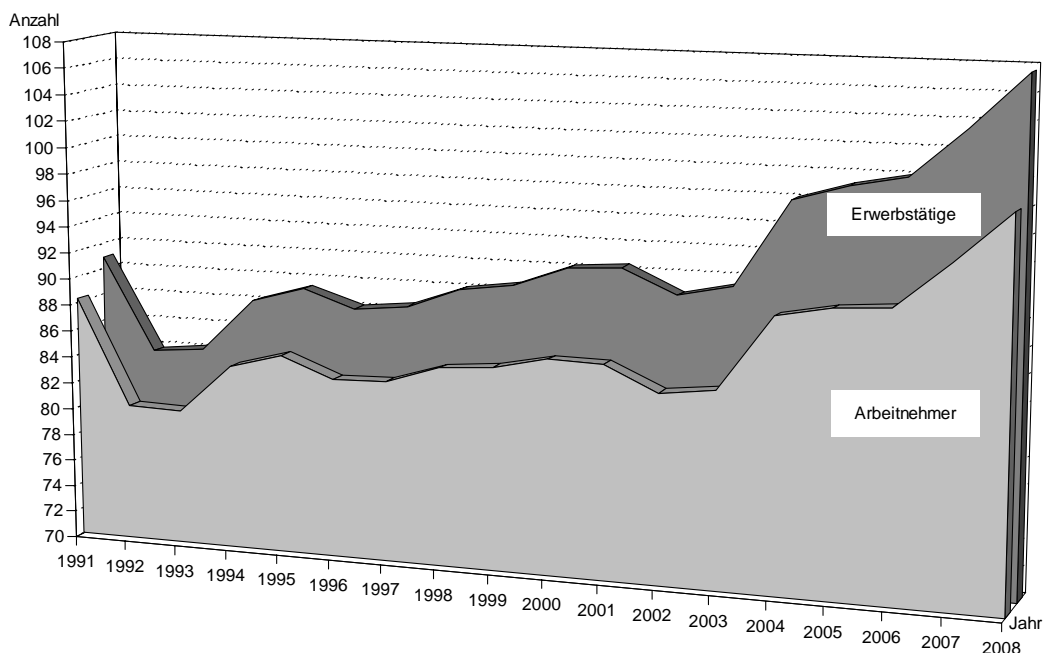
5.7.2 Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2008 ¹

Jahr	insgesamt	Land-, und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarb. Gew.	dar. Baugewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgew., Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienstleister
1 000 Personen								
2000	86,1	0,3	9,9	3,2	5,5	75,9	16,0	45,0
2001	86,0	0,3	8,4	3,1	4,5	77,4	16,5	45,5
2002	84,2	0,3	7,3	2,9	3,6	76,6	15,7	45,6
2003	84,7	0,4	7,0	2,6	3,3	77,3	14,6	46,0
2004	90,3	0,5	7,2	2,7	3,5	82,6	14,9	48,7
2005	91,1	0,5	6,8	2,6	3,2	83,8	15,6	48,6
2006	91,4	0,4	6,3	2,5	2,9	84,6	15,7	48,6
2007	94,8	0,4	6,3	2,7	2,7	88,1	15,6	51,5
2008	98,5	0,4	6,4	2,7	2,8	91,8	15,8	56,2
Verteilung (%)								
2000	100,0	0,3	11,5	3,7	6,4	88,2	18,6	52,3
2001	100,0	0,3	9,8	3,6	5,2	90,0	19,2	52,9
2002	100,0	0,4	8,7	3,4	4,3	91,0	18,6	54,2
2003	100,0	0,5	8,3	3,1	3,9	91,3	17,2	54,3
2004	100,0	0,6	8,0	3,0	3,9	91,5	16,5	53,9
2005	100,0	0,5	7,5	2,9	3,5	92,0	17,1	53,3
2006	100,0	0,4	6,9	2,7	3,2	92,6	17,2	53,2
2007	100,0	0,4	6,6	2,8	2,8	92,9	16,5	54,3
2008	100,0	0,4	6,8	2,8	3,0	96,8	16,7	59,3

¹ Die hier vorliegenden jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigenangaben wurden nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 ermittelt. Die Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.3 Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2008 (1 000 Personen)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (WZ08) 2008 und 2009 (30.06. vorläufige Ergebnisse) ¹

Wirtschaftsbereich	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	2008	2009	
		insgesamt	Verteilung
		Anzahl	%
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	173	151	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	1 497	1 436	2,0
Energieversorgung	808	891	1,2
Wasservers., Abwasser/Abfall, Umweltverschmutzung	535	541	0,7
Baugewerbe	2 573	2 289	3,1
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von KFZ	6 861	7 315	10,0
Verkehr und Lagerei	2 252	2 256	3,1
Gastgewerbe	2 439	2 537	3,5
Information und Kommunikation	5 799	6 054	8,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 755	2 760	3,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	918	864	1,2
Freiberufl., wissenschaftlich und technische Dienstleistungen	5 919	6 207	8,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10 128	9 561	13,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	8 723	8 727	12,0
Erziehung und Unterricht	7 755	6 725	9,2
Gesundheits- und Sozialwesen	9 015	9 433	12,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 167	1 871	2,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 103	3 208	4,4
übrige ²	73	73	0,1
insgesamt	73 493	72 899	100,0

¹ Mit dem 01.01.2008 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Ausgabe 2008 (WZ 08) eingeführt. Damit ist ein Vergleich mit den Auswertungen der vorangegangenen Jahren nach Wirtschaftsbereichen nicht mehr möglich.

² Zu den übrigen Bereichen gehören Private Haushalte mit Hauspersonal; Dienstleistungen und Herstellung von Waren für priv. Haushalte; Exterri-
toriale Organisationen und Körperschaften bzw. keine Zuordnung möglich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.7.5 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2007 bis 2009 (30.06.)

Bereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
unmittelbarer öffentlicher Dienst	15 509	15 296	15 375	5 470	5 292	5 353	10 039	10 004	10 022
davon									
Land	12 226	12 038	12 147	5 263	5 078	5 136	6 963	6 960	7 011
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 074	2 090	2 045	192	197	200	1 882	1 893	1 845
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 200	1 156	1 171	11	13	13	1 189	1 143	1 158
Zweckverbände	9	12	12	4	4	4	5	8	8
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	5 283	5 268	5 734	-	-	-	5 283	5 268	5 734
Bundesdienst ¹	3 822	4 131	3 862	1 854	1 946	1 796	1 968	2 185	2 066
insgesamt	24 614	24 695	24 971	7 324	7 238	7 149	17 290	17 457	17 822

¹ Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

5.7.6 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2007 bis 2009 (30.06.)

Bereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Land	12 226	12 038	12 147	11 163	10 902	9 266	1 063	1 136	2 881
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 074	2 090	2 045	1 860	1 877	1 514	214	213	531
mittelbarer öffentlicher Dienst (Land)	1 200	1 156	1 171	1 036	1 011	809	164	145	362
Zweckverbände	9	12	12	9	12	12	-	-	-
unmittelbarer öffentlicher Dienst insgesamt	15 509	15 296	15 375	14 068	13 802	11 601	1 441	1 494	3 774

5.7.7 Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2007 bis 2009 (30.06.)

	Beschäftigte			davon					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Landeshauptstadt Potsdam									
Vollzeit	1 367	1 381	1 362	181	181	182	1 186	1 200	1 180
Teilzeit	515	519	504	10	15	17	505	504	487
insg.	1 882	1 900	1 866	191	196	199	1 691	1 704	1 667
Eigenbetriebe									
insg.	187	186	176	-	-	-	187	186	176
Klinikum									
insg.	1 753	1 697	1 791	-	-	-	1 753	1 697	1 791

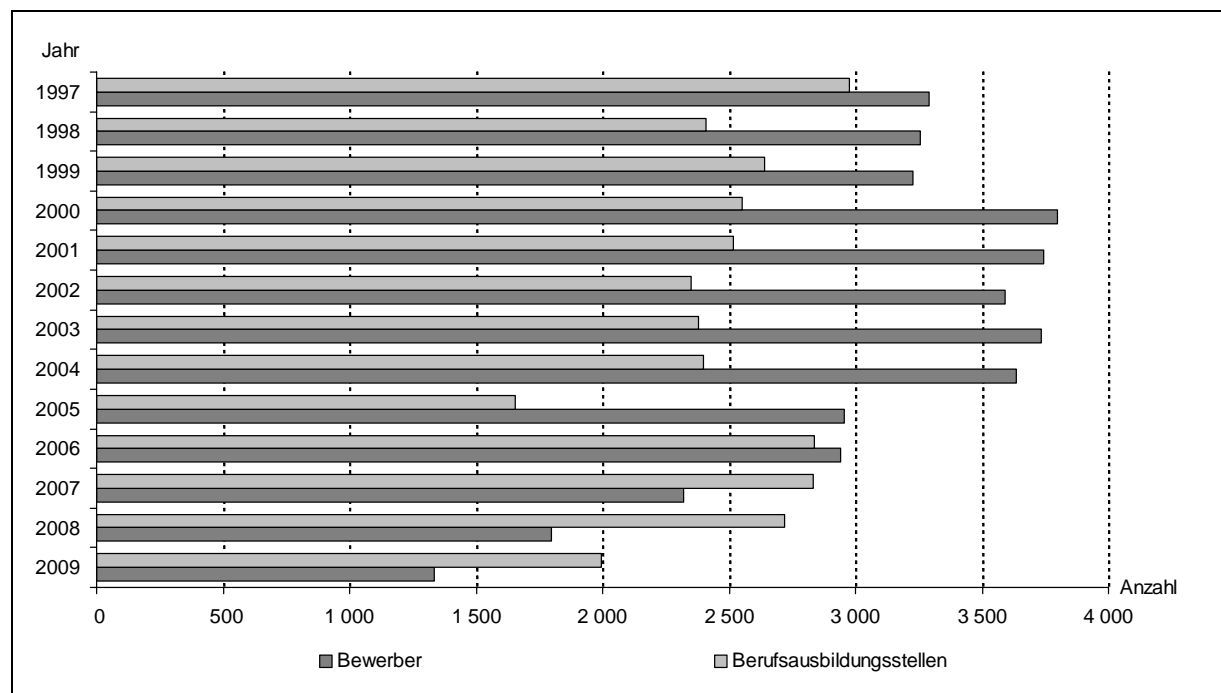
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.8 Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2007 bis 2009 (30.09.)

Berufsgruppe	Berufsausbildungsstellen						Bewerber					
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			unbesetzt am Ende des Berichtsmonats			gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			nicht vermittelt am Ende des Berichtsmonats		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	128	114	74	.	.	-	147	98	72	5	6	3
Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fertigungsberufe	1 031	884	605	8	20	23	829	634	447	44	-	11
Technische Berufe	34	22	21	.	.	-	32	33	28	.	29	.
Dienstleistungsberufe	1 641	1 699	1 296	29	35	22	1 311	1 032	786	61	47	35
insgesamt	2 834	2 719	1 996	38	56	45	2 321	1 797	1 333	111	84	51

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

5.7.9 Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1997 bis 2009 (jeweils zum 30.09.)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.10 Bestand an Arbeitslosen 2005 bis 2009 (Jahresdurchschnitt)

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009
		Jahresdurchschnitt				
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	10 499	9 212	7 792	6 610	6 743
darunter						
männlich	Anzahl	5 937	5 221	4 349	3 748	3 891
weiblich	Anzahl	4 562	3 991	3 443	2 862	2 852
Teilzeitsuchende	Anzahl	463	523	465	441	464
Ausländer	Anzahl	879	786	707	617	605
Schwerbehinderte	Anzahl	288	291	297	262	267
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	274	154	137	100	101
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	1 586	1 093	903	732	765
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 090	1 005	830	767	884
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 934	3 322	2 585	1 945	1 707
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	13,4	11,6	9,8	8,2	8,4
darunter						
männlich	%	.	.	.	9,2	9,5
weiblich	%	.	.	.	7,2	7,1
		Jahressumme				
Zugang Arbeitslose	Anzahl	18 133	17 988	22 245	22 272	22 489
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 798	4 362	5 485	5 101	5 075
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 435	1 368	1 646	1 931	2 087
Abgang Arbeitslose	Anzahl	17 814	19 838	23 528	22 703	22 527
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 626	4 480	5 446	5 074	4 969
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 657	1 719	2 061	1 940	2 197

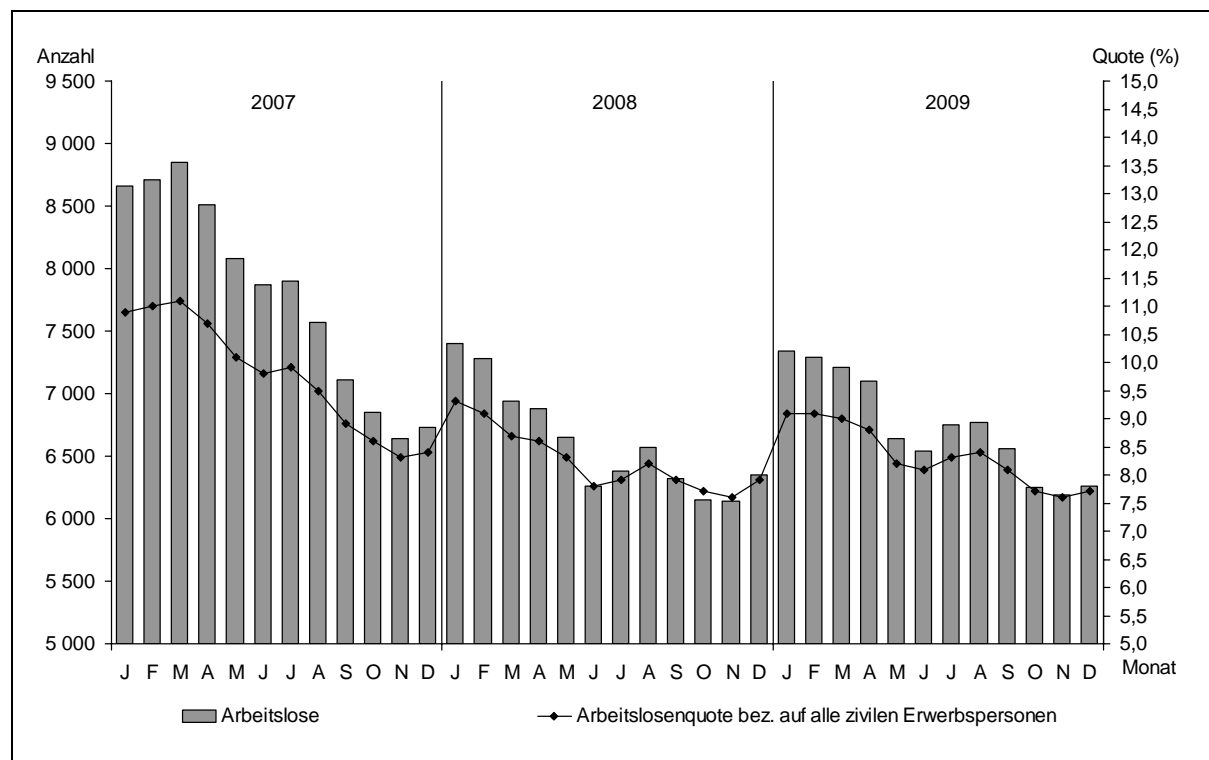
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.11 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2009 (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Arbeitslose	Arbeitslosenquoten	
		bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
	Anzahl	%	
1994	5 176	7,7	.
1995	5 520	8,2	.
1996	6 034	9,1	.
1997	7 157	11,0	10,4
1998	7 698	12,0	11,2
1999	7 781	12,2	11,3
2000	7 365	11,9	11,0
2001	7 863	12,1	11,1
2002	8 453	13,0	11,9
2003 ¹	9 075	14,0	12,8
2004	9 590	13,4	12,3
2005	10 499	14,7	13,4
2006	9 212	12,9	11,6
2007	7 792	10,9	9,8
2008	6 610	9,2	8,2
2009	6 743	.	8,4

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satz Korn, Uetz-Paaren

5.7.12 Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) 2007 bis 2009



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.13 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2007 bis 2009

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	davon		
					SGB III	SGB II	
					Jahresdurchschnitt		
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	7 792	6 610	6 743	2 029	4 714	
darunter							
männlich	Anzahl	4 349	3 748	3 891	1 173	2 718	
weiblich	Anzahl	3 443	2 862	2 852	856	1 996	
Ausländer	Anzahl	707	617	605	65	540	
Schwerbehinderte	Anzahl	297	262	267	74	193	
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	137	100	101	37	64	
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	903	732	766	337	430	
darunter über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	153	105	95	29	66	
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	830	767	884	404	480	
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 585	1 945	1 707	180	1 527	
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	9,8	8,2	8,4	2,5	5,8	
männlich	%	-	-	9,5	2,9	6,7	
weiblich	%	-	-	7,1	2,1	5,0	
		Jahressumme					
Zugang Arbeitslose	Anzahl	22 245	22 272	22 489	10 427	12 062	
darunter							
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	5 485	5 101	5 075	2 275	2 800	
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 646	1 931	2 087	1 119	968	
Abgang Arbeitslose	Anzahl	23 528	22 703	22 527	9 578	12 949	
darunter							
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	5 446	5 074	4 969	2 023	2 946	
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	2 061	1 940	2 197	1 080	1 117	

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und Arbeitslose, die keine Ansprüche haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (Arbeitslosengeld II, Alg II).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

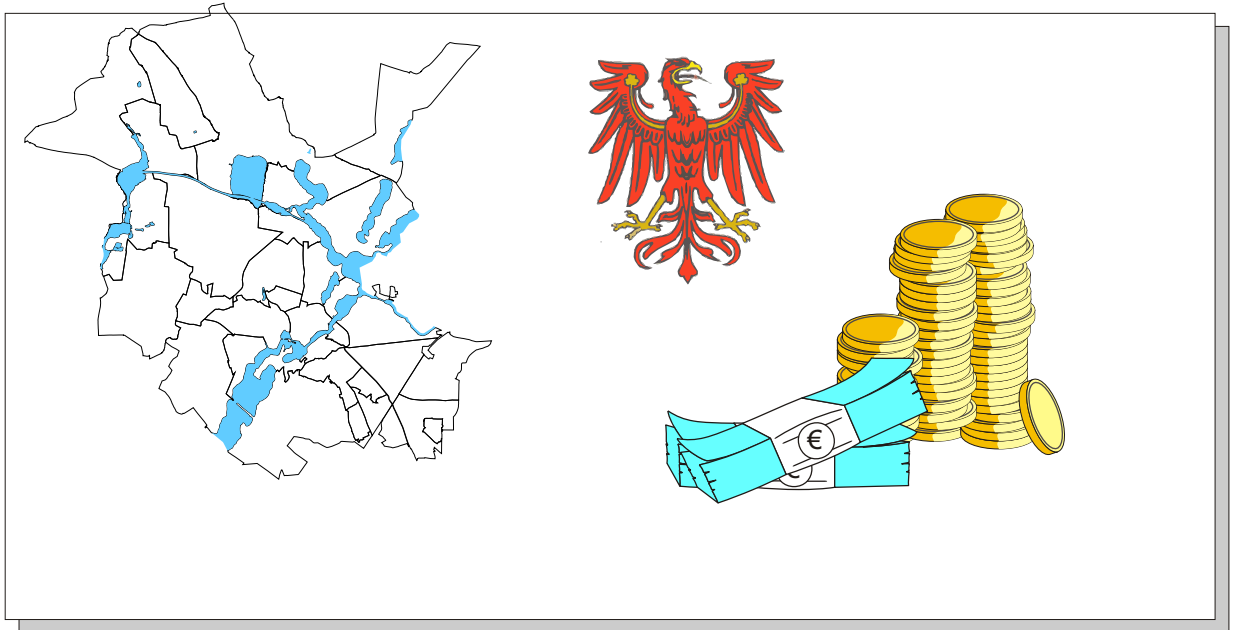
5.7.14 Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2009

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	2009
		Jahresdurchschnitt			
Leistungsempfänger insgesamt	Anzahl	19 777	19 317	18 433	18 098
SGB III					
Arbeitslosengeld I	Anzahl	3 237	2 368	1 988	2 189
Unterhaltsgeld	Anzahl	130	107	131	153
SGB II					
Arbeitslosengeld II	Anzahl	12 617	12 796	12 363	11 920
dar. unter 25 Jahre	Anzahl	2 692	2 453	2 233	2 062
50 Jahre und älter	Anzahl	2 046	2 506	2 670	2 767
Alleinerziehende	Anzahl	1 734	1 651	1 641	1 615
Sozialgeld	Anzahl	3 793	4 046	3 951	3 836
dar. unter 25 Jahre	Anzahl	3 742	3 977	3 874	3 741
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	9 904	9 643	9 444	9 603

5.7.15 Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2006 bis 2009

Leistung	Einheit	2006	2007	2008	2009
		Jahressumme			
Leistungen insgesamt	1 000 €	95 223	115 715	87 915	91 044
darunter					
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	1 000 €	37 654	37 334	35 078	35 398
Sozialgeld	1 000 €	951	1 040	1 001	1 251
Leistungen für Unterkunft und Heizung	1 000 €	33 549	35 707	34 895	36 108
Sozialversicherungsbeiträge	1 000 €	22 840	16 868	16 688	17 797
Sonstige Leistungen	1 000 €	225	261	254	487

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam



6 Preise und Einkommen

	Seite
6 Preise und Einkommen	
6 Preise und Einkommen	137
6.0 Vorbemerkungen	138
6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg	141
6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2004 bis 2008 (2005 = 100)	141
6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2004 bis 2008 (2005 = 100)	141
6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 nach ausgewählten Abteilungen (2005 = 100)	142
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1991 bis 2008 (2005 = 100)	142
6.2 Mieten	143
6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 1995 bis 2008 (2005 = 100)	143
6.2.2 Gewerbemieten 2007	143
6.3 Ergebnisse des Mikrozensus	143
6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	143
6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2005 bis 2008	144
6.4 Löhne und Gehälter	144
6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006	144
6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006	145
6.4.3 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Land Brandenburg nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2008	145
6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2002 bis 2006	146
6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2003 bis 2008 (einschl. Umsatzsteuer, 2005 = 100)	146
6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2006 bis 2008	147
6.7 Kaufwerte für Bauland 2002 bis 2008	147

6.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören. Nicht berücksichtigt werden die Beschäftigten bei exterritorialen Organisationen und Körperschaften.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Haushalt

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensanteile gemeinsam und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich alleine wirtschaftet.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder; alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammengesetzt und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Bodenrichtwert

Der Bodenrichtwert ist ein durchschnittlicher Lagewert, bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche. Die Ermittlung und Anwendung von Bodenrichtwerten erfolgt über selbständige, unabhängige Gutachterausschüsse auf der Grundlage des Baugesetzbuches, § 192 ff. sowie von Kaufpreissammlungen.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Die Statistik der Verbraucherpreise ist eine repräsentative Statistik. Das Erhebungsverfahren basiert auf Preisbefragungen durch Preisermittler jeweils zur Monatsmitte. Die Verbraucherpreisindizes werden als Laspeyres-Index mit festem Basisjahr berechnet, d.h., die Indexwerte beziehen sich auf die Verbrauchsstrukturen des Jahres, welches als Basisjahr festgelegt wird. Derzeit erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2000.

Warenkorb

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Waren und Leistungen aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Konsum repräsentieren. Im Wägungsschema wird jedem Preisrepräsentanten entsprechend seiner Verbrauchsbedeutung ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in den Verbraucherpreisindex eingeht. Der gegenwärtige Warenkorb umfasst rund 750 Waren und Dienstleistungen.

6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg

6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2005 bis 2009 (2005 = 100)

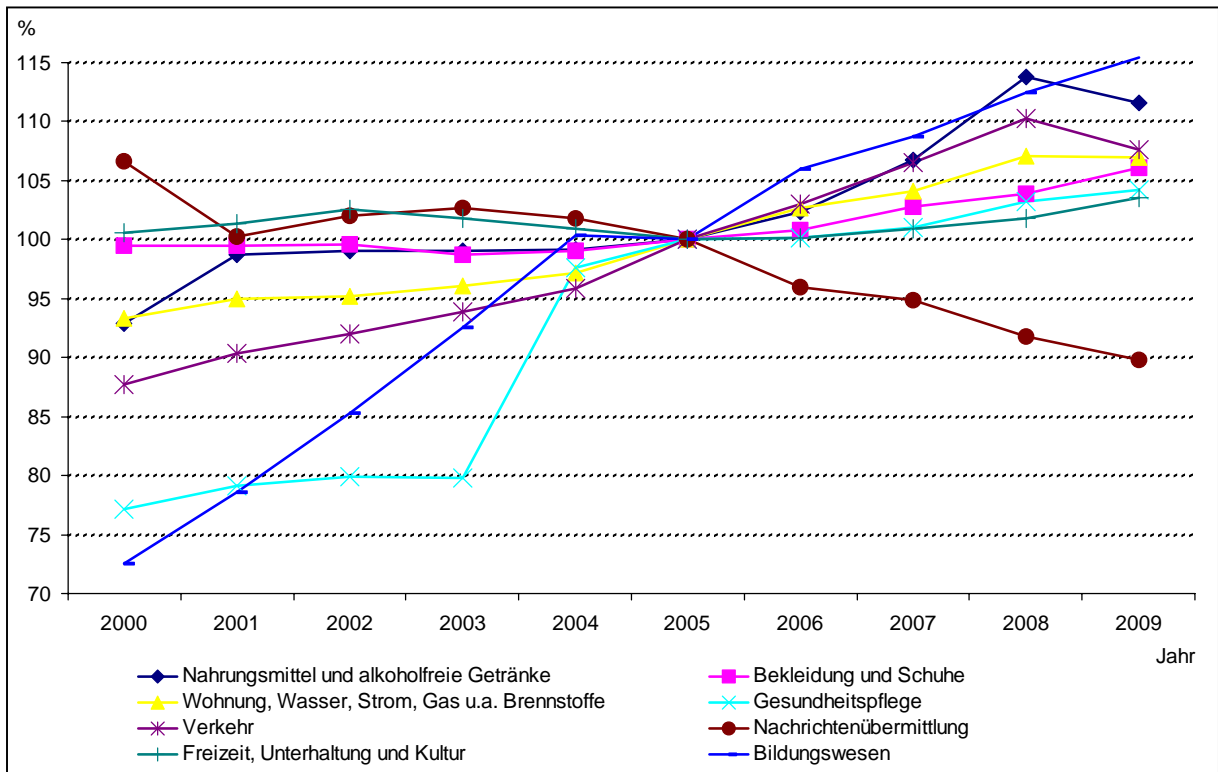
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil ‰	2005	2006	2007	2008	2009
		Index ø				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	100	101,8	104,0	106,6	106,8
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	100	102,3	106,7	113,8	111,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	100	103,0	106,2	108,7	112,0
Bekleidung und Schuhe	48,88	100	100,8	102,8	103,9	106,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	308,00	100	102,7	104,1	107,1	107,0
darunter						
Nettokalnmieten	203,30	100	100,5	101,0	101,3	101,5
Wohnungsnebenkosten	33,04	100	101,1	103,0	104,3	104,2
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	100	100,6	103,1	103,9	105,3
Gesundheitspflege	40,27	100	100,2	101,0	103,2	104,2
Verkehr	131,90	100	103,0	106,5	110,3	107,6
Nachrichtenübermittlung	31,00	100	96,0	94,9	91,8	89,8
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	115,68	100	100,2	100,9	101,8	103,6
Bildungswesen	7,40	100	106,0	108,7	112,5	115,4
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	43,99	100	101,2	104,0	106,2	108,1
andere Waren und Dienstleistungen	74,47	100	101,8	104,8	106,6	108,2

6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2005 bis 2009 (2005 = 100)

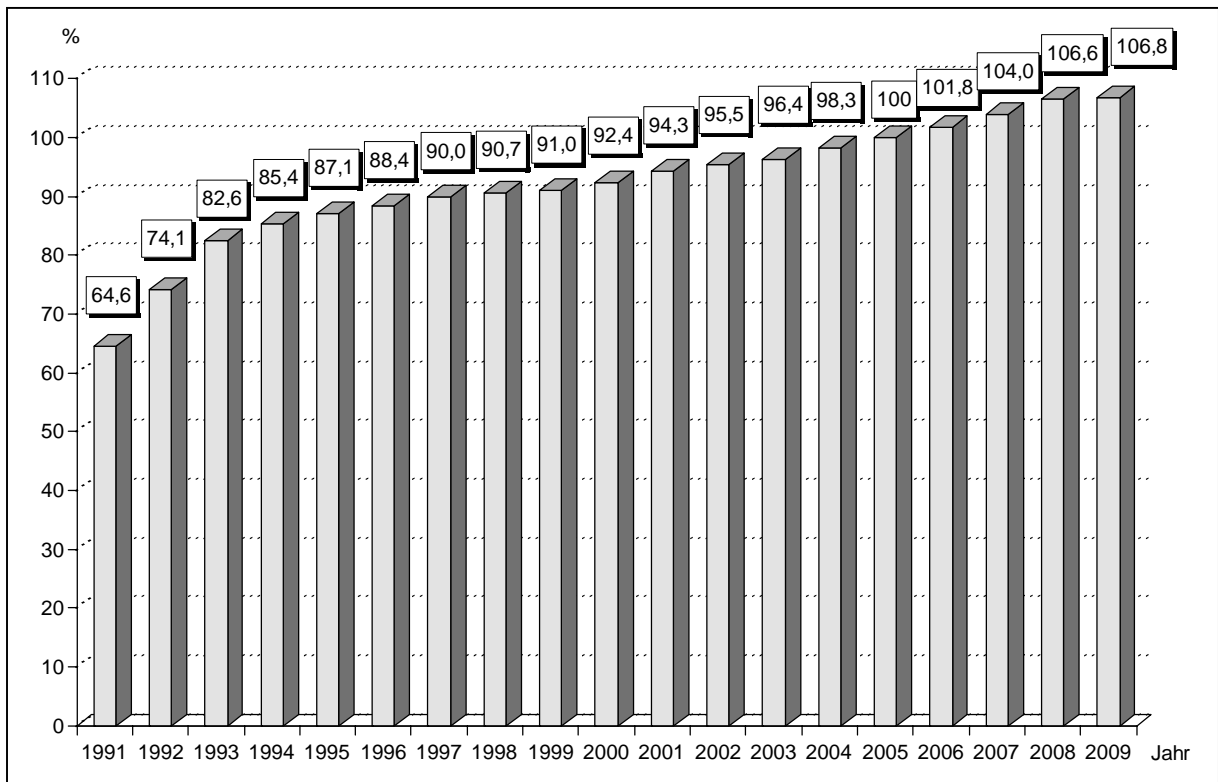
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2005	2006	2007	2008	2009
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1,7	1,8	2,2	2,5	0,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,8	2,3	4,3	6,7	-1,9
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	8,2	3,0	3,1	2,4	3,0
Bekleidung und Schuhe	1,0	0,8	2,0	1,1	2,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	2,9	2,7	1,4	2,9	-0,1
darunter					
Nettokalnmieten	1,0	0,5	0,5	0,3	0,2
Wohnungsnebenkosten	1,8	1,1	1,9	1,3	-0,1
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,2	0,6	2,5	0,8	1,3
Gesundheitspflege	2,5	0,2	0,8	2,2	1,0
Verkehr	4,3	3,0	3,4	3,6	-2,4
Nachrichtenübermittlung	-1,8	-4,0	-1,1	-3,3	-2,2
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	-0,9	0,2	0,7	0,9	1,8
Bildungswesen	-0,4	6,0	2,5	3,5	2,6
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	-0,2	1,2	2,8	2,1	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	0,2	1,8	2,9	1,7	1,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 2000 bis 2009 nach ausgewählten Abteilungen (2005 = 100)



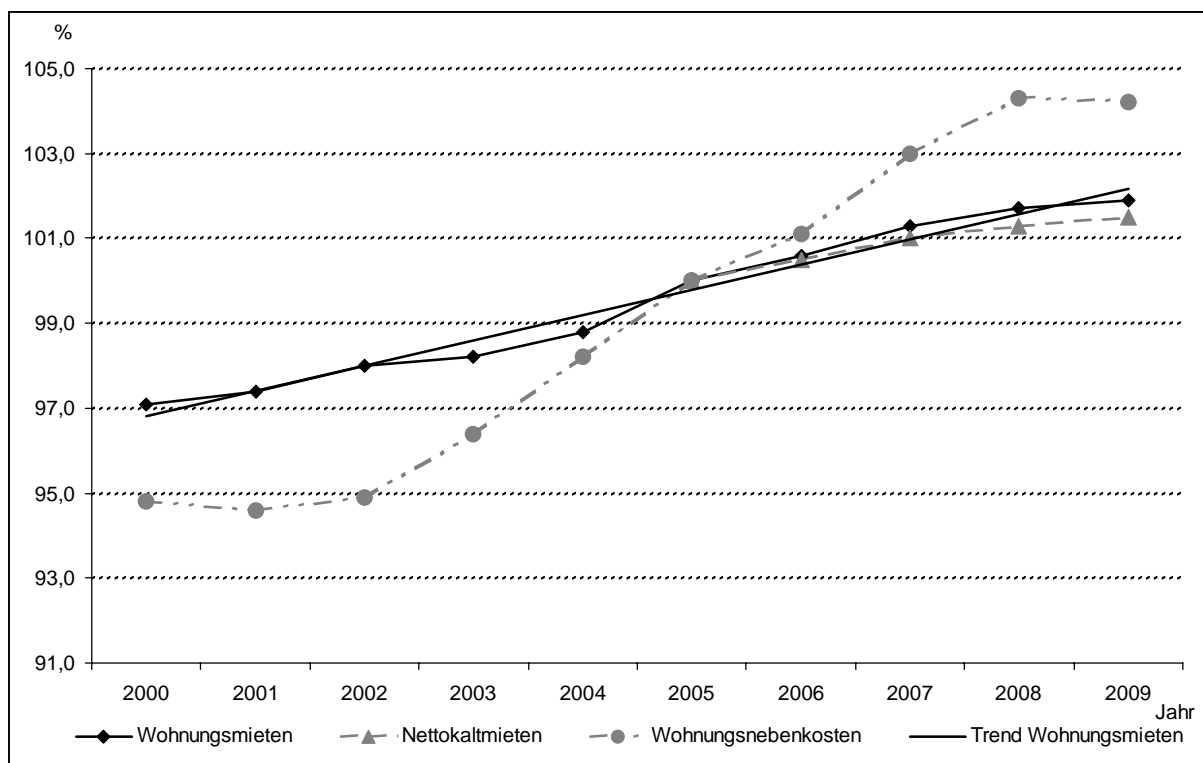
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1991 bis 2009 (2005 = 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Mieten

6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 2000 bis 2009 (2005 = 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2.2 Gewerbemieten 2007

Gewerberaumart	Potsdam/Babelsberg			Potsdam/Stadtteile ¹			Potsdam/ Innenstadt ²
	Geschäftslage/Nutzwert, EUR/m ²						
	einfach	gut	sehr gut	einfach	gut	sehr gut	Spanne
Einzelhandel, Verkaufsfläche	5,00 - 8,00	6,00 - 10,00	7,00 - 15,00	4,00 - 10,00		bis 12,00	.
Gastronomie, Nutzfläche	4,00 - 8,00	6,00 - 10,00	6,00 - 15,00	4,00 - 10,00			7,50 - 13,00
Lager	1,00 - 3,00			0,50 - 2,50			1,00 - 3,00
Büro	bis 10,00			bis 5,00		bis 7,00	6,00 - 12,00

¹ Stadtteile: Brandenburger Vorstadt, Waldstadt, Schlaatz, Stern, Drewitz, Bornstedt, Berliner Vorstadt

² Brandenburger Straße und Nebenstraßen, Gutenbergstraße, Charlottenstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Holländisches Viertel

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

6.3 Ergebnisse des Mikrozensus

6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2003 bis 2009

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einkommen €	1 545	1 611	1 470	1 444	1 564	1 630	1 696

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2006 bis 2009

Einkommen von ... bis unter ... €	2006		2007		2008		2009	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
insgesamt	82,8	100,0	81,7	100,0	81,7	100,0	83,6	100,0
darunter								
unter 900	20,9	25,2	15,2	18,6	14,0	17,1	16,7	20,0
900 - 1 300	13,2	15,9	16,3	20,0	15,9	19,5	12,5	15,0
1 300 - 1 500	(7,7)	(9,3)	(6,5)	(8,0)	(7,0)	(8,6)	(6,8)	(8,1)
1 500 - 2 000	12,7	15,3	14,0	17,1	10,6	13,0	11,6	13,9
2 000 u. mehr	24,8	30,0	27,6	33,8	31,8	38,9	33,5	40,1

Dargestellt wird das Haushaltsnettoeinkommen auf der Grundlage des Mikrozensus (jährliche Repräsentativstatistik). Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

6.4 Löhne und Gehälter

6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2007

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt	davon						
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe		Handel, Gastgew., Verkehr	Öffentliche u. private Dienstleister
Mill. EUR								
1995	2 113,4	7,0	461,0	.	.	1 645,4	329,6	.
1996	2 173,4	7,6	408,7	106,5	235,1	1 757,2	381,7	1 065,8
1997	2 183,9	7,2	366,2	106,2	194,1	1 810,4	386,5	1 087,6
1998	2 226,5	6,6	346,6	107,8	170,4	1 873,3	350,5	1 167,7
1999	2 265,7	5,4	301,8	104,4	.	1 958,4	346,0	1 231,0
2000	2 351,4	5,3	292,0	106,1	133,0	2 054,2	357,0	1 289,5
2001	2 382,8	5,0	250,2	106,1	110,3	2 127,6	375,0	1 334,0
2002	2 361,2	5,4	223,3	102,2	87,7	2 132,4	340,9	1 374,2
2003	2 414,4	5,9	223,8	86,7	82,9	2 184,8	322,6	1 402,3
2004	2 575,3	6,9	226,8	88,0	84,4	2 344,3	324,9	1 498,8
2005	2 637,5	7,3	216,9	84,4	78,6	2 413,4	342,5	1 532,6
2006	2 678,0	7,0	206,7	82,7	73,0	2 464,3	347,9	1 558,9
2007	2 806,3	7,0	217,1	89,2	74,7	2 582,2	350,5	1 629,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2007

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt	davon						
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe		Handel, Gastgew., Verkehr	Öffentliche u. private Dienstleister
EUR								
1995	19 973	13 768	21 581	.	.	19 603	16 537	.
1996	20 715	13 841	22 442	24 284	20 429	20 392	17 742	21 349
1997	20 667	13 848	22 350	23 924	20 004	20 395	17 396	21 462
1998	20 753	13 490	21 160	19 491	19 860	20 720	17 017	21 963
2000	21 745	13 962	23 338	26 104	19 840	21 569	17 895	22 769
2001	22 118	14 020	23 878	27 376	20 012	21 959	18 323	23 276
2002	22 421	13 796	24 662	27 730	20 042	22 246	17 970	23 811
2003	22 649	13 481	25 085	26 392	20 305	22 470	18 148	24 072
2004	22 736	12 682	24 890	26 402	19 995	22 603	17 955	24 325
2005	23 136	12 755	25 352	26 433	20 036	23 014	18 156	25 002
2006	23 443	13 056	25 874	26 184	20 711	23 316	18 367	25 379
2007	23 712	14 077	27 533	26 998	22 539	23 485	18 566	25 127

6.4.3 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Land Brandenburg nach Wirtschaftsbereichen 2004 bis 2009

Bruttolöhne und -gehälter	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	EUR					
Deutschland (=100)	82	83	83	83	83	84
Land Brandenburg	21 655	21 957	22 142	22 450	23 007	23 322
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 012	14 081	14 223	14 450	14 943	15 254
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	26 865	27 690	27 995	28 796	29 022	28 630
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	25 698	26 523	26 826	27 719	27 849	27 235
Baugewerbe	18 960	19 257	19 671	20 569	20 688	21 036
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	17 858	18 135	18 510	18 888	19 500	19 775
darunter						
Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	17 154	17 447	18 016	18 327	19 093	19 186
Gastgewerbe	13 164	13 257	13 345	13 500	13 787	13 780
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	20 066	20 348	20 528	20 537	21 138	21 672
darunter						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	30 593	31 434	31 188	32 118	32 545	.
Öffentliche und private Dienstleister	24 143	24 181	24 119	24 148	24 832	25 385
darunter						
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	27 121	27 813	28 005	28 390	29 138	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2007

Einkommen		2003	2004	2005	2006	2007
verfügbares Einkommen d. Haushalte ¹	Mill. EUR	2 217,4	2 286,1	2 298,6	2 235,1	2 380,1
Veränderung geg. Vorjahr	%	3,9	3,1	0,5	2,3	1,2
Anteil am Land Brandenburg	%	5,9	6,0	6,0	6,0	6,0
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	15 385	15 752	15 666	15 872	15 908
Veränderung geg. Vorjahr	%	2,9	2,4	- 0,5	1,3	0,2
2000 = 100	%	110	113	113	114	114
Brandenburg = 100	%	106	106	105	104	102
Deutschland = 100	%	90	91	88	88	86
Primäreinkommen der privaten Haushalte ²	Mill. EUR	2 444,6	2 536,7	2 559,9	2 651,9	2 751,0
Veränderung geg. Vorjahr	%	3,7	3,8	0,9	3,6	3,7
Anteil am Land Brandenburg	%	6,5	6,6	6,6	6,6	6,6
Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	16 960	17 478	17 447	17 903	18 387
Veränderung geg. Vorjahr	%	2,7	3,1	- 0,2	2,6	2,7
2000 = 100	%	109	113	112	115	119
Brandenburg = 100	%	117	117	115	113	111
Deutschland = 100	%	87	89	87	86	86

¹ Primäreinkommen abzüglich der geleisteten Transfers und Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

² wird gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen

Berechnungsstand August 2008/ Januar 2009

6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2004 bis 2009 (einschl. Umsatzsteuer, 2005 = 100)

Gebäudeart (Bauleistungen am Bauwerk)	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Index %					
Wohngebäude	98,4	100	103,3	114,0	119,1	121,7
darunter						
Ein- u. Zweifamiliengebäude	98,4	100	103,2	113,8	118,8	121,4
Mehrfamiliengebäude	97,9	100	103,7	114,8	120,5	123,3
Nichtwohngebäude						
darunter						
Bürogebäude	97,3	100	103,9	114,8	119,9	122,7
Gewerbl. Betriebsgebäude	97,3	100	104,3	115,7	121,6	124,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2007 bis 2009

Teilmarkt	Verkäufe			Flächenumsatz			Geldumsatz		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Anzahl			1 000 m ²			Mio. €		
insgesamt	1 618	1 629	1 681	3 921	4 831	2 718	729,7	430,4	392,8
unbebaute Bauflächen	371	348	297	1 446	568	389	90,6	62,2	45,6
bebaute Grundstücke	489	564	435	1 330	692	492	520,0	263,7	220,2
Sonderflächen/Gemeinbedarfsflächen	39	57	65	70	64	161	0,6	0,9	1,6
Land- u. forstwirtschaftliche Flächen	62	78	75	1 074	3 506	1 676	0,8	1,4	0,8
Wohn- u. Teileigentum	657	582	809	.	.	.	117,6	102,3	124,6

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

6.7 Kaufwerte für Bauland 2003 bis 2009

		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Bauland								
Verkäufe	Anzahl	250	195	287	213	331	399	222
Fläche	1 000 m ²	187	310	426	428	1 367	631	245
Kaufwert	€/m ²	131,84	77,42	124,96	101,21	70,63	111,55	141,66
darunter								
Baureifes Land								
Verkäufe	Anzahl	245	180	263	186	299	364	212
Fläche	1 000 m ²	172	140	198	205	377	333	221
Kaufwert	€/m ²	133,31	138,01	129,50	139,49	163,97	153,16	148,65
Rohbauland								
Verkäufe	Anzahl	-	7	12	18	15	10	3
Fläche	1 000 m ²	-	127	38	99	875	173	5
Kaufwert	€/m ²	-	17,53	46,94	83,31	21,30	56,92	138,34

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



7 Bauen und Wohnen

	Seite	
7	Bauen und Wohnen	
7.0	Vorbemerkungen	152
7.1	Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)	153
7.1.1	Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2009	153
7.1.2	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2009	153
7.1.3	Zugang an Wohnungen durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2009	154
7.1.4	Abgang an Wohnungen durch Totalabgänge und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2009	154
7.1.5	Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2009	155
7.1.6	Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2006	155
7.2	Gebäude- und Wohnungsbestand	156
7.2.1	Gebäudebestand nach Stadtbezirken 2002 bis 2009	156
7.2.2	Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2002 bis 2009	156
7.2.3	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 2002 bis 2009	156
7.2.4	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2009	157
7.2.5	Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2009	157
7.2.6	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2009	157
7.2.7	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2009	157
7.2.8	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2009	158
7.2.9	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2009	159
7.3	Bautätigkeit	160
7.3.1	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2002 bis 2009	160
7.3.2	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2002 bis 2009	160
7.3.3	Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 2002 bis 2009	161
7.3.4	Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 2002 bis 2009	161

7.0 Vorbemerkungen

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Sozialer Wohnungsbau

Sozialer Wohnungsbau ist der Wohnungsbau, der mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird. Man unterscheidet dabei folgende Förderungswege:

1. Förderungsweg

Er umfasst den Wohnungsbau, der mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs.1 II. WoBauG gefördert wird. Dabei wird nur ein bestimmter Personenkreis gefördert (§ 25 II. WoBauG). Bei diesem Förderungsweg handelt es sich damit um den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

3. Förderungsweg

Die vereinbarte Förderung umfasst den Wohnungsbau, der im Sinne der §§ 88 d und e II. WoBauG durch vertragliche Vereinbarung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten. Die Konditionen und Bedingungen der Förderung können hier im bestimmten Rahmen zwischen Darlehens-/Zuschussgeber und Antragsteller ausgehandelt werden.

Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Ausstattungsgrad der Wohnungen

schlechte Ausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette, Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC ohne Bad/Dusche, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

Teilausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

Vollausstattung

Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

7.1 Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)**7.1.1 Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2009 ¹**

Jahr	Wohnungen insgesamt	Entwicklung zum Vorjahr	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche insgesamt	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner
	Anzahl	%	Personen	100 m ²	m ²	
1990	63 524	-	2,2	40 035	63,0	28,6
1991	63 771	0,39	2,2	40 194	63,0	28,9
1992	63 697	-0,12	2,2	40 156	63,0	28,9
1993	63 800	0,16	2,2	40 279	63,1	28,9
1994	63 585	-0,34	2,2	40 921	64,4	29,6
1995	64 963	2,17	2,1	41 968	64,6	30,7
1996	67 055	3,22	2,0	43 536	64,9	32,6
1997	68 940	2,81	1,9	44 920	65,2	34,4
1998	69 814	1,27	1,9	45 559	65,3	35,1
1999	70 510	1,00	1,8	46 199	65,5	36,2
2000	71 124	0,87	1,8	46 782	65,8	36,2
2001	71 636	0,72	1,8	47 239	65,9	36,2
2002	72 025	0,54	1,8	47 753	66,3	36,3
2003	78 324	8,75	1,8	53 052	67,7	36,6
2004	78 869	0,70	1,8	53 676	68,1	37,1
2005	79 520	0,83	1,8	54 406	68,4	37,2
2006	79 919	0,50	1,8	54 903	68,7	37,2
2007	80 478	0,70	1,9	55 554	69,0	36,8
2008	81 006	0,66	1,9	56 179	69,4	37,0
2009	81 782	0,95	1,9	56 960	69,6	36,8

7.1.2 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2009 ¹

Jahr	insgesamt	Anzahl der Wohnungen mit ... Räumen						
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr
1990	63 524	1 052	8 673	17 711	24 843	9 070	1 761	414
1991	63 771	1 052	8 673	17 829	24 954	9 083	1 765	415
1992	63 697	1 048	8 646	17 803	24 933	9 071	1 774	422
1993	63 800	1 054	8 643	17 851	24 957	9 083	1 786	426
1994	63 585	246	8 045	17 906	25 486	9 270	1 899	733
1995	64 963	282	8 064	18 485	25 917	9 538	1 939	738
1996	67 055	281	8 144	19 449	26 565	9 858	2 015	743
1997	68 940	349	8 238	20 465	27 030	10 030	2 032	796
1998	69 814	356	8 267	20 953	27 280	10 100	2 047	811
1999	70 510	377	8 296	21 133	27 564	10 248	2 064	828
2000	71 124	373	8 386	21 341	27 746	10 326	2 104	848
2001	71 636	386	8 433	21 501	27 893	10 417	2 140	866
2002	72 025	364	8 458	21 527	28 006	10 556	2 203	911
2003	78 324	474	8 988	23 238	29 522	11 997	2 935	1 170
2004	78 869	470	8 999	23 362	29 616	12 191	3 013	1 218
2005	79 520	467	9 115	23 428	29 717	12 401	3 120	1 272
2006	79 919	463	9 126	23 491	29 828	12 508	3 184	1 319
2007	80 478	471	9 167	23 655	29 915	12 632	3 264	1 374
2008	81 006	462	9 273	27 718	30 023	12 761	3 328	1 441
2009	81 782	440	9 438	23 883	30 177	12 950	3 417	1 477

¹ ohne Wohnheime

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.1.3 Zugang an Wohnungen 1991 bis 2009

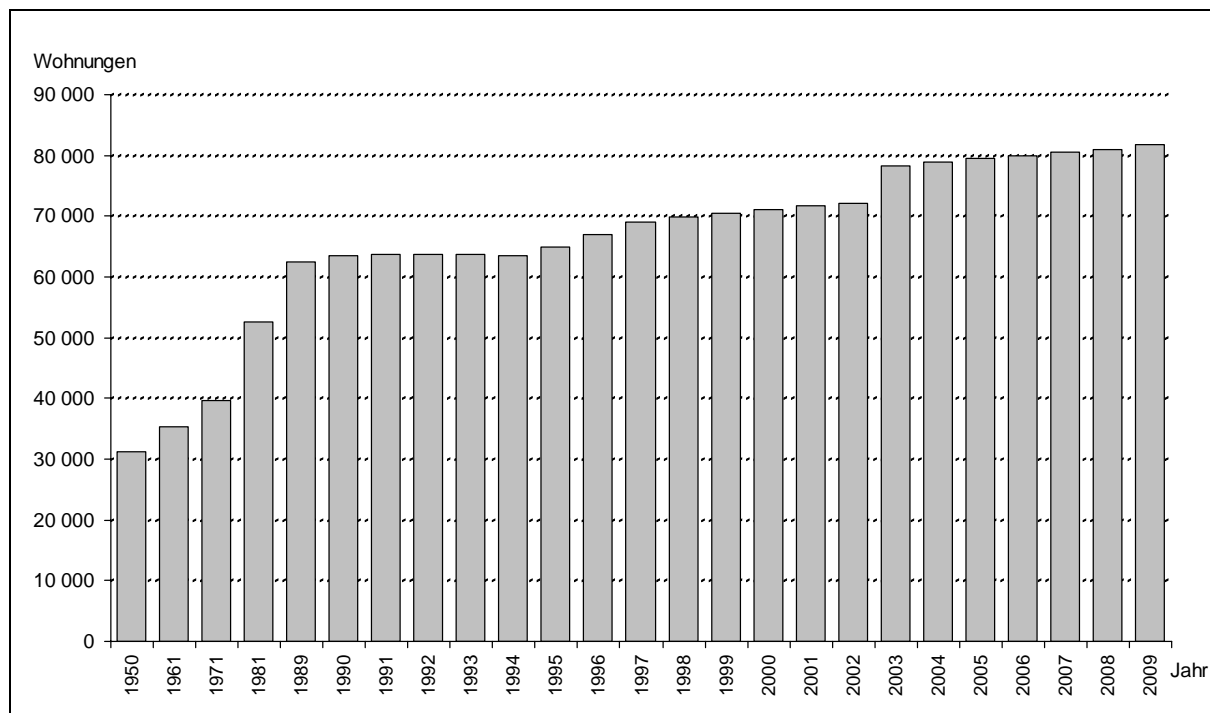
Jahr	Zugang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Neubau			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m ²	Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m ²
1991	249	48	178	42	2	11	3
1992	195	24	104	25	130	515	112
1993	530	73	270	57	361	1 407	271
1994	633	403	1 489	312	133	496	109
1995	1 659	1 346	5 047	1 014	313	1 254	246
1996	2 495	2 115	7 804	1 574	380	1 416	284
1997	2 420	1 981	6 824	1 411	439	1 566	328
1998	1 556	798	2 855	577	758	2 816	591
1999	2 288	434	1 837	386	1 854	6 251	1 381
2000	2 121	535	2 025	459	1 586	5 326	1 171
2001	1 041	504	1 905	410	537	2 038	452
2002	1 632	418	1 888	413	1 214	4 028	922
2003	2 257	664	2 681	641	1 593	5 796	1 228
2004	1 346	466	2 237	494	880	3 129	673
2005	1 818	617	2 558	583	1 201	4 496	912
2006	929	316	1 594	385	613	2 273	474
2007	1 437	364	1 851	441	1 073	3 735	802
2008	1 221	466	2 022	481	755	2 742	619
2009	1 030	722	2 964	686	308	1 152	298

7.1.4 Abgang an Wohnungen 1991 bis 2009

Jahr	Abgang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Totalabgang			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m ²	Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m ²
1991	2	-	-	-	2	6	1
1992	269	150	517	116	119	406	80
1993	427	50	198	43	377	1 402	236
1994	164	62	221	36	102	403	82
1995	281	29	121	25	252	1 028	187
1996	403	74	251	55	329	1 234	235
1997	535	138	477	92	397	1 370	264
1998	682	40	143	34	642	2 442	495
1999	1 592	80	253	57	1 512	5 100	1 071
2000	1 507	47	135	32	1 460	4 898	1 015
2001	529	35	122	28	494	1 831	377
2002	1 243	59	194	43	1 184	3 711	779
2003	1 538	56	216	56	1 482	5 220	974
2004	801	21	84	18	780	2 722	526
2005	1 167	30	112	23	1 137	4 019	741
2006	530	36	130	29	494	1 797	334
2007	878	20	105	23	858	3 009	569
2008	693	48	138	29	645	2 263	447
2009	254	42	78	22	212	848	181

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.1.5 Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2009



7.1.6 Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2006

Jahr	Geförderte Wohnungen	Förderungsmittel insgesamt	davon		
			Bundes-/Landesmittel		Objektbezogene Beihilfen
			1. Förderungsweg	3. Förderungsweg	
Anzahl		EUR			
1992	9	760 864	755 835	-	5 029
1993	665	30 508 968	26 740 355	167 460	3 601 153
1994	1 108	71 450 769	23 255 369	41 814 807	6 380 593
1995	605	7 153 022	686 437	2 500 339	3 966 246
1996	327	14 303 027	6 371 038	7 111 786	820 204
1997	248	11 316 399	4 586 302	6 152 786	577 311
1998	103	3 587 072	1 778 198	1 633 367	175 507
1999	280	10 470 548	7 396 921	2 712 556	361 071
2000	165	9 093 652	7 204 317	1 656 500	232 835
2001	6	362 000	-	362 000	-
2002	3	151 000	-	151 000	-
2003 ¹	4	750 000	.	.	.
2004	5	712 000	.	.	.
2005	2	345 000	.	.	.
2006	1	135 000	.	.	.

¹ Aufgrund der neuen Gesetzeslage bei der Förderstatistik im Wohnungsbau können ab 2003 nur noch Daten für den sozialen Wohnungsneubau vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ausgewiesen werden, es wurden aber wesentlich mehr Wohnungen gefördert und Mittel bereitgestellt im Altbestand der Wohnungen. Mit dem Jahr 2007 entfällt die Statistik.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Gebäude- und Wohnungsbestand (Registrierung der Landeshauptstadt Potsdam)

7.2.1 Gebäudebestand nach Stadtbezirken 2002 bis 2009

Stadtbezirk	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Potsdam Nord	2 496	2 837	3 098	3 207	3 282	3 379	3 445	3 526
Nördl. Vorstädte	918	922	928	939	946	962	976	984
Westl. Vorstadt	1 311	1 311	1 310	1 312	1 315	1 326	1 328	1 328
Innenstadt	1 348	1 345	1 353	1 373	1 368	1 388	1 385	1 381
Babelsberg	3 168	3 188	3 206	3 251	3 260	3 302	3 327	3 362
Potsdam Süd	2 381	2 392	2 410	2 423	2 424	2 431	2 434	2 446
Potsdam Südost	2 305	2 314	2 318	2 339	2 346	2 365	2 394	2 407
Nördl. Ortsteile	.	1 394	1 629	1 727	2 617	2 746	2 833	2 860
insgesamt	13 927	15 703	16 252¹	16 571¹	17 558	17 899	18 122	18 330

7.2.2 Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2002 bis 2009

Stadtbezirk	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Potsdam Nord	5 995	6 598	7 110	7 234	7 307	7 541	7 607	7 766
Nördl. Vorstädte	3 786	3 789	3 804	3 817	3 835	3 918	4 006	4 078
Westl. Vorstadt	9 999	9 993	9 998	9 981	9 996	10 001	10 003	10 002
Innenstadt	11 228	11 197	11 198	11 226	11 356	11 361	11 337	11 320
Babelsberg	11 901	11 903	12 012	12 104	12 138	12 240	12 297	12 348
Potsdam Süd	16 649	16 673	16 707	16 712	16 717	16 719	16 741	16 873
Potsdam Südost	15 143	15 139	14 935	14 958	15 062	15 077	15 110	15 120
Nördl. Ortsteile	.	2 596	2 726	2 918	4 460	4 614	4 742	4 789
insgesamt	74 701	77 888	78 490¹	78 950¹	80 871	81 471	81 843	82 296

7.2.3 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 2002 bis 2009

Eigentumsform	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Kommunal								
Gebäude	1 935	1 931	1 920	1 895	1 889	1 824	1 792	1 797
Wohnungen	19 414	19 308	19 131	18 785	18 736	17 813	17 657	17 818
Wohn. je Gebäude	10,0	10,0	10,0	9,9	9,9	9,8	9,8	9,9
Genossenschaftlich								
Gebäude	1 698	1 698	1 699	1 712	1 699	1 700	1 701	1 711
Wohnungen	16 058	16 048	16 047	16 149	16 020	16 026	16 018	16 377
Wohn. je Gebäude	9,5	9,5	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,6
Privat und sonst.								
Gebäude	10 294	12 074	12 633	12 964	13 970	14 375	14 629	14 822
Wohnungen	39 229	42 532	43 312	44 016	46 115	47 632	48 168	48 101
Wohn. je Gebäude	3,8	3,5	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	3,2
insgesamt								
Gebäude	13 927	15 703	16 252 ¹	16 571 ¹	17 558	17 899	18 122	18 330
Wohnungen	74 701	77 888	78 490 ¹	78 950 ¹	80 871	81 471	81 843	82 296
Wohn. je Gebäude	5,4	5,0	4,8	4,8	4,6	4,6	4,5	4,5

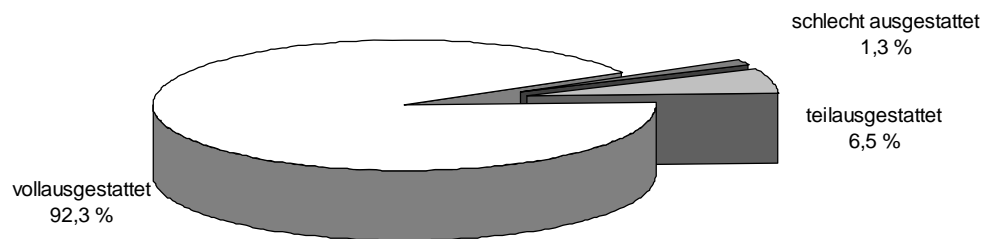
¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.4 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2009

Art des Gebäudes	Gebäude			Wohnungen		
	insgesamt	saniert/Neubau	%	insgesamt	saniert/Neubau	%
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhaus	9 706	5 904	60,8	11 089	6 728	60,7
Mehrfamilienhaus	8 137	5 991	73,6	69 071	54 023	78,2
sonstiges Gebäude	487	340	69,8	2 136	1 634	76,5
insgesamt	18 330	12 235	66,7	82 296	62 385	75,8

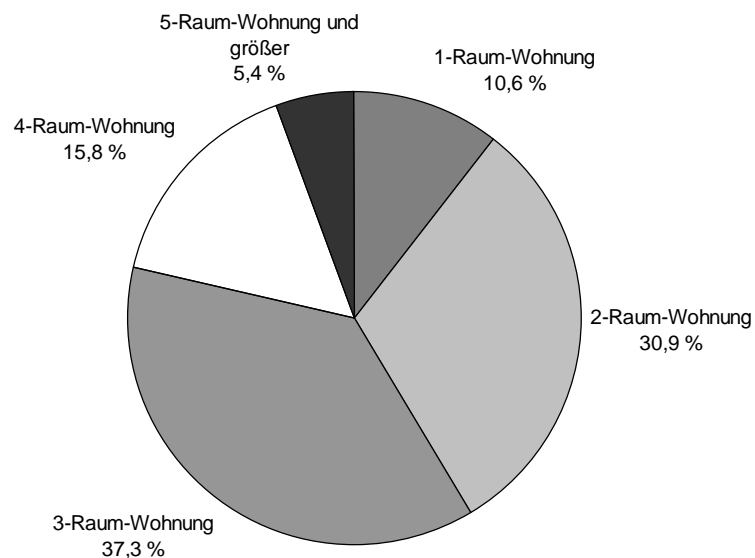
7.2.5 Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2009



7.2.6 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2009

Baualter	Gebäude insgesamt	Wohnungen insgesamt	davon			
			bis 40 m ²	über 40 bis 60 m ²	über 60 bis 90 m ²	über 90 m ²
vor 1949	8 463	28 330	2 281	8 503	10 593	6 953
1949 bis 1970	1 464	8 604	704	4 524	2 987	389
1971 bis 1990	3 074	29 961	5 351	7 819	15 830	961
ab 1991	5 329	15 401	544	3 998	5 748	5 111
insgesamt	18 330	82 296	8 880	24 844	35 158	13 414

7.2.7 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2009



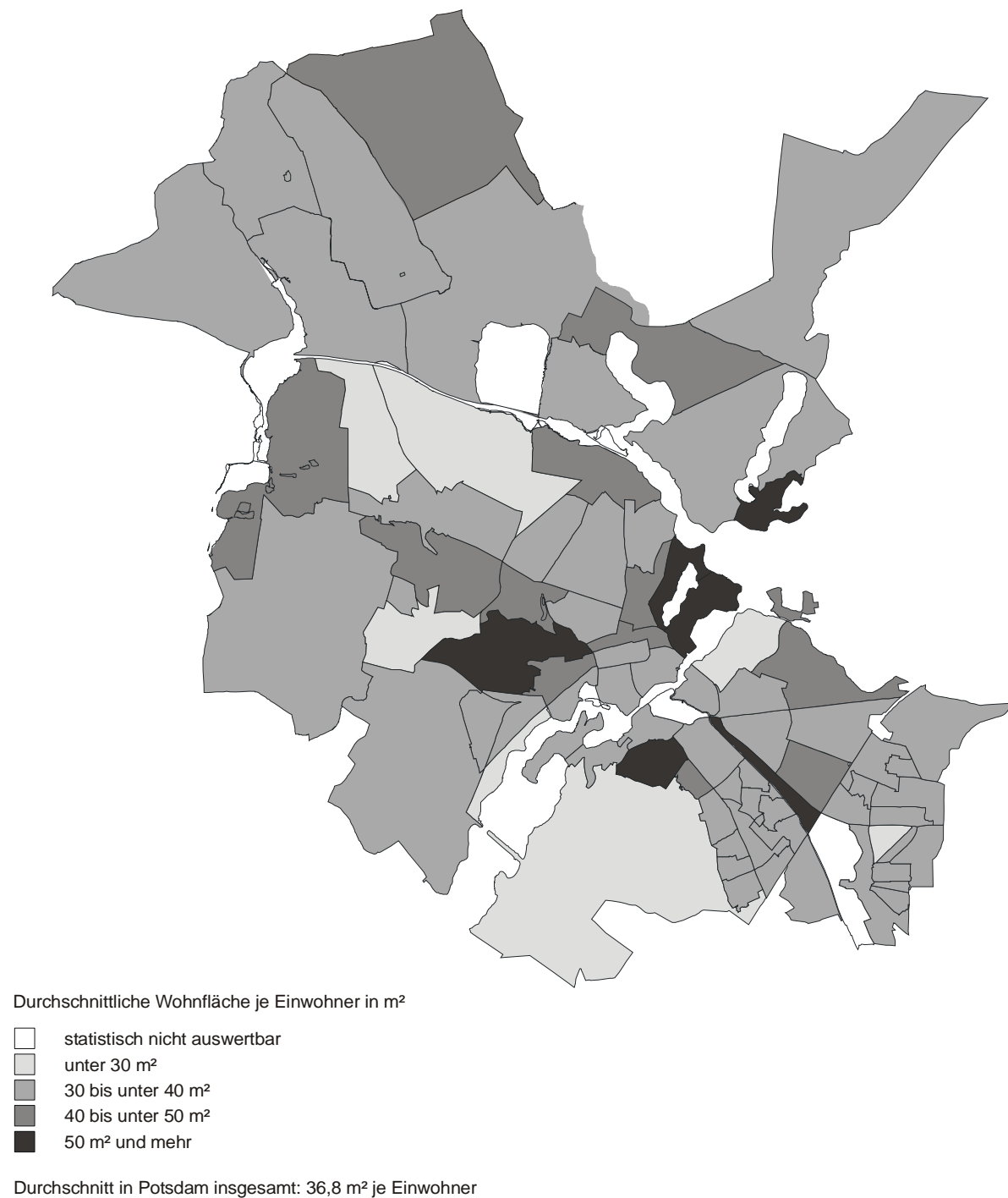
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.8 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2009

Stadtbezirk	Gebäude	Wohnungen	Ø Wohnfläche je Einwohner	Ø Einwohner je Wohnung
Stadtteil	Anzahl		m²/EW	EW/Wohnung
1 Potsdam Nord	3 562	7 766	34,26	2,4
11 Bornim	715	1 019	36,12	2,5
12 Nedlitz	62	91	44,69	2,0
13 Bornstedt	1 227	3 508	33,54	2,3
14 Sacrow	63	98	60,21	1,6
15 Eiche	854	1 831	31,95	2,5
16 Grube	133	172	42,34	2,5
17 Golm	508	1 047	35,13	2,3
2 Nördliche Vorstädte	984	4 078	43,52	2,0
21 Nauener Vorstadt	472	1 740	41,17	2,2
22 Jägervorstadt	176	953	34,50	2,3
23 Berliner Vorstadt	336	1 385	55,46	1,7
3 Westliche Vorstadt	1 328	10 002	38,91	1,8
31 Brandenburger Vorstadt	630	6 280	39,94	1,7
32 Potsdam West	692	3 713	37,29	1,9
33 Wildpark	6	9	33,31	2,3
4 Innenstadt	1 381	11 320	38,56	1,6
41 Nördliche Innenstadt	1 093	7 453	40,15	1,6
42 Südliche Innenstadt	288	3 867	35,69	1,7
5 Babelsberg	3 362	12 348	38,80	1,8
51 Klein Glienicke	100	235	44,72	2,2
52 Babelsberg Nord	1 908	5 595	39,58	1,9
53 Babelsberg Süd	1 354	6 518	37,77	1,7
6 Potsdam Süd	2 446	16 873	34,75	1,7
61 Templiner Vorstadt	284	603	35,31	2,1
62 Teltower Vorstadt	637	2 083	38,72	1,9
63 Schlaatz	448	5 603	34,98	1,6
64 Waldstadt I	598	3 320	35,68	1,7
65 Waldstadt II	462	5 241	32,24	1,8
66 Industriegelände	5	5	34,33	2,8
67 Forst Potsdam Süd	12	18	29,23	2,3
7 Potsdam Südost	2 407	15 120	34,04	1,9
71 Stern	1 528	9 041	34,81	1,8
72 Drewitz	594	3 632	31,75	2,0
73 Kirchsteigfeld	285	2 447	34,99	2,0
8 Nördliche Ortsteile	2 860	4 789	37,60	2,3
81 Uetz-Paaren	111	149	32,90	2,9
82 Marquardt	301	555	37,29	2,2
83 Satzkorn	143	211	39,18	2,2
84 Fahrland	902	1 671	39,29	2,1
85 Neu Fahrland	415	557	35,86	2,6
86 Groß Glienicke	988	1 646	37,18	2,4
insgesamt	18 330	82 296	36,76	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.9 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.3 Bautätigkeit

7.3.1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2002 bis 2009 ¹

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gebäude/Baumaßnahmen	422	735	499	484	528	465	618	387
darin								
Wohnungen	385	974	412	692	512	964	1 210	1 446
mit Wohnfläche in m ²	59 100	98 500	55 120	77 440	67 500	94 020	115 400	110 450
Nutzfläche in m ²	59 800	96 000	57 560	43 670	55 730	38 720	128 760	67 090
veranschlagte Kosten Mio. EUR	165,0	299,1	187,9	203,3	180,4	207,4	260,6	201,2
darunter								
neue Wohngebäude	213	513	300	264	346	283	437	245
darin enthaltene Wohnungen	427	855	361	353	446	686	871	1 257
mit Wohnfläche m ²	46 530	77 500	44 690	43 450	53 650	68 280	81 690	91 270
veranschlagte Kosten Mio. EUR	46,9	87,8	51,7	48,1	60,3	68,8	97,2	98,7
neue Nichtwohngebäude	26	35	36	36	27	31	39	25
darin enthaltene Wohnungen	7	-	6	2	16	1	2	39
Rauminhalt 1 000 m ³	209	440	322	309	261	270	846	262
Nutzfläche m ²	45 770	67 400	44 520	45 050	47 880	36 930	133 890	43 550
veranschlagte Kosten Mio. EUR	38,1	109,3	86,9	65,2	69,1	88,1	94,0	69,3

¹ Baugenehmigungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.2 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2002 bis 2009 ¹

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gebäude/Baumaßnahmen	406	580	497	568	401	441	426	443
darin								
Wohnungen	415	740	537	638	410	563	562	815
mit Wohnfläche in m ²	53 300	85 500	61 880	71 950	51 060	66 440	64 240	79 780
Nutzfläche in m ²	51 200	54 300	59 800	60 510	71 310	17 800	114 040	22 390
veranschlagte Kosten Mio. EUR	206,9	220,7	168,8	202,8	194,2	147,7	195,7	135,8
darunter								
neue Wohngebäude	196	291	329	327	250	277	247	365
darin enthaltene Wohnungen	403	661	465	610	316	363	465	722
mit Wohnfläche m ²	40 700	63 900	49 310	57 790	38 510	44 080	47 940	68 620
veranschlagte Kosten Mio. EUR	50,9	69,1	54,9	63,9	44,5	48,4	56,7	73,9
neue Nichtwohngebäude	25	32	20	36	33	16	36	12
darin enthaltene Wohnungen	15	3	1	7	-	1	1	-
Rauminhalt 1 000 m ³	235	190	283	252	401	90	660	124
Nutzfläche m ²	33 100	37 300	47 230	36 090	66 080	14 990	110 390	17 410
veranschlagte Kosten Mio. EUR	50,3	39,4	61,5	42,4	108,8	30,8	92,9	29,9

¹ Baufertigstellungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.3.3 Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 2002 bis 2009

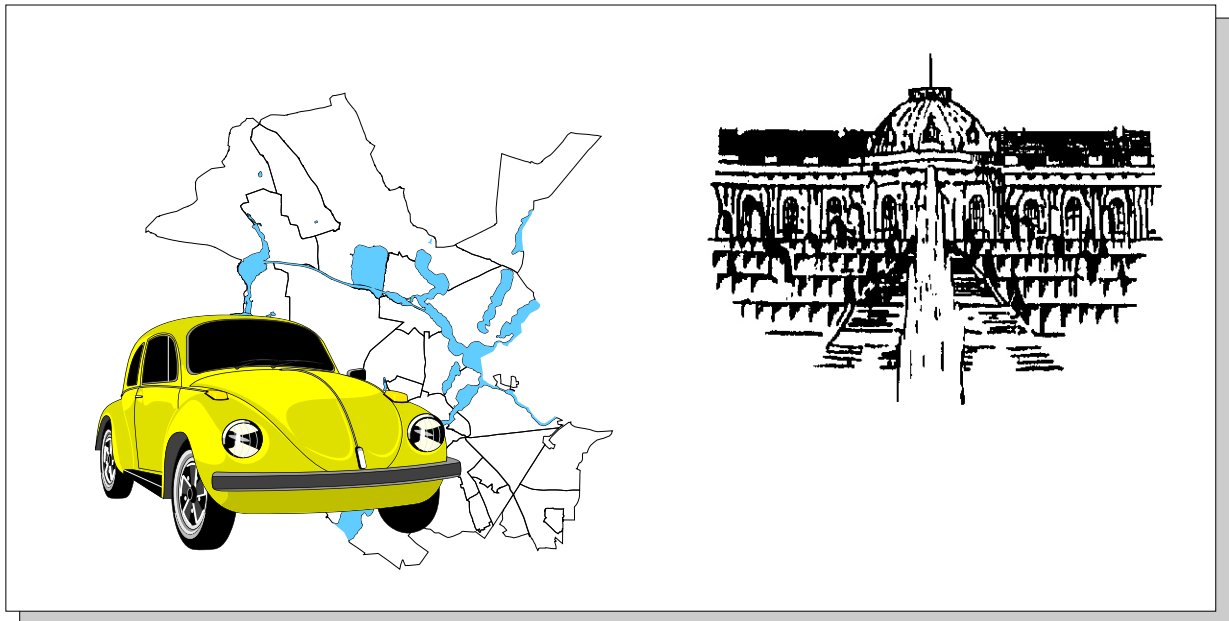
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wohngebäude insgesamt ¹	.	927	850	688	785	744	858	720
darunter								
neu zu errichtenden Wohngebäude	.	666	597	463	531	493	619	446
davon								
unter Dach	.	182	193	120	179	152	103	121
noch nicht unter Dach	.	72	68	65	89	118	289	134
noch nicht begonnen	.	412	336	278	263	223	227	191
erloschene Baugenehmigungen	.	17	40	71	28	44	64	53
Wohnungen insgesamt ¹	1 021	1 385	1 183	1 089	1 118	1 421	1 975	2 484
darunter								
Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden	945	1 263	1 083	690	759	1 006	1 346	1 804
davon								
unter Dach	426	290	389	148	258	221	144	131
noch nicht unter Dach	173	327	152	115	107	170	690	265
noch nicht begonnen	346	646	542	427	394	615	512	1 408
erloschene Baugenehmigungen	124	68	76	136	61	76	66	77

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.4 Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 2002 bis 2009

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	107	39	47	102	85	54	57	48
davon								
Wohngebäude	13	9	6	8	9	11	5	9
darin enthaltene Wohnungen	88	29	19	14	31	20	42	42
sonstige Wohnheiten	-	-	-	-	-	1	-	24
Wohn-/Nutzfläche in m ²	9 400	3 800	1 800	1 400	3 600	3 000	2 900	4 400
Nichtwohngebäude	94	30	41	94	76	43	52	39
darin enthaltene Wohnungen	4	26	2	30	1	-	6	-
Wohn-/Nutzfläche in m ²	82 100	26 100	16 200	66 900	36 900	32 100	39 100	21 700

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



8 Straßenverkehr und Tourismus

	Seite
8 Straßenverkehr und Tourismus	
8.0 Vorbemerkungen	166
8.1 Straßenverkehr	167
8.1.1 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2009	167
8.1.2 Motorisierungsgrad 2001 bis 2009	167
8.1.3 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2009	168
8.1.4 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2009	168
8.1.5 Durchschnittliches Alter der Pkw 2001 bis 2009	168
8.1.6 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2000 bis 2009	169
8.1.7 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2004 bis 2009	169
8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2004 bis 2009	169
8.2 Ausgewählte Kennzahlen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2008 und 2009	169
8.3 Straßenverkehrsunfälle 2004 bis 2009	170
8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte	170
8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern	170
8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug	170
8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen	171
8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen	171
8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien	171
8.4 Tourismus	172
8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2004 bis 2009	172
8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991	172
8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991	172
8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 2002 bis 2009	173
8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2006 bis 2009	173
8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2004 bis 2009	173

8.0 Vorbemerkungen

Kfz-Bestand

beinhaltet alle zugelassenen Kraftfahrzeuge.

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

Erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen

Straßenverkehrsunfälle

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Unfälle mit nur Sachschaden

- Schwer wiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne): Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss;
- Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung: Unfälle bei denen ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit;
- Übrige Sachschadensunfälle:
 - a) Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kfz fahrbereit war oder nicht;
 - b) Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und alle Kfz sind fahrbereit.

Verunglückte

Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete

Personen, die bei einem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwer Verletzte

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert und dort mindestens 24 Stunden stationär behandelt wurden.

Leicht Verletzte

Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

Ankünfte

Anzahl der Gästemeldungen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraumes, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Aufenthaltsdauer

Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Gästeankunft.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsstätten

Betriebe mit mehr als 8 Betten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, Gäste zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Übernachtungen

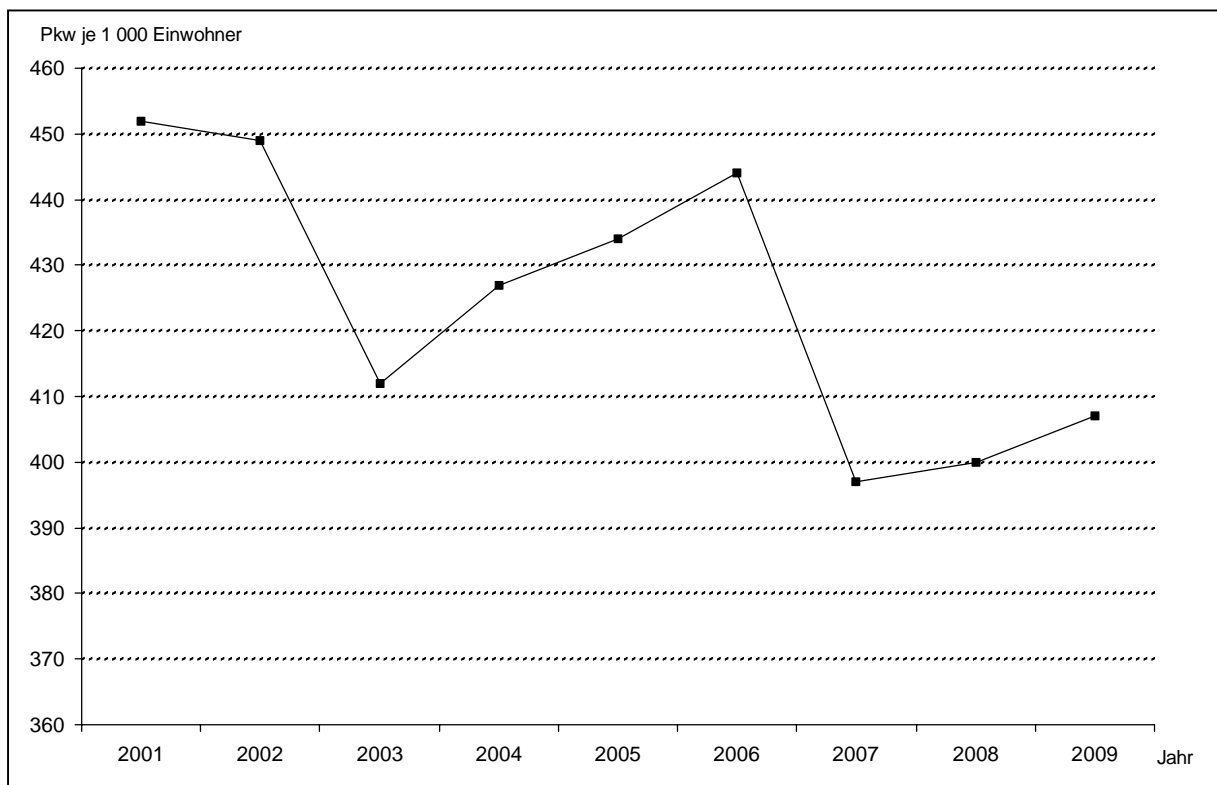
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

8.1 Straßenverkehr

8.1.1 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2009

Fahrzeugart	31.12.2006	31.12. 2007	31.12.2008	31.12.2009
	Anzahl zugelassene Kraftfahrzeuge			
insgesamt	86 556	79 170	80 351	82 112
darunter				
Pkw	65 512	59 405	60 725	62 292
Krad	3 536	3 282	3 514	3 762
Lkw	4 690	4 049	4 023	4 050
Anhänger	4 631	4 541	4 690	4 864
Sattelanhänger	5 921	5 796	5 440	5 279
Wohnwagen	425	356	303	268
Bus	299	296	297	296
Sonderfahrzeuge	913	741	711	698

8.1.2 Motorisierungsgrad 2001 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam
Auswertung der Datei der Kfz-Zulassungsstelle zum Stichtag ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

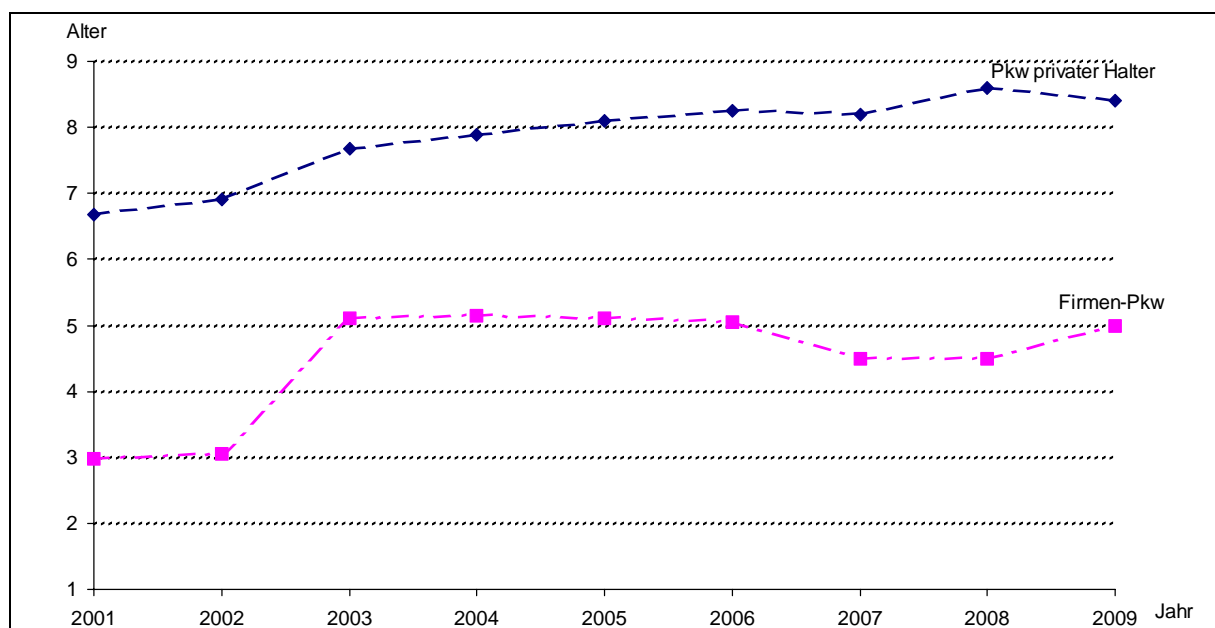
8.1.3 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2009

Stadtbezirk	Kraftfahrzeuge						
	ins- gesamt	davon					
		Pkw	Lkw	Kraftrad	Anhänger	Bus	Sonstige
1 Potsdam Nord	10 339	8 073	603	588	849	2	224
2 Nördliche Vorstädte	4 928	4 226	191	222	224	6	59
3 Westliche Vorstadt	7 510	6 240	287	332	516	5	130
4 Innenstadt	7 468	6 265	336	336	348	13	170
5 Babelsberg	18 232	10 027	963	697	966	217	5 362
6 Potsdam Süd	14 205	11 406	781	615	830	13	560
7 Potsd. Südost	13 706	11 548	607	648	719	6	178
8 Nördliche Ortsteile	5 724	4 507	282	324	412	34	165
Potsdam insg.	82 112	62 292	4 050	3 762	4 864	296	6 848

8.1.4 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2009

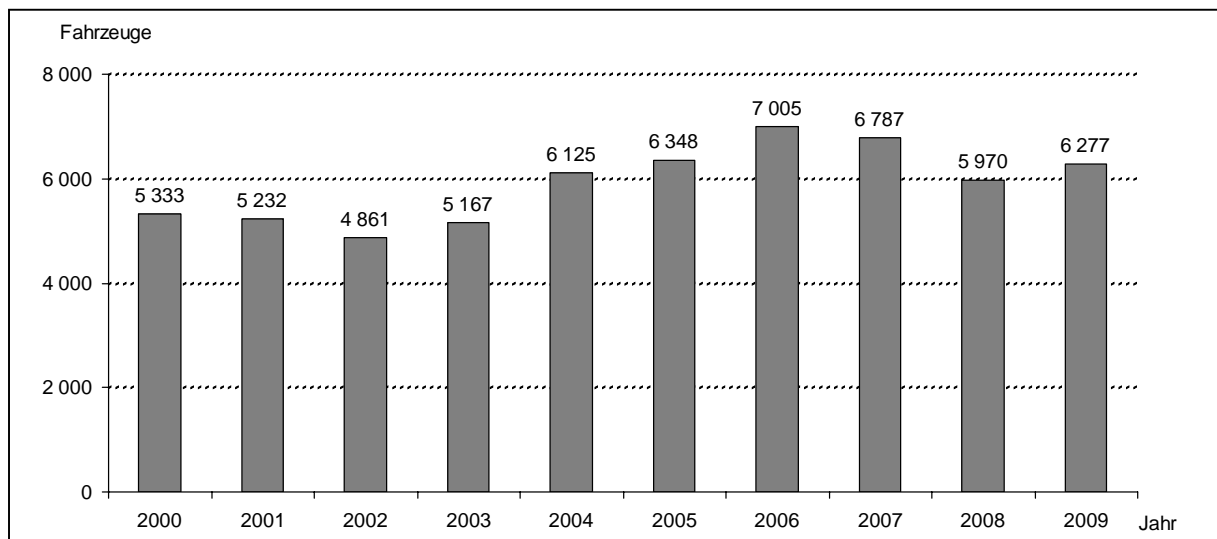
Stadtbezirk	Pkw		Pkw - Halter		
	insgesamt	Pkw/1 000 EW	männlich	weiblich	Firma
1 Potsdam Nord	8 073	441	4 742	2 959	372
2 Nördliche Vorstädte	4 226	510	2 231	1 457	538
3 Westliche Vorstadt	6 240	349	3 764	2 158	318
4 Innenstadt	6 265	345	3 523	2 035	707
5 Babelsberg	10 027	456	5 558	3 252	1 217
6 Potsdam Süd	11 406	391	6 905	3 691	810
7 Potsd. Südost	11 548	408	7 040	3 977	531
8 Nördliche Ortsteile	4 507	407	2 541	1 694	272
Potsdam insgesamt	62 292	407	36 304	21 223	4 765

8.1.5 Durchschnittliches Alter der Pkw 2001 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam
Auswertung der Datei der Kfz-Zulassungsstelle zum Stichtag ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

8.1.6 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2000 bis 2009



8.1.7 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zugänge	10 062	10 122	10 211	9 967	9 334	10 403
davon						
Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen	211	225	176	290	313	590
Umschreibung ohne Halterwechsel	2 020	1 977	1 831	1 895	1 962	2 095
Umschreibung mit Halterwechsel	7 821	7 920	8 204	7 782	7 059	7 718
Abgänge	10 184	10 218	10 904	17 825	18 449	18 858
davon						
endgültige Abmeldung	1 883	1 890	1 980	10 696	11 417	11 751
Umschreibungs-Mitteilung (Abgang in andere Städte)	8 301	8 328	8 924	7 129	4 484	4 376
Ummeldungen (innerhalb Potsdams)	3 556	2 667	2 641	2 466	2 548	2 731

8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2004 bis 2009

Leistungsart	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ersterteilung Fahrerlaubnis	2 426	2 513	2 486	2 291	2 378	2 453
Neuerteilung Fahrerlaubnis	409	328	340	304	324	541
Verlust und Diebstahl	684	624	601	421	648	842
Behördliche Fahrerlaubnisentzüge	45	81	94	94	98	83
Umtausch EG-Führerscheine	1 709	1 515	1 150	1 432	1 120	917

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam Bereich Straßenverkehr

8.2 Ausgewählte Kennzahlen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2008 und 2009

	2008	2009
Schiennetz km	79,8r	79,8
Fahrzeuge		
Bus	33	47
Straßenbahn	54	54
davon KT4D		
Niederflurbahnen	16	17
Fähre	1	1

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

8.3 Straßenverkehrsunfälle 2004 bis 2009

8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl					
Straßenverkehrsunfälle	5 405	5 402	5 217	7 461	5 774	5 775
davon						
mit Personenschaden	597	635	593	645	600	562
mit nur Sachschaden	4 809	4 767	4 624	6 816	5 174	5 213
dar. schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	148	149	113	122	127	116
Verunglückte	706	736	687	735	688	663
davon						
Getötete	2	9	3	6	2	3
Verletzte	704	727	684	729	686	660

8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern

Beteiligte Verkehrsteilnehmer	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl					
Kraftfahrzeuge	876	828	813	901	826	724
darunter						
Mofas, Kleinkrafträder	15	11	21	25	22	11
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	55	51	55	42	34	37
Personenkraftwagen	717	684	660	735	666	599
Kraftomnibusse	19	11	17	26	21	25
Güterkraftfahrzeuge	64	67	56	71	81	51
übrige Kraftfahrzeuge	6	4	2	2	1	1
Fahrräder	252	344	266	303	288	283
Fußgänger	71	87	84	68	75	75
sonstige	17	25	15	17	17	24

8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug

Verletzte Benutzer	Getötete						Verletzte					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	2	9	3	6	2	3	704	727	684	729	686	660
davon												
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	-	14	12	23	25	22	12
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	1	-	-	1	-	-	55	49	54	42	36	37
Personenkraftwagen	-	4	1	3	-	1	308	268	270	287	256	236
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	9	9	10	12	19	10
Fahrräder	-	4	1	-	-	2	226	291	235	283	261	259
Fußgänger	1	1	1	2	1	-	69	78	71	59	70	69
übrige	-	-	-	-	1	-	23	20	21	21	22	37

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete						Verletzte					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	2	9	3	6	2	3	704	727	684	729	686	660
darunter												
0 - 6	-	-	-	-	-	-	13	7	7	14	5	14
6 - 15	-	-	-	-	-	-	40	50	35	42	38	31
18 - 21	-	-	-	-	-	-	65	58	62	66	57	45
21 - 25	-	3	-	2	-	1	83	76	76	90	59	71
65 und älter	1	1	1	1	2	1	66	70	71	73	88	82

8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen

Unfallursachen	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl					
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	812	832	736	732	657	608
darunter						
Alkoholeinfluss	27	24	23	25	21	19
nicht angepasste Geschwindigkeit	34	30	34	29	20	24
Nichtbeachten der Vorfahrt	115	111	92	101	102	94
Fehler beim Abbiegen	76	76	80	100	74	73
falsche Fahrbahnbenutzung	42	65	39	52	36	24
ungenügender Sicherheitsabstand	39	47	41	62	51	39
Fehler beim Überholen	24	20	31	16	26	21
falsch. Verhalten gegenüber Fußgängern	51	62	57	45	49	42
Fehlverhalten bei Fußgängern	36	50	52	26	34	38
darunter Alkoholeinfluss	-	7	6	2	1	4
fahrzeugbezogene Mängel (techn.)	6	6	5	5	8	1
unfallbezogene Ursachen	18	24	36	23	27	46
davon						
Straßenverhältnisse	7	13	23	15	21	31
Witterungseinflüsse	4	1	3	-	2	-
Hindernisse und sonstige	7	10	10	8	4	15

8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien

Straßenkategorie	2004	2005	2006	2007	2008	2008
Autobahn	4	8	4	5	7	5
Bundesstraßen	200	190	209	218	172	192
Landesstraßen	65	53	44	56	50	41
Kreisstraßen	-	1	-	3	1	-
andere Straßen	330	383	336	363	370	324

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

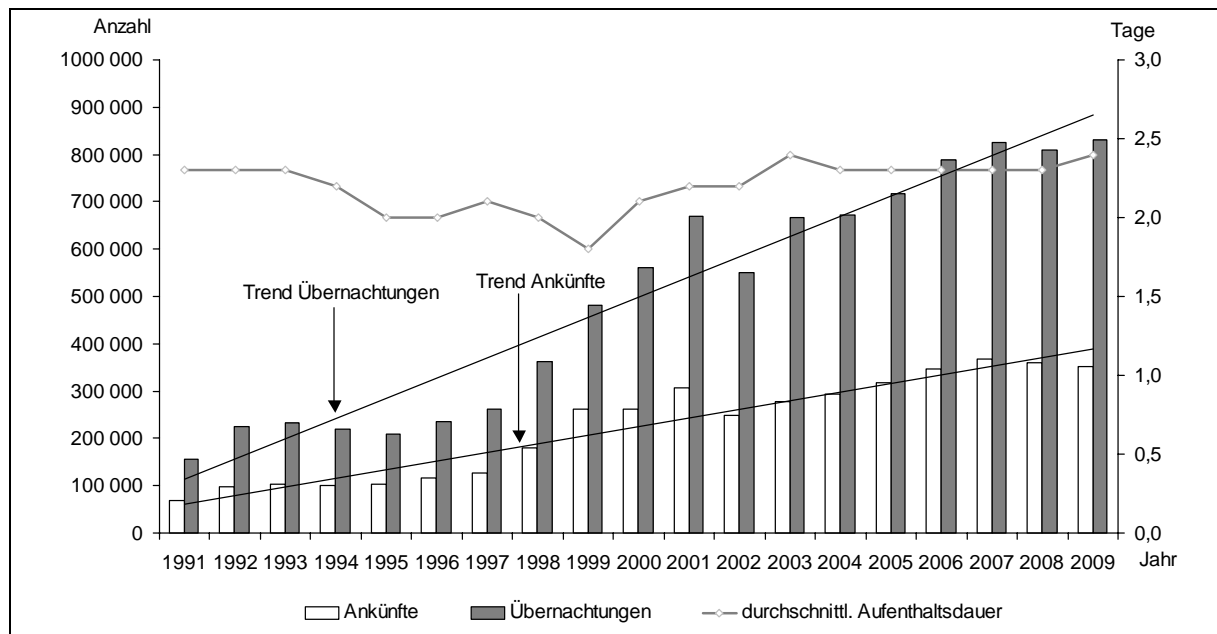
8.4 Tourismus

8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2004 bis 2009

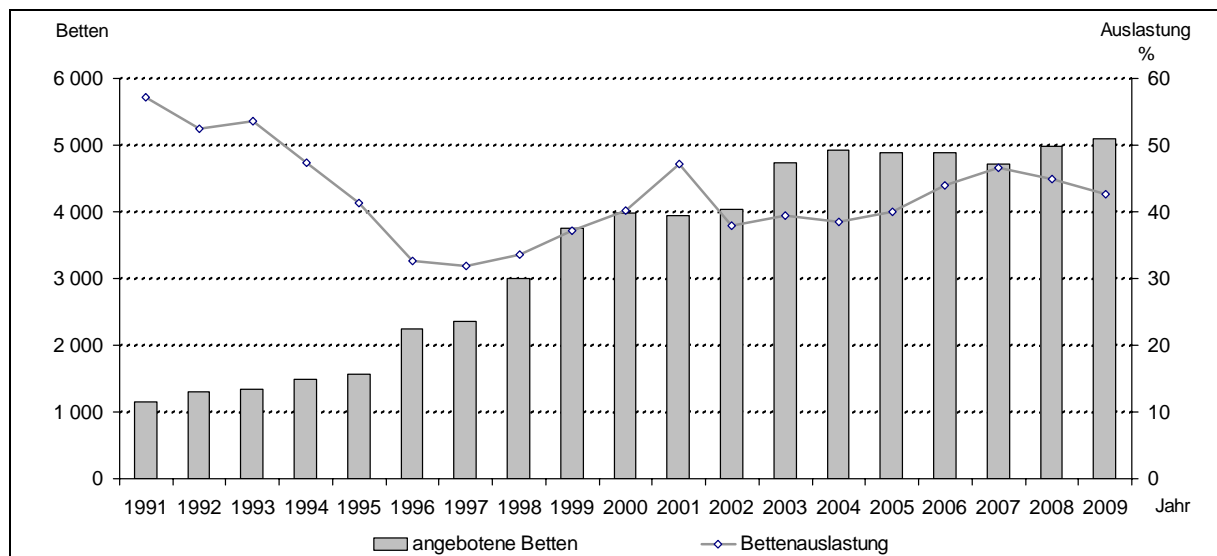
Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009 ¹
	Anzahl					
Ankünfte	293 067	316 680	345 838	366 682	358 912	351 154
darunter Ausländer	23 644	27 530	36 758	36 776	36 673	37 246
Übernachtungen	671 524	716 186	787 940	825 755	810 291	830 948
darunter Ausländer	57 946	66 011	90 638	85 263	82 246	89 311
durchschn. Aufenthaltsdauer Tage	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4
darunter Ausländer Tage	2,5	2,4	2,5	2,3	2,2	2,4
angebotene Betten	4 930	4 889	4 883	4 720	4 987	5 098
durchschn. Auslast. d. Betten %	38,5	40,0	44,0	46,6	45,0	42,7

¹ einschließlich Campingplatz

8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991

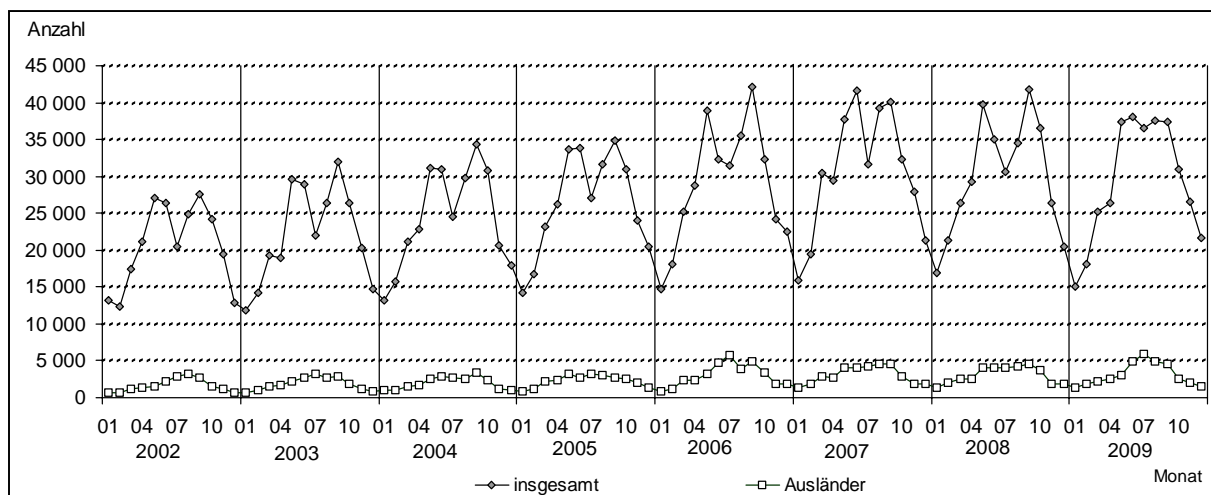


8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 2002 bis 2009



8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2006 bis 2009

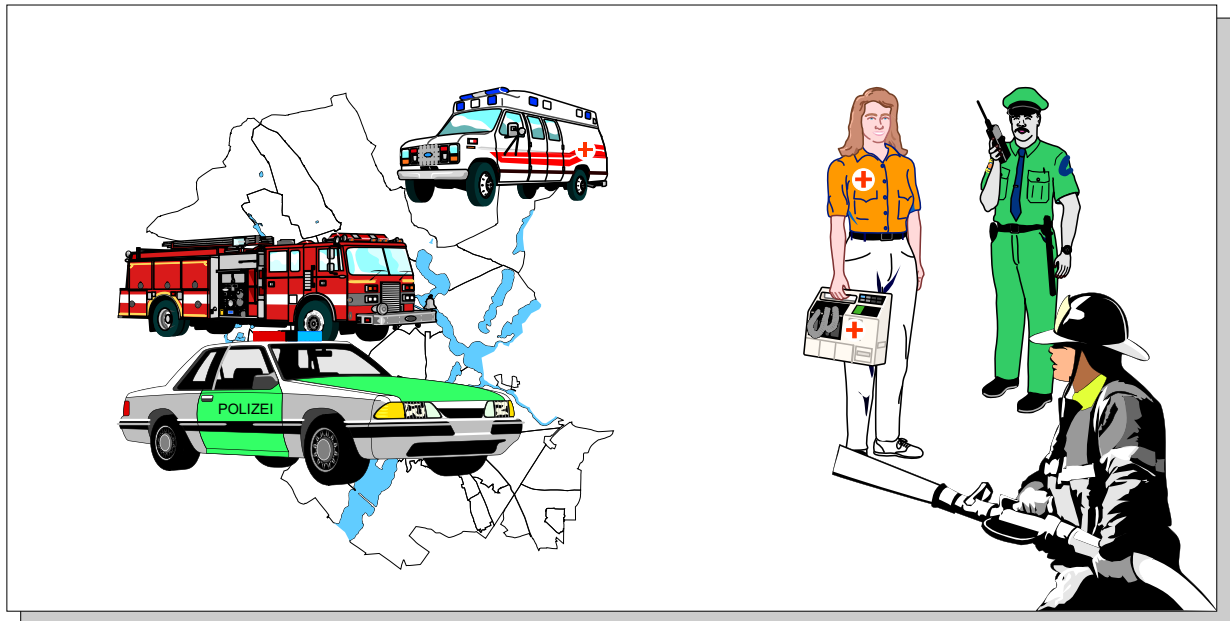
Herkunftsland	2006		2007		2008		2009	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Europa	338 976	766 436	358 627	806 358	352 488	794 474	345 073	814 244
dar. Deutschland	309 080	697 302	329 906	740 492	322 239	728 045	313 908	741 637
Frankreich	2 331	6 402	2 267	5 354	2 013	4 180	1 970	4 530
Großbrit.	3 611	7 799	3 255	8 158	3 110	7 272	2 849	7 183
Italien	1 861	4 414	1 880	3 966	1 690	3 976	1 855	4 091
Niederlande	2 533	5 860	2 974	6 991	3 733	7 644	4 895	11 710
Österreich	2 623	5 427	2 737	5 623	2 899	5 949	3 063	6 387
Schweden	1 670	3 350	1 740	3 437	1 952	3 712	1 926	4 164
Afrika	233	862	206	608	327	1 079	320	994
Asien	1 863	4 436	1 499	4 092	1 646	4 178	1 216	3 417
dar. Japan	749	1 693	569	1 252	581	1 226	292	864
Amerika	4 516	12 184	3 943	9 732	3 028	7 887	2 912	8 866
dar. USA	2 851	7 284	2 781	6 929	2 124	5 424	1 858	5 944
Australien	392	1 053	364	935	335	868	575	1 438
Ohne Angabe	1 335	2 969	2 043	4 030	1 088	1 805	1 058	1 989

8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2004 bis 2009

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einrichtungen	46	45	44	41	45	46
dav. Hotels	20	20	20	33 ¹		
Pensionen	5	4	4	4	37 ¹	39 ¹
Hotels garni	10	11	11	11		
Erholungs-, Ferienheime	3	3	3	.	.	.
Ferienhäuser und -wohnungen	2	2	1	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen	3	3	3	.	.	.
Vorsorge- u. Rehakliniken	1	1	1	.	.	.
angebotene Betten am Jahresende	4 930	4 889	4 883	4 720	4 987	5 098
durchschnittl. Auslastung d. Betten %	38,5	40,0	44,0	46,6	45,0	42,7

¹ Einrichtungen der Hotellerie - Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe u. Pensionen, getrennte Ausweisung erfolgt nicht mehr

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



9 Sicherheit und öffentliche Ordnung

	Seite	
9	Sicherheit und öffentliche Ordnung	
9.0	Vorbemerkungen	178
9.1	Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2004 bis 2009	179
9.2	Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2004 bis 2009	179
9.3	Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz/Tierarzneimittel 2004 bis 2009	179
9.4	Ordnungswidrigkeiten 2004 bis 2009	180
9.4.1	Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)	180
9.4.2	Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr	180
9.4.3	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	180
9.5	Tatermittlung und Tatverfolgung	181
9.5.1	Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2007 bis 2009	181
9.5.2	Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2009	181
9.5.3	Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2009	182
9.5.4	Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2008 und 2009	182
9.5.5	Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2009	183
9.5.6	Tatverdächtige nach dem Wohnsitz ¹ 2008 und 2009	183
9.6	Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2004 bis 2009	184
9.6.1	Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart	184
9.6.2	Einsätze des Rettungsdienstes	184
9.6.3	Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes	184
9.6.4	Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes	185
9.7	Friedhofs- und Bestattungswesen 2004 bis 2009	185

9.0 Vorbemerkungen

Erwachsener

Person, die zur Zeit der Tat 21 Jahre und älter ist.

Heranwachsender

Person, die zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Person, die zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

9.1 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zahl der zu überwachenden Einrichtungen	1 528	1 627	1 667	1 684	1 641	1 668
Anzahl der Kontrollen	3 075	2 767	2 480	2 500	2 326	2 465
Lebensmittelplanproben	576	577	513	559	534	659
darunter Beanstandungen	55	69	84	89	65	51
Hygienetest	44	30	22	23	13	31
darunter Beanstandungen	9	7	5	4	5	3
Nachweis v. Salmonellen in Lebensmitteln	.	.	-	3	-	.
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	1 554	1 393	1 324	1 348	1 268	1 265
darunter Ordnungsverfügungen	60	70	73	56	35	41
Verwarnungsgelder	79	51	55	78	56	72
Bußgeldverfahren	37	10	8	11	5	4
Strafanzeigen	14	12	19	12	.	-
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	182	218	223	265	220	199
Gebühren	EUR 6 110	5 355	5 966	7 193	2 553	1 192

9.2 Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zahl der kontrollierten Einrichtungen	200	209	170	182	189	203
Anzahl der Kontrollen	517	423	374	364	335	347
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	2 121	1 375	1 106	1 098	902	855
Beanstandungen	585	421	356	380	310	298
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	19	13	9	9	6	10
Bußgeldverfahren	.	.	-	-	.	-
Anordnung der Aufbereitung der Ware	420	347	306	295	280	295
Umstufungen	128	46	30	24	19	.
Vermarktungsverbote	6	3	-	-	.	.

9.3 Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz/Tierarzneimittel 2004 bis 2009

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
zu überwachende Tierhaltungen	.	.	.	.	507	540
Anzahl der Kontrollen	.	.	.	.	165	238
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	40	36	57	46	51	56
davon Füchse	39	10	42	33	45	52
Hunde, Katzen und andere Tierarten	1	1	15	13	6	4
Ausstellungen mit Tieren	12	10	11	8	8	10
Gesundheitsbescheinigungen	.	.	.	.	40	45
am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe	.	.	.	.	57	44
Anzahl der Kontrollen	.	.	.	.	14	17
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	46	59	33	22	29	5
Tierschutzanzeigen	75	67	75	71	125	155
Ordnungsverfügungen	17	9	9	6	3	7
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	-	-	3	-	.	-
Bußgeldverfahren	7	4	5	5	.	.
Strafanzeigen	-	3	.	.	4	-
Tierhalteverbote	.	.	.	.	5	.
Gebühren	EUR .	.	.	.	4 803	2 102

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.4 Ordnungswidrigkeiten 2004 bis 2009

9.4.1 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)

Bescheide	Anzahl					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verwarnungen	76 068	76 615	92 131	95 748	102 992	101 278
Bußgeldbescheide	11 111	10 146	10 401	12 259	12 272	10 104
Kostenbescheide	1 480	1 372	1 170	1 537	1 628	1 367
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	991	992	1 165	1 476	1 600	1 180

9.4.2 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr

Bescheide	Anzahl					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verwarnungen	48 788	39 750	39 914	40 398	39 719	40 678
Bußgeldbescheide	7 962	5 549	6 545	5 866	5 118	5 186
Fahrverbote	223	134	240	186	153	112
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	1 108	942	1 033	1 096	1 087	997

9.4.3 Sonstige Ordnungswidrigkeiten

Art der Ordnungswidrigkeit	Anzahl					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verstöße gegen						
Anzahl der Fälle	4 677	4 067	4 062	3 697	3 278	4 185
darunter						
Grünflächensatzung	1 181	819	849	779	613	891
Unterhaltungsvorschussgesetz	92	116	61	17	3	18
Veterinärwesen (Tierschutzgesetz)	83	30	16	18	6	4
Gewerbeordnung	109	164	207	181	175	71
Brandenbg. Meldegesetz	524	445	291	277	260	361
Brdbg. Pass- und Ausweis- gesetz	885	801	770	807	578	768
Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	97	100	38	24	10	.
Verstoß gegen SGB XI	184	146	163	87	84	197
Stadtordnung	79	177	109	155	73	62
Brandenbg. Straßengesetz	536	467	579	481	349	297
Straßenreinigungssatzung	460	409	502	232	142	325
Verstoß gegen STVZO	302	252	256	301	320	242
Hundehalterverordnung	10	26	29	29	9	22
Hundesteuersatzung	26	11	7	1	15	.
sonstige Bußgeldverfahren	.	104	85	308	641	924
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	234	202	180	171	149	63
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren 1 000 EUR	325	386	362	404	396	314
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren 1 000 EUR	84	79	72	76	73	62

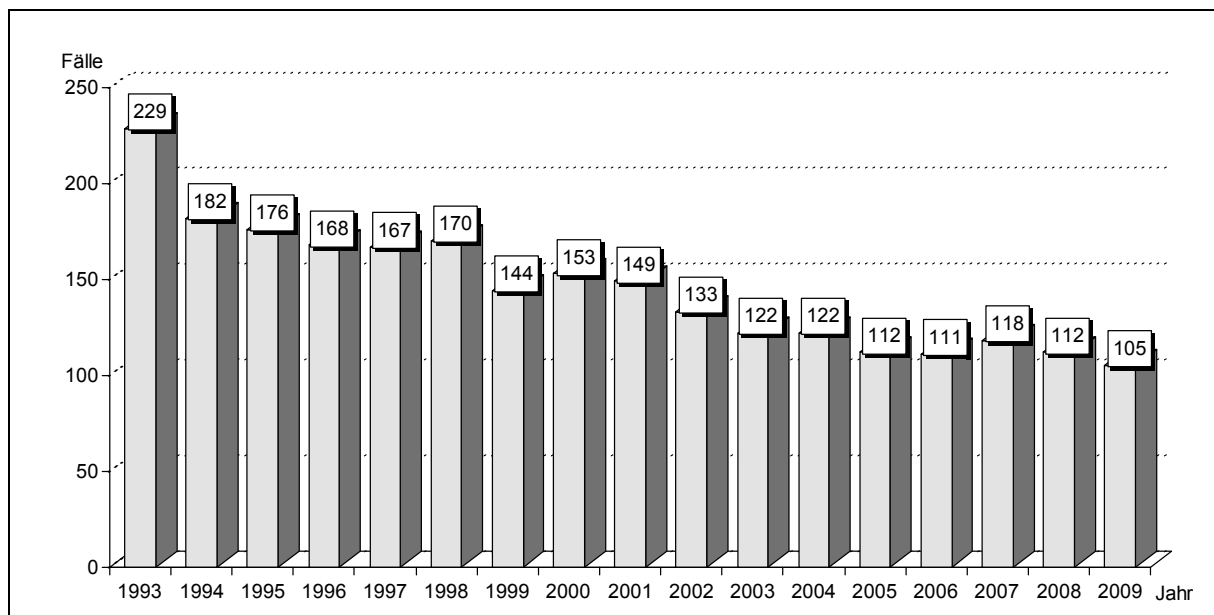
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.5 Tatermittlung und Tatverfolgung

9.5.1 Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2007 bis 2009

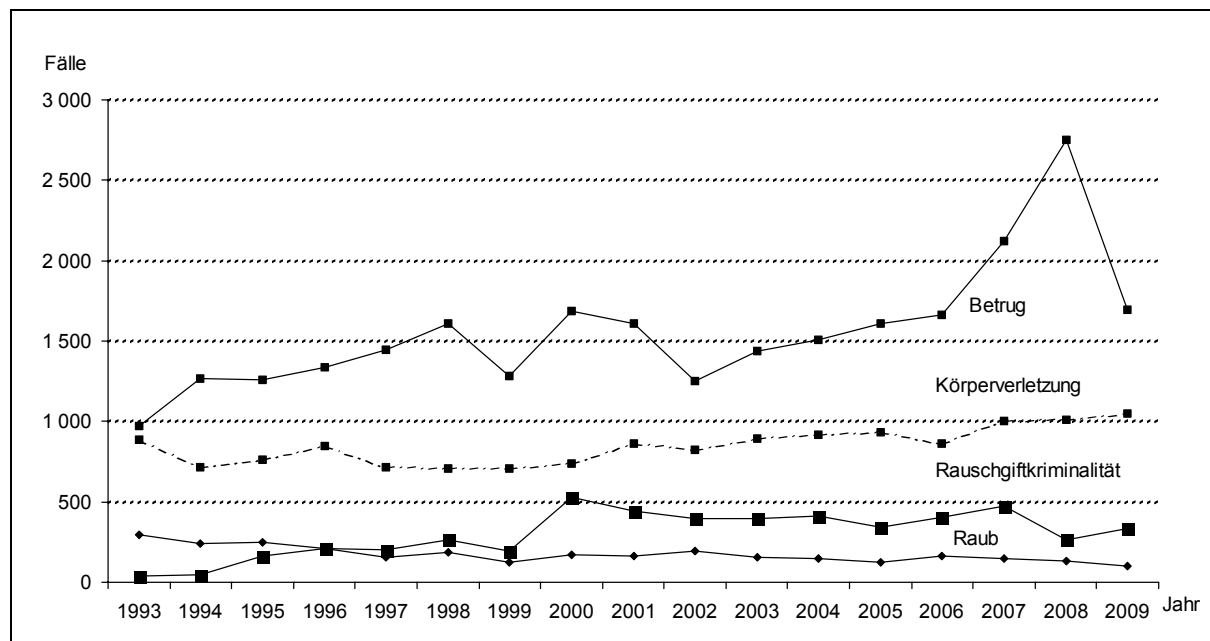
Straftat	erfasste Fälle						Aufklärungsquote		
	2007		2008		2009		2007	2008	2009
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	17 696	100,0	17 050	100,0	16 045	100,0	57,4	50,7	49,4
darunter									
Straftaten gegen das Leben	5	0,0	6	0,0	2	0,0	80,0	100,0	5,0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	150	0,8	141	0,8	126	0,8	72,7	75,2	87,3
Raub	144	0,8	129	0,8	102	0,6	54,9	60,5	62,7
Körperverletzung	1 000	5,7	1 013	5,9	1 052	6,6	84,6	82,6	86,9
Diebstahl	7 046	39,8	6 533	38,3	6 789	42,3	44,0	38,0	33,5
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 664	9,4	1 362	8,0	1 407	8,8	89,4	86,6	80,2
von Kraftwagen	359	2,0	326	1,9	419	2,6	29,2	26,7	28,6
von Mopeds/Kräd.	216	1,2	191	1,1	159	1,0	31,5	20,4	49,1
von Fahrrädern	1 162	6,6	1 310	7,7	1 343	8,4	35,3	34,8	17,7
in/aus Kfz	624	3,5	564	3,3	688	4,3	29,5	12,4	39,2
Sachbeschädigungen	3 545	20,0	4 063	23,8	3 068	19,1	29,8	19,7	21,4
Betrug	2 121	12,0	2 748	16,1	1 698	10,6	85,4	79,8	75,7
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	61	0,3	46	0,3	59	0,4	100,0	100,0	96,6
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	89	0,5	95	0,6	92	0,6	97,8	92,6	92,4
Straftaten gegen die Umwelt	60	0,3	41	0,2	34	0,2	76,7	65,9	91,2
Rauschgiftkriminalität	473	2,7	267	1,6	333	2,1	85,1	98,5	91,6

9.5.2 Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2009



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.3 Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2009

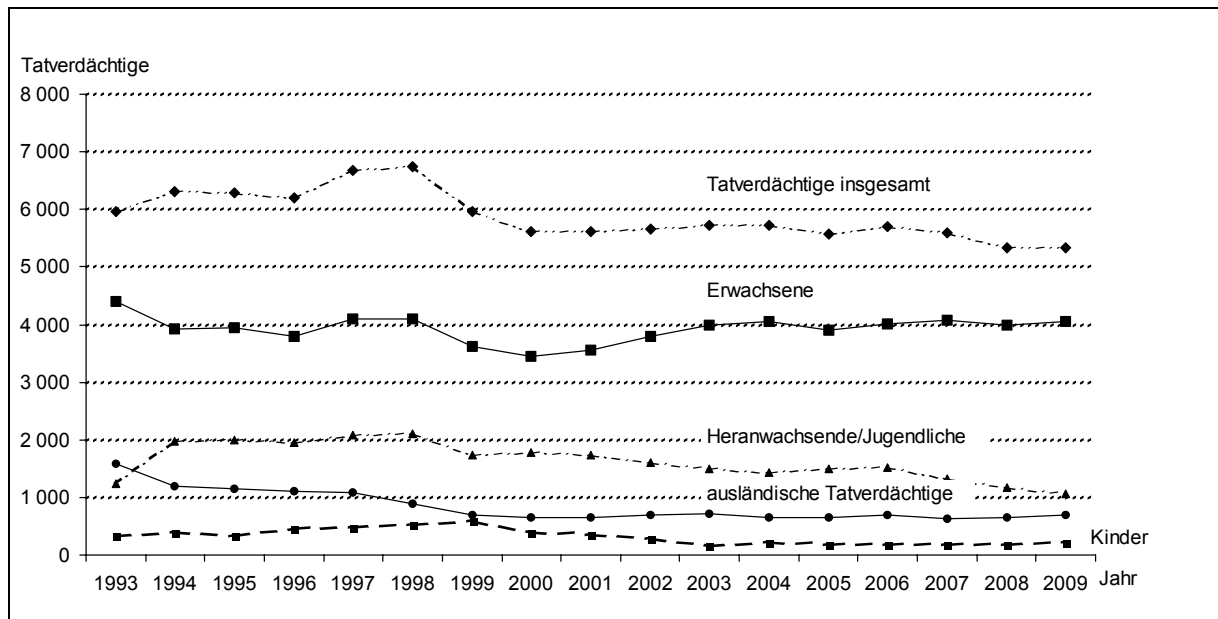


9.5.4 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2008 und 2009

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Erwachsene		Heranwachs.		Jugendliche		Kinder	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
insgesamt	5 326	5 338	3 982	4 060	642	573	532	480	170	225
darunter männlich	4 086	4 064	3 065	3 099	517	456	398	345	106	164
darunter										
Straftaten gegen das Leben	6	.	5	.	.	-	-	-	-	-
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	97	98	88	76	.	7	5	12	.	3
Raub	103	87	42	47	23	19	27	19	11	.
Körperverletzung	934	907	637	678	97	106	73	72	27	51
Diebstahl	1 551	1 479	983	962	210	192	250	210	108	115
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 045	1 009	866	649	108	103	183	160	88	97
von Kraftwagen	41	62	26	42	11	19	4	.	-	-
von Mopeds/Kräder	23	15	5	7	9	4	9	4	-	-
von Fahrrädern	72	65	37	36	21	14	10	8	4	7
in/aus Kfz	29	42	20	26	6	9	.	5	.	.
Sachbeschädigung	524	537	244	232	130	123	122	136	28	46
Betrug	982	1 043	821	888	101	103	54	46	6	6
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	49	63	37	54	9	8	3	.	-	-
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	99	87	56	53	22	21	20	7	.	6
Straftaten gegen die Umwelt	35	43	35	33	-	.	-	7	-	.
Rauschgiftkriminalität	245	294	172	189	52	64	20	39	.	.

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.5 Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2009



9.5.6 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz ¹ 2008 und 2009

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. oh. festen Wohnsitz	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
insgesamt	5 326	5 338	3 347	3 342	972	901	923	942	235	312
darunter										
Straftaten gegen das Leben	6	.	4	.	-	-	.	-	.	-
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	97	98	76	60	9	15	13	21	.	3
Raub	103	87	71	64	15	12	15	7	.	5
Körperverletzung	834	907	632	716	87	98	106	80	19	16
Diebstahl	1 551	1 479	967	917	339	284	182	185	95	155
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 045	1 009	649	648	253	208	113	100	49	74
von Kraftwagen	41	62	17	22	11	11	9	7	5	26
von Mopeds/Kräder	23	15	18	9	7	4	.	.	-	.
von Fahrrädern	72	65	52	37	4	4	8	8	9	17
in/aus Kfz	29	42	14	20	6	7	8	7	.	9
Sachbeschädigung	524	537	405	407	75	80	44	42	8	10
Betrug	982	1 043	495	507	162	162	287	300	53	87
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	49	63	7	19	.	8	22	25	18	11
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	99	87	77	62	16	14	6	7	-	4
Straftaten gegen die Umwelt	35	43	17	35	4	6	14	.	-	-
Rauschgiftkriminalität	245	294	178	220	39	41	23	28	7	7

¹ Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.6 Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2004 bis 2009**9.6.1 Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart**

Einsatzart (BF, FF u. JF) ¹	2004	2005	2006	2007	2008	2009
insgesamt	2 660	2 558	3 325	3 286	2 896	2 863
darunter						
Brände	321	271	303	276	226	276
Technische Hilfeleistungen	1 218	1 195	1 353	1 750	1 367	1 345
Fehlalarme	809	811	891	875	865	882
darunter						
blinde	76	54	76	51	62	73
böswillige	19	11	15	9	11	22
Brandmeldeanlagen	465	537	583	564	592	575
bei Ankunft gelöscht	54	35	26	41	34	49
Sicherheitswachen	305	278	271	354	384	364
Sonstige Einsätze	7	8	474	31	51	55

¹ BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

9.6.2 Einsätze des Rettungsdienstes

Einsatzart	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Notfallrettungseinsätze	11 592	12 341	12 479	13 564	14 984	14 929
darunter mit Notarzt	4 500	4 997	4 935	5 148	6 045	5 920
Betreuungspflichtiger Krankentransport	7 091	5 907	3 040	2 294	2 350	2 320
darunter Berufsfeuerwehr	2 458	2 223	1 434	853	721	687
Hilfsorganisationen	4 633	3 684	1 606	1 441	1 629	1 633
insgesamt	18 683	18 248	15 519	15 858	17 334	17 249

9.6.3 Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes

Ergebnistafel	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	789	613	565	593	673	747
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	541	645	.	.	-	800
Abnahme von Haupt- u. Generalproben in Versammlungsstätten	20	21	23	33	42	46
Brandschauen	61	64	63	85	63	60
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	3 687	1 438	.	.	-	3 614
insgesamt	5 098	2 781	651	711	778	5 267

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.6.4 Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes

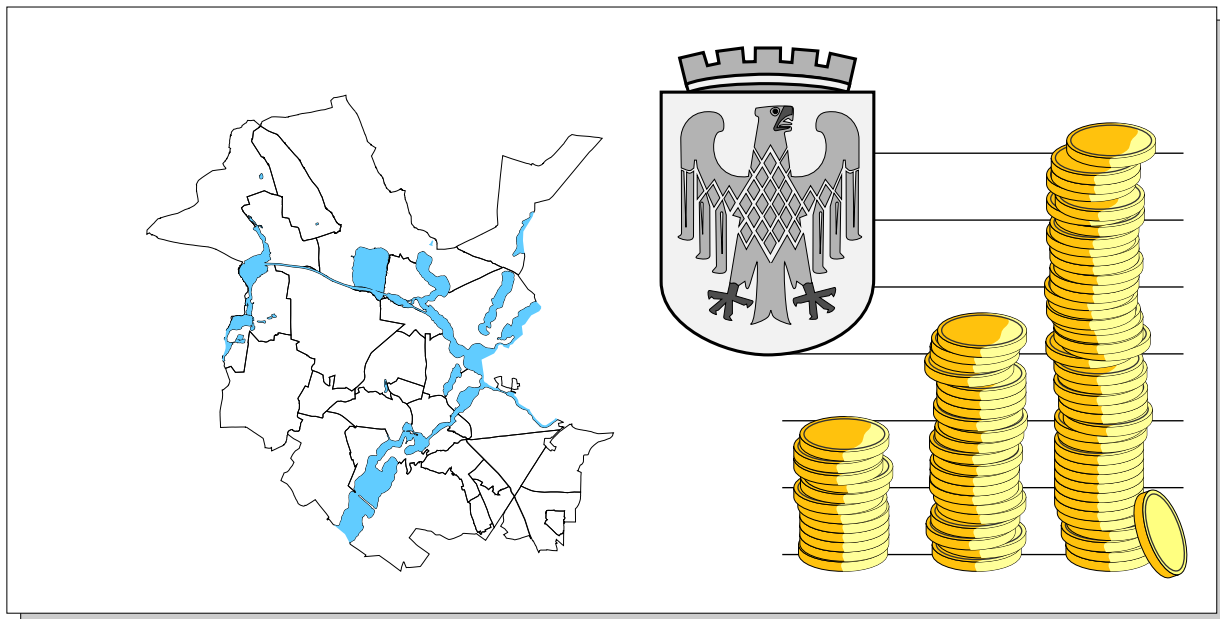
Personal/Ausrüstung	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Wachen	16	16	16	16	16	16
darunter						
Berufsfeuerwehr	2	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14	14
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	1	1	1
aktive Mitglieder	579	567	565	578	615	634
davon						
Berufsfeuerwehr	142	139	140	140	127	164
Freiwillige Feuerwehr	300	298	301	315	326	326
Jugendfeuerwehr	137	130	124	123	162	144
Fahrzeuge	88	103	100	100	104	105
Löschfahrzeuge	34	31	30	30	30	30
davon						
Berufsfeuerwehr	6	6	5	5	5	5
Freiwillige Feuerwehr	28	25	25	25	25	25
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	4	4	4
Rüst- und Gerätewagen	6	6	6	6	9	9
Sanitätsfahrzeuge (Straße u. Wasser)	13	14	16	15	14	14
Sonst. Fahrzeuge (Straße u. Wasser)	31	48	44	45	47	48

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.7 Friedhofs- und Bestattungswesen 2004 bis 2009

Kommunale Friedhöfe	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Kremierungen	4 265	3 367	3 003	2 686	2 885	3 006
Urnenbeisetzungen	873	869	932	809	877	853
Erdbestattungen	150	149	123	119	100	105

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



10 Kommunalfinanzen

	Seite	
10	Kommunal финанzen	
10	Kommunal финанzen	189
10.0	Vorbemerkungen	189
10.1	Erträge und Aufwendungen	191
10.1.1	Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2007	191
10.1.2	Teilergebnisrechnung nach Produktbereichen für das Haushaltsjahr 2007	191
10.1.3	Gesamtaufwendungen nach Produktbereichen für das Haushaltsjahr 2007	192
10.2	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen im Haushaltsjahr 2007	193
10.3	Schulden am 31.12.2007	193
10.4	Realsteuerhebesätze 2007 bis 2009 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)	193
10.5	Stellen der Landeshauptstadt Potsdam	194
10.5.1	Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2007 bis 2009	194
10.5.2	Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2009	194
10.5.3	Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2009	195

10.0 Vorbemerkungen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Für die Jahre 2007, 2008, 2009 konnten bisher keine Daten ausgewiesen werden. Erstmals können nun, mit den Daten des Haushaltsjahres 2007, Ergebnisse aus einem doppischen Jahresabschluss dargestellt werden.

Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.

Erträge sind beispielsweise

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d.h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit

Einzahlungen sind beispielsweise

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise

- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

Produktbereiche

Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

Konten

Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Hebesatz

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest.

Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.

Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Stellenplan

Der Stellenplan ist eine Anlage des Haushaltsplanes der Gemeinde. Er stellt die Verbindung zwischen den Stellen für die Bediensteten und den Personalaufwendungen, die im Haushaltsplan zu veranschlagen sind, her.

10.1 Erträge und Aufwendungen**10.1.1 Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2007**

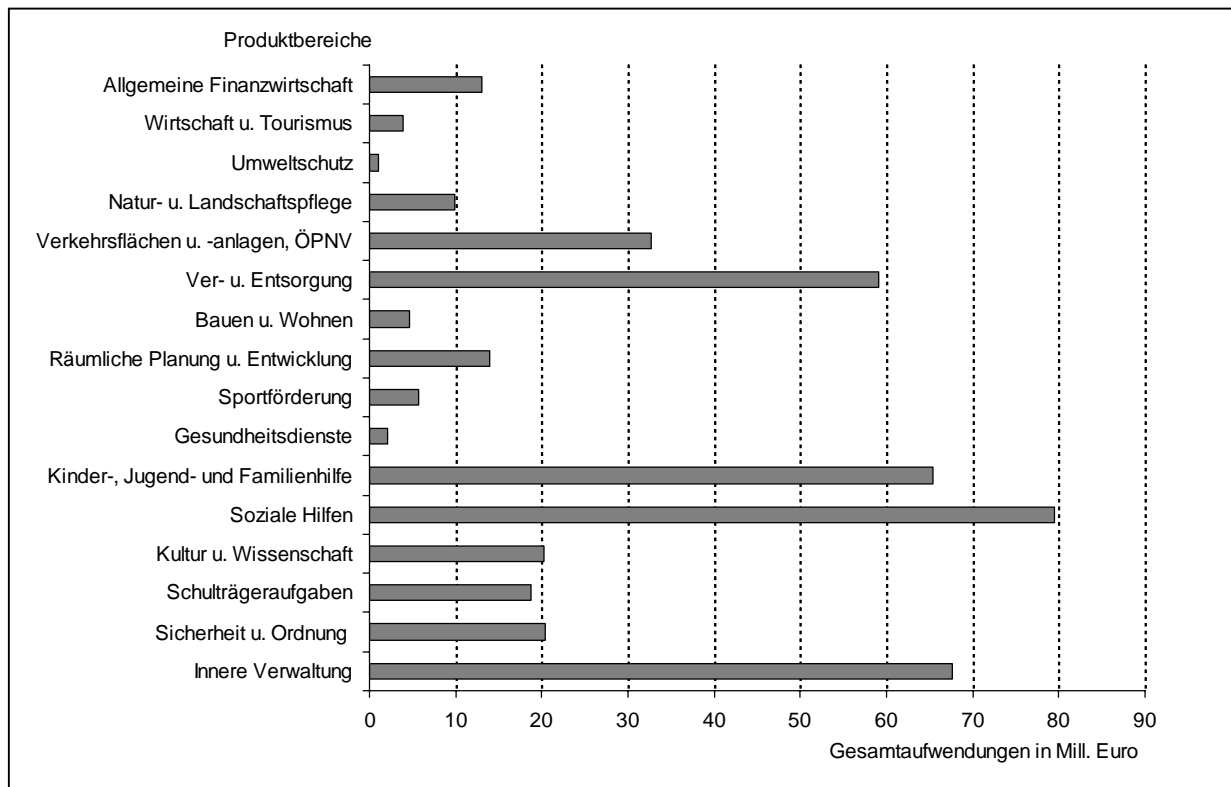
Position		Ergebnisrechnung in Mill. Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben darunter Gewerbesteuern	121,67 51,76
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,75
3 - 6	Sonstige Transfererträge, öffentlich – und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen,	96,63
7 - 9	Sonstige ordentliche Erträge, Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	17,68
10	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	390,73
11 - 12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	75,89
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32,30
14	Abschreibungen	28,78
15	Transferaufwendungen	121,67
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	123,22
17	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	381,86
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8,87
21	Finanzergebnis (Zinsen und sonst. Finanzerträge abzüglich sonst. Zinsaufwendungen)	-4,80
22	Ordentliches Jahresergebnis (= 18 + 21)	4,07
25	Außerordentliches Jahresergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,13
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (= 22 + 25)	4,20

10.1.2 Teilergebnisrechnung nach Produktbereichen für das Haushaltsjahr 2007

Produktbereich		Gesamterträge	Gesamtaufwendungen	Gesamtergebnis Teilhaushalt
Teilergebnisrechnung in Mill. Euro				
11	Innere Verwaltung	40,53	67,66	-27,13
12	Sicherheit und Ordnung	10,97	20,46	-9,49
21 - 24	Schulträgeraufgaben	2,01	18,75	-16,74
25 - 29	Kultur und Wissenschaft	6,42	20,25	-13,83
31 - 35	Soziale Hilfen	20,79	79,55	-58,76
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	14,28	65,43	-51,15
41	Gesundheitsdienste	0,27	2,04	-1,77
42	Sportförderung	1,66	5,72	-4,06
51	Räumliche Planung und Entwicklung	6,47	13,94	-7,47
52	Bauen und Wohnen	2,26	4,63	-2,37
53	Ver- und Entsorgung	61,49	59,17	+2,32
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	13,98	32,74	-18,76
55	Natur- und Landschaftspflege	2,56	9,94	-7,38
56	Umweltschutz	0,32	1,05	-0,73
57	Wirtschaft und Tourismus	0,51	3,85	-3,34
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	237,93	13,07	+224,86
11 - 61	insgesamt	422,45	418,25	+4,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.1.3 Gesamtaufwendungen nach Produktbereichen für das Haushaltsjahr 2007



10.1.4 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen im Haushaltsjahr 2007

Produktbereich		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit
Teilfinanzrechnung in Mill. Euro				
11	Innere Verwaltung	6,98	2,83	4,15
12	Sicherheit und Ordnung	0,21	0,59	-0,38
21 - 24	Schulträgeraufgaben	2,66	3,84	-1,18
25 - 29	Kultur und Wissenschaft	0,04	0,10	-0,06
31 - 35	Soziale Hilfen	-	-	-
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,86	0,18	0,68
41	Gesundheitsdienste	-	0,002	-0,002
42	Sportförderung	0,75	0,06	0,69
51	Räumliche Planung und Entwicklung	11,62	23,32	-11,70
52	Bauen und Wohnen	-	0,008	-0,008
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	11,29	16,68	-5,39
55	Natur- und Landschaftspflege	0,24	0,22	0,02
56	Umweltschutz	-	-	-
57	Wirtschaft und Tourismus	5,93	6,48	-0,55
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	18,79	-	18,79
11 - 61	insgesamt	59,37	54,31	5,06

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.2 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen im Haushaltsjahr 2007

Erträge (Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen) ¹	Teilergebnis in Mill. Euro
Grundsteuer A	0,06
Grundsteuer B	16,91
Gewerbesteuer	51,76
Hundesteuer	0,46
Zweitwohnungssteuer	0,10
Vergnügungssteuer	0,15
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	27,13
Anteil an der Umsatzsteuer	8,72
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne DL am Arbeitsmarkt	1,00
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von SoBez nach § 15 FAG	9,50
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5,86
Schlüsselzuweisungen	87,44
Schullastenausgleich	5,88
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,72
Spielbankabgabe	1,16
Zuweisungen für laufende Zwecke	19,89
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft	11,60
Erträge ¹	135,69
Aufwendungen (allgemeine Umlagen)	
Gewerbesteuerumlage	4,26

¹ ohne Auflösung von Sonderposten (nicht zahlungswirksam)

10.3 Schulden am 31.12.2007

Art	Mill. Euro
Schulden	104,2

10.4 Realsteuerhebesätze 2007 bis 2009 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)

Steuerart	2007	2008	2009
	%		
Grundsteuer A	250	250	250
Grundsteuer B	493	493	493
Gewerbesteuer	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5 Stellen der Landeshauptstadt Potsdam

10.5.1 Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2007 bis 2009

Art des Dienstverhältnisses	Stellen		
	2007	2008	2009
Beamte	203,50	202,00	202,63
tariflich Beschäftigte	1 517,28	1 526,61	1 534,63
insgesamt	1 740,89	1 728,61	1 737,26

10.5.2 Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2009

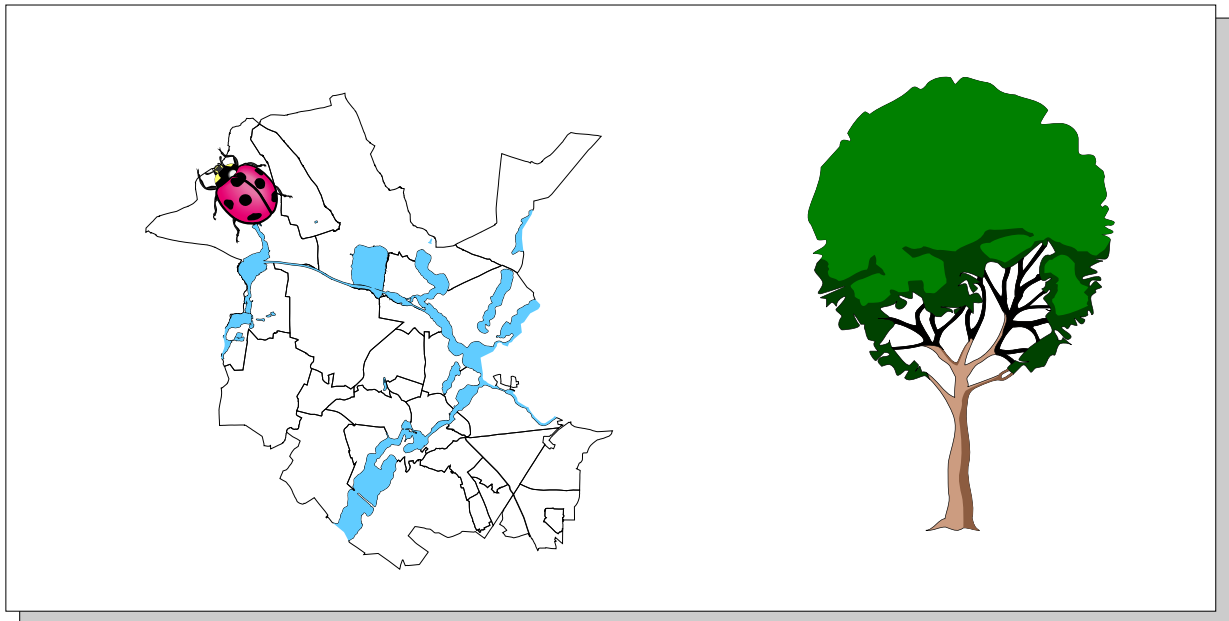
Besoldungsgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2009	tatsächlich besetzt am 30.06.2008
Wahlbeamte		
B9	-	-
B8	-	-
B7	1,00	1,00
B6	-	-
B5	1,00	1,00
B4	3,00	3,00
B3	-	-
B2	-	-
Laufbahnbeamte Höherer Dienst		
A16	2,00	2,00
A15	4,50	5,00
A14	6,00	4,00
A13 höherer Dienst	8,00	9,00
Laufbahnbeamte Gehobener Dienst		
A13 gehobener Dienst	7,50	5,50
A12	12,00	11,00
A11	16,50	16,00
A10	16,25	15,50
A9 gehobener Dienst	4,00	5,00
Laufbahnbeamte Mittlerer Dienst		
A9 mittlerer Dienst	20,88	20,00
A8	44,00	44,00
A7	55,00	53,00
A6	1,00	1,00
A5	-	-
insgesamt	202,63	196,00

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5.3 Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2009

Entgeltgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2009	tatsächlich besetzt am 30.06.2008
Höherer Dienst		
E 15Ü	2,00	2,00
E 15	19,00	16,00
E 14	20,00	19,50
E 13	37,00	34,15
Gehobener Dienst		
E 12	35,13	34,80
E 11	129,40	116,20
E 10	141,33	126,13
E 9	469,06	436,03
Mittlerer Dienst		
E 8	182,53	153,10
E 7	1,90	2,40
E 6	232,88	215,40
E 5	219,51	222,36
E 4	3,00	7,00
E 3	9,00	10,00
E 2Ü	28,65	31,33
E 2	4,25	4,25
insgesamt	1 534,64	1 430,65

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



11 Umweltschutz

	Seite
11 Umweltschutz	
11.0 Vorbemerkungen	200
11.1 Immissionen im Stadtgebiet	201
11.1.1 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2006 bis 2009	201
11.1.2 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon 2006 bis 2009	201
11.1.3 Immissionen von Schwebstaub 2006 bis 2009	202
11.2 Wasserversorgung 2006 bis 2009– Versorgungsgebiet der EWP	202
11.3 Abwasserentsorgung 2006 bis 2009 – Entsorgungsgebiet der EWP	203
11.4 Trinkwasserversorgung	203
11.4.1 Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke	203
11.4.2 Trinkwasserqualität 2009 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)	204
11.5 Abfallentsorgung	205
11.5.1 Wertstofffassung 2005 bis 2009	205
11.5.2 Entsorgungsleistungen 2006 bis 2009	206

11.0 Vorbemerkungen

Die erfassten Messwerte, die in den Tabellen zu den Immissionen ausgewiesen sind, wurden in der Messstelle Potsdam-Zentrum (Hebbelstraße 1) ermittelt.

Die Wasserversorgung erfolgt aus den Wasserwerken Leipziger Straße, Wildpark, Nedlitz, Rehbrücke und Ferch. In allen Werken wird Grundwasser gefördert, das je nach Lage unterschiedliche Anteile Uferfiltrat aus der Havel (WW Leipziger Str., Nedlitz) und der Nuthe (WW Rehbrücke) aufweist. Die Wasserwerke werden im Verbund betrieben, so dass entsprechend der Versorgungssituation immer ein Ausgleich des Wasserbedarfes erfolgen kann. Dadurch wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Das gelieferte Trinkwasser ist auch für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern geeignet. Die Filtration erfolgt ausschließlich über Kies. Zusatzstoffe werden dem Trinkwasser nicht zugesetzt und es erfolgt keine Desinfektion.

Zur Abwasserentsorgung ist die Landeshauptstadt Potsdam in die Entsorgungsgebiete Nord, Süd und neue Ortsteile Nord unterteilt, deren Grenze die Havel und der Sacrow-Paretzer Kanal bilden. Die Abwässer des nördlichen Stadtgebietes werden zur Kläranlage Potsdam-Nord geleitet, die der Ortsteile Sacrow, Marquardt, Fahrland und Neu Fahrland zur Kläranlage Satzkorn und die aus Groß Glienicke nach Berlin. Das Schmutzwasser des südlichen Teils der Landeshauptstadt wird auf der Kläranlage Stahnsdorf der Berliner Wasserbetriebe gereinigt.

11.1 Immissionen im Stadtgebiet

11.1.1 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2006 bis 2009

Monat	Stickstoffmonoxid					Stickstoffdioxid				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2006	2007	2008	2009	2009	2006	2007	2008	2009	2009
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	13	3	5	15	110	38	15	38	36	62
Februar	7	7	8	6	21	26	23	23	24	52
März	5	5	3	5	29	28	23	16	19	37
April	4	3	4	4	16	20	19	20	21	39
Mai	3	3	3	3	7	18	17	15	14	28
Juni	3	3	3	3	7	16	16	14	10	20
Juli	3	4	3	3	7	16	16	14	14	25
August	4	4	3	4	10	17	17	16	15	23
Sept.	7	4	5	5	10	23	13	19	18	32
Oktober	10	6	6	6	18	25	14	20	17	28
Nov.	11	-	8	7	35	24	-	23	20	30
Dez.	6	9	11	8	18	21	33	26	26	43

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150

11.1.2 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon 2006 bis 2009

Monat	Schwefeldioxid					Ozon				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2006	2007	2008	2009	2009	2006	2007	2008	2009	2009
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	10	3	4	5	10	23	49	38	20	52
Februar	3	4	3	3	9	42	39	42	37	67
März	3	4	3	2	7	64	60	65	50	72
April	3	4	3	4	7	68	78	63	74	103
Mai	3	3	3	2	5	78	72	84	75	92
Juni	3	3	3	2	3	76	68	83	67	88
Juli	3	3	3	2	3	92	64	67	66	94
August	3	3	3	3	5	56	59	59	69	103
Sept.	4	3	3	3	5	56	43	39	48	81
Oktober	3	3	3	2	5	31	27	29	29	57
Nov.	3	3	3	3	4	30	32	24	25	58
Dez.	3	3	4	4	10	30	31	21	21	55

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid 125

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon 100-120

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.1.3 Immissionen von Schwebstaub 2006 bis 2009

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)					Schwebstaub (PM 10)				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2006	2007	2008	2009		2009	2006	2007	2008		2009
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	661	279	.	36	118	60	13	20	29	61
Februar	430	415	.	22	52	27	25	26	22	47
März	416	357	12	18	37	30	25	16	16	32
April	305	308	15	34	67	21	24	20	23	50
Mai	264	268	10	17	29	23	18	21	-	16
Juni	228	245	9	15	22	21	20	21	8	13
Juli	223	228	8	18	30	24	16	19	9	15
August	218	241	9	22	32	15	18	18	10	17
Sept.	268	246	10	21	38	30	18	17	11	23
Oktober	319	346	14	19	55	24	25	20	14	44
Nov.	340	335	17	19	46	19	19	27	15	39
Dez.	329	357	23	23	56	16	22	35	21	42

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Schwebstaub (PM 10) 250

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.2 Wasserversorgung 2006 bis 2009– Versorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	2009
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m^3/d	31 480	33 480	34 980	35 200
Rohwasserförderung (Grundwasser)	Tsd. m^3	8 627	8 328	8 996	9 146
Eigenverbrauch Werke, Netze	Tsd. m^3	284	268	263	296
Wasserbezug	Tsd. m^3	656	545	-	-
Nutzbare Wasserabgabe	Tsd. m^3	9 080	8 605	8 733	8 850
Abgabe an Weiterverteiler	Tsd. m^3	627	526	609	616
Maximale Trinkwasserabgabe	m^3/Tag	38 368	32 659	40 704	35 212
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	21 865	22 824	20 344	20 722
Versorgte Einwohner	Anzahl	155 480	157 504	159 597	161 227
Anschlussgrad	%	99,8	99,8	99,8	99,9
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (Haushaltsverbrauch)	Liter	99,4	89,4	117,6	116,7
Rohrnetzlänge insgesamt	km	855	918	975	925
davon					
Versorgungsleitungen	km	677	699	725	699
Fernleitungen	km	28	28	28	28
Anschlussleitungen	km	178	191	221	227

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.3 Abwasserentsorgung 2006 bis 2009 – Entsorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	2009
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m ³ /d	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad CSB	%	94	92	96	94
Wirkungsgrad P	%	90	89	95	95
Wirkungsgrad N-ges	%	81	87	87	86
Abwassermenge Potsdam	Tsd. m ³ /a	7 967	8 712	8 821	8 555
davon					
Abwassermenge Kläranlage Nord	Tsd. m ³ /a	3 724	4 202	4 367	4 178
Abwassermenge Kläranlage Satzkorn	Tsd. m ³ /a	234	266	266	232
Abwassermenge Groß Glienicke	Tsd. m ³ /a	128	139	136	138
Überleitung zur Kläranlage Stahnsdorf	Tsd. m ³ /a	4 009	4 105	4 052	4 007
Angeschlossene Einwohner	Anzahl	143 407	147 168	149 339	150 847
Anschlussgrad	%	97,1	99,6	98,4	98,5
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	889	912	924	926
davon					
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	363	366	362	373
Regenwasserleitungen	km	239	239	245	254
Druckleitungen	km	115	128	129	131
Grundstücksanschlussleitungen	km	172	179	189	94
Abwasserpumpwerke	Anzahl	104	107	109	110
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	5	5	6	6

11.4 Trinkwasserversorgung

11.4.1 Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke

Wasserwerk	Versorgte Stadtteile
Potsdam, Leipziger Str.	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, Caputh, Wilhelmshorst
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedt, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartzow, Uetz-Paaren
Rehbrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Waldstadt II, Bergholz-Rehbrücke, Saarmund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Caputh, Michendorf, Wilhelmshorst

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.4.2 Trinkwasserqualität 2009 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)

Prüfparameter	Einheit	Grenz- wert lt. TVO 2001	Wasserwerk				
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II
Escherichia coli	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Koliforme Keime	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Koloniezahl bei 22 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Koloniezahl bei 36 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Clostridium perfringens	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Elektr. Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm	2500	450 - 700	900 - 1100	650 - 750	600 - 800	230 - 360
Elektr. Leitfähigkeit (25°C)	µS/cm	ohne	520 - 780	1000-1200	720 - 830	670 - 900	250 - 400
pH - Wert		6,5 - 9,5	7,7 - 7,9	7,6 - 7,8	7,6 - 7,8	7,4 - 7,6	7,6 - 7,8
pH-Wert der Calciumcarbo- natsättigung			7,4 - 7,6	7,3 - 7,4	7,4 - 7,5	7,4 - 7,5	7,7
Sättigungsindex			0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,2 - 0,4	0,1 - 0,2	0,0 - 0,2
Calcitlösekapazität	mg/l		0	0	0	0	0
Aluminium	mg/l	0,200	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050
Ammonium	mg/l	0,500	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	<0,1
Antimon	mg/l	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/l	0,010	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Blei	mg/l	0,025	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Bor	mg/l	1,000	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005
Calcium	mg/l	-	70 - 100	120 - 140	100 - 120	100 - 120	40 - 70
Chlorid	mg/l	250	50 - 80	120 - 140	50 - 60	50 - 80	5 - 20
Chrom	mg/l	0,05	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Cyanid	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Eisen	mg/l	0,20	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05
Färbung (Abs.koeff. 436 nm)	m ⁻¹	0,50	0,20	0,10 - 0,40	0,20 - 0,40	0,20 - 0,40	0,1 - 0,2
Fluorid	mg/l	1,50	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20
Geruch, qualitativ			ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung
Kalium	mg/l	-	1,0 - 5,0	3,0 - 5,0	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0	1,0 - 4,0
Kupfer	mg/l	2,000	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Magnesium	mg/l	-	5,0 - 10,0	10,0 - 13,0	9,0 - 11,0	8,0 - 10,0	4,0 - 8,0
Mangan	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Natrium	mg/l	200	30 - 50	70 - 90	30 - 40	30 - 50	5 - 10
Nickel	mg/l	0,020	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Nitrat	mg/l	50,0	1,0 - 3,0	1,0 - 3,0	1,0 - 5,0	1,0 - 3,0	bis 1,0
Nitrit	mg/l	0,10	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Oxidierbarkeit	mg O ₂ /l	5,0	0,5 - 2,5	2,0 - 3,8	2,0 - 3,5	2,5 - 4,0	bis 1,5
Phosphat gesamt	mg/l	-	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Selen	mg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Sulfat	mg/l	240	50 - 90	150 - 170	130 - 150	120 - 150	5 - 50
TOC	mg C/l	-	1,0 - 3,0	4,0 - 5,0	3,0 - 4,8	3,5 - 5,0	0,8 - 1,5
Trübung (NTU, 860nm)	TE/F	1,0	0,2 - 0,5	0,1 - 0,5	0,1 - 0,5	0,1 - 0,6	0,2 - 0,4

Fortsetzung 11.4.2 Trinkwasserqualität 2009

Prüfparameter	Einheit	Grenz- wert lt. TVO 2001	Wasserwerk				
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II
Zink	mg/l	-	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02
Säurekapazität, m - Wert	mmol/l	-	3,2 - 3,8	4,4 - 4,8	3,5 - 3,7	3,0 - 3,7	2,6 - 3,0
Basenkapazität	mmol/l	-	0,1 - 0,2	0,2 - 0,5	0,2	0,2 - 0,3	0,1-0,2
Hydrogenkarbonat	mg/l	-	200 - 230	260 - 290	200 - 230	200 - 230	150 - 190
Gesamthärte	Grad dH	-	12 - 16	20 - 23	16,5 - 19	17 - 19	7 - 11
Karbonathärte	Grad dH	-	9 - 11	11 - 13	10 - 11	9 - 11	7 - 10
Nichtkarbonathärte	Grad dH	-	2 - 5	7 - 10	6 - 8	7 - 9	0 - 4
Härtebereich		-	2 - 3	3	3	3	2
Kohlenwasserstoffe	mg/l	-	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010
1,2-Dichlorethan	mg/l	0,003	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Trihalogenmethane	mg/l	0,050	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Tetra- u. Trichlorethen-Summe	mg/l	0,010	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004
Benzo-(a)-pyren	µg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
PAK-Summe (4)	µg/l	0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
PCB-Summe	µg/l	-	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200
BTEX-Summe	µg/l	-	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00
Insektizidwirkstoffe-Summe	µg/l	0,500	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200
Herbizidwirkstoffe-Summe	µg/l	0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.5 Abfallentsorgung

11.5.1 Wertstofffassung 2005 bis 2009

Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009
	Mg				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen sowie Altpapier (100 %)	12 477	13 129	13 117	12 690	12 497
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 104	3 122	3 054	3 030	3 086
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	4 021	4 054	4 184	4 263	4 324
Alttextilien und Altschuhe	614	573	588	586	613
insgesamt	20 216	20 878	20 943	20 569	20 520

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

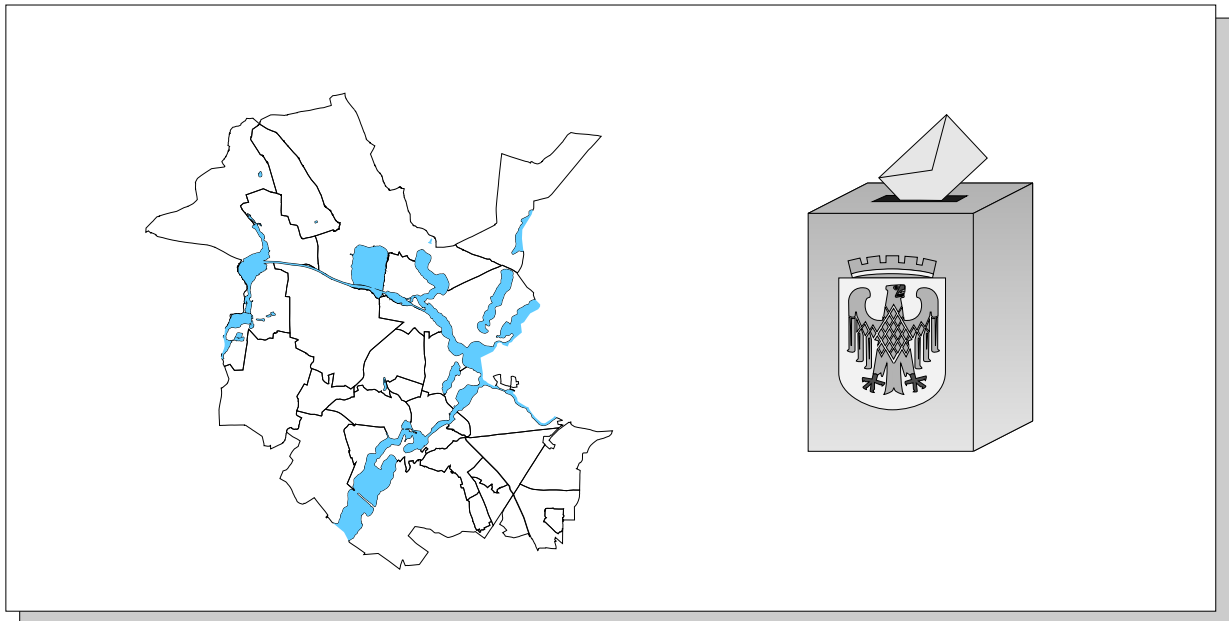
11.5.2 Entsorgungsleistungen 2006 bis 2009

Abfallart	Einheit	2006	2007	2008	2009
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Mg	40 505,00	40 353,83	39 169,60	40 279,40
davon					
Hausmüll	Mg	28 718,00	28 965,23	28 003,14	28 881,82
Geschäftsmüll	Mg	11 787,00	11 388,60	11 166,46	11 397,58
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner/Erwerbstätiger pro Jahr ¹	kg	163,71	160,96	154,22	155,54
Sperrmüll	Mg	5 727,58	5 393,34	5 464,18	5 678,74
darunter					
Sperrmüll zur Beseitigung	Mg	3 096,46	2 804,22	2 944,48	3 313,64
Sperrmüll zur Verwertung (Holzabfälle)	Mg	2 613,12	2 417,26	2 324,66	2 159,58
herrenloser Sperrmüll	Mg	344,64	171,86	195,04	205,52
Kühlgeräte	Stück	3 637	3 675	3 862	3 330
Informations- und Telekommunikationsgeräte, z. B. TV, Monitore, PC's, Drucker	Stück	11 183	13 376	12 765	14 143
Haushaltsgroßgeräte, z.B. Trockner, Waschmaschinen	Stück	2 271	2 095	1 936	2 106
Elektronikschrott, Haushaltskleingeräte	Mg	143,45	195,30	225,80	246,86
Altpapier ²	Mg	11 685,00	11 842,51	11 655,68	11 206,84
herrenlose Siedlungsabfälle	Mg	173,14	346,40	408,78	318,44
herrenlose Kühlgeräte	Stück	164	85	49	15
herrenlose Bildschirme	Stück	379	139	180	59
herrenlose Großgeräte	Stück	40	22	12	0
herrenlose Reifen	Stück	994	717	281	159
gefährliche Abfälle - Haushalte	Mg	84,85	84,67	87,14	105,14
gefährliche Abfälle - Gewerbe	Mg	19,02	24,06	25,10	27,42
herrenlose gefährliche Abfälle	Mg	14,14	8,37	3,04	4,67
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Mg	220	206	200	241
Papierkörbe	Anzahl	1 098	876	711	497
	Kippungen	190 840	156 939	130 728	91 624
davon					
Papierkörbe 40 l	Anzahl	948	744	579	351
	Kippungen	150 124	118 199	91 988	56 160
Papierkörbe 70 l	Anzahl	66	67	67	58
	Kippungen	20 072	20 124	20 124	18 044
Papierkörbe 90 l	Anzahl	60	50	50	76
	Kippungen	17 784	16 744	16 744	16 328
Papierkörbe 120 l	Anzahl	12	3	3	3
	Kippungen	2 236	624	624	624
Papierkörbe 650 l	Anzahl	12	12	12	9
	Kippungen	624	1 248	1 248	468

¹ Das durchschnittliche Aufkommen ergibt sich aus Division des gesamten Haus- und Geschäftsmüllaufkommens durch die Summe aus Einwohnern und Erwerbstätigen gemäß vorliegendem Statistischen Jahresbericht.

² Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern eingesammelt. Von 2004 bis 2006 wurden von der insgesamt eingesammelten Menge pauschal 89% der Kommune und 11% den dualen Systemen zugeordnet. Ab dem Jahr 2007 meldeten die verschiedenen Dualen Systeme monatlich ihre anteiligen Mengen an Verkaufsverpackungen. Der kommunale Anteil an der Verkaufsverpackungen an die Stadtentsorgung Potsdam GmbH. Der kommunale Anteil an der Papiersammlung im Jahr 2009 beträgt danach 89,68 %.

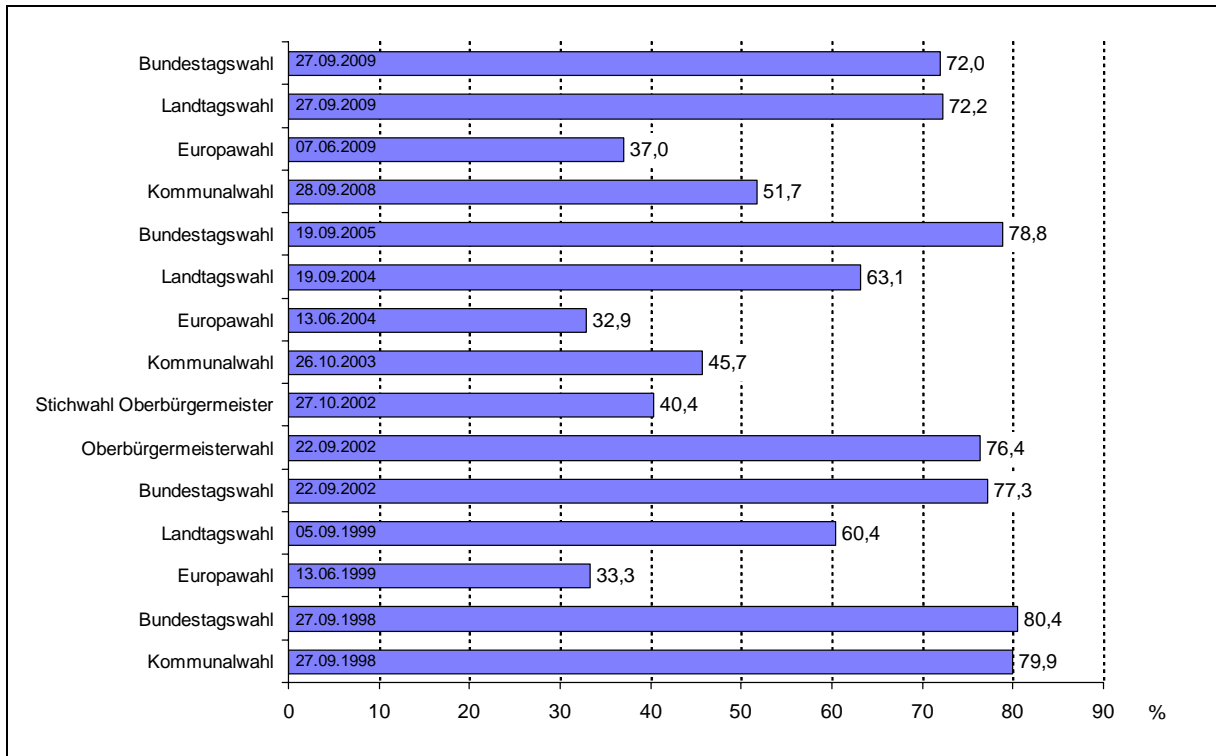
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



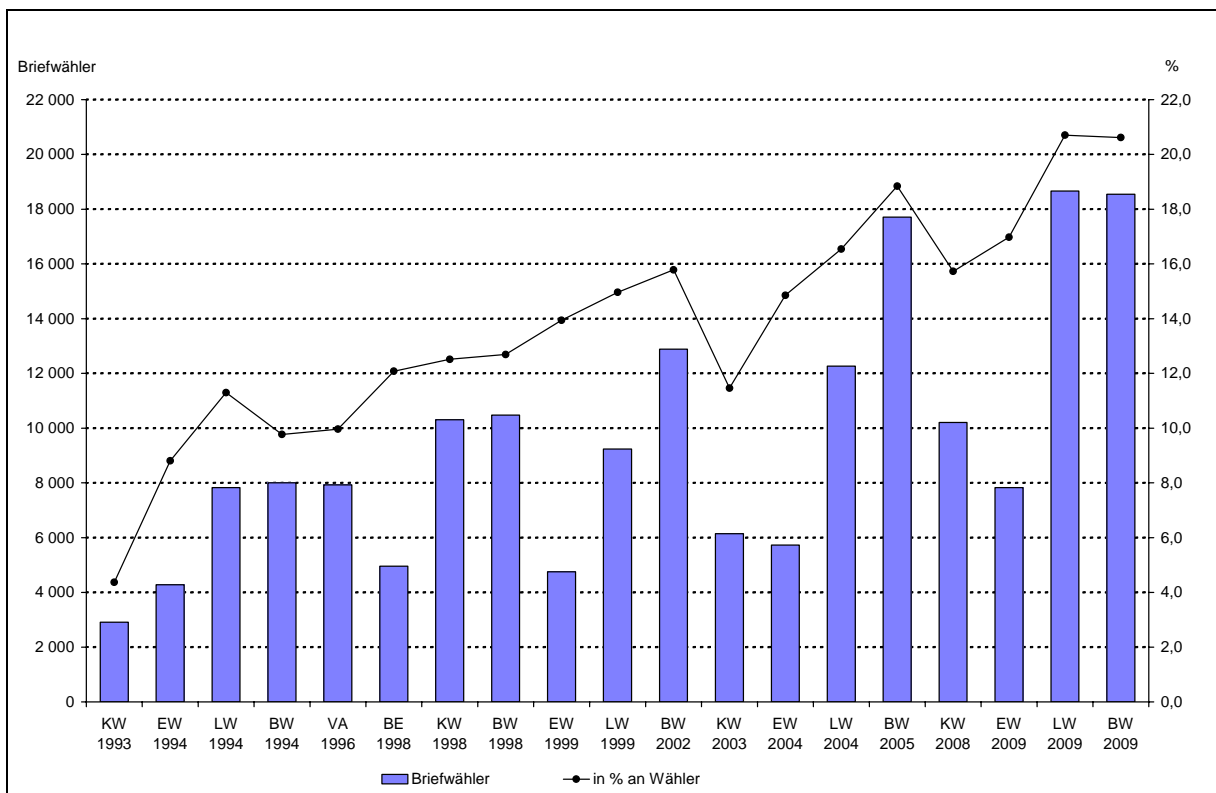
12 Wahlen

		Seite
12	Wahlen	
12.1	Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2009	211
12.2	Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2009	211
12.3	Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich	212
12.4	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2009	213
12.5	Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009	213

12.1 Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2009



12.2 Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

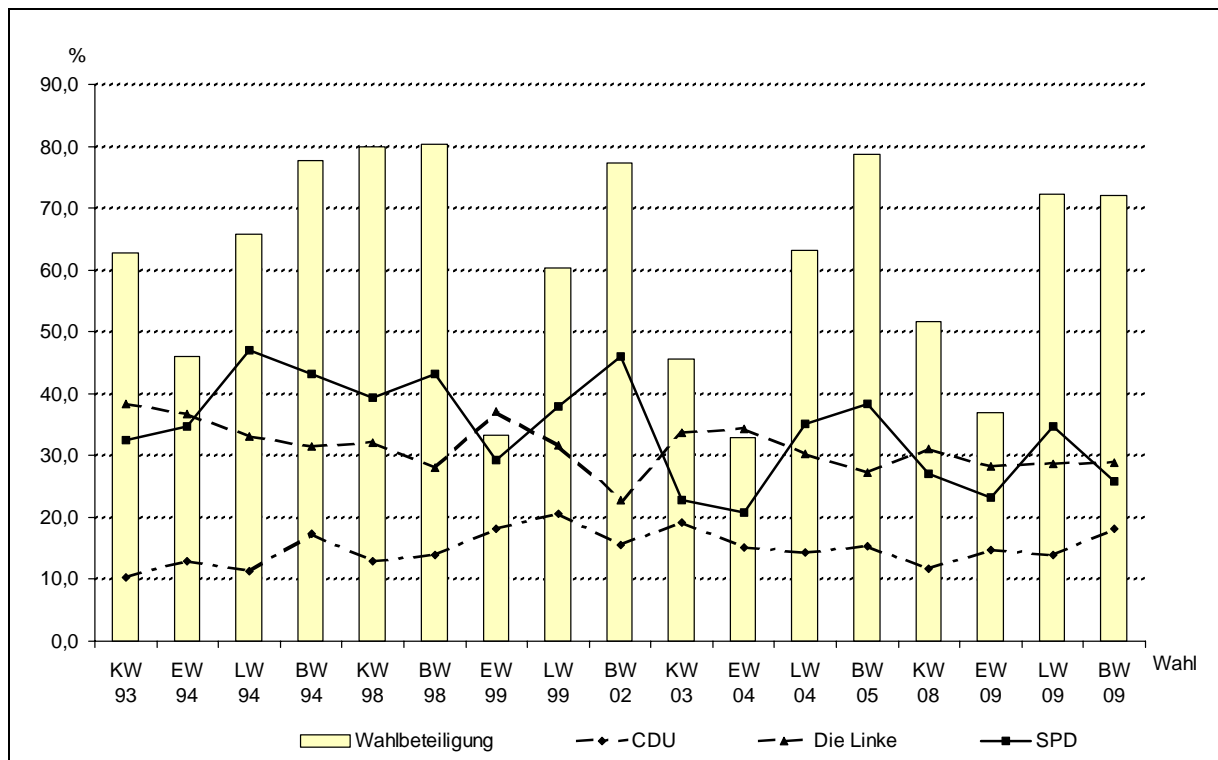
12.3 Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich

	Bundestagswahl 19.09.2005		Kommunalwahl 28.09.2008		Europawahl 07.06.2009		Landtagswahl 27.09.2009		Bundestagswahl 27.09.2009	
Wahlberechtigte	119 241		125 520		124 676		124 894		125 004	
Wähler	93 969		64 910		46 116		90 120		89 963	
Wahlbeteiligung	78,8 %		51,7 %		37,0 %		72,2 %		72,0 %	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ungült. Stimmen ¹	1 252	1,3	1 584	2,4	500	1,1	1 745	1,9	1 849	2,1
Gült. Stimmen ¹	92 717	98,7	188 731	97,6	45 616	98,9	88 375	98,1	88 114	97,9
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ¹										
Die Linke	25 243	27,2	58 533	31,0	12 901	28,3	25 394	28,7	25 409	28,8
SPD	35 518	38,3	51 055	27,1	10 605	23,2	30 754	34,8	22 846	25,9
CDU	14 216	15,3	22 208	11,8	6 722	14,7	12 267	13,9	16 078	18,2
GRÜNE/B90	8 884	9,6	15 636	8,3	7 143	15,7	9 858	11,2	10 517	11,9
Andere	-	-	9 363	5,0	-	-	-	-	-	-
FDP	5 831	6,3	8 600	4,6	3 182	7,0	6 010	6,8	7 840	8,9
Piraten	-	-	-	-	778	1,7	-	-	3 096	3,5
NPD	1 480	1,6	-	-	-	-	939	1,1	972	1,1
DVU	-	-	3 734	2,0	481	1,1	706	0,8	491	0,6
FWD	-	-	-	-	-	-	-	-	421	0,5
BüSo	-	-	-	-	22	0,0	-	-	184	0,2
REP	-	-	-	-	184	0,4	138	0,2	133	0,2
MLPD	191	0,2	-	-	-	-	-	-	127	0,1
Freie Wähler	-	-	-	-	136	0,3	1 010	1,1	-	-
RRP	-	-	-	-	139	0,3	512	0,6	-	-
50 Plus	536	0,6	-	-	184	0,4	352	0,4	-	-
DKP	-	-	944	0,5	171	0,4	279	0,3	-	-
Die-Volksinitiative	-	-	-	-	-	-	156	0,2	-	-
FAMILIE	-	-	8 287	4,4	875	1,9	-	-	-	-
BürgerBündnis	-	-	6 304	3,3	-	-	-	-	-	-
Aktionsb. N/W	-	-	2 617	1,4	-	-	-	-	-	-
BVB/50Plus	-	-	1 083	0,6	-	-	-	-	-	-
KWG	-	-	367	0,2	-	-	-	-	-	-
GRAUE	818	0,9	-	-	91	0,2	-	-	-	-
Tierschutzpartei	-	-	-	-	635	1,4	-	-	-	-
RENTNER	-	-	-	-	373	0,8	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	153	0,3	-	-	-	-
Ödp	-	-	-	-	138	0,3	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN	-	-	-	-	98	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmg.	-	-	-	-	83	0,2	-	-	-	-
Volksentscheide	-	-	-	-	69	0,2	-	-	-	-
PBC	-	-	-	-	68	0,1	-	-	-	-
Newropeans	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
AUF	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
FBI	-	-	-	-	56	0,1	-	-	-	-
AUFBRUCH	-	-	-	-	52	0,1	-	-	-	-
CM	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
PSG	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
EDE	-	-	-	-	36	0,1	-	-	-	-
BP	-	-	-	-	35	0,1	-	-	-	-

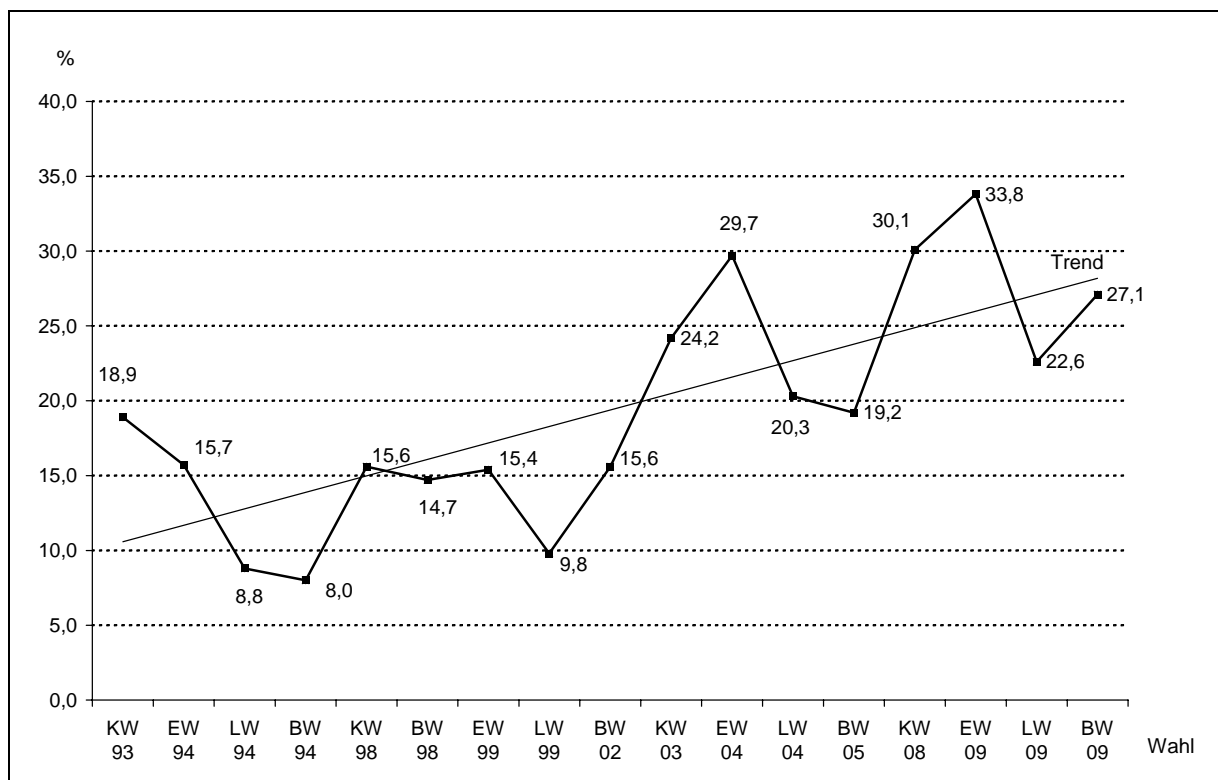
¹ bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.4 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2009



12.5 Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Sachregister

A	Seite	B	Seite
Abfallentsorgung.....	205-206	Bauabgang.....	161
Ab- und Anmeldungen gewerblicher		Baufertigstellungen.....	160
Arbeitsstätten.....	116	Baugenehmigungen.....	160
Abwasserentsorgung.....	203	Baugewerbe	
Adoptionen.....	74	- Arbeitsstunden.....	121-123
Alter, Altersgruppen		- Beschäftigte.....	121-124
- Alterspyramide.....	29-30, 36	- Betriebe.....	121-124
- Asylbewerber.....	71-72	- Bruttolohn-, -gehaltssumme.....	121-123
- Ausländer.....	23, 35-36	- Umsatz.....	121-123
- Bevölkerung.....	22, 29-36	Baulandpreise.....	147
- Durchschnittsalter.....	32	Bautätigkeit	
- Eheschließende.....	41	- Baufertigstellungen.....	160
- Konfession.....	34	- Baugenehmigungen.....	160
- Mütter.....	40	- Bauüberhänge.....	161
- Schwerbehinderte.....	73	- Bauabgänge.....	161
- Sozialhilfeempfänger.....	67-72	Beamte.....	129
- Sterbefälle.....	61-62	Beamtenstellen in Stadtverwaltung.....	194
- Zu- und Fortgezogene (Wanderungen).....	42-44	Beerdigungen.....	185
Ambulante medizinische Versorgung.....	63-64	Beherbergungsstätten.....	172-173
Amtspflegschaft für Elternteile.....	74	Behinderte.....	73
An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten.....	114	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe siehe	
Angestellte		Verarbeitendes Gewerbe	
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst.....	129	Beschäftigte	
- Energieversorgung.....	124	- Ausbaugewerbe.....	122, 124
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	128	- Baugewerbe.....	121-124
- Stellen in Stadtverwaltung.....	194-195	- Bauhauptgewerbe.....	121, 123
Apotheken.....	64	- Energieversorgung.....	124
Ärzte.....	63-64	- öffentlicher Dienst.....	128-129
Arbeitnehmer.....	127-128	- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	128
Arbeitnehmerentgelt.....	144-145	- Verarbeitendes Gewerbe.....	119-120
Arbeitsgemeinschaften, Sport.....	104	Berufliche Schulen.....	91
Arbeitslose.....	131-134	Berufsausbildungsstellen.....	130
Arbeitslosengeld II-Empfänger.....	134	Bestattungswesen.....	185
Arbeitslosenquote.....	132-133	Betriebe	
Arbeitsstunden		- Ausbaugewerbe.....	122, 124
- Ausbaugewerbe.....	122	- Bauhauptgewerbe.....	121, 123
- Bauhauptgewerbe.....	121	- Verarbeitendes Gewerbe.....	113-115
- Verarbeitendes Gewerbe.....	119	Betriebsflächen.....	11
Asylbewerber.....	71-72	Betrug.....	181-183
Asylbewerberheime.....	72	Betten	
Aufenthaltsdauer (Beherbergungen).....	172- 173	- Beherbergungsgewerbe.....	172-173
Aufwendungen Gesamtergebnisrechnung.....	191	- Krankenhäuser.....	65-66
Ausbaugewerbe.....	122, 124	Bevölkerung	
Ausbildung, schulische.....	87-90	- Stadtbezirke, -teile.....	27-28, 30-32, 34-38, 48
Ausbildungsförderung.....	76	- Alter, Altersgruppen.....	22, 29-36
Ausgaben		- Ausländer.....	23, 27, 31, 35-37
- Asylbewerber.....	71	- Bevölkerungsentwicklung.....	21-26, 48-50
- Grundsicherung.....	70	- Dichte.....	28
- Jugendhilfe.....	75	- Familienstand.....	33
- Kommunalfinanzen.....	191-192	- Konfessionszugehörigkeit.....	34
- Sozialhilfe.....	69	- Privathaushalte (Haushalte).....	51-52, 144
- Gesamtergebnisrechnung.....	191-192	- Wanderungen.....	25-26, 42-49
- Teilergebnisrechnung Produktbereiche.....	192	Bibliotheken	
Ausländer		- Benutzer.....	97
- Alter.....	23, 35-36	- Entleihungen.....	97
- Arbeitslose.....	133	- Medienbestand.....	96
- Asylbewerber.....	71-72	- Veranstaltungen.....	98
- Bevölkerung.....	23, 27, 31, 35-37	Bildungswesen	
- Gestorbene.....	38	- Abendschule.....	96
- Eheschließende.....	41	- Allgemeinbildende Schulen.....	87-90
- Herkunftsgebiete.....	36-37	- Berufliche Schulen.....	91
- Lebendgeborene.....	38	- Fachhochschule.....	94
- Nationalitäten.....	36-37	- Hochschule für Film und Fernsehen.....	94
- Zu- und Fortgezogene (Wanderungen).....	42-44	- Musikschule.....	95
Auslandsgäste.....	172-173	- Oberstufenzentren.....	91
Autos.....	167-169	- Universität.....	92-93
		- Volkshochschule.....	96

	Seite		Seite
Bodenfläche.....	11		
Brände	184		
Briefwahl.....	211		
Bruttoinlandsprodukt.....	113		
Bruttolöhne und- gehälter	145		
Bruttowertschöpfung.....	113-114		
Bußgeldbescheide.....	180		
		D	
Diebstahl	181-183		
		E	
Ehelösungen, Ehescheidungen.....	22		
Eheschließungen.....	22, 41		
Einbürgerungen.....	23		
Einkommen			
- Arbeitnehmerentgelte.....	144-145		
- Ausbaugewerbe	122		
- Bauhauptgewerbe	121, 123		
- Bruttolöhne, -gehälter.....	145-146		
- Haushaltsnettoeinkommen.....	143-144		
- Primäreinkommen der Haushalte.....	146		
- Verarbeitendes Gewerbe	119		
- Verfügbares Einkommen der Haushalte	146		
Einnahmen			
- Asylbewerber	71		
- Grundsicherung.....	70		
- Jugendhilfe.....	75		
- Sozialhilfe.....	68		
- Gesamtergebnisrechnung.....	191		
- Teilergebnisrechnung Produktbereiche	192		
Einpersonenhaushalte.....	51-52		
Einrichtungen der Sozialhilfe.....	72		
Einwohner s. Bevölkerung			
Elektrizität	124-125		
Elterngeld	75-76		
Energieversorgung	124-125		
Entsorgung	203, 205-206		
Erholungsflächen.....	11		
Erträge Gesamtergebnisrechnung	191		
Erwerbstätige.....	127-128		
		F	
Fachhochschule	94		
Fahrerlaubnisse.....	169		
Fähre	169		
Fahrzeugbestand an Kfz	167-169		
Familienstand	33		
Fernwärmeversorgung	125		
Feuerwehr	184-185		
Filmtheater.....	101		
Filmmuseum.....	100		
Finanzen, kommunale	191-195		
Flächen			
- Nutzungsarten.....	11		
- Gewässer	12		
- Stadtbezirke, Stadtteile	12		
- Wohnungen	153-161		
Flüsse.....	12		
Förderschule.....	87-89		
Fortzüge	25-26, 42-45		
Fremdenverkehr	172-173		
Friedhöfe – Fläche.....	11		
Friedhofs- und Bestattungswesen	185		
Fruchtbarkeitsraten, altersspezifische und kumulierte ...	40		
Führerscheine s. Fahrerlaubnisse			
		G	
Gasversorgung.....	125		
Gebäudebestand.....	156-158		
Gebäude- und Freiflächen.....	11		
Geborene	24, 26, 38-39		
Geburtenüberschuss	21, 24, 38, 46, 49		
Geburtenraten	24, 38, 40		
Geografische Koordinaten.....	11		
Gehälter.....	144-145		
Gesamtschulen	87-88		
Gestorbene.....	24, 26, 38-39, 61-62		
Gestorbenenüberschuss	21, 24, 38, 46, 49		
Gesundheitswesen.....	61-66		
- Ärzte.....	63-64		
- Einrichtungen.....	65-66		
- Personal.....	63-64		
Gewässer	12		
Gewerbeanzeigen, -meldungen	114		
Gewerbemieten	143		
Gewerbesteuer.....	118		
Grünanlagen.....	11		
Grundschulen	87-90		
Grundsicherung.....	70		
Grundstücksmarkt	147		
Gymnasien	87-90		
		H	
Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel.....	179		
Handwerk	116-117		
Handwerkskammer	116-117		
Hartz IV	133-134		
Haushalt, öffentlicher	191-193		
Haushalte, private	51-52, 144		
Haushaltsnettoeinkommen	143-144, 146		
Hausmüll (Abfallentsorgung).....	206		
Heiraten s. Eheschließungen			
Hochschulen	92-94		
Hotels	173		
		I	
Immissionen	201-202		
Industrie siehe Baugewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung			
Industrie- und Handelskammer	115		
Innerstädtische Wanderungen	45		
Insolvenzen	126		
Investitionen	120		
Investitionstätigkeit.....	192		
		J	
Jugendherbergen	173		
Jugendhilfe.....	74-76		
Jugendkriminalität	182-183		
		K	
Kabarett.....	99		
Kammern.....	115-117		
Kaufwerte für Bauland.....	147		
Kinder			
- Adoptionen.....	74		
- Geborene	24, 26, 38-39		
- unter Amtspflegschaft und Vormundschaft.....	74		
- Säuglingssterblichkeit.....	62		
- Zahl.....	22, 31-33		
Kindertagesstätten	75		
Kinos	101		
Kliniken s. Krankenhäuser			
Körperverletzungen (Straftaten).....	181-183		
Kommunal финанzen	191-195		
Konfession	34		
Kraftfahrzeuge			
- Bestand.....	167-168		
- Neuzulassungen	169		

Seite	Seite
Krankenhäuser	
- Belegung.....	65-66
- Bettenkapazität.....	65-66
- medizin.-techn. Sonderausstattung.....	65
Kriminalität.....	181-183
Kultur.....	96-101
Kulturhäuser.....	101
L	
Landwirtschaftsfläche.....	11
Lastkraftwagen s. Kraftfahrzeuge	
Lebendgeborene.....	24, 26, 38-39
Lebensbaum.....	29-30, 36
Lebensmittelüberwachung.....	179
Lebenspartnerschaften.....	33
Ledige.....	33
Leistungsempfänger SGB II und III.....	134
Löhne.....	145
Lufttemperatur.....	14
M	
Medizinisch-technische Sonderausstattungen.....	65
Mehrpersonenhaushalte.....	51-52
Meteorologische Angaben.....	14
Mieten.....	143
Migration.....	25-26, 42-49
Mord.....	181-183
Mortalität.....	24, 26, 38-39, 61-62
Müllanfall.....	205-206
Mütter	
- Alter bei der Geburt.....	40
Museen.....	100-101
Musikfestspiele.....	99
Musikschule.....	95
N	
Nahverkehr.....	169
Natürliche Bevölkerungsbewegung..	21, 24, 26, 38-40, 46
Nebenbewohner.....	27, 31
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen.....	169
Nichtehelich Geborene.....	38
Niederschläge.....	14
Nutzungsarten (Bodenfläche).....	11
O	
Obdachlosenheim.....	72
Oberlinsschule.....	89-90
Oberschulen.....	87-88
Oberstufenzentren.....	91
Öffentliche Finanzen.....	191-193
Öffentliche Ordnung.....	179-185
Öffentliche Sicherheit.....	179-185
Öffentliche Sozialleistungen.....	67-72
Öffentlicher Dienst (Beschäftigte).....	128-129
Omnibusse.....	169
Ordnungswidrigkeiten.....	180
Ortshöhenlagen.....	11
P	
Personenbeförderung.....	169
Personenkraftwagen.....	167-169
Pflegepersonal.....	64
Preise	
- Bauland (Kaufwerte).....	147
- Bauleistungen (Index).....	146
- Lebenshaltung (Verbraucherpreisindex).....	141-142
- Mietpreise.....	143
Privathaushalte s. Haushalte, private	
Produzierendes Gewerbe.....	119-125, 127-128
Promotionen.....	93
R	
Räumliche Bevölkerungsbewegung.....	25-26, 42-49
Raube.....	181-183
Rauschgiftkriminalität.....	181-183
Realsteuerhebesätze.....	193
Reiseverkehr (Ankünfte, Übernachtungen).....	172-173
Religionszugehörigkeit.....	34
Rettungsdienst.....	184-185
S	
Sachbeschädigungen.....	181-183
Sanierungsstand.....	157
Säuglingssterblichkeit.....	62
Scheidungen.....	22
Schifffahrtskanal.....	12
Schulden.....	193
Schulen.....	87-91
Schwerbehinderte.....	73, 133
Seen.....	12
Sehenswürdigkeiten, Besucher.....	98
Selbstmord.....	62
Sonnenscheindauer.....	14
Sorgerechtszug.....	74
Sozialgeld.....	134
Sozialleistungen	
- Asylbewerber.....	70-72
- Ausbildungsförderung.....	76
- Ausgaben für Sozialhilfe.....	70
- Einnahmen für Sozialhilfe.....	70
- Einrichtungen der Sozialhilfe.....	72
- Elterngeld.....	75-76
- Empfänger.....	67-72
- Grundsicherung.....	69-70
- Jugendhilfe.....	74-76
- Kinder.....	74-76
- Sozialhilfe.....	67-72
- Wohnberechtigungsscheine.....	80-81
- Wohngeld.....	76-79
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	128
Sozialwohnungsbau.....	155
Sperrmüll.....	206
Sportfördermittel.....	104
Sportstätten.....	104
Sportvereine.....	102-103
Staatsangehörigkeit.....	36-37
Stadtteilkarte.....	13
Stellen der Stadtverwaltung.....	194-195
Sterbefälle.....	24, 26, 38-39, 61-62
Sterberatern.....	24, 38
Steuerhebesätze.....	193
Steuern.....	118, 193
Stimmenanteile.....	212-213
Straftaten.....	181-183
Straßenbahn.....	169
Straßenverkehr.....	167-169
Straßenverkehrsunfälle.....	170-171
Stromversorgung.....	124-125
Studenten.....	92-94
T	
Tätige Personen s. Beschäftigte	
Tatverdächtige (Straftaten).....	182-183
Theater.....	99, 101
Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz.....	179
Trinkwasserqualität.....	204-205
Trinkwasserversorgung.....	203
Todesursachen.....	61-62
Tourismus.....	172-173

	Seite
U	
Übernachtungen	172-173
Umsatz	
- Ausbaugewerbe	122
- Bauhauptgewerbe	121, 123
- Verarbeitendes Gewerbe	119-120
Umwelt, Umweltschutz	
- Abwasserentsorgung	203
- Geschäftsmüllentsorgung	206
- Hausmüllentsorgung	206
- Immissionen	201-202
- Müllentsorgung	205-206
- Trinkwasserqualität	204-205
- Wasserversorgung	202-203
- Wertstoffeffassung	205
Umzüge, innerstädtische	45-47
Unfälle	
- Sterbefälle	61-62
- Straßenverkehrsunfälle	170-171
Universität	92-93
Unterhaltsgeld	67-72, 134

V	
Verarbeitendes Gewerbe	
- Arbeitsstunden	119
- Beschäftigte	119-120
- Betriebe	119-120
- Bruttoentgelt	119
- Investitionen	120
- Umsatz	119-120
Verbraucherpreisindex	141-142
Verkehr	167-171
Verkehrsflächen	11
Verkehrsleistungen	169
Verkehrsunfälle	170-171
Verwaltungshaushalt	191-192
Verwitwete	33
Volkshochschule	96
Vormundschaft	74
Vornamen geborener Kinder	39

W	
Wahlen	211-213
Wahlbeteiligung	211, 213
Waldfläche	11
Waldorfschule, freie	89
Wanderungen	25-26, 42-49
Wasser	
- Flächen	11-12
- Trinkwasserqualität	204-205
- Wasserversorgung	202
- Wasserwerke	203
Wegzüge	25-26, 42-45
Weiterbildung	95-96
Wertstoffeffassung	205
Wissenschaftliche Hochschulen	92-94
Witwen, Witwer	33
Wohnberechtigungsscheine	80-81
Wohnbevölkerung s. Bevölkerung	
Wohnfläche	153-154, 157-161
Wohngebäude	
- Abgang	161
- Baufertigstellungen	160
- Baugenehmigungen	160
- Bestand	156-158
- Sanierungsstand	157
Wohngeld	76-79
Wohnungen	
- Abgang	154
- Bautätigkeit	160-161
- Bestand	153, 155-158
- Sanierungsstand	157
- Zugang	154

Z	
Zahnärzte	63
Zulassungen von Kfz	167
Zuzüge	25-26, 42-45